

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 91 (1982)
Heft: 23

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizer Hotel Revue
Erscheint jeden Donnerstag
91. Jahrgang

Revue suisse des Hôtels
Paraît tous les jeudis
91e année

3001 Bern, Monbijoustr. 130, Postfach 2657
Tel. (031) 46 18 81
Einzelnnummer Fr. 1.70

AZ

Wochenzeitung für Hotellerie und Tourismus - Hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

Diese Woche Cette semaine

Luxuszüge

Am kommenden Dienstag wird das Reisebüro Mittelthurgau fünf Aussichtswagen aus der früheren TEE-Komposition Rheingold aus Deutschland überführen. Die Wagen wurden eigens für die Zwecke der Ostschweizer umgebaut und renoviert. Geplant ist der Einsatz dieser Wagen als separater Extrazug oder auch als angehängte Wagen an einen Regelzug. Seite 21

Konfrontation

Zum Thema «3.-Welt-Tourismus» diskutierten in einem Blockseminar der Uni Bern Studenten und Reisefachleute. Professor Jost Krippendorf suchte mit den Touristik-Spezialisten Vian Sanial, Dietrich Kallhardt und Mario Santi sowie dem Soziologen Ueli Maeder nach besseren Begegnungsformen in den Entwicklungsländern. Unser Bericht über dieses Seminar steht auf Seite 23

Organigramm

Die Organisationsgestaltung – verstanden als Einführung von Organisationsvorschlüssen – kommt nicht mehr ohne Organisationschema aus. Es ist notwendiges Hilfsmittel für die Arbeit des Unternehmers und erleichtert ihm Analyse und Gestaltung von Organisationsstrukturen. Die verschiedenen Darstellungsformen finden sie im Bericht auf Seite 33

La N 9 en fête

Sis sur la commune d'Yvorne, le Relais du Chablais, la charmante appellation du nouveau restaurant de Mövenpick sur l'autoroute N 9, a été inauguré en grande pompe vendredi dernier. Il s'agit en fait d'un vaste complexe comprenant deux restaurants, deux stations-service et deux places de détente. Comme l'ont relevé les orateurs lors de la cérémonie officielle d'ouverture, cette carte de visite à usages touristiques et gastronomiques est remarquable à plus d'un titre. Page 13

Le milliard

La première organisation suisse de voyages, Kuoni SA, a réussi une excellente opération financière en 1981 pour le 75e anniversaire de sa fondation. Elle a en effet réalisé, à l'échelle mondiale, un chiffre d'affaires dépassant pour la première fois le cap du milliard de francs. Rapport d'activité et conférence de presse ont permis de faire le bilan d'une société dont les premiers signes de faiblesse ont immédiatement fait l'objet de mesures de redressement, menées à bien en deux ans. Page 27

Ausserordentliche Delegiertenversammlung des Verbands Schweizer Badekurorte

Klare Qualitätsakzente

Im Mittelpunkt der Delegiertenversammlung des VSB, die letzte Woche in Bad Schinznach stattfand, standen die neuen ärztlichen Mindestanforderungen. Trotz einiger Bedenken der dem Verband angeschlossenen 21 Schweizer Badekurorte wurden die neuen (strengeren) Verbindlichkeiten unter Berücksichtigung einer fünfjährigen Übergangsfrist ohne sichtbare Opposition angenommen. Ferner stimmten die Delegierten der Aufnahme des Schamser Heilbades Andeer in den Verband zu.



«Diese ausserordentliche Delegiertenversammlung hat sich als notwendig erwiesen, weil die ärztlichen Mindestanforderungen, die durch die Indikationen-Kommission (IK) der Schweizerischen Gesellschaft für Balneologie und Bioklimatologie (SGBB) in jahrelanger Arbeit erstellt, geändert, bereinigt und wieder überarbeitet worden sind, inzwischen so weit gediehen sind, dass sie heute zur Genehmigung vorgelegt werden können.» Mit dieser Erklärung begrüßte VSB-Präsident Peter Kasper (St. Moritz) die Abgesandten der Sektionen am letzten Donnerstag im Parkhotel Bad Schinznach.

Teilrevision des Bundesgesetzes

Allein die Tatsache, dass nun eine Neufassung der ärztlichen Mindestanforderungen vorlag, war indessen nicht der Grund, weshalb nicht bis zur ordentlichen Herbst-DV hätte gewartet werden können. In seiner Eröffnungssprache wies Peter Kasper deutlich darauf hin, dass sich eine möglichst frühzeitige Annahme und Allgemeinverbindlich-Erklärung dieser neuen Mindestanforderungen besonders deshalb aufdränge, weil eine nationale Kommission die Beratung zur Teilrevision des Bundesgesetzes über die Kranken- und Unfallversicherungen aufgenommen habe. Voraussichtlich noch in diesem Jahr dürfte die Revision in den eidgenössischen Räten behandelt werden. Für die helvetischen Badekurorte ist dies deshalb wichtig, weil bei Annahme des Art. 19bis die Heilbäder die langersehnte offizielle Anerkennung finden würden. In der Botschaft des Bundesrats heisse es unter anderem, führte der SVB-Präsident weiter aus: «Der Bundesrat umschreibt die Voraussetzungen, denen die Heilbäder hinsichtlich ärztlicher Leitung, Heilanwendungen und Heilwasser zu genügen haben. Das Departement des Innern anerkennt die Heilbäder.»

Kampf gegen Schmarotzer der Gesundheitswelle

Mit der staatlichen Anerkennung in-

nerhalb straffer ärztlicher und technischer Mindestanforderungen will der VSB klare Qualitätsakzente für die Zukunft setzen. Nicht zuletzt soll durch diese sich selbst auferlegten hohen Ansprüche der Imagewert der Schweizer Heilbäder ganz allgemein aufgefrischt werden. Geht es also einerseits um die Verbesserung des eigenen Ansehens, so soll andererseits auch der Entwicklung von «Pseudo»-Bädern Einhalt geboten werden. Innerhalb des VSB ist man sich indessen einig, dass eine Profilierung ohne staatliche Anerkennung nur auf der Basis seriöser Eigendisziplin innerhalb fixer Normen möglich ist.

Peter Kasper sieht die Chance für die «echten» Bäder besonders auch im gesteigerten Gesundheitsbewusstsein einer gehetzten Menschheit. So hofft er, dass auch die von Finanzsorgen geplagten Krankenkassen bald erkennen werden, dass das Heilbad für die Rehabilitation auch für Versicherer preisgünstiger ist als die Klinik. Der VSB bekennt sich denn auch klar zu einer gezielten Aufklärung und Information breiter Bevölkerungskreise.

Abstimmung ohne Gegenstimme

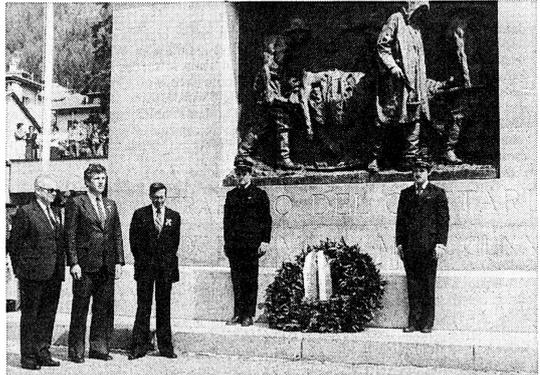
Während sich bei der Abstimmung über Eintreten zu den neuen ärztlichen Mindestanforderungen wenig Enthusiasmus zeigte, wurde der Vorschlag der Indikationen-Kommission schliesslich nach rund einstündiger Debatte oppositionslos angenommen. Vorgängiger Hauptabstimmung hatten die Delegierten einen Antrag von Verbandspräsident Kasper gutgeheissen, der eine Frist von fünf Jahren bis zur Allgemeinverbindlichkeit der neuen Anforderungen vorschlug.

Vor allem kleinere Badekurorte machten in der Besprechung der einzelnen Abschnitte des Katalogs von Mindestanforderungen ihre spezifischen Probleme geltend. Kommissionspräsident Prof. Dr. V. R. Ott unterstrich seinerseits, dass es nicht darum gehe, drei oder vier «Superbäder» weiter zu fördern, sondern um das Bestreben, generell Ordnung zu schaffen.

Zwei Kategorien

Durch die Annahme des Vorschlags der IK der IGBB haben sich die Mitglie-

(Fortsetzung Seite 5)



Die Schweizerischen Bundesbahnen haben zusammen mit 500 geladenen Gästen aus der Schweiz und dem Ausland das Jubiläum «100 Jahre Gotthardbahn» mit Veranstaltungen in Airolo, Göschenen und Bellinzona gefeiert. In Airolo legte der Präsident der SBB-Generaldirektion, Roger Desponds, Blumen am Denkmal zu Ehren der Opfer des Tunnelbaus nieder. Unser Bild zeigt den Vorsteher des Eidgenössischen Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartements, Bundesrat Leon Schlumpf, den westdeutschen Verkehrsminister Volker Hauff und Desponds bei der Zeremonie. (Keystone)

La nouvelle démarche de l'Union valaisanne du tourisme

Un marketing pour le Valais

Pour travailler selon des méthodes modernes, l'Union valaisanne du tourisme a entamé une collaboration très étroite avec des conseillers extérieurs en matière de marketing, de publicité et de relations publiques. Il s'agit, dans l'esprit de M. Hubert Bumann, président de l'UVT, qui a rappelé les nouvelles structures et la situation désormais saine de cet office cantonal, de profiter des connaissances élargies de plusieurs spécialistes et de mettre en place une politique globale efficace.

La réorganisation du personnel et des cadres de l'UVT, au bénéfice de moyens financiers accrus suite à l'indexation des taxes de séjour et d'hébergement, ainsi qu'à l'augmentation des subventions de l'Etat, a notamment permis un meilleur équilibre linguistique. Deux collaborateurs de direction ont été engagés à ce effet.

Concept de communication publicitaire et promotionnelle

«Il est impératif d'appliquer au tourisme les principes du marketing en étant conscient des limites qu'il comporte, a déclaré M. Firmin Fournier, directeur de l'UVT. Des études de marché fort intéressantes et utiles ont été réalisées au cours de ces dernières années. Elles permettent de déterminer les besoins et les attentes de la clientèle touristique et d'analyser l'évolution des différents marchés. Il en résulte la possibilité de développer un concept d'offre, c'est-à-dire de décider ce que l'on veut effectivement vendre à cette clientèle (quelle image, quelles prestations, quels avantages spécifiques, etc.).»

L'action de l'UVT portera sur la coordination des mesures de mise en valeur de cette offre – information, publicité, promotion, relations publiques, etc. – et l'unification de toutes les formes de communication intervenant dans le cadre de cette opération marketing. L'élaboration d'un concept de communication pour le tourisme valaisan, en collaboration avec le BEP, à Lausanne, s'appuiera sur une commission ad hoc composée du directeur de l'UVT et de quatre directeurs d'offices de tourisme.

Une enquête sera menée dans une quinzaine de stations, afin de connaître les approches actuelles de la mise en valeur de l'offre touristique, les désirs, les intentions et les souhaits des responsables. L'UVT et les stations espèrent être ensuite dotées d'un instrument qui permettra une meilleure coordination – et parant une plus grande efficacité – de leurs efforts dans le domaine de la publicité et de la promotion.

Présentation de l'offre et coordination
M. Fournier a émis diverses considé-

rations sur la présentation de l'offre touristique à la lumière d'une analyse de la demande et de l'expérience acquise. Nous savons en effet que plus la clientèle est éloignée géographiquement et culturellement de l'offre, plus celle-ci doit être homogène, simple, unique (la notion «Valais» pour les Pays-Bas ou l'Allemagne du Nord par exemple). Les risques de confusion entre les régions étant alors grands, l'offre doit être absolument spécifique et profilée à l'extrême. Enfin, plus la clientèle est éloignée, plus le choix et la décision interviennent sur la base de facteurs d'image et de notoriété, et non sur la base de connaissances concrètes et

(suite page 14)

Inhalt • Sommaire	
SHV	2
Schweiz	3/5
Hotellerie	7
Suisse	13/14
Etranger	15
touristik revue	21-25
revue touristique	26/27
Betriebswirtschaft/ Gastronomie	33
Index	40

Coupe
ALLEGRO 9
Fr. 5.20
5 dl
Höhe 16,5 cm
Ø 11,5 cm

Buchecker
6002 Luzern 041-44 42 44

Neu: Funk-Service

01/302 64 65
LA CIMALI

Vassalli & Moresi, 8050 Zürich



Au bénéfice d'un nouveau statut, au titre d'organisation non gouvernementale, le Comité International Olympique vient d'acquiescer cette propriété au quai d'Ouchy 1, à Lausanne, qui deviendra le siège définitif du CIO. (ASL)

Zentralvorstand SHV

Klassifikationsprobleme

Fragen der Klassifikation beschäftigen den Zentralvorstand des Schweizer Hotelier-Vereins an seiner Sitzung vom 24. Mai im Hotel Schweizerhof Bern in erster Linie. Es ging dabei um das weitere Vorgehen in den Fällen Weggis/Zentral-schweiz und um die Ausgestaltung der beschlossenen Totalrevision der SHV-Hotellklassifikation.

Wie kann die verfahren Situation rund um die Hotellklassifikation in Weggis geklärt werden? Diesem Problem widmete der vollzählige ZV unter dem Präsidium von Peter-Andreas Tresch einen guten Teil seiner Sitzungszeit. Es bestehen erhebliche Differenzen zwischen der Sektion Weggis und der Kommission für Marktfragen und Preisgestaltung (KMP) über den Weggisers Sternenniveau. Sie haben ihren Ursprung zum Teil darin, dass sich die Sektion von allem Anfang an weigerte, ihre Betriebe durch die Inhaber selber zu klassifizieren. Dazu kamen weitere Unstimmigkeiten, die nun zur Debatte im ZV führten. Dieser bemühte sich nach Kräften, der aufgebrachten Stimmung in Weggis und den bestehenden Regelungen gerecht zu werden. Eine Delegation des Zentralvorstandes, bestehend aus Vizepräsident Jean-Claude Bonvin, Präsident der KMP, Freddy Lehmann und Hans Müller wird sich mit den Weggisern an einen Tisch setzen, ohne sich freilich durch Austrittsdrohungen unter Druck setzen zu lassen.

Totalrevision an die Hand genommen

Die Probleme mit Weggis, Brunnen und anderen Sektionen könnten ein Vorbote dessen sein, was auf die SHV zukommt, wenn er die von der Delegiertenversammlung beschlossene Totalrevision der Klassifikation realisieren will. Zwei bedeutende Hotelgruppen, die Ambassador Swiss Hotels und das Groupement des hôtels de tout premier rang de Suisse, haben sich in Schreiben an den ZV für eine sofortige Revision eingesetzt. Die KMP wird dem Zentralvorstand Vorschläge über das geeignete

Vorgehen unterbreiten. Gangbar sind grundsätzlich zwei Möglichkeiten: Entweder der Einsatz von Inspektoren oder die Klassifikation mit dem bisher verwendeten Apparat, nämlich den regionalen KMP. Auf alle Fälle wird bei der Budgetierung für 1983 auf die Totalrevision Rücksicht zu nehmen sein.

Neue Aufgaben für Marcel Burri

Aus dem Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung delegierte der Zentralvorstand Marcel Burri, den Präsidenten der Kommission Berufsbildung des SHV, in die Geschäftsleitung der Schweizerischen Fachkommission für das Gastgewerbe. Marcel Burri hat sich auch bereit erklärt, das Präsidium der Stiftung für die zu erstellende Fachschule in Thun sowie der Baukommission zu übernehmen, wofür ihm herzlich Dank zuteil wurde. Eine längere Diskussion löste das Problem der Stagiaire-Löhne aus, welches nun von der Geschäftsstelle weiterverfolgt wird.

Beindruckende Zahlen

Im weiteren hat der Zentralvorstand von der konsolidierten Bilanz und Erfolgsrechnung aller SHV-Institutionen Kenntnis genommen. Dr. Hans Riesen erläuterte das Dokument, das per Ende 1981 mit der beeindruckenden Bilanzsumme von über 95 Millionen und einem Gesamterlös von 77 Millionen (ohne die AHV-Beiträge, die allein 117 Millionen ausmachen) die Bedeutung des SHV-Konzerns aufzeigt. Eine weitere Zahl: Die massgebliche Lohnsumme belief sich 1981 auf stolze 1,180 Milliarden.

GFK

Réunion du comité central de la SSH

Problèmes de classification

La classification des hôtels fut la première question débattue par le comité central lors de sa séance du 24 mai, à l'Hôtel Schweizerhof, à Berne. Les discussions ont porté sur le cas de la section de Weggis et de la Suisse centrale en général et sur la mise en œuvre de la révision totale de la classification SSH, ainsi qu'il en avait été décidé à l'assemblée extraordinaire du 2 décembre 1981 à Berne.

Le comité central, réuni au complet, sous la présidence de M. Peter-Andreas Tresch, a consacré une bonne partie de la séance à la question épineuse de la classification des hôtels dans la section de Weggis. Il existe des différences de point de vue importantes entre la section de Weggis et la Commission d'étude du marché et de la politique des prix (CMP) quant à l'attribution des étoiles aux hôtels de la section. Ces divergences proviennent en partie du fait que cette section a refusé depuis le début de laisser les tenanciers classer eux-mêmes leurs établissements. Le désaccord s'étant par la suite aggravé, un débat au sein du comité central s'imposait. Celui-ci s'est efforcé de son mieux de trouver une solution propre à apaiser les esprits tout en respectant la réglementation en vigueur. Une délégation du comité central, composée du vice-président, M. Jean-Claude Bonvin, qui est aussi président de la CMP et de MM. Freddy Lehmann et Hans Müller, rencontrera les responsables de la section de Weggis pour tenter de régler le problème en dépit des menaces de démission.

Mise en place de la révision totale

Les problèmes qui ont surgi dans certaines sections dont Weggis et Brunnen sont peut-être le signe avant-coureur de ce qui attend la SSH lorsqu'elle mettra en application la révision totale de la classification décidée par l'assemblée des délégués. Deux groupes d'hôtels importants, les Ambassador Swiss Hotels et le groupement des hôtels de tout premier rang de Suisse, dans un document adressé au comité central se sont prononcés en faveur d'une application immédiate de la révision. La CMP soumettra au comité central des propositions sur la procédure à suivre. Deux solutions sont envisageables, la première consistant à nommer des inspecteurs et la seconde à conserver les instruments de classification employés jusqu'ici, c'est-

à-dire les commissions régionales CMP. Il faudra en tout cas prendre en compte la révision totale lors de l'établissement du budget 1983.

De nouvelles tâches pour M. Marcel Burri

Le comité central a délégué à la Commission professionnelle suisse pour les hôtels et les restaurants M. Marcel Burri, président de la commission de la formation professionnelle de la SSH. M. Burri s'est également déclaré prêt à assumer la présidence de la fondation pour l'école professionnelle de Thoune ainsi que de la commission chargée de la construction de cette dernière, ce qui lui a valu les chaleureux remerciements du comité central. Le problème du salaire des stagiaires a fait l'objet d'une plus longue discussion; il sera désormais examiné par le Centre.

Des chiffres impressionnants

En outre, le comité central a pris connaissance du bilan consolidé et du compte d'exploitation de l'ensemble des institutions SSH. M. Hans Riesen, docteur ès sciences économiques, a commenté ce document qui, avec un total de bilan au chiffre impressionnant de 95 millions et une recette totale de 77 millions (sans les contributions AVS qui représentent à elles seules 117 millions), témoigne de l'importance du groupement SSH à la fin 1981. Enfin, le total des salaires s'est élevé en 1981 à 1,180 milliard, chiffre dont la SSH peut tirer une juste fierté.



Generalversammlung

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Verbandes schweizerischer Konzertlokal-, Cabarets-, Dancing- und Diskothek-Inhaber stand erstmals unter der Leitung des vor Jahresfrist neu gewählten Präsidenten Roman Lang (Genève). Jahresbericht, Rechnung und Budget gaben keinen Anlass zu Diskussionen. Dem Antrag des Vorstandes, die Mitgliederbeiträge nach sechs Jahren anzupassen, wurde mehrheitlich zugestimmt, die Indexierung der Ansätze aber entschieden abgelehnt. Weil die Taxierung der einzelnen Unterhaltungsbetriebe als zu kompliziert und unübersichtlich betrachtet wurde, beauftragte die Generalversammlung den Vorstand, in einem Jahr neue Grundlagen für die Bestimmung der Jahresbeiträge vorzulegen.

Den Anträgen des Vorstandes betreffend Statutenrevision wurde mit allen gegen eine Stimme zugestimmt. Ein-stimmig wählte die Generalversammlung Wolfgang Battenfeld (Stäfa) zum 3. Vizepräsidenten und Vertreter der deutschsprachigen Kantone im Ausschuss.

Verschiedene Arbeitsgruppen über-trugen dem Vorstand spezifische Probleme einzelner Interessenskreise zur Weiterbearbeitung, wie die Überprüfung des «Artisten-Vertrages für Disc-Jockeys», unter Berücksichtigung der Gerichtspraxis; die Verbesserung der Information über die Versicherungs- und Beitragspflicht ausländischer Musiker in der AHV/IV, die Auswirkungen der Sommerzeit auf die Unterhaltungsbetriebe; das aktuelle Problem der Lautstärke; und die Verbesserung des Informationsaustausches unter den Verbandsmitgliedern. Sache der Regionalverbände wird es sein, im Rahmen der neuen und verschärften Beschränkungs-massnahmen des Bundes für ausländische «Artistinnen» auf kantonaler Ebene tragbare Lösungen zu finden.

F. Br.



Year-Book EHL

Le 1er juillet prochain, paraîtra le premier «Year-Book» de l'Ecole hôtelière de Lausanne: une initiative excellente que l'on doit au Comité des étudiants du cours EHL 1982. L'idée de décrire ainsi par le menu l'activité des divers volées d'étudiants a immédiatement suscité un grand intérêt dans les milieux hôteliers qui souhaitent que cet ouvrage serve de document de référence pour tous les Anciens de l'Ecole.

Après une parution semestrielle et un tirage de 600 exemplaires, le Year-Book EHL sera diffusé dans de nombreux pays par l'intermédiaire des étudiants qui en sont originaires. «Il sera le témoin d'une ambiance et d'un esprit propres à l'Ecole mais dans leur contexte lausannois et helvétique», explique M. J.-M. Delarue, président du Comité des étudiants. Il sera une sorte de mini-ambassadeur du goodwill de l'EHL, moins formel que les prospectus et autres conférences de presse habituels de l'Ecole.

Chaque Year-Book mettra l'accent sur les étudiants et étudiants promus du cours correspondant, avec photographies et commentaires individuels, tout en retraçant, pour l'information et le souvenir, les principaux événements qui auront marqué leur passage à l'Ecole. Nul doute que les hôteliers et d'autres lecteurs intéressés témoigneront de leur soutien à cette judicieuse initiative et nous les y encourageons vivement.

J. S.

† Heinz Hotz, Flims

Nur wenige Tage nach der grossartigen Jubiläumsfeier riss der Tod einen der wichtigsten Hoteliers an sich, der seinerzeit Antriebskraft dafür gewesen war, aus dem statischen einen dynamischen Berufsverband zu machen und den SHV zu einem Dienstleistungsunternehmen für seine Mitglieder auszubauen. Dass Heinz Hotz, Hotel Adula, Flims, am 3. Juni auf dem Weg zu einer Sitzung von Bündner Hoteliers und Gewerbetreibenden tödlich verunglückte, ist tragisch und doch auch bezeichnend. Einsatz, das war für Heinz Hotz bis zum letzten Moment ein lebensbestimmender Begriff.

Der Verstorbene, am 23. November 1918 in Luzern geboren, schlug zuerst den akademischen Weg ein und studierte Jura, bevor ihn der Tod des Vaters 1945 veranlasste die Leitung des Familienbetriebes in Flims zu übernehmen. Das Adula hatte der Vater 1928 gekauft.

1946 verheiratete er sich mit der Ärztin Myrta Turach. Der Ehe entsprossen zwei Töchter und ein Sohn. In mehreren Etappen hat der Verstorbene seinen Betrieb mustergerüstig modernisiert und stand gerade im Begriff, eine umfassende Bauplatz auszuführen. Erst vor wenigen Wochen hat er das Unternehmen, welches als Einzelfirma geführt wurde, in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

Heinz Hotz hat sich aber nicht nur in vorbildlicher Weise um seine Familie und sein Unternehmen gekümmert, sondern er war auch ein grosser Förderer des Fremdenverkehrs seiner Region. Darüber hinaus stellte er sich auf breiter Basis bündnerischen Wirtschaftsorganisationen zur Verfügung. Insbesondere hat er sich als Initiator der «Pro Flims», welche das Ziel verfolgt, die Wirtschaft dieses Kurortes zu fördern, als Vorstandsmitglied des Kurvereins, als Verwaltungsrat der Bergbahnen Crap Sogn Gion und als Gründer der Leihwäscherei Ilanz grosse Verdienste erworben.

Seit 1966 bis zu seinem Tode gehörte er als Vertreter des Tourismus der Bündner Handelskammer und in den Jahren 1955 bis 1976 dem Vorstand des Bündner Hoteliervereins an. Von diesem wurde er in die kantonale Wirtschaftsförderungskommission abgeordnet.

Während mehreren Jahren gehörte er dem Gemeindevorstand von Flims an und versah das Vizepräsidium der Gemeinde. Er amtierte als Baufachchef. Bis zu seinem Tode war er Mitglied des Bezirksgerichtes Imboden.

Im Schweizer Hotelier Verein hinterlässt er markante Spuren. Er gehörte, wie eingangs erwähnt, zu jenen welche für den SHV die Weichen neu stellten, und er wirkte entscheidend mit bei der gesamten Vorbereitung und Planung der neuen Hotelfachschule Lausanne. Er war Mitglied der kleinen Baukommission und amtierte als Stiftungsrat im Comité du Conseil. Er selbst war einer der ersten Absolventen der Schnyder-Kurse und legte in seinem Betrieb grossen Wert auf die Kaderausbildung. Er zog damit für sich selbst die Konsequenzen seines Forderms und Strebens als Präsident der damaligen Kommission für Betriebsberatung und Vorgesetztschulung.

Die Region Flims, die bündnerische Wirtschaft und die Schweizer Hotellerie haben einen vorzüglichen Fachmann und Berater verloren, der trotz grosser Beanspruchung in seinem Betrieb Zeit fand, um sich in vorbildlicher Weise der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Über das Grab hinaus danken wir dem so tragisch Dahingegangenen für alles, was er im Allgemeininteresse getan hat und gönnen ihm den ewigen Frieden. Den vom unfassbaren Schicksalsschlag so schwer betroffenen Angehörigen sprechen wir unser tiefempfundenes Beileid aus.

Dr. H. A. T.



Todesanzeige

Wir erfüllen die schmerzliche Pflicht, die Vereinsmitglieder davon in Kenntnis zu setzen, dass unser Veteranenmitglied

Samuel Perrollaz-Bouille

Hotel Bellevue, Lenk

im Alter von 77 Jahren gestorben ist.

Wir versichern die Trauerfamilie unserer herzlichen Anteilnahme und bitten die Mitgliedschaft, dem Verstorbenen ein freundliches Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes: Der Zentralpräsident Peter-Andreas Tresch



Todesanzeige

Wir haben die schmerzliche Pflicht, die Vereinsmitglieder davon in Kenntnis zu setzen, dass unser Veteranenmitglied

Herr Heinz Hotz

Hotel Adula, Flims-Waldhaus

im Alter von 64 Jahren gestorben ist.

Wir versichern die Trauerfamilie unserer herzlichen Anteilnahme und bitten die Mitgliedschaft, dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes: Der Zentralpräsident Peter-Andreas Tresch



Verlag: Schweizer Hotelier-Verein

Verantwortlich für die Herausgabe: Gottfried F. Künzi, Chefredaktor

Deutsche Redaktion: Maria Küng, stv. Chefredaktorin, Gottfried F. Künzi, Angelo Heuberger, Thomas Käser

Rédaction française: José Seydoux, réd. resp. Catherine de Latre

Verlagsmarketing: Fritz W. Pulfer Verlagsdienste: Dora Beer-Artorn Anzeigenverkauf: Paul Steiner, Otto Hadorn

Postfach 2657, 3001 Bern Telefon (031) 46 18 81 Telex 32 170 hotre

Vertreter für die Westschweiz: Publicité Neumann 1111 St-Saphorin-sur-Morges Telefon (021) 71 11 20

Offizielles Organ: Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren VSKVD Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Kongressorte ASK Hotel Sales Management Association HSMA Swiss Chapter Vereinigung Schweizer Reisejournalisten ASSET FBMA Food and Beverage Managers Association Swiss International Hotel Schweizerische Vereinigung der Firmen-Reisedienste ASTA American Society of Travel Agents Chapter Switzerland Buspartner Schweiz

Die publizierten Beiträge verpflichten nur den Autor.



Todesanzeige

Wir erfüllen die schmerzliche Pflicht, den Vereinsmitgliedern davon Kenntnis zu geben, dass unser Veteranenmitglied

Frau Emilie Estermann

Hotel Wilden Mann, Luzern

im Alter von 94 Jahren gestorben ist.

Wir versichern die Trauerfamilie unserer herzlichen Anteilnahme und bitten die Mitgliedschaft, der Verstorbenen ein freundliches Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes: Der Zentralpräsident Peter-Andreas Tresch



Le conseil de Fondation et la direction de l'Ecole hôtelière de la SSH, à Lausanne, ont le profond regret de faire part du décès tragique de

Monsieur Heinz Hotz, hôtelier à Flims membre du comité du conseil de Fondation

M. Hotz a, durant de nombreuses années, fait bénéficier l'Ecole hôtelière de ses compétences, de sa disponibilité, de sa grande compréhension des problèmes de la formation professionnelle.

L'Ecole hôtelière SSH gardera de lui un souvenir durable et reconnaissant.

Sektionen

Gstaad: Minimale Preisanpassungen

Bedingt durch die Teuerung, haben die rund 30 Saanenland-Hoteliers an ihrer Frühlings-Generalversammlung im Steigenberger-Hotel Sonnehalle einer teilweisen Anpassung der Preise für den Schweizer Hotelführer 1983 zugestimmt. Der Situation im weltweiten Konkurrenzkampf Rechnung tragend, wurden die Erhöhungen nur minimal, minuziös und abgestuft vorgenommen. Der Vorsitzende, Präsident Marcel Burri-Ammann, hatte Gelegenheit, auf in- und ausländische Exempel von Discountmethoden (Gratiswochen, 4 Personen für 3, An- und Rückreise bezahlt u. a. m.) und verführliche Unwahrheiten in publizierten Angeboten hinzuweisen. Die Saanenland-Hotellerie ist gut beraten, sich nicht in derartige unlautere Wettbewerbe einzulassen.

ENGLISH IN ENGLAND FÜR HOTEL- UND GASTGEBERBE HARROW COLLEGE SWANAGE Intensivkurse von 4-24 Wochen Gratisprogramm
anfordern bei Sekretariat Harrow College, Chemin des Anémones, 3960 Sierre, Tel. (027) 55 36 19

Name:
Strasse:
PLZ/Ört:

« Les prêtes-à-servir » für Tafelkultur in schönster Form



Linea Gastronomica®
berndorf
LUZERN

- Besteck, Tafelzubehör
- GASTROMET Serviceidee für Bankette
- CALDOMET Speisenverteilung
- MULTIMET Kantinen- und Heimverpflegung

Libbey

Gastronomiegläser
Owens-Illinois, USA



Porzellanmanufaktur
Gebr. Bauscher, Weiden

Schönwald

Porzellanfabrik Schönwald
Schönwald / Oberfranken



Berndorf Luzern AG, CH-6014 Littau, Telefon 041/55 95 05, Telex 72287

WALLIS

Passöffnungen

Die Öffnung der Pässe Furka und Nufenen ist auf den 19. Juni angesetzt. Die Grimsel folgt wenige Tage später. Alle Oberwalliser Pässe sollten offen sein, wenn der Betrieb durch den Furkannebel aufgenommen wird, was bekanntlich am 25. Juni geschieht.

Leukerbad: Stolze Bilanz

80 000 Kurgäste sorgten im 67. Geschäftsjahr des Kur- und Verkehrsvereins von Leukerbad für mehr als eine Million Übernachtungen, was einer Zunahme von 5,9 Prozent entsprach. 2000 Personen leben heute im Kurort vom Tourismus. 90 Prozent der Gäste in den Badner Hotels und Kurbetrieben sind Schweizer. Bei den Ferienwohnungen beträgt ihr Anteil 66 Prozent. Die 1470 Hotelbetten waren durchschnittlich an 177 Tagen im Jahr belegt, während es bei den 5300 Betten in Wohnungen und Chalets nur 128 Tage waren. «Mehr Qualität» lautet die Losung für die Zukunft, die man durch weniger Verkehr, Nachfahrverbot, mehr Grünflächen, Sanierung des Dorfzentrums und mehr Gastlichkeit erreichen will.

Kapazitätssteigerung

Die Schwarzseebahnen AG Zermatt investieren gegenwärtig 35 Millionen Franken, um mit dem Bau neuer Bahnen die Wartezeiten beim Start ins Skigebiet zu verkürzen. Eine neue Umlauf-Gondelbahn mit Sechserkabinen verdoppelt die Kapazität. Die alte Pendelbahn mit 40er-Kabinen wird abgerissen, die bisher Zermatt mit der Station Furi verbunden. Ab Furi gibt es neu eine Direktverbindung nach Trockener Steg mittels grosser 125er-Kabinen. Weiter bestehen bleibt die Verbindung Furi-Furgg-Trockener Steg mit 80er-Kabinen sowie eine Verbindung Furgg-Trockener Steg mit 100er-Kabinen. Mitte November sollen die neuen Bahnen betriebsbereit sein.

Neues Werbekonzept

Der Walliser Verkehrsverband hat aufgrund der guten touristischen Ergebnisse der Jahre 1980/81, der Indexierung der Kur- und Beherbergungstaxen durch den Grossen Rat und vermehrte Staatsbeiträge jetzt zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung. Daher erfolgte auch die Einstellung eines neuen deutschsprachigen Mitarbeiters für Presse, Verkaufsförderung und Öffentlichkeitsarbeit. Er nimmt am 1. September seine Tätigkeit auf. Aus Spargründen hat sich der WVV die Mitarbeit von auswärtigen Spezialisten auf dem Gebiete des Marketing, der Werbung und der Öffentlichkeitsarbeit gesichert und vergibt entsprechende Aufträge an die Agentur BEP (Bureau d'Etudes Publicitaires S.A.) in Lausanne, sowie an die Herren Jordan, Savary Conseils in Lausanne und Genf, im Einklang mit einer Arbeitsgruppe. Diese besteht aus Vertretern des Verbands der Walliser Wirtschaft, der OPAV, der Zentralstelle für wirtschaftliche und industrielle Forschungen sowie dem Delegierten des Staats für Wirtschaftsfragen. Die Ausarbeitung des neuen Werbekonzepts wird das BEP in Zusammenarbeit mit einer ad hoc-Kommission durchführen, die aus dem WVV-Direktor und vier Kurdirektoren des Deutsch- und Welschwallis besteht. IK

Klare Qualitätsakzente

Schluss von Seite 1

der des VSB verpflichtet, ihre Stationen in personeller und medizinisch-technischer Hinsicht bis 1987 den neuen Mindestanforderungen anzupassen. Aus praktischen Erwägungen wurden die Kurorte in zwei Kategorien unterteilt. Orte der Kategorie G (grosse) müssen ihrer Bettenzahl entsprechend (Richtzahl: 150 Kurpatienten) über eine umfassendere Ausstattung verfügen, die ganzjährig eine einwandfreie Behandlung sichert. Für Kurorte der Kategorie K (kleine) gelten zwar Erleichterungen, die Mindestanforderungen dürfen indessen auch von diesen nicht unterschritten werden.

Neue Situation

Offensichtlich ist, dass durch die Annahme der neuen Mindestanforderungen für die meisten Kurorte in Sachen Investitionen, Betriebskosten und Fachpersonal eine neue Situation entstanden ist. Präsident Kasper war denn auch selber überrascht, wie oppositionslos die «Betroffenen» die neuen Verpflichtungen akzeptiert haben. Für den ehemaligen langjährigen (31 Jahre) Bäder-

St. Moritz: USA-Werbung

St. Moritz verzeichnete im vergangenen Winter einen spektakulären Zuwachs von über 50 Prozent Logiernächten aus USA (+ 13 375 Nächte). Dieser Erfolg ist nicht allein dem erstarkten Dollar zuzuschreiben. St. Moritz hat Nordamerika vor vier Jahren mit der Schweiz und Deutschland als Primärmarkt eingestuft und seither in jährlichen Promotionsreisen systematisch bearbeitet.

Basis dieser Marktbearbeitung waren und sind folgende Überlegungen:

● Nordamerika verfügt über ein grosses Bevölkerungspotential mit breit abgestuften Wohlstand. Das oft penetrant heiss-feuchte Sommerklima, eine Art latente «Europa-Sehnsucht» und die starke Prestige-Ausrichtung vieler Amerikaner sind ideale Marktvoraussetzungen für einen Ort wie St. Moritz.

● Über 90 Prozent der Auslandsreisen in Nordamerika werden über Reisebüros gebucht, ganz im Gegensatz etwa zu Europa, wo Direktbuchungen überwiegen. Die Marktbearbeitung in USA ist somit auf Reisebüros, Fluggesellschaften und Fachmedien zu konzentrieren.

30 Präsentationen in 15 Städten

Vom 15. April bis 10. Mai unternahm Kurdirektor Dr. Hanspeter Damser die dritte Promotionsreise. In vier Wochen fanden in 15 Städten (Boston, New York, Toronto, Atlanta, St. Petersburg/Tampa, Miami, Ft. Lauderdale, Houston, Dallas, Ft. Worth, San Francisco, Los Angeles, Sta. Barbara, Palm Springs, Mexico City) 30 Präsentationen und 25 Interviews mit TV, Radio und Presse statt. Dabei kamen ca. 800 qualifizierte Kontakte zustande, etwa die Hälfte davon mit wichtigen Mittlern der Reisebranche, die ändern mit bedeutenden Meinungsbildnern des amerikanischen Geschäftslebens. Die Folge-Wirkungen der Reisen sind als enorm einzuschätzen: Zahlreiche Reisebürofachleute werden St. Moritz besuchen. Fluggesellschaften führen hier fortan Seminare für ihr Verkaufspersonal durch. Die Gesellschaft der amerikanischen Reisejournalisten möchte 1983 in St. Moritz eine Vorstandssitzung abhalten. Die TV-Gesellschaft ABC zeigt den St. Moritzer Winterfilm vor ca. 30 Mio Zuschauern.

Potential im Süden

Das grösste Potential für die St. Moritzer Sommersaison liegt klar in Florida, Texas und Südkalifornien. Hier ist das Sommer- und Herbstklima am unerträglichsten, hier ziehen Begriffe wie «Glacier-Express» und «Champagnerklima» (kühl, sonnig, 22°C) am meisten. Zeit und Geld sind zudem im Übermass vorhanden.

Zu bemerken waren im weiteren die

Agressivität der Konkurrenz, insbesondere der amerikanischen Wintersportorte und der klassischen Bade-Destinationen, wie Jamaica, Bahamas, Bermuda etc. Auch die Österreicher kämpfen an der Westküste aktiv um Marktanteile. Bei Gesundheits-, Fitness- und Sportpa-

Luzerner Tourismus

Harte Worte an der GV

An der 24. Generalversammlung des Verkehrsvereins Luzern, die im Gletschergarten abgehalten wurde, sprach VVL-Präsident Georges Bucher von einer «düsteren Zukunft». War es die angespannte Finanzlage, die eine gesunde Reaktion des VVL-Präsidenten auslöste? Die Frage nach dem Warum ist nicht von Bedeutung. Viel wichtiger ist, dass einmal in aller Öffentlichkeit und Offenheit das ausgesprochen wurde, wovon schon seit Jahren hinter vorgehaltener Hand die Rede ist.

Die 50 anwesenden Mitglieder (wo stecken wohl die restlichen 800?) stellten fest, dass es Georges Bucher ernst meinte, als er feststellte, dass der Grosse Rat des Kantons Luzern in seinen Entscheidungen eine «nicht gerade touristikfreundliche Haltung an den Tag legte». Vom kantonalen Parlament wünschte er sich mehr Verständnis und sprach namentlich das neue Tanzgesetz an, über das noch zu beraten sein wird. «Dem Luzerner Tourismus fehlt es an gesundem Selbstbewusstsein», stellte Georges Bucher weiter fest und wünschte sich, dass diesbezüglich etwas geändert werden könne. Auch zum Thema Finanzen («die sind ja besorgniserregend») nahm Bucher Stellung. Um böse Überraschungen zu vermeiden, soll demnächst ein Fünfjahresfinanzplan erstellt werden. Aufgrund dieses Planes soll dann die VVL-Zukunft gesteuert werden. Georges Bucher bedauerte einmal mehr, dass Luzern mit äusserst bescheidenen Mitteln auskommen müsse und griff all jene Geschäftsleute scharf an, die vom Tourismus leben, sich aber nach wie vor weigern, einen lächerlich bescheidenen Jahresbeitrag zu entrichten.

Frustrierende Tätigkeit

Die Tätigkeit im Verkehrsverein müsse schon frustrierend sein, wenn man mit so bescheidenen Mitteln auskommen und unter so schweren Bedingungen arbeiten müsse, meinte der VVL-Präsi-

keten für den Sommer bahnt sich ein Boom an.

Wertvolle SVZ-Hilfe

Ein Trost und Plus allen Konkurrenten gegenüber bleibt dem einsamen Kurdirektor im Ausland: die Schweizerische Verkehrszentrale. Was hier an geballter Marktkenntnis, Kontakten, Fach- und Insiderwissen geboten wird, ist einzigartig. Auch wenn die gegenwärtige Finanzklemme die Aktivität der SVZ sehr einschränkt, ist allein schon die Präsenz dieses Erfahrungspotentials von unschätzbarem Wert, um die uns Nationen beneiden, die derzeit über wesentlich grössere Budgets verfügen. hpd

dent. Er liess es sich nicht nehmen, Verkehrsdirektor Kurt H. Illi und seine ganze Crew zu loben: die erzielten Ergebnisse dürfen – so Bucher – unter den erschwerten Bedingungen als sehr erfreulich bezeichnet werden.

Das Jahr 1981 brachte dem Verkehrsverein Luzern eine ausgeglichene Rechnung (Reingewinn: Fr. 365.88) bei einem Aufwand und Ertrag von 1,05 Millionen Franken. Logiernächtemässig (wir haben schon darüber berichtet), ergab das Berichtsjahr 1981 einen Rückgang von 11 916 Übernachtungen (917 747 Logiernächte im Jahr 1980 gegenüber 929 663 im Jahre 1980). Der Rückgang von 1,3 Prozent ist nicht alarmierend. Für das laufende Jahr, das recht zufriedenstellend begonnen hat, rechnet man mit einer Logiernächtezunahme. Aufgrund der unsicheren Währungs- und Weltlage will aber begreiflicherweise niemand Prognosen wagen. Nicht einmal die Fachleute... EE

Luzern: Es geht aufwärts

Auch der Monat April verlief touristisch gesehen erfolgreich: In der Stadt Luzern konnte eine Logiernächtezunahme von 16,7 Prozent (von 63 108 auf 73 618) verzeichnet werden. Die Ankünfte stiegen um 13,5 Prozent von 34 114 (April 1981) auf 38 716 (April 1982).

Besonders erfreulich ist die Zunahme der Gäste aus den USA: sie scheinen Luzern wieder entdeckt zu haben. 24 244 Übernachtungen (+50,6 Prozent) gingen auf das Konto der Amerikaner, die die Schweizer (11 251 Übernachtungen) ganz deutlich vom ersten Tabellennrang verdrängt haben. Erstaunlich auch, dass Grossbritannien (trotz kriegerischen Handlungen mit Argentinien) mit 8219 Logiernächten und einer Zunahme von 47,3 Prozent auf Platz drei der Rangliste liegt. Was sich schon seit einigen Monaten gesamtschweizerisch abzeichnet, ist nun auch in Luzern schwarz auf weiss nachzulesen: die bundesdeutschen Touristen nehmen ab (nur noch 7872 Übernachtungen, was einem Rückgang von über 21 Prozent entspricht). Die Bettenbesetzung stieg um 7,9 Prozent auf 46,3 Prozent, und die Aufenthaltsdauer nahm gegenüber April 1981 um 0,1 Tag (jetzt 1,9 Tage) zu. EE

Ostschweiz

Vergnügliche Regentage

Obwohl die Meteorologen einen warmen Sommer voraussagen, wappnen sich die Ostschweizer auch mit Regenschirmen in Form von Schlechtwetter-Tips. 15 Gebiete und Orte der Region sind in der soeben erschienenen Broschüre des Verkehrsverbandes Ostschweiz mit einer Vielfalt an originellen Einladungen zu Betriebsbesichtigungen, Museums- und Galerie-Besuchen, Regener-Wanderungen und weiteren verschiedenen Angeboten vertreten.

Glarner Autobahn-Anschluss

Die Ferien- und Ausflugsgebiete im Glarnerland liegen abseits der lärmigen Durchgangsstrassen, sind aber dennoch direkt mit dem Autobahnnetz verbunden. Für die Glarner gilt es nun, bis zur Eröffnung der Walenseautobahn diese Vorzüge zweckmässig auszunutzen. Ganz im Sinne der Glarner Fremdenverkehrsorganisationen hat die Junge Glarner Wirtschaftskammer einen zukunftsorientierten Ideenkatalog mit realistischen Hinweisen und Anregungen aufgezichnet.

Jubiläums-Geschenk

Als Gemeinschaftswerk der Braunwaldbahn AG, des Kantons Glarus und der Schweizerischen Bundesbahnen wurde die neue SBB-Station Linthal-Braunwald geschaffen, welche einen direkten Umstieg der Braunwald Besucher und zudem einen rationelleren Güterumschlag ermöglicht. Die Verbindung mit dem autofreien Ferienort Braunwald wurde dadurch wesentlich verbessert und erleichtert.

Neues Appenzeller Hotel

Am Landgemeindeplatz in Appenzel wird ein neues Kleinhotel gebaut, das sich harmonisch in den historischen Häuserkomplex eingliedern soll. Das 30-Betten-Hotel wird durch eine Konditorei und ein Café-Restaurant mit etwa 80 Plätzen ergänzt.

Schaffhauser

Fischerei-Museum

Seit kurzem besitzt Neuhausen am Rheinfall ein Fischerei-Museum. Darin sind zahlreiche historische und neuere Fischfang-Geräte zu sehen. Die Besucher werden aber auch über die Fischzucht informiert. Ein besonderes Ausstellungskapitel ist dem einstigen Lachs- und Salmfang im Rheinfallbecken gewidmet. wb

Schwyz sagten nein

Alle in den letzten Wochen unternommen Bemühungen waren nutzlos: Das neue Fremdenverkehrsgesetz des Kantons Schwyz wurde mit 9448 Ja gegen 9790 Nein abgelehnt. Die Stimmbeteiligung betrug lediglich 31 Prozent.

Jean-Bernard Annen, Präsident des kantonalen Verkehrsverbands, bedauerte diesen Volksentscheid. Ihn ärgerte vor allem, dass dieses für den Schwyz Fremdenverkehr so wichtige Gesetz mit lediglich 342 Stimmen Unterschied verworfen wurde. Nach Auffassung Annens wird die Förderung des Fremdenverkehrs im Kanton Schwyz wieder für Jahre zurückgeworfen. Das Resultat ist erstaunlich: Im Vorfeld der Abstimmung hatte sich überhaupt keine Opposition bemerkbar gemacht. Sämtliche Parteien hatten die Ja-Parole beschlossen. EE

ASTA Sales Guide 1982/83

Auch dieses Jahr bringt die «ASTA Travel News», das offizielle Organ des amerikanischen Reisebüroverbandes, den «1982/83 Official Switzerland Sales Guides» heraus. Die 30seitige Broschüre stellt das Schweizer Winterangebot zuhanden der USA-Reisebüros dar. Der ASTA Sales Guide geniesst die offizielle Unterstützung der Schweizerischen Verkehrszentrale und gilt als das Verkaufsinstrument in der Branche. Der ASTA Sales Guide bildet eine gute Gelegenheit, mit einer Anzeige den amerikanischen Operator oder

Retailer auf das Angebot im Beherbergungs-, Transport- oder Unterhaltungssektor hinzuweisen. Eine spezielle Antwortkarte erlaubt es dem Leser, beim Inserenten zusätzliches Material anzufordern, und erhöht so die Effizienz der Anzeige. Letztes Jahr wurden über 28 000 Informationswünsche weitergeleitet. Inseratenschluss ist der 1. Juli. Die Inseritionsbedingungen sind erhältlich bei ASTA Travel News, European Office, 2nd Floor, Parkway House, Sheen Lane, London SW 14 8LS. Telex 8954011 (AIRMAG G). r.



Der Thunersee grüsst Mannheim: Kürzlich führte der Verkehrsverband Thunersee in Zusammenarbeit mit dem Hotelier-Verein Thunersee eine Werbewoche im Warenhaus Horten in Mannheim durch. Die Thunersee-Repräsentanten anlässlich der Eröffnung: Von links H. Riesen, Hotel Elite, Thun; M. Hubacher, Sales promoter Thunersee; K. Lamprian, Hotel Krone, Thun; Frh. Schmid, Hotel Bären, Sigriswil; A. Ropers, Hotel Hirschen, Gunten; Frau J. Noser, Hotel Terminus, Spiez; W. Honegger, Hotel Solbad, Sigriswil; Fred Mast, Verkehrsdirektor Thun/Thunersee.

WMF filtromat Die Kaffeemaschine mit dem Aromaschutz. Image of the coffee machine. WMF Zürich AG 01 / 730 42 42 8953 Dietikon



Ein schneller Kaffee ist auch ein guter Kaffee

Wirklich? Eine gute Tasse Kaffee braucht doch ihre Zeit. Gewiss - lassen Sie sich ruhig Zeit beim Geniessen. Aber wenn's um die Zubereitung geht, sind schnell und gut keine Gegensätze mehr. Nicht mit dem revolutionären Mocomat-Kaffeensystem. Aus dem tiefgefrorenen Extrakt feingerösteter und sorgfältig gemahlener Kaffeebohnen bereitet der Mocomat Ihren Kaffee. Aromaschonend. Alle zwei Sekunden eine Tasse.

Machen Sie jetzt Schluss mit der aufwendigen Kaffee-Zubereitung. Lernen Sie das Mocomat-System näher kennen. Ein System, das sich ausgezeichnet bewährt in grösseren Hotel- und Gastro-

nomiebetrieben, Personalrestaurants sowie bei Schulen, Spitälern usw.

Rufen Sie uns doch einfach an! Bei einer guten Tasse Kaffee lässt sich gut über schnellen Kaffee reden.



Repa Getränkessysteme

5502 Hunzenschwil
Telefon 064 47 25 82

Projekte

Hotel Meiler erweitert

Demnächst ist in Films Baubeginn für ein neues Hotel: Das «Prau da Monis» (zu deutsch: Kornweide) wird 44 Betten (zu deutsch: betriebl. ins Hotel Meiler (52 Betten) integriert und rund 4,5 Mio Franken kosten. Der Erweiterungsbau - wie das «Mutterhaus» mit Dreistern-Ausstattung - wird auf der gegenüberliegenden Strassenseite zu stehen kommen und durch einen unterirdischen Gang mit dem bestehenden Hotel verbunden. Einige der Gemeinschaftseinrichtungen, über welche das jetzige Hotel Meiler nicht verfügt (Autoeinstellhalle, Fitnessraum, Sauna, Whirlpool, Aufenthaltsraum mit Cheminée), werden ins «Prau da Monis» eingefügt, welches dafür keine Restauration aufweisen wird - damit wird eine noch bessere Auslastung der Restaurants im Hotel Meiler angestrebt. RC

Steinbock Klosters

Am nördlichen Dorfeingang von Klosters Platz wird gegenwärtig das im Jahre 1929 erbaute Hotel-Restaurant Steinbock abgebrochen. An seiner Stelle wird ein modernes, neues Hotel traditioneller Art mit Restaurant erstellt, das im Dezember 1983 eröffnet werden soll. Im Neubau sind 37 Doppelzimmer vorgesehen, die mit einer Kücheneinrichtung sowie mit einer Sitzgruppe, zum Teil auch mit einem Cheminée ausgestattet sind. Das Restaurant wird 140 Sitzplätze (bisher rund 100) sowie eine Hotelbar erhalten. RC

Health-Hotel in Klosters

Nachdem noch im vergangenen Jahr der Ausbau im wesentlichen abgeschlossen werden konnte, sind nun die Bauarbeiten für das neue AABA Health Apart-Hotel in Klosters Platz wieder aufgenommen worden. Das grundsätzlich mit vegetarischer Küche (nicht nur Rohkost) geführte Hotel wird neben drei Restaurants, die teils den Apartement-Besitzern und Hotelgästen, teils aber auch Passanten zur Verfügung stehen werden, ein Terrassen-Restaurant, Tagungsräume, Bars und ein Schwimmbad erhalten. In den vier Obergeschossen sind 53 Apartements mit 120 Betten geplant, mit einer Zusatzkapazität von weiteren 100 Betten. Die Eröffnung ist auf übernächste Wintersaison vorgesehen. RC

Hotelketten

Interconti will bleiben

Wie uns die Europe Division von Inter-Continental Hotels mitteilt, hat diese Hotelkette nicht die Absicht, sich aus Jerusalem zurückzuziehen, wie wir in der «hotel + touristik revue» Nr. 19 meldeten. Inter-Continental - im Besitz Grand Metropolitan Hotels - ist vielmehr bestrebt, auch in Tel Aviv ein Hotel zu übernehmen. r.

Eurotel expandiert

Ende März ist in Supetar, auf der jugoslawischen Insel Brac, der Grundstein für ein Aparthotel mit 250 Einheiten gelegt worden. Das erste Eurotel in Jugoslawien am Ohridsee soll noch dieses Jahr fertig werden. Der Verkauf der Apartements für die neuen Projekte läuft bereits, mit einer breiten Palette von Angeboten vom wochenweisen Kauf (Time-Sharing) bis zum Kauf eines Studios mit oder ohne Hotelservice. Im Sommer 82 erscheint erstmals wieder eine Gesamtbroschüre für alle 21 Eurotels. Ein neues Eurotel-Magazin als Informationsbroschüre erscheint ebenfalls auf Ende Jahr. Das internationale Reservations- und Verkaufsbüro sowie das Sekretariat der Eurotel International befinden sich in Luzern, Winkelriedstrasse 37. pd

Inter-Hotels in Deutschland

Dem internationalen Marketing- und Verkaufskonsortium Inter-Europe-Hotels ist es gelungen, in Hamburg eine neue Verkaufsrepräsentation zu gewinnen. Die Inter-Europe-Hotels-Gruppe ist in Frankreich, Italien, Deutschland, Belgien und der Schweiz vertreten. Dem auf 5 Kontinente und 12 Länder ausgedehnten ReservationszentraleNetz schliesst sich nun als 13. Land Deutschland an. Resycom, Worldwide Hotel Reservations, Alsterstr. 20, D-2000 Hamburg 1; Telex (041) 2 161193, wird in Zukunft die Buchungen für Inter-Europe-Hotels vornehmen und für die sofortige Bestätigung der Reservationsen besorgt sein. pd

Gratis reservieren in 9 Ländern

72 Hotels mit total 9500 Zimmern in 41 europäischen Städten sowie in Detroit in den USA und Flic en Flac auf Mauritius können kostenlos gebucht werden. Diese Dienstleistung bietet die Organisation World Hotel Reservations (WHR) an, die von der Katag Hotels (Luzern) in verschiedenen Schweizer Städten vorgestellt worden ist.

Gegründet wurde das World-Hotel-Reservations-System von den Hotelketten Rank und Comfort im Dezember 1980 in London. Beide Hotelketten verfügen schon über 11 Hotels im Ausland und sahen daher die Notwendigkeit einer weiteren Reservationszentrale auf internationaler Ebene.

Katag in der Schweiz

Im August 1981 sowie im Januar 1982 kamen mit der Katag/Eurotel, Schweiz, und Alba Hotels, Österreich, zwei weitere Länder dazu. Bis Ende 1982 soll zudem mit den vier Partnern Schweden, Norwegen, Finnland und Deutschland das Reservationsystem vervollständigt werden.

Bis 72 Stunden direkt bestätigt

Die Reservationsen können bis 72 Stunden vor dem gewünschten An-

10 Jahre Prohotel

Kürzlich hat die Prohotel Voluntary Chain ihre traditionelle Frühjahrsversammlung in den Räumlichkeiten der Swissair-Zentralverwaltung durchgeführt. Von den 20 Mitgliedern waren 16 persönlich anwesend, um die reich befrachtete Traktandenliste zu behandeln und über die Tätigkeitsschwerpunkte für die kommenden 12 Monate zu befinden.

Neben reinen Sachfragen wie Aktivitätenplan, Budgetfragen, Kooperation mit Swissotel und Aufnahme gesuchter neuer Mitglieder, stiess vor allem das Referat von Hugo Zemp, Vertreter der Swissair-Verkaufsförderung, sowie die neue Tonbildschau für Incentive-Reisen auf grosses Interesse. Im weiteren berichtete Werner Suter, Leiter des Prohotel-Verkaufsbüros in Chicago, über seine Tätigkeit und die Entwicklung im amerikanischen Markt. Als Abschluss fand eine Führung durch die Swissair-Cateringbetriebe statt, wo heute an Spitzenzeiten bis zu 25 000 Mahlzeiten produziert werden.

20 Hotels dabei

Die Prohotel-Gruppe feiert dieses

Kongress- und Kursaal Bern AG

Warten auf höhere Einsätze

Der Kongress- und Kursaal Bern AG geht es wieder besser. Nachdem 1980 nur nach Auflösung von Reserven ein Gewinn ausgewiesen werden konnte, schliesst die Unternehmung jetzt wieder mit einem positiven Ergebnis von 51 000 Franken ab.

Nicht weniger als 370 000 Gäste suchten im vergangenen Jahr den Kursaal Bern und waren damit für eine erfreuliche Umsatzsteigerung des Wirtschaftsbetriebes auf fünf Millionen Franken (+0,5 Mio) besorgt. Verwaltungspräsident Hans Marti verheimlichte an der Generalversammlung allerdings nicht, dass vor allem der Spielbetrieb einen besseren Beitrag an das Gesamtergebnis der Unternehmung leisten könnte. Mächtig die Einnahmen aus dem Spielbetrieb Mitte der 60er Jahre noch rund 40 Prozent des Gesamtergebnisses aus, so sind es jetzt nur noch rund 25 Prozent, was zur Erfüllung des statutarischen Auftrages des Gebäudeunterhaltes nicht mehr ausreicht. Diese Situation werde sich erst ändern, so Prof. Hans Marti, «wenn wir in der Schweiz wie in anderen Ländern einen zeitgemässen, attraktiven Spielbetrieb einführen können», also höhere Einsätze erlaubt sein werden. Der Kursaal Bern erzielt etwa 13 Prozent der gesamten schweizerischen Spieleinnahmen und steht damit hinter den Casinos von Genf, Montreux und Lugano an vierter Stelle. Es gab aber schon Zeiten, da war Bern die Nummer eins.

rischen Spieleinnahmen und steht damit hinter den Casinos von Genf, Montreux und Lugano an vierter Stelle. Es gab aber schon Zeiten, da war Bern die Nummer eins.

Mit Opposition gerechnet

Noch nicht reif für die Veröffentlichung scheint das Hotelprojekt auf dem Areal des Kursaals zu sein, an dem die Gesellschaft allerdings nur insofern beteiligt ist, als sie der Bauerschaft das Land im Baurecht abtrifft. Gegenwärtig wird mit der Stadt Bern über den notwendigen Gestaltungsplan mit den Sonderbauvorschriften verhandelt. Die Bettenkapazität hat sich in Bern seit den 30er Jahren nur gerade um 2½ Prozent erhöht. Obgleich eine Erhöhung des bezugsfähigen Angebotes vom touristischen Standpunkt aus dringend erwünscht ist, rechnet die Kongress- und Kursaal AG mit etwacher Opposition gegen das Hotelprojekt. ch

Neue Inter-Continental

Grand Metropolitan Ltd. hat bekanntlich mit Wirkung vom 10. September 1981 alle Inter-Continental Hotels von Pan American World Airways übernommen. Dieses 500-Millionen-Dollar-Geschäft war zweifellos der bedeutendste Abschluss in der Geschichte der Hotellerie überhaupt. Kürzlich verlaubte Grand Metropolitan nun, dass ein Zusammenschluss der Grand Met- und der Inter-Continental Hotels beschlossen worden sei.

Gleichzeitig wurde bekanntgegeben, dass die nachstehenden Grand Metropolitan Hotels nunmehr als Inter-Continental Hotels geführt werden: Britannia und Europa in London, Meurice, Prince de Galles, Loti und Grand Hotel in Paris, Carlton in Cannes, d'Angleterre in Kopenhagen, Amstel in Amsterdam und Castellana in Madrid. In allen diesen Hotels werden die notwendigen Umbauarbeiten durchgeführt, um den Inter-Continental Standard zu gewährleisten.

Acht neue Forum-Hotels

Zusätzlich wurden acht bisherige Grand Metropolitan Hotels der Gruppe der Forum Hotels einverleibt. Diese Forum Hotels wurden bekanntlich 1972

kunftsdatum von den Reservationsstellen direkt dem Reisebüro bzw. dem Kunden bestätigt werden. Kurzfristige Reservationsen müssen vom Reservationsbüro angefragt werden. Der Kundendienst ist kostenlos, da die entfallenden Kommissionen der einzelnen Hotels gegenseitig verrechnet werden können.

Vom Telex zum Computer

Das zurzeit mit Telex operierende System soll bis Mitte 1982 modernisiert und per Computer abgewickelt werden. Reisebüros erhalten jede Reservation schriftlich bestätigt und werden gleichzeitig mit zusätzlichen Hotelinformationen beliefert. TK

Reservationsstelle in der Schweiz: Katag World Hotel Reservations, Habstrasserstrasse 22, 6002 Luzern, Tel. (041) 23 72 23, Telex 72 331 Katag ch.

Jahr ihr zehnjähriges Bestehen. 1972 haben sich die vier neuen Zürcher Hotels Atlantis, International, Nova-Park und Zürich auf Initiative der Prohotel AG entschlossen, auf dem Gebiet des Marketing und der Verkaufsförderung zusammen aufzutreten. Heute sind der Prohotel-Gruppe «The Prominent Hotels of Switzerland» 20 Luxus- und Erstklasshotels in 13 Städten und Kurorten der Schweiz mit einer Gesamtkapazität von rund 7000 Betten angeschlossen. Als weitere Betriebszweige führt die Prohotel eine Reihe von Restaurants und Airline-Caterings sowie einen Taxibetrieb und eine Grosswäscherei. Ausserdem verfügt Prohotel über eine ausgebauten Schulungs- und Beratungs-Abteilung, die den eigenen Betrieben wie auch Dritten zur Verfügung steht. pd

Varia

Camenzind auch in Einsiedeln

Für 2,35 Mio Franken ist in Einsiedeln das erst 1975 erbaute Hotel Kolping konkursamtlich versteigert worden. Die Schätzung betrug 2,9 Mio Franken, die Gesamtbelastung allerdings über 4 Millionen Franken. Schadlos hielten sich bei diesem Verlust von 1,7 Mio Franken nur die Kantonalbank Schwyz und die Schweizerische Gesellschaft für Hotelkette. Erstersteigert wurde das unglücklich gebaute und anfänglich schlecht geführte Hotel durch den Gersauer Unternehmer Meinrad Camenzind, welcher in der Region Innerschweiz eine Hotelkette aufbaut. Er erhielt den Zuschlag für 2,35 Millionen Franken. Andere Angebote wurden nicht gemacht.

Damit erweitert Meinrad Camenzind seine Hotelkette mit bisherigen Betrieben in Gersau, Vitznau, Brunnen, Weggis und Goldau sowie geplanten Objekten in Brunnen und Morschach nun auch nach Einsiedeln. Umbaupläne besitzt er vorhanden nicht. Camenzind bestätigte auch, dass er angesichts der Baumsame und des vorhandenen Inventars relativ günstig zu diesem Objekt gekommen sei. Der Besitzeserwerb ist bereits erfolgt. Der Betrieb soll normal weitergeführt werden. jc

Passugg: Aktien gezeichnet

Das Kurhaus Passugg, welches seit längerer Zeit nicht mehr in Betrieb ist und zum Verkauf stand, wird zu einem Kneippzentrum. Eine breite Trägergesellschaft von über 380 Aktionären hat ein Aktienkapital von 2,5 Mio Franken gezeichnet. Am 12. Juni findet in Chur die Gründungsversammlung der Kneipp-Kurhaus Passugg AG statt. Mit dem 55jährigen Kurt Illi, der während mehr als 20 Jahren das renommierte Parkhotel Kurhaus in St. Moritz führte, konnte ein Direktor mit grosser Erfahrung gewonnen werden. Von den 2,5 Mio Franken Aktienkapital gegen 2 Mio an den Kauf des Kurhauses Passugg, 500 000 Franken sind Barmittel, das Umbaubudget ist auf rund 3 Mio Franken festgelegt, so dass von den Banken noch etwa 3,5 Mio Franken aufgenommen werden müssen.

Western Saloon

Die unter der Ägide von Ruedi Märkle stehenden, dem Interlaken Victoria-Jungfrau-Komplex angegliederten Etablissements sind - sozusagen über Nacht - um eine Attraktion reicher geworden: Neben dem Dancing Barbarella ist ein veritabler Western Saloon mit doppel-flügeliger Schwingtür, einer mächtigen U-förmigen Bar und einer kleinen Bühne entstanden. Die Neuerung kam auf Kosten des «Cabarets» zustande, das wesentlich kleiner und damit um einiges intimer geworden ist. Und Cabaret-Besucher können von 23 Uhr an vom 60plätzigen Nightclub in den Saloon mit 70 Sitzplätzen hinüberwechseln, denn dort werden von 23 Uhr an saftige US-Steaks serviert. ah

Nachlassstundung

Das Obwaldner Obergericht hat der Hotel Belmont AG, Kerns, für vier Monate Nachlassstundung mit Vermögensabtretung gewährt. Was mit dem vor zwei Jahren eröffneten Hotel geschehen soll, ist noch ungewiss. Ungewiss ist vor allem, wie die finanzielle Krise gemeistert werden soll. EE

Umstellung in Basel

Verliert Basel ein weiteres Hotel? Nachdem das Ascot in Riehen auf einen reinen Gastronomiebetrieb umgestellt worden ist, soll auch das ebenso bekannte Vierstern-Hotel Alban-Ambassador geschlossen werden. Einzig das Restaurant mit der beliebten Rôtisserie wird weiter bestehen. Aus dem Alban-Ambassador wird mit seinen 150 Betten entsteht eine Residence, ein reines Wohnhaus. Im Haus selber soll neben einem Hallenschwimmbad auch eine Arztpraxis untergebracht werden. Im Garten entsteht ein Café, in welchem die Bewohner auch Besucher empfangen dürfen. Früher profitierte das Alban-Ambassador von seiner zentralen Lage zum Bahnhof. Die Lage ermöglichte auch gute Transfers zum Flughafen, zur Musersternsee und zum Badischen Bahnhof. Diverse «Verkehrsanierungen» brachten dem Hotel dann aber unerwünschte Lärmmissionen und dadurch eine geringere Bettenbelegung. fl

Die Last der Freizeit...

Es war im vergangenen Herbst, dass Grindelwald von einer wahren Welle von Einbrüchen betroffen wurde. Verkaufskioske, Kassenräume, Bahnstationen wurden nächtlicherweise von Dieben heimgesucht. Die Polizei stellte fest, dass immer die gleiche Täterschaft am Werke gewesen sei; immer wurden mit dem gleichen Werkzeug Türen aufgewuchtet und mit dem gleichen Geschick Schubladen und Kassen durchsucht.

Auf einmalkehrte Ruhe ein. Doch im Februar begann es von neuem. Die nächtlichen Einbrüche folgten sich am laufenden Band. Schon war die Reihe der Einbrüche und Diebstahlversuche auf zwanzig angewachsen, als sich in der Nacht vom 23. auf den 24. Februar das Rätsel auf einmal löste. Es stellte sich eine richtige Überraschung ein: Verhaftet wurden zwei junge Burschen - zwanzigjährig der eine, achtzehnjährig war der andere - beide Kochlehrlinge in einem Hotel von Grindelwald. Beruflich hatten sie sich als tüchtig ausgewiesen, ihre Leistungen und Zeugnissen waren gut, ihr Verhalten hatte bisher in keiner Weise zu Klagen Anlass gegeben.

Was veranlasste die jungen Leute zu diesen nächtlichen Raubzügen? Sie sagten es freimütig, dass sie allzu viel Freizeit hatten. Geld habe ihnen eigentlich nicht gefehlt, doch sei die stets gewissenhaft geteilte Beute willkommen gewesen, um allerlei Anschaffungen zu machen.

Und jetzt standen sie vor Gericht, die zwei jungen Leute. Ihr Lehrmeister rühmt ihren Einsatz und ihr Verhalten. Der Ältere hat übrigens dieses Frühjahr seine Lehrabschlussprüfung mit einer guten Note bestanden. Der erfolgreiche Weg in das Berufsleben steht ihm offen. Sich selbst anklagend, meint er indessen, dass nun seine Zukunft «versaut» sei.

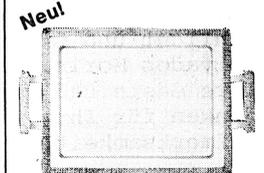
Und die Strafe nun? Für den Älteren, der der führende Kopf gewesen ist, lautet sie auf 12 Monate Gefängnis, für den Jüngeren auf zehn Monate, beiden bedingt erlassen auf eine Probezeit von drei Jahren. Dazu kommen noch Bussen von 180 Franken für den einen, 100 Franken für den anderen, und schliesslich haben sie für die Staatskosten von viertausend Franken je zur Hälfte, doch solidarisch haftend, aufzukommen.

Wenn die lange Freizeit im Gastgewerbe nicht wäre... rw

Frauentanzrecht

Bekanntes Dancings in verschiedenen Schweizer Städten haben in einer gemeinsamen Aktion ab sofort das uneingeschränkte Frauentanzrecht eingeführt. «Die bisherigen «Damenwahl-Abende», so Roland Jaeger, Inhaber des Arauer Dancings «Happy Landings», «sollen nicht mehr länger nur Alibifunktionen haben». Derselben Ansicht ist auch Mike Capol vom Rapperswiler Dancing «Lido»: «Den Männern muss klar gemacht werden, dass auch Frauen das selbstverständliche Recht haben, einen Mann zum Tanzen aufzufordern.» Das Frauentanzrecht als Schritt zur Gleichberechtigung im Nachtleben sieht Tony Bayard vom Dancing «Tamburini» in Brig («als längst fälliges Durchbrechen eines ungeschriebenen Tabus»). Zu den Dancings, die das Frauentanzrecht eingeführt haben, gehört auch das «Camona» in Laax, sowie das «Casino» in Rheinfelden. pd

Die erste Ausstellplatte für die warme Küche



widersteht dank ihrer Konstruktion jeder Hitzebeanspruchung. Kein Verbiegen und keine abfallenden Griffe und Verzierung mehr. Kleine Platte 50 x 38 cm Grosse Platte 72 x 52 cm in Edelstahl 18/10 sowie in hartverbleibbar lichterbar.

SIEMCO Sternegg AG 8201 Schaffhausen Tel. (053) 5 12 91

Laden und Ausstellung in Zürich: Manessestrasse 10, 8003 Zürich, Tel. (01) 242 32 88 Laden Bern: R. Bregani, Langgassstrasse 16, Tel. (031) 24 14 80 Exposition à Genève: A. Ammann, 26, parc Chateau-Banquet, 1202 Genève, Tel. (022) 32 19 37

im Bären, Löwen, Schwanen, Ochsen, Hilton, Intercontinental,
 ... überall werden Gäste verwöhnt.
 Unser Anliegen ist, **SIE** als Gastronom bei
 uns im **GASTRO-ZENTRUM** zu verwöhnen.



Eröffnungs- angebote

15.-18. Juni
 Di. + Mi. 09.00 - 21.00 Uhr
 Do. + Fr. 09.00 - 18.00 Uhr

GASTRO-ZENTRUM/Einkauf und Schulung, Churerstrasse 168, 8808 Pfäffikon/SZ
 direkt an der Autobahn Zürich - Chur, Ausfahrt Pfäffikon



N Toques, Art. Nr. 6004-2, aus nasstest imprägniertem Papier, mit Kreppkopt, luftdurchlässigem Oberteil und veränderbarer Kopfwerte, Grösse (gefaltet) 22 cm hoch, 20 cm breit, Stückpreis.

Stück	100	600	1200	5000
Fr.	-.98	-.95	-.92	-.89

Bestellen Sie bitte heute noch!
 Tel. (041) 23 65 05

Abegglen-Pfister AG Luzern



STIELMOBIL
 E. Hauser
 Am Stausee 17
 CH-4127 Birsfelden
 Telefon (061) 42 46 37



Holzstuhl aus Buchenholz
 dunkel gebeizt, mit geflochtener Binsen-Sitzfläche.
 Mod. No. S. 136

Tisch dazu, Mod. No. T 160,
 aus Buchenholz, 70 x 120 cm
Fr. 135.-

Stuhl Mod. S. 136
Fr. 57.-



Fiko
Weingestelle
Jakob Fierz AG
 Glattalstrasse 808
 8154 Oberglatt
 Tel. (01) 850 35 05

Verlangen Sie bitte unsere Dokumentation

179

hammer
Portier-Gilets
 div. Dessins, gediegen, solide Massarbeit, auch Portiermützen.
 Verlangen Sie Vertreterbesuch für Offerte und Massnahmen.
 Alle Berufskleider für Köche und Kellner von



hammer ag bern
 Berufskleiderfabrik 3012 Bern
 Länggassstr. 46 Telefon (031) 23 78 18

Bekannt für feine
St. Galler Bratwürste und St. Galler Schübli



Metzgerei Kurt Büchi, St. Gallen
 Spisergasse 40, Telefon (071) 22 30 51
 Verlangen Sie Offerte.

Apropos Calvados:

Der feine, sehr eigenständige und von Kennern seit Jahrzehnten bevorzugte Calvados heisst Calvados Morin. Schlicht und einfach Calvados Morin. Ni père, ni fils, ni sonstwas.

Es ist eigentlich verständlich, dass Gutes nachgeahmt wird. Gleichwohl möchten wir an dieser Stelle festhalten: Der unvergleichliche, goldfarbene, samtweiche, jahrelang in den kühlen Felsenkellern von Ivry-la-Bataille in Eichenfässern gelagerte Calvados mit dem einmalig reichen Apfelbouquet heisst

Calvados Morin.
 Schlicht und einfach
 Calvados Morin.-
 Ihre Gäste und wir danken für Ihre Aufmerksamkeit!



HC
 Haecky Import AG,
 4153 Reinach 1/BL

Santé Calva - Santé Morin!

BAUMGARTNER KÜHLMASCHINEN AG Grill, Salamander	Beer Grill Grill, Salamander	IBERNET AG Ausschnittsmaschinen, Waagen, Vac-Masch.	berndorff LUZERN Hotelbedarf	TEPPICHE-TAPIS BIENNA BIENNA INTERFLOOR AG	BONCAT Verbrauchsartikel für das Gastgewerbe	caFina Kaffeemasch.- Vollautomaten, Kolbenmasch.	CALANDA BRAU
Cortinelli Ausgesucht feine Veltliner- und Bündner-Weine	GEHRIG	HUPFER Kühl- und Tiefkühlregale Economat- + Weinregale	JUNO Umluftöfen Steamer	Ott Freezer Soft-Iceer	RAMETAL RAMSEIER Metallverarbeitung	Rotor AG Gewerbenixer Universal Küchenmasch. Kartoffelschälmasch.	Salvis AG Grossküchen-Einrichtungen

Hier finden Sie eine Vielfalt renommierter Firmen des Gastronomie - Bedarfs mit neuen Ideen und interessanten Angeboten unter einem Dach. Vom 15. - 18. Juni 1982 freuen wir uns, Sie bei unserer «Aatrinkete» zu begrüßen.

im neuen GASTRO-ZENTRUM

Unsere Aussteller stehen Ihnen mit ihrem Fachwissen und mit Spezialkursen in zentrumseigenen Schulungsräumen jederzeit zur Verfügung. Wir werden für Ihre Wünsche eine geeignete und kostengünstige Lösung finden.

Schoch - Werner AG Entkalkungs - Anlagen St. Gallen	SOLAN Spezial f. Hygiene + Reinigungsfr. im Gastgew.	Videon AG Video - Anlagen Informations - Center	Zebra Kaffee Eine feine Sache
---	--	---	---

Exklusiv bei Bilco: TWR 81.106.7



Mme Pompadour

in feinstem Porzellan.

Die kühle Schöne auf die schöne kühle Eistorte. Eine Exklusivität aus Porzellan. 10,5 cm hoch. Damit auf Ihrem Dessert-Tisch auch die Stimmung stimmt. Sie erhalten diese aussergewöhnliche Dekoration nur bei Bilco. Rufen Sie uns deshalb an, verlangen Sie einfach «Madame Pompadour» und lassen Sie sich überraschen.

Bilco

Bilco AG, Postfach, CH-8023 Zürich
Tel. 01/44 91 41, Telex 59 724.



MORGA FÜR GUTEN TEE

Morga-Eistee
im Kilopakete

Eine qualitativ hochstehende Sommerspezialität. Ihre Gäste lieben sie... und merken den Unterschied!

Morga-Eistee gibt einen natürlichen nicht käl tenden und wirksamen Durstlöcher.

Jetzt bestellen für die warmen Tage.

Morga AG, 9642 Ebnat-Kappel, Tel. 074 3 19 15



Berentzen Apple Pur, on the rocks, oder auf Vanille- und Apfel-Glacen.

Liqueur aus Apfel mit Weizenkorn.

Alkoholschwach.



Lateltin AG, Haldenstrasse 31, 8045 Zürich
Telefon (01) 462 28 22, Telex 813 601

HACO



Bouillon

Es ist schwer, ohne sie auszukommen

Haco ag gümlichen
Telefon 031 / 52 00 61

service culinaire

Eis

Ich möchte endlich einmal wissen warum Eiskegel besser sein sollen als Eiskwürfel ob sie tatsächlich glasklar und fast unsichtbar sind und warum sie bei der Lagerung nicht zusammenkleben. Bitte unterbreiten Sie mir unverbindlich ein Angebot für einen **SCOTSMAN** Kegeleisbereiter. Ich brauche ca. _____ kg Eis pro Tag. Stimmt es, dass Scotsman die meistverkaufte Marke in der Schweiz ist? Und gilt der bekannte Service der **UTO-Kühlmaschinen AG** heute auch für Scotsman Geräte? Ich interessiere mich ausserdem unverbindlich für Flockeneisbereiter Kühlschränke Tiefkühlschränke Kühl- oder Tiefkühlzellen Patisserie-Kühlvitrinen Sandwich-Einheiten und Saladetten Glace-Freezer individuelle Kühlanlage Erneuerung der Kühlanlagen Wärmerückgewinnung günstige Occasionsangebote einen Besuch Ihres technischen Beraters. Übrigens: Sind wirklich alle UTO-Geräte auch in **Miete** und mit voller Anrechnung bei Kauf erhältlich?

UTO **UTO-Kühlmaschinen AG**

Bitte Gewünschtes ankreuzen und ganzes Inserat einsenden an
UTO-Kühlmaschinen AG,
Eggbühlstrasse 15,
8050 Zürich. Oder einfach anrufen: 01 301 25 50.

Stempel

L/GW

Inseratenschluss: jeden Freitag 11.00 Uhr

Wir suchen nach Vereinbarung in Hotel-Restaurant-Snackbar im Geschäftszentrum einer grossen Gemeinde im Kanton St. Gallen, an absolut bester Lage, ausgewiesenes

Pächter-Ehepaar evtl. Geranten-Ehepaar

Der Betrieb umfasst:

- neuerstelltes Restaurant mit besten technischen Anlagen
- moderne Küche mit Tiefkühlzelle und grossen, neuen Räumen
- drei Kegelbahnen mit neu eingebauten, elektronischen Anlagen
- erstklassige Hotelzimmer
- Wirtwohnung und sep. Personalzimmer

Wir erwarten von Ihnen ausgewiesene Qualifikationen. Der Mann sollte Küchenchef sein.

Offerten erbeten unter Chiffre 3979 an hotel revue, 3001 Bern.

GASTRAG

Ein guter Einstieg für den Aufstieg.



Für einen unserer Real-Easy-Going Mr. Pickwick Pubs suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft einen

Geschäftsführer-Assistenten

Der Fähigkeitsausweis wäre erwünscht, ist jedoch nicht Bedingung (wir würden Ihnen Gelegenheit geben, den Ausweis während Ihrer Anstellung bei uns zu erwerben). Wir bieten Ihnen eine sorgfältige Einführung mit dem Ziel, Sie später als Geschäftsführer in einem unserer Pubs einsetzen zu können.

Wenn Ihnen unsere unkomplizierte Pub-Atmosphäre zusagt, dann rufen Sie uns doch bitte einfach an oder senden Sie Ihre Bewerbung an

Herrn A. Weber
GASTRAG, Elisabethenanlage 7, 4051 Basel
Telefon (061) 23 04 79

Betriebe der Gastrag Basel gibt es in Basel, Bern, Luzern, Zürich, Biel und Neuchâtel.

KATAG LUZERN

Unser Auftraggeber im «Zürbiet» sucht per 1. September 1982 (15. August) einen Initiativen

F + B-Assistenten

in ein neu umgebautes, grosses Stadrestaurant.

Ihnen wird Gelegenheit geboten, das neue Restaurantkonzept mitzuverwirklichen und mitzuprägen.

Attraktiv sind der neu eingeführte Schichtdienst (Morgen- und Abendschicht) sowie die grosszügigen Personalstudios.

Möchten Sie diese Herausforderung annehmen, so senden Sie Ihre Unterlagen bitte an Herrn M. Hostmann.



KATAG

Habsburgerstrasse 22, 6002 Luzern
Telefon 041-23 72 23, Telex 72 331

St. Petersinsel – Ile de Saint-Pierre

Bielensee – Lac de Biemme

Für die Restaurationsbetriebe dieses ebenso bekannten wie bedeutenden Ausflugszieles suchen wir den

Geschäftsführer

Sie haben eine fundierte gastgewerbliche Ausbildung, Sie sprechen fließend Französisch und Deutsch und Sie sind jung und beweglich. Über die Belange der Gastronomie hinaus, können Sie sich auch für die vielfältigen weiteren Probleme dieses interessanten und anspruchsvollen Betriebes begeistern.

Wir, die zukünftige Pächterin der Petersinsel, sind ein mittelgrosses Unternehmen und hauptsächlich im Tourismus tätig. Unsere Anstellungsbedingungen sind vorzüglich, unser Betriebskonzept lässt Raum für eigene Ideen und bietet viel Selbstständigkeit. Eintrittstermin Anfang 1983 oder nach Übereinkunft.

Auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, absolute Diskretion ist zugesichert, freuen wir uns. Bewerbungen bitte an folgende Adresse: Blaue AG, Herr K. Meier, 3717 Blaueuse

Gute Manuskripte helfen Fehler vermeiden!

Inserate in der hotel + touristik revue haben Erfolg!

Wir suchen

Pächter oder Pächterin

für unser rustikales Bergrestaurant

Möchten Sie eine unvergessliche Sommersaison inmitten einer einmaligen voralpinen Bergwelt (2000 m ü. M.) erleben und unsere Bergwanderer mit Ihren Diensten verwöhnen?

Eintritt zirka 1. Juli 1982 oder nach Vereinbarung.

Ihre Unterlagen erreichen uns unter Chiffre 3978 an hotel revue, 3001 Bern.

Nach Übereinkunft suchen wir einen jüngeren, sprachgewandten und initiativen Mitarbeiter, welcher die Position eines

Party-Leiters

übernehmen möchte.

Diese Tätigkeit besteht aus dem selbständigen Verkauf, der Organisation (inkl. Administration) und der Überwachung von Parties und Banketten, sowohl innerhalb als auch ausserhalb unseres Betriebes. Hinzu kommen abläusweise Einsätze als Chef de service.

Wenn Sie

- schon im Service tätig waren und fundierte Küchenkenntnisse besitzen;
- kontaktfreudig sind und den Umgang mit einer vielseitigen Gästeschaft suchen;
- bereit sind, grössere Verantwortungen zu übernehmen,

dann möchten wir Sie gerne kennen lernen.

Gern erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Bahnhofbuffet SBB
Centralbahnstrasse 14, 4051 Basel
z. Hd. von Herrn R. Zürcher

Mteam

Vom Koch zum Geranten!

Wir suchen junge Mitarbeiter, welche wir zu unserem

Nachwuchs-Kader

im Raum Zürich zählen können.

Je nach Ihrem Ausbildungsstand fördern wir Sie bei Eignung innerhalb von einem bis zu drei Jahren zum Geranten eines M-Restaurants.

Wir erwarten von Ihnen eine abgeschlossene Lehre als Koch, Gewandtheit im Umgang mit Menschen und Durchhaltewillen.

Wir bieten Ihnen:

- geregelte Arbeitszeit (42-Stunden-Woche)
- leistungsgerechtes Salär
- ausgezeichnete Sozialleistungen

Wir bitten Sie, uns Ihre kurze, schriftliche Bewerbung mit Zeugniskopien zuzusenden. Sie werden umgehend von uns hören.

Im weiteren wird Ihnen Herr R. Carini gerne weitere Informationen erteilen.

GENOSSENSCHAFT MIGROS ZÜRICH
Personalabteilung
Postfach 906, 8021 Zürich
Telefon (01) 44 44 21, intern 337

ofa 154.273.013

MIGROS

Genossenschaft Migros Zürich

Anmeldeformular für Stellensuchende

Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut leserlich und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse einsenden:

Schweizer Hoteller-Verein
Stellenvermittlung E
Postfach 2657
3001 Bern

Formulaire d'inscription pour les personnes à la recherche d'un emploi

Les personnes à la recherche d'un emploi dans l'un de nos établissements sont priées de remplir en capitales, très lisiblement et en entier, le coupon ci-joint, et de l'envoyer à l'adresse suivante:

Société suisse des hôteliers
Service de placement E
Case postale 2657
3001 Berne

Name Nom Cognome Apellidos Name	Vorname Prénom Nome Nombre Christian Name	Geboren am Né le Nato il Nacido el Date of Birth
Wohnadresse Domicile (adresse exacte) Indirizzo attuale Domicilio Permanent Address		Telefon Téléphone Telefono Telefono
Nationalität Nationalité Nazionalità Nacionalidad Nationality	Art der Bewilligung für Ausländer Genre de permis pour étrangers Genere di permesso per stranieri Permiso para extranjeros que posee Kind of Labour-permit for Foreigners	
Bisherige Tätigkeit Activité antérieure Attività svolta Actividad anterior Professional Activities up to now	3 letzte Arbeitgeber 3 derniers employeurs 3 ultimi datori di lavoro 3 últimos patronos 3 last Employers	
Wünscht Stelle als Désire place de Desidera posto di Desea puesto de Post desired		
Sprachkenntnisse Langues étrangères Lingue straniere Conocimientos de lenguas extranjeras Languages spoken	Jahres- oder Saisonstelle Place à l'année ou saisonnière Posto annuale o stagionale Puesto anual/temporero Annual/Seasonal employment	
Bemerkungen Observations Osservazioni Observaciones Remarks	Gewünschtes Eintrittsdatum Date désirée d'entrée en fonction Entrata in servizio desiderata Fecha de comienzo que se desea Desired Date of Entrance	



Universität Zürich

Für unsere neue

Cafeteria

an der Universität Zürich suchen wir eine «aufgestellte»

Betriebs-Leiterin

In diesem modernen Tagesbetrieb (75 Plätze) sind Sie für ein sorgfältiges und abwechslungsreiches Zwischenverpflegungs-Angebot besorgt, wobei Sie selbst aktiv mitarbeiten.

Für eine Frau mit hauswirtschaftlicher oder gastgewerblicher Ausbildung und praktischer Erfahrung, Geschick in der Personalführung und guten Umgangsformen bietet sich die Gelegenheit für eine weitgehend selbständige und vielseitige Tätigkeit. Fähigkeitsausweis ist erwünscht (aber nicht Bedingung).

Wir bieten eine geregelte Arbeitszeit ohne Abend- und Sonntagsdienst, ein den Anforderungen entsprechendes Gehalt sowie eine sorgfältige Einarbeitung und Unterstützung.

Wenn Sie sich für diese Aufgabe interessieren, so erwarten wir gerne Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien und kurzem Lebenslauf an den ZfV, Mühlebachstrasse 86, 3082 Zürich, oder Tel. (01) 252 14 85 (Herr Zingg).

4026

125 Jahre Seiler Hotels Zermatt



Hotel Mont Cervin ★★★★★



Wir suchen mit Eintritt nach Vereinbarung eine erfahrene

Direktionssekretärin/ Korrespondentin

(Jahresstelle)

Sie erledigen die gesamte Gäste- und Personalkorrespondenz in D, E, F (evtl. I) zum grössten Teil selbständig, fertigen Protokolle und Berichte an, betreuen den Prospektversand. Sie haben ein eigenes Büro sowie auch einen IBM-Schreibautomaten zur Verfügung.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto an Herrn W. Pinkwart, Direktor

Hotel Mont Cervin
3920 Zermatt
(028) 66 11 21

4057

Inserieren bringt Erfolg!

Für unser bekanntes Spezialitätenrestaurant am Zürichsee mit verschiedenen Lokalitäten suchen wir einen mitkochenden

Küchenchef

Wir bieten sehr gutes Salär, selbständige Tätigkeit, 5-Tage-Woche. Wir erwarten Erfahrung als ausgewiesener Fachmann (28 bis 35 Jahre), guter Kalkulator, guten Umgang mit den Mitarbeitern, sowie die Fähigkeit, einer kleinen Brigade vorzustehen.

Offerten unter Chiffre 4018 an hotel revue, 3001 Bern.

Ein tragbarer Mietzins - Ihre fachliche Erfahrung - ein bekannter Restaurationsbetrieb an optimaler Verkehrslage im Raume Zürich/Aargau - eine Umsatzmöglichkeit von über 1 000 000 Franken - Dies ist vielleicht Ihre einmalige Chance!

Wir suchen im Auftrage auf Ende 1982 oder nach Übereinkunft das

Pächter-Ehepaar

ein kreativer Küchenchef und Wirt sowie eine charmante Gästebetreuerin.

Bewerbungen richten Sie an Treuhandstelle Schweizer Wirtverband, Abteilung Betriebsberatung, z.H. Herr K. Winkler, Gotthardstrasse 61, 8027 Zürich, Tel. (01) 201 26 11.

3960



Restaurant Pizzeria Drei Linden

Zentrum
8907 Wetzwil am Albis

Als Ergänzung unseres Teams suchen wir noch

Koch oder Köchin Hilfskoch Serviertochter Kellner

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Telefon (01) 700 03 22

3451

Bahnhofbuffet Bern sucht

für sofort oder nach Vereinbarung

Kellner Serviertöchter

für die folgenden Abteilungen:

Café-Terrasse: Grosse Sonnenterrasse, gute Verdienstmöglichkeiten für flinke Mitarbeiter, evtl. auch tageweise als Aushilfe.

Brasserie: Lebhafter Betrieb für tüchtige und tatkräftige Mitarbeiter.

Taverna: Spezialitätenrestaurant, gute Verdienstmöglichkeiten für Mitarbeiter mit guten Fachkenntnissen.

Wenn Sie sich für eine von diesen Stellen interessieren, so melden Sie sich bitte beim Personalchef, Herrn Lehmann, oder bei einem Chef de service des betreffenden Lokals. Ausländer bitte nur mit B- oder C-Ausweis.

3983

Bahnhofbuffet Bern, 3001 Bern Telefon 031 22 34 21

Restaurant altes Klösterli Zürich beim Zoo

Gesucht auf 1. Juli oder nach Übereinkunft in grösseres Speiserestaurant tüchtiger Mitarbeiter als

Geschäftsführer- Assistent

mit Erfahrung in der Personalführung und Büroarbeit. 5-Tage-Woche.

Schriftliche Offerten an

J. Treichler
Restaurant altes Klösterli
Klosterweg 36, 8044 Zürich

4015

In Speiserestaurant in Wallisellen (Nähe Zürich) auf 1. August 1982 oder nach Übereinkunft gesucht

Koch/Küchenchef

der sich befähigt fühlt, einen Lehrling auszubilden sowie

Serviertochter oder Kellner

Sehr guter Verdienst. Auf Wunsch Zimmer im Haus.

Rufen Sie uns an:

Familie H. R. Knecht-Sommer
Restaurant Sportplatz
8304 Wallisellen
Telefon (01) 830 00 88

01 139457740



Wo man sich trifft

Topstelle- Topverdient

Wir suchen per 1. Juli oder nach Vereinbarung qualifizierte

BARMAID

die ein selbständiges Arbeiten gewöhnt ist.

Wir bieten:

Auf Wunsch 5-Tage-Woche
Jeden Sonntag frei
Hohen Garantielohn mit Umsatzbeteiligung

Bewerberinnen senden ihre Unterlagen mit Foto an die Direktion. Für telefonische Auskünfte stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung (Herr Jenzer).

01 121 145 582

Das Pascha Top-Programm mit den besten Live-Band's, Disco und Lightshow
PASCHA CLUB 4922 Bützberg
Tel. 063 43 27 20

Hotel-Restaurant Eden-Nova

am Bahnhofplatz

3800 Interlaken

Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams noch einen tüchtigen, zuverlässigen

Koch - Tourmant

in Saison- oder Jahresstelle.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder die üblichen Unterlagen per Post.

Familie S. Rubin
Telefon (036) 22 88 12

3972

Für exklusives Night-Club-Dancing in Basel wird tüchtiger

Geschäftsführer oder Geschäftsführerin

gesucht.

Bewerber mit entsprechender Erfahrung und Fähigkeiten sowie Initiative melden sich bitte unter Chiffre 3882 an hotel revue, 3001 Bern.

Hotel International Basel

Bewerbung einsenden an
HOTEL INTERNATIONAL
CH-4001 BASEL
Steinentorstrasse 25
Personalsbüro / 061-22 18 70

Nach Übereinkunft suchen wir unseren

Assistenten des Bankett-Managers

Wir wünschen uns einen ehrgeizigen, jungen Mann, der gute Berufskennntnisse in den Sparten Küche, Service, Administration hat. Ideal ist diese Position für einen Absolventen einer Hotelfachschule.

Wir bieten eine interessante Tätigkeit. Ihr Aufgabenbereich umfasst die Mithilfe bei der Organisation und Durchführung von Anlässen aller Art sowie deren administrative Erledigung. Sie arbeiten im Team mit unserem Bankett-Manager und sind sein direkter Stellvertreter.

Wir erwarten gerne Ihre Bewerbung. Falls Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an unseren Personalchef, Herrn Heinz Würth.

4023

GASTRAG

Ein guter Einstieg für den Aufstieg.

Für unsere sich entwickelnde Gesellschaft, die eine Reihe verschiedenartiger Betriebs-Typen führt (italienische Restaurants/englische Pubs/Brasserie) suchen wir

Geschäftsführer- Aspiranten

die den Willen haben, sich in unserer Zentrale in Basel und im praktischen Einsatz in den Betrieben ausbilden zu lassen, dass sie jederzeit als Geschäftsführer eingesetzt werden können.

Wir erwarten:

gute, gastgewerbliche Ausbildung (z. B. Koch- oder Kellnerlehre) sowie gewisse administrative Fähigkeiten
einige Sprachkenntnisse
ein Fähigkeitsausweis wäre erwünscht, ist aber nicht Bedingung (wir würden Ihnen Gelegenheit geben, den Ausweis während Ihrer Anstellung bei uns zu erwerben)
den Willen, Überdurchschnittliches zu leisten.

Wir bieten:

eine sehr sorgfältige Einführung in den gesamten Aufgabenbereich
eine der Aufgabe angemessene Entlohnung
eine sehr vielseitige Ausbildung in einer gut organisierten Unternehmung mit entsprechend vielseitigen Einsätzen und Aufgaben
echte Aufstiegschancen.

Ihre Bewerbung mit den üblichen, vollständigen Unterlagen richten Sie bitte an:

Herrn L. Ihlow
Gastrag, Elisabethenanlage 7, 4051 Basel
Telefon (061) 23 04 79

121

Betriebe der Gastrag Basel gibt es in Basel, Bern, Luzern, Zürich, Biel und Neuchâtel.

Chef der Administration eines Hotels in Graubünden

Karrierechance für
einen jungen Kaufmann

Ein vornehmes, international bekanntes Hotel der Spitzenklasse, in einem attraktiven Bündner Ferienort gelegen, sucht einen kaufmännischen Leiter. Das Aufgabengebiet umfasst die gesamte Buchführung, das Bereitstellen von Betriebsdaten als Entscheidungsgrundlage für die Hotelleitung, die Bestandesüberwachung und Verbrauchskontrolle aller Lebensmittel und Getränke, Materialverwaltung und Bearbeitung von Sachversicherungsfragen. Die Position ist unmittelbar dem Direktor unterstellt, und Sie werden von einem kleinen Team von Mitarbeitern unterstützt. Nach Abschluss einer kaufmännischen Lehre oder Erwerb eines Handelsdiploms haben Sie sich während einigen Jahren praktische Berufserfahrung in Buchhaltung oder

allgemeiner Administration vorzugsweise in Hotellerie/Gastgewerbe angeeignet. Somit sind Sie nun in der Lage, den Aufstieg in eine Kaderposition zu realisieren. Hier bietet sich Ihnen eine gute Gelegenheit, diesen Schritt zu vollziehen, zumal Sie auch eingehend in Ihr neues Aufgabengebiet eingearbeitet werden. Herr J. Abegg ist jederzeit gerne bereit, Ihnen telefonisch oder in einer persönlichen Unterredung weitere Auskünfte über diese Position zu geben (tagsüber 01/202 91 51 oder abends 01/710 14 06. Ihre Bewerbung wird selbstverständlich diskret behandelt.

Profil Personalberatung AG
Profil Conseils en personnel SA
Profil Personnel Counselling Ltd

General Wille-Strasse 4, 8002 Zürich
Telefon 01/202 91 51

Ein Tochterunternehmen der
Schweizerischen Treuhandgesellschaft

0115700

Valentine

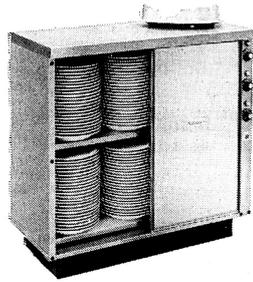


**Friteusen
Tellerwärmer
Wärmeschränke
Tischfriteusen**

Generalvertretung und Service für die deutsche Schweiz

H. Bertschi, 8053 Zürich

Telefon (01) 53 20 08 oder (01) 53 20 03 Sillerwies 14



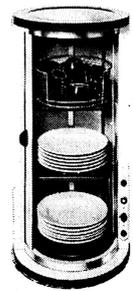
Wärmeschrank Valentine 40/90

150 Teller Ø 27 cm oder
100 Teller Ø 32 cm
Chrom oder palisanderbraun
Höhe 85 cm
Standfläche 40 x 90 cm
Deckplatte heizbar
Fahrrollen, Zwischentabläure,
Tischverlängerung erhältlich
Standmodell 1550.-
fahrbar 1670.-
Standmodell 4 Etagen 1658.-

Weiter liefern wir: Tischfriteusen, Standfriteusen, Gastronormfriteusen, Lükön-
Apparate, Aufschnittmaschinen, Waagen usw.

Tellerwärmer Servomat V-1

45-50 Teller Ø 28 cm
auf 3 Tablarern
braun/chrom/ Weiss
Höhe 78/84 cm
Standfläche Ø 40 cm
Standmodell 740.-
fahrbar 790.-



Abfallbeseitigung durch Selbstverbrennung



**Abfall-
verbrenner
System Lohner**

Kein
Zusatzbrennstoff
oder Anschluss nötig

**Leistung
15-100 kg/h,
je nach Modell**

**Sehr robuste
Konstruktion**

Ideal für Hotelbetriebe

Arbeitet ohne sichtbare Rauchentwick-
lung und geruchlos

Auskünfte und Offerten von

LOHNER

Avenue du Midi 14
1003 Lausanne
Tel. (021) 23 42 22



P 22-001209

KLEENEX* - TÜCHLEIN und DISPENSER

von der Alleinvertretung
für die HOTELLERIE

Synmedic AG, 8036 Zürich
Telefon (01) 35 69 90

* reg. Trademark Kimberly-Clark Corp.

ADIA
data
Tel. 01/860 81 21
Praxiserprobte EDV-Standardlösungen
für
Gross- und Detail-Handel
und
Hotellerie und Restaurationsbetriebe

Jedes
Parasiten-
Problem
löst diskret
01/720 85 86
Schnell, sorgfältig, mit Erfolgsgarantie
Hans Wyss AG, Thalwil



**Er passt wie angegossen!
Der Carbox-Auto-Einsatz**
für Kofferraum, Kombi-Ladefläche und
Transporter/Bus. Aus zähem und dauer-
haftem Hostalen. Schont Ihr Auto und
schützt vor Schmutz und Rost. Lebens-
mittelbeständig. PMB Brunner, Carbox-
Schweiz, Oberholzstrasse 17,
8603 Schwarzenbach ZH,
Telefon (01) 825 41 45. Assa 90-5052

Salatteller mit



**Der Gast
mag's mit Butter**

Demn mit Butter schmeckt
alles nochmal so gut.
Darum servieren Sie zu solchen
Gerichten immer eine Portionen-
butter. Das sieht hübsch aus, ist
praktisch und appetitlich - und
der Gast weiss es zu schätzen.

**FLORALP -
Butter ist durch nichts zu ersetzen.**

REX, la salle de bain préfabriquée la plus vendue en Suisse, car elle satisfait ses utilisateurs.

Une qualité mille fois éprouvée, un équipement que l'on
achète en toute confiance, demandez nos catalogues!



Livrée d'une seule pièce, la salle de bain REX s'harmonise à merveille
avec votre chambre d'hôtel, sans transformation coûteuse!
Spécialement conçues pour les hôtels, les salles de bain REX résolvent
tous vos problèmes de place.

Coupon

Je désire recevoir,
gratuitement et sans
engagement de ma part, une
documentation complète sur
les salles de bain
préfabriquées REX:

Nom/établissement _____

Adresse _____

Téléphone _____

A envoyer à:
REX Electric, Bernstrasse 85,
8953 Dietikon ZH
tél. (01) 730 67 66

REX, des salles de bain
préfabriquées, sans égales quant à
la qualité et à un prix défiant toute
concurrence:

- du préfabriqué sur mesure
- avec des catelles en céramique
- monté tout d'une pièce
- installé avec soin, rapidement et
sans répercussion sur la bonne
marche de votre établissement.

REX, le premier fabricant suisse de
salles de bain préfabriquées, vous
offre:

- dez produits de fabrication suisse,
synonyme de qualité
- un service après-vente suisse
- une garantie suisse SIA
- des prix d'usine
- une étude de projet et des
conseils gratuits.

Prenez contact avec nous pour
étudier un plan de financement à
long terme.



Ihr Partner für gepflegte Gastlichkeit macht den heissen Sommer kühler!

Coupegläser

1 Art. Nr. 10245
Anita Coupeglas, 14 cm, Fr. 4.45

2 Art. Nr. 14538
Romeo Coupeglas
rosa satiniert,
Fr. 11.25

3 Art. Nr. 15265
Tropic Coupeglas klar, 12 cm, Fr. 7.10
(auch erhältlich in schwarz satiniert,
Art. Nr. 15266, Fr. 7.50
und rosa satiniert, Art. Nr.
15267, Fr. 7.50)



4 Art. Nr. 14666
Véronique Coupeglas,
14 cm, Fr. 4.10

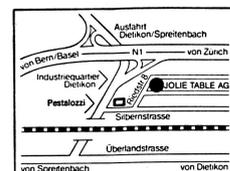
Bowlenschüsseln/Sorbetières

1 Art. Nr. 15231
Mit Glaseinsatz,
Alpaca-versilbert,
Fr. 743.60



2 Art. Nr. 15232
Löffel dazu, ver-
silbert, Fr. 144.35

3 Art. Nr. 13767
Isoliert, 1 Liter
Inhalt, Alpaca-versilbert, Fr. 418.55



Jolie Table AG
Riedstrasse 8
8953 Dietikon
Tel. 01 741 41 81
Telex 58 599 jota



Ihr Partner für gepflegte Gastlichkeit

1 Art. Nr. 14355
Desirée Coupeglas,
14 cm, Fr. 4.65

2 Art. Nr. 14348
Antoinette
Fusschale gross,
23 cm, Fr. 11.35

3 Art. Nr. 14292
Sunday Coupeglas, Fr. 5.40

4 Art. Nr. 10247
Tulipe Josephine
Coupeglas, Fr. 2.50

Inauguration officielle sur la N 9 du restoroute d'Yvorne

Le Relais du Chablais en fête

Vendredi 4 juin 1982, 18e heure d'été, 26 degrés au thermomètre du centre de ravitaillement de la N 9: en grande pompe, l'Etat de Vaud, AGIP et Mövenpick reçoivent leurs invités pour l'inauguration officielle du Relais du Chablais, complexe comprenant deux restaurants, deux stations-service et deux places de détente sis sur la Commune d'Yvorne. Un nouvel équipement d'accueil au cœur d'une région touristique où les cantons de Vaud et du Valais ont pactisé avec leurs hôtes automobilistes qui représentent 80% de leur clientèle.



Le Relais du Chablais, à Yvorne, sur la N 9 (direction Léman); au premier plan, la station Agip.

A part les stations d'essence, qui offrent 21 distributeurs automatiques électroniques self-service, le Relais du Chablais comprend deux restaurateurs absolument identiques comprenant chacun une taverne campagnarde, un café boulevard, un petit restaurant «La Brante» et une terrasse (plus de 200 places au total), ainsi qu'un kiosque/Mövenpick-Shop et un bureau d'information touristique. L'ensemble, d'un coût de 7,5 millions de francs, a été réalisé et décoré avec beaucoup de goût en s'inspirant du cachet du vignoble et des traditions gastronomiques de la région.

Une double carte de visite

Le nouveau Relais de la N 9 constitue le deuxième des quatre restaurateurs fixés par le canton de Vaud: après celui de Bursins, ouvert en 1963, Yvorne est aujourd'hui opérationnel, les deux autres



étant prévus à Jordillon et Bavois. «Le restoroute est et demeure la carte de visite d'un pays ou d'une région», a affirmé M. Carlo de Mercurio, président du conseil d'administration de Mövenpick Restoroute Yvorne SA, en saluant ses hôtes.

A cet effet, outre une décoration... et des vins du cru, la carte des mets, avec le goûter campagnard, les choux farcis et le saucisson vaudois du papet de poireaux, n'oublie pas la cuisine régionale.

De plus, chaque restoroute dispose d'un bureau d'information touristique desservi toute l'année de 16 à 20 heures en tout cas et proposant renseignements touristiques et routiers, réservations de chambres d'hôtel, etc. Direction Valais, le bureau «i» est plus particulièrement consacré aux Alpes vaudoises et aux Portes du Soleil (Chablais vaudois et valaisan); direction Léman, aux villes de Montreux, Vevey et Lausanne.

Cette louable initiative au service de la clientèle touristique en particulier témoigne de l'effort de collaboration inter-régionale et même intercantonal dont on fait preuve les offices de tourisme concernés. Elle s'inscrit pourtant dans le cours de l'Histoire si l'on sait qu'Yvorne existait déjà à l'époque gallo-romaine et que les voyageurs aimaient à venir s'y reposer et jouir de son climat. «Le Relais du Chablais, explique l'un de



Coup d'œil dans le Café Boulevard de ce restoroute Mövenpick.

ses plus chauds partisans, M. Robert Isaz, syndic d'Yvorne, correspond donc à une tradition millénaire qui permet, aujourd'hui comme autrefois, au voyageur d'apprécier l'hospitalité du vignoble vaudois. Une bonne raison sans doute d'y tenter l'expérience du vin qui, jusqu'ici, a fait couler plus d'encre et de salive que de dorin ou de fendant, puisqu'à raison d'un peu plus de 1 l par personne il ne représente que 7 à 8% du chiffre d'affaires et n'a donné lieu à aucun abus notoire. Il n'en s'agit pas moins d'une grande «première» sur le réseau autoroutier helvétique!

Le «génie du lieu»

Il appartenait naturellement à M. Uli Prager, président du groupe Mövenpick, de présenter ses établissements du Relais du Chablais qui, placés sous la direction de M. Philippe Matti, entouré d'une quarantaine de collaborateurs, est aussi le dixième restoroute Mövenpick/Silberkugel de Suisse. Après avoir évoqué les souvenirs que lui rappelle la région viticole d'Yvorne et dont il est personnellement heureux de vendre les produits sur l'autoroute qui la traverse, M. Prager a rappelé les raisons qui avaient incité Mövenpick à s'intéresser à l'exploitation du Relais du Chablais: un trafic promu à un grand développement, la possibilité d'y proposer toute l'année et toute la journée (de 6 à 24 heures) des prestations pour toutes les clientèles et pour toutes les bourses, l'importance du créneau familles et enfants, etc. «Nous tenons à servir les intérêts du tourisme vaudois, a déclaré en substance le PDG de Mövenpick, par l'information et l'hospitalité, par la qualité et la constance de nos prestations.» Le génie du lieu, n'est-ce pas un peu lui?

Car, comme devait ensuite le relever, en ce jour de fête et avec ses formules envoûtantes, M. Jean-Pascal Delamuraz, conseiller d'Etat, le Relais du Chablais, situé sur l'importante liaison Nord-Sud, par la Suisse romande et le Grand-St-Bernard, se devait d'être doté d'un équipement de cette valeur: «Pour que les touristes puissent y faire halte, être accueillis avec une certaine chaleur humaine là où le génie du lieu s'exprime et permet de créer la communication entre les usagers de l'autoroute et les gens de la région.»

D'Yvorne à Berne, du Relais du Chablais au Palais fédéral, il y a déjà une autoroute. Le courant va-t-il passer? J. S.

Vaud

Le siège du CIO

Cette fois, c'est officiel: lors de la 85e session du Comité international olympique qui vient de se tenir à Rome, les délégués ont accepté le projet du nouveau siège de l'Olympisme à Lausanne. Ce qui signifie - et ceci est très important pour la capitale vaudoise, pour son image de marque et pour son tourisme - que le siège de l'Olympisme mondial reste à Lausanne alors que, il y a des mois encore, on avait de grandes craintes de voir cet important organisme partir sous d'autres cieux. C'est là le résultat du travail accompli par les autorités lausannoises et principalement par l'ancien syndic, M. Jean-Pascal Delamuraz, conseiller national, par la Société des hôteliers lausannois, le Comité olympique suisse; c'est aussi une nouvelle preuve de l'amitié que voue à Lausanne le président du CIO, M. Juan Antonio Samaranch.

C'est dans le superbe décor d'Ouchy que le CIO aura son nouveau siège, dans une maison à construire sur la propriété du Petit-Ouchy, entre l'Hotel Beau-Rivage et le parc du Denantou. Une première maquette du futur siège olympique a déjà été proposée à Rome. Elle est l'œuvre de l'architecte lausannois Jean-Pierre Cahen. Ce dernier sera responsable de la réalisation, et l'architecte mexicain Vasquez en assumera la supervision en sa qualité de délégué du CIO.

On ne peut encore dire quand le CIO pourra quitter son actuel siège du Château de Vidy pour le «Petit-Ouchy», mais le président Samaranch vient de déclarer à Rome: «Je compte bien pouvoir accueillir notre 90e Session en 1986 dans nos propres murs à Lausanne.»

Montreux-Vevey: le Festival de musique

Après quinze ans d'activité à la tête du Festival international de musique de Montreux-Vevey, M. René Klopfenstein et son épouse, Mme Nicole Klopfenstein-Hirsch, ont décidé de passer la main.

A la base de cette décision, aucun sentiment de craze-le-bolo, peut-être seulement une certaine lassitude due à la routine, mais surtout l'assurance qu'après quinze ans sous une même direction, le Festival montreuvis doit se pratiquer une «transfusion de sang». M. et Mme Klopfenstein ne quitteront d'ailleurs pas le Festival après l'édition 1982. Ils se sont offerts d'organiser encore celui de 1983, afin de permettre à l'Office du tourisme de Montreux de chercher, en toute quiétude, une nouvelle direction pour 1984.

On regrettera le départ de ce couple qui se complétait à merveille. Grand connaisseur et parfait professionnel de la musique, M. Klopfenstein avait rapidement assimilé les nécessités du festival montreuvis. Il a su apporter une grande variété dans l'élaboration des programmes, et ses efforts de décentralisation ont fait de la manifestation montreuvisienne et veveysanne l'affaire de toute une région. De Mme Nicole Klopfenstein-Hirsch on retiendra de ses fonctions multiples les cordiales relations qu'elle savait entretenir avec la presse; en grande professionnelle elle aussi car il ne faut pas oublier qu'avant son arrivée à Montreux, Nicole Hirsch était l'une des journalistes les plus lues de Paris.

Une époque brillante va s'achever, laissant toutefois à chacun le temps de la réflexion. L'OTM recevra sans doute de multiples offres de musiciens chevronnés; il devra penser aussi à une éventuelle réforme des structures du Festival. M. Klopfenstein, lui, ne cache pas qu'il désire amplifier son activité de chef d'orchestre qui est son vrai métier et qu'il n'a pas eu suffisamment loisir d'exercer durant son séjour à Montreux.

Au camping d'Avenches

Pour fêter les 25 ans d'existence du camping-plage d'Avenches, la Société de développement a procédé à d'importants aménagements - dont un complexe sanitaire ultra-moderne - qui font désormais de cet emplacement le camping cinq étoiles le plus grand et le plus moderne de Suisse romande. A la fois camping, plage et port, il offre 500 places à la saison et 200 places pour les vacances et le passage; quant au port, il offre 300 places dans l'eau et 150 places à terre. Grâce à sa situation exceptionnelle, grâce aussi à la parfaite gestion de la Société de développement d'Avenches, camping et port affichent toujours complet. Sur les bénéfices, une somme de 50 000 francs est versée chaque année à un fonds communal pour la construction d'une grande salle et pour le soutien financier des sociétés locales. C. P.

Libre opinion



Pierre-Noël JULEN, directeur de la Fédération économique du Valais, Sion

Formation et information dans le tourisme

Le Département de l'instruction publique du canton du Valais soumet au Grand Conseil un projet de décret concernant la création d'un «Centre de formation touristique» à Sierre.

Il s'agit principalement de donner aux personnes employées ou désirant s'engager dans une activité touristique une formation complémentaire, une sorte de culture générale dans les sciences du tourisme. Subsidiellement, cette école vise le perfectionnement professionnel dans les branches qui ne relèvent pas directement des structures déjà en place. A ces deux types de formation correspondent des critères d'admission et des programmes distincts, ce qui évite toute confusion possible avec les écoles existantes, notamment avec les écoles hôtelières bien connues.

L'idée d'un tel Centre de formation ne date pas d'aujourd'hui. Déjà en 1977/78, différentes interventions étaient développées devant le Grand Conseil demandant la création d'une école en vue «d'augmenter la qualité du tourisme valaisan et de valoriser les professions touristiques».

En fait, les initiateurs du projet tentent d'apporter une réponse aux préoccupations majeures du monde du tourisme. Les responsables cherchent en effet à opérer dans les meilleures conditions la reconversion d'un tourisme de construction en un tourisme de services. Leurs efforts portent sur la consolidation qualitative de l'offre, aussi bien en ce qui concerne l'animation des stations que la qualité de l'accueil.

Un autre sujet de préoccupation réside dans la réserve que manifestent les Valaisans à l'égard de certaines professions du tourisme. Comment favoriser l'écllosion de vocations indigènes pour ces métiers et procurer par la même occasion des emplois à la jeu-

nesse valaisanne? Telle est la question que l'on se pose de plus en plus dans le canton.

L'initiative des autorités politiques valaisannes est à cet égard heureuse et opportune. De leur côté, les milieux touristiques dans leur ensemble appuient le projet.

La création d'un tel Centre de formation ne constitue cependant pas la panacée. Elle ne fera pas disparaître d'un seul coup les problèmes de recrutement et de qualité de la main-d'œuvre. Un proverbe chinois ne dit-il pas: «Si tu veux faire des plans pour une année, plantes du riz; si tu veux faire des plans pour 10 ans, alors plantes des arbres; mais si tu veux faire des plans pour cent ans, formes des hommes.»

Dans cet ordre d'idée, il serait souhaitable que l'on passe aux actes également sur d'autres plans. Il conviendrait notamment d'entreprendre quelque chose au stade de l'école primaire et du cycle d'orientation. Nos écoliers devraient être davantage sensibilisés et informés sur les réalités économiques et sociales de leur région. Il ne s'agit pas de demander l'introduction de cours de gestion hôtelière dans les écoles primaires des lieux touristiques. Mais il semble, par exemple, que les travaux scolaires, les manuels en général, devraient davantage mettre l'accent sur les conditions d'existence, les possibilités de carrière sur place. Bref, tout en tenant compte des goûts et aptitudes personnelles, l'école devrait mieux préparer l'élève à assumer ses responsabilités au sein de la communauté qui le fera vivre.

Mais il est vain de vouloir tout attendre de l'école. Les employeurs doivent également prendre conscience que l'attrait des professions touristiques ne pourra s'accroître que par une amélioration des conditions de travail (salaires, horaires, sécurité, etc.). Dans ce domaine, il sera nécessaire de sortir des chemins battus, de faire preuve d'imagination, de souplesse. Il n'est en effet pas concevable à la longue que nos jeunes soient condamnés à l'exode pour trouver du travail, alors qu'il faut faire appel à la main-d'œuvre étrangère pour occuper les postes disponibles sur place.

Nous ne pouvons suivre ceux qui pensent que le problème de la main-d'œuvre n'est qu'un phénomène conjoncturel et qu'il s'agit d'une récession pour que les indigènes s'intéressent bien qu'à ce moment là le secteur touristique n'aît plus besoin de main-d'œuvre de tout.

Guides et livres touristiques

Remise des prix 1982

La Salle de Musique de la Grande Salle du Temple du Bas, à Neuchâtel, a servi de cadre à la remise des distinctions du Comité national suisse du Grand Prix des guides et ouvrages touristiques et gastronomiques (la liste des documents primés cette année a été publiée dans le no 20 du 20 mai).

Le président du Comité national suisse, M. Bernard Solter, a rappelé les buts des 32 comités nationaux créés dans le monde, sous l'égide de la France, dans le but de récompenser les meilleures productions publicitaires touristiques, par un jugement d'ordre technique et une appréciation sur leur valeur d'information, d'attention, graphique et artistique.

Cette année, la Commission suisse de lecture a examiné une centaine de documents, édités en Suisse entre le 1er avril 1981 et le 31 mars 1982. Pour la septième année consécutive, le Comité national a décerné ses distinctions, au nombre de 18 cette année, soit 1 Grand Prix, 5 premiers prix de catégorie 2 («première mention») et 9 mentions, dont une à l'ONST pour l'ensemble de sa production touristique 1981. On rappellera que le Grand Prix 1982 a couronné l'ouvrage *Les vins suisses à table et en cuisine*, de Jacques Montandon, traduit en allemand par Marianne Kaltenbach et édité par Roth et Sautter, imprimeurs-éditeurs à Denges, cette maison d'édition obtenant également le challenge Eurocard créé pour récompenser les meilleurs éditeurs. Le dossier «managements» et «marketing» de l'Office du tourisme de Genève, entre autres, a fait l'objet d'une mention pour la qualité de sa présentation.

Tous les ouvrages primés en Suisse sont soumis au jury du *Grand Prix Mondial*, décerné chaque automne à Paris; jusqu'ici, 32 ouvrages suisses ont été également récompensés sur le plan international, ce qui constitue le meilleur garant de la qualité de l'édition touristique suisse considérée dans son ensemble (réduction, conception, réalisation)... et du sérieux de la sélection helvétique. Une grille de qualification a été établie pour

déterminer précisément la valeur des ouvrages soumis à la Commission; critères et appréciations sont ainsi portés sur l'aspect extérieur, le contenu et l'expression de la promesse. J. S.



Fédération suisse du tourisme (FST)

Bulletin no 2/mai 1982

La Fédération suisse du tourisme (FST) fête cette année son 50e anniversaire. A cette occasion, des festivités auront lieu les 9 et 10 septembre 1982 à Interlaken. Un congrès sur le tourisme et l'assemblée générale de la FST seront les points culminants de ces journées.

Au sommaire du dernier Bulletin FST, qui vient de paraître, figurent les sujets suivants:

- Un article sur le marché touristique: «Au terme d'un bon hiver touristique.»
- Un dossier sur l'activité touristique suisse, au travers de 73 rapports annuels d'offices de tourisme.
- Un série d'informations concernant la politique du tourisme: la loi sur les étrangers, l'acquisition d'immeubles par des personnes domiciliées à l'étranger, la taxe d'utilisation des routes, la loi sur la protection de l'environnement, la conception générale de l'énergie, la loi sur les chemins et sentiers, la largeur maximale des cars.
- Quelques résultats d'une «radiographie» du tourisme dans la région du lac de Thoune.

TIGINO

Etoiles pour tous les hôtels tessinois

Dès cette semaine, tous les établissements publics tessinois avec logement (hôtel, motel, etc.) seront classés selon le traditionnel système des étoiles. Le Tessin sera ainsi le premier canton de Suisse à offrir aux touristes un classement complet permettant de définir avec précision la catégorie des hôtels. La classification, se basant sur la loi cantonale sur le tourisme, a été effectuée par l'Office tessinois du tourisme (ETT) en collaboration avec la Société suisse des hôteliers, section Tessin, laquelle avait déjà introduit ce système de classification pour ses membres et ses associés depuis plusieurs années.



Tous les hôtels ont été notés entre 0 et 5 étoiles selon l'évaluation de l'offre du logement. La restauration de l'établissement n'a toutefois pas été prise en considération. Selon l'ETT, cette classification sera, chaque année, susceptible à des modifications selon l'offre de l'hôtel. Par ce système généralisé unique en Suisse, le Tessin offrira aux clients davantage de transparence, faisant un pas de plus vers la conception du tourisme de qualité prônée depuis longtemps par l'Office tessinois du tourisme.

Centenaire du tunnel ferroviaire du Gothard

Pour commémorer le centenaire du tunnel ferroviaire du Saint-Gothard, un train spécial a transporté jeudi dernier de Chiasso à Lucerne quelque 500 invités d'honneur, parmi lesquels le conseiller fédéral Léon Schumpf, le ministre allemand des transports Volker Hauff et l'ambassadeur d'Italie à Berne.

A Bellinzzone, Airolo et à Lucerne, de nombreuses autorités ont pris la parole pour marquer le centenaire d'une œuvre qui a transformé le Tessin, une région essentiellement paysanne, en un canton industrialisé et touristique. «Il s'agit d'une réalisation capable encore aujourd'hui d'émerveiller des générations», a déclaré le ministre des transports helvétique, non sans avoir souligné que le Gothard doit être, à l'heure actuelle, considéré dans une conception globale européenne des transports. (uc)

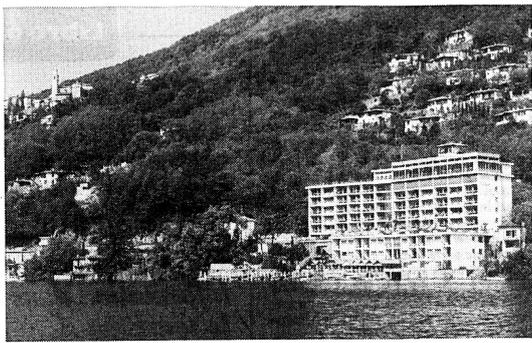
Un marketing pour le Valais

(suite de la première page)

nuancées. «D'où la nécessité, explique M. Fournier, de cumuler une forte notoriété avec une grande spécificité de l'image qui doit rester simple.»

Pour tenir compte de ces principes, il est apparu à l'UVT qu'il lui fallait coordonner toutes les formes de communication de l'offre du Valais vers l'extérieur, sur la base d'un système de cercles concentriques:

- dans un rayon de 150 km (Suisse romande, Suisse alémanique ouest, nord de l'Italie): une offre relativement différen-



L'Hôtel Olivella au Lac, à Morcote, nouveau membre des Châteaux et Demeures de Tradition.

Le nouveau membre suisse est tessinois

Châteaux et Demeures de Tradition

Le groupe suisse de Châteaux et Demeures de Tradition figure, pour la deuxième année consécutive, dans le petit Guide de forme oblongue, si pratique pour la poche ou le voiture, et qui sélectionne, à travers la France, 54 établissements aménagés dans des châteaux souvent chargés d'histoire, ou dans des maisons de caractère.

Tous ces établissements présentent, pour la plupart, un charme de vieille demeure et ils préparent la halte calme et bienfaisante à laquelle tout automobiliste, ou tout voyageur, aspire, en fin de journée.

A ces 54 Relais de France se sont joints, pour 1982, quatre Relais en Allemagne et un au Luxembourg. ● Dans l'édition 1981 figuraient, pour la première fois, trois établissements répertoriés en Suisse romande, à savoir l'Hostellerie de la Vendée, au Petit-Lancy, l'Hostellerie St-Georges, située en plein centre de Gruyères, et le Château d'Ouchy, à Lausanne, établissement dont toutes les chambres ont été rénovées et dont la réputation n'est plus à faire.

Dans l'édition du Guide 1982 et après examen de très nombreuses candidatures, c'est l'Hôtel Olivella-au-Lac, à Morcote, au Tessin, sur le lac de Lugano, qui a été retenu pour figurer dans ce petit Guide très recherché et qui a pour but de réunir les établissements de ce groupe en une chaîne volontaire, chaîne dans laquelle toute idée de commerce complémentaire ou de vente de produits de gastronomie est bannie, les membres partant du point de vue que l'accueil et la réception parfaite du client, les chambres bien aménagées et bien entretenues et une gastronomie de premier choix doivent être les buts uniques de promotion de ces dits établissements.

Les critères d'admission sont assez stricts et la chaîne propose une sélection qui va du château féodal à la cabane néolithique, en passant par les manoirs, moulins ou demeures typiques à leur région. La bonne chère n'est pas exclue de cette liste.

Plusieurs établissements à étoiles ou toques sont proposés, mais tous portent bien haut le renom de la cuisine de qua-

lité, La chaleur de l'accueil, la qualité des prestations, le confort des installations, l'espace d'un parc, d'un jardin, d'une forêt et d'une piscine seront les agréments supplémentaires d'un séjour et la mission sera remplie si un établissement de la Chaîne Châteaux et Demeures de Tradition procure le repas de fête ou la halte calme et reposante à laquelle chacun aspire.

● On peut obtenir le petit Guide à la couverture bleu-roi, frappé de la Couronne dorée, auprès du: Secrétaire pour la Suisse de Châteaux et Demeures de Tradition, case 15, 1000 Lausanne 8.

D. Jaquinet

Gastronomie

XVIIe Prix culinaire international Pierre Taittinger

Grande «première» suisse

Les quarts de finale du XVIIe Prix culinaire international Pierre Taittinger auront lieu, pour la première fois, également en Suisse, plus précisément à l'Ecole hôtelière de Lausanne le samedi 2 octobre 1982. Plusieurs compétitions de ce genre se dérouleront dans d'autres villes européennes.

Rappelons que le thème du concours de cette année est la préparation d'une lotte sans tête de 3 kg avec 2 garnitures, le tout pour 8 personnes. Un jury, composé de chefs de renom travaillant en Suisse, assistés de M. Tingaud, président d'honneur de l'Association des maîtres-cuisiniers de France, désignera les finalistes qui continueront le concours en France.

Le règlement 1982 pourra être obtenu prochainement au secrétariat de la Maison «Aux Plantiers Réunis SA», rue de Genève 17, Lausanne. sp

VALAIS

La Mecque du tourisme

Aux portes mêmes de l'une des vallées les plus fascinantes des Alpes, le Val d'Anniviers, tremplin pour des stations de renom tels que Crans, Montana, Verbena, Chandolin, Vercorin ou Zinal, cité par excellence de la formation des hôteliers et des restaurateurs du canton, Sierre est en passe de devenir la Mecque du tourisme valaisain!

En ce mois de juin, le Grand Conseil va doter Sierre d'un nouvel autout. C'est dans la cité du soleil que sera ouvert bientôt le «Centre valaisain de formation touristique». A la fin de ce mois en effet, le parlement devra se prononcer sur un projet de décret qui donnera le feu vert à coup sûr à l'ouverture d'un tel établissement. Il s'agit là d'une école assimilée à un institut secondaire du second degré, bilingue bien sûr, ayant pour but de promouvoir la formation et le perfectionnement des personnes employées dans le tourisme en Valais. L'Etat prendra à sa charge les frais de fonctionnement estimés à 350 000 francs par année, dont il faudra déduire une aide fédérale de 30%.

Le Conseil d'Etat nous résume en deux mots ce qu'il attend d'une telle innovation: garantir dans un canton touristique par excellence comme le Valais une formation adéquate des jeunes s'intéressant à cette branche, augmenter la qualité de notre tourisme par une meilleure formation, revaloriser la profession. Il est grand temps!

La lutte contre les nuisances

Deux reprises ces jours passés les journalistes valaisains furent convoqués par les autorités cantonales pour ouvrir ensemble certains dossiers dont maints chapitres touchent directement l'hôtellerie et le tourisme. M. Bernard Bornet tout d'abord mit l'accent sur la nécessité pour le Valais de créer une véritable loi forestière pour protéger un capital qu'on a négligé dans certaines régions. Il fit état du projet en cours visant à classer en zone protégée une dizaine de nouveaux sites, à commencer par la vaste région qui s'étend du Muveran à Derbordence qui pourrait bien devenir un jour un nouveau parc naturel fédéral. M. Bornet n'a pas caché ses craintes concernant la pollution du Léman qui est également un peu valaisain. Le lac reçoit actuellement 1225 tonnes de phosphate par année dont la moitié en provenance du Valais, alors que 500 tonnes seulement peuvent être «digérées» normalement. Certes le 70% des communes valaisannes sont aujourd'hui reliées à des stations d'épuration (un pourcentage supérieur à la moyenne suisse) mais la pollution provient surtout des milieux agricoles, les engrais par exemple étant trop souvent répandus à forte dose.

En présentant quelques jours plus tard la «Conception directrice cantonale», le président du gouvernement M. Guy Genoud devait à son tour aborder divers sujets d'ordre touristique: nécessité d'exercer des pressions sur les autorités italiennes pour améliorer la route du Simplon sur le versant sud, nécessité de limiter au maximum le vacarme des avions militaires durant la saison de repos, développer l'économie montagnarde pour parer à l'exode, le dépeuplement étant le coup le plus bas qu'on puisse porter au tourisme alpin. J.-L. F.

GENÈVE

Les «genevois» de 81

L'Office des vins genevois et la Fédération des viticulteurs du canton de Genève ont, comme chaque année, présenté à un aéropage de connaisseurs les vins genevois du millésime 81. Pour cela ils avaient choisi, avec un sens certain de l'humour, la plus petite commune viticole du canton de Genève, celle de Vandœuvre, sur laquelle on cultive encore... 20 acres de vignes qui ont représentés, en 1981, une récolte de 1728 kilos de raisin. Mais pour la petite histoire il convient de rappeler que, en 1895, le village recensait quelque 33 hectares de vigne.

Mais venons-en à ces vins de 1981, dont 35 d'entre eux étaient offerts à la dégustation. A trois exceptions près ils nous ont paru dignes de participer à cette manifestation car si la quantité de la récolte a été moindre, en revanche, la qualité de ce 81 va faire plaisir à tous les amateurs des crus genevois. Jetons un coup d'œil sur l'année: l'hiver 80-81 a fait souffrir les jeunes plants dans maints endroits, le printemps est précoce, la vigne a une semaine d'avance, elle se fait «fusiller» le matin de Pâques où le thermomètre descend très bas, les 15% du vignoble sont touchés, mais ailleurs tout semble s'arranger lorsque, le 17 juin, le froid revient et freine la floraison des chasselas, septembre est sec et les raisins mûrissent tout en restant sains; le résultat: un millésime réussi.

Quant aux 35 vins présentés, ils consistaient en dix Perlans, un Aligoté, deux Chardonnay, un Pinot gris, trois Riesling-Sylvaner, un Gewurztraminer, trois rosés de Gamay, huit Gamays, un Merlot, un Pinot Gamay et, enfin, quatre Pinots noirs. Cette liste démontre bien la diversité du vignoble genevois ainsi que celle des spécialités qu'il peut offrir.

Le parking sous-lacustre

Le parking sous-lacustre, construit naguère, et comme son nom l'indique, sous le lac, en aval du pont du Mont-Blanc, vient d'avoir dix ans. Et durant ce laps de temps ce ne sont pas moins de 12 millions de véhicules qui ont profité de ses infrastructures, ce qui représente environ 16 millions de visiteurs qui se sont rendus dans le centre de la ville. Les jours ouvrables, le parking abrite environ 5000 véhicules et affiche un taux d'occupation de 90%, tout cela avec 1500 places en tout. Dans 55 ans, l'Etat de Genève - qui a fourni le terrain (sous l'eau, c'était relativement facile) deviendra l'unique propriétaire de la construction au rendement financier non négligeable.

Le plus grand capteur

Le plus grand capteur solaire de Suisse est installé depuis quelques jours à Genève-Plage. Sa tâche est de réchauffer l'eau de la piscine. Un réseau de tuyaux en polyéthylène est installé sur le toit des cabines de la plage, soit sur une surface de 900 mètres carrés. L'eau de la piscine circule à travers ce réseau et voit sa température augmenter, selon l'ensoleillement, de cinq degrés. Ce vaste réseau de réchauffement devrait permettre d'économiser 300 000 kWh par saison, soit environ le quart de la consommation totale. Quant au chauffage de base de la piscine, il est assuré par le gaz. G.

Les conseillers de l'UVT

L'UVT s'est assurée la collaboration de conseillers extérieurs dans le domaine du marketing, de la publicité et des relations publiques. La publicité a été confiée à l'agence BEP, Bureau d'études publicitaires SA, à Lausanne. En ce qui concerne les relations publiques, l'UVT a fait appel à MM. Jordan, Savary Conseils, à Lausanne et à Genève, ceci d'ailleurs en collaboration avec un groupe de travail comprenant des représentants de la Fédération économique du Valais, de l'OPAV, de la Société valaisanne de recherches économiques et sociales, ainsi qu'un représentant de l'Etat, M. Marco Dini, délégué aux questions économiques. Le fait d'avoir choisi les mêmes conseillers devrait assurer une unité de doctrine et partant une plus grande efficacité.

José Seydoux

Détruisez ces intrus indésirables

insect-o-cutor

Chemin des Chamblandes 47
1009 Pully-Lausanne
Téléphone (021) 28 62 35

TECHNOSA S.A., 1009 PULLY-LAUSANNE
Chemin des Chamblandes 47

Veillez nous envoyer votre catalogue «Insect-O-Cutor»

Maison _____

Adresse: _____

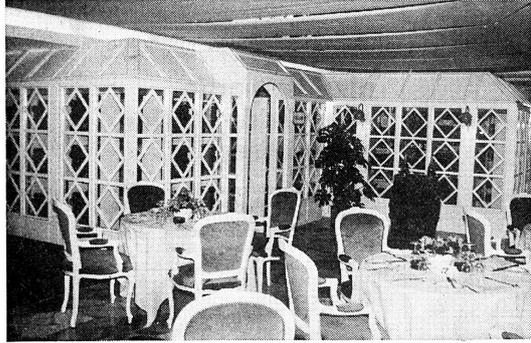
Intéressé: _____

- L'INSECT-O-CUTOR est la meilleure arme contre les mouches, les guêpes, les mites, les moustiques et bien d'autres insectes volants
- Agit radicalement par attraction à l'aide de rayons ultraviolets
- Tue instantanément et ne laisse donc pas s'échapper sa proie
- Les insectes tombent dans un récipient collecteur et non sur les produits ou dans les locaux
- Totalement inoffensif pour l'homme
- Ne dégage aucun produit chimique poison
- Ne dégage aucune odeur
- Facile à utiliser et pas d'entretien
- Raccordement facile au courant lumière 220 V
- Contrôlé par la ASE

Hôtel Richemond, Genève: un jardin rive gauche

Une oasis au centre des affaires

Le nouveau (jardin) de l'Hôtel Richemond, à Genève, se trouve sur l'autre rive: entendez par là un nouveau restaurant «Le Jardin Rive Gauche», d'une soixantaine de places, sis dans le quartier de Rive, au cœur du négoce et des affaires de la cité.



«Le Jardin Rive Gauche», le nouveau restaurant du groupe Richemond...

Après le succès du «Jardin du Richemond», rapidement devenu une véritable institution et à l'initiative de son fils Victor, M. Jean Armbrader, propriétaire du groupe Richemond, qui compte notamment encore un grand restaurant de classe, «Le Gentilhomme», entièrement transformé, à ouvert ce nouvel établissement (dont le jet-set et les hommes d'affaires ont immédiatement pris possession), nous indique-t-il.

La Symphonie du printemps

Ouvrant le 3 mai, «Le Jardin Rive gauche» s'inscrit dans la catégorie de ces nouveaux restaurants de ville, décorés avec goût et offrant une gamme très variée de prestations à l'intention d'une clientèle d'affaires désireuse de trouver, spécialement entre midi et deux heures, un cadre reposant, un confort feutré et des mets légers, le tout à des prix raisonnables. La «note de frais», ici, est agréable, tant en ce qui concerne la conception du décor — un véritable salon de cabriolets Louis XV dans un cadre tout de blanc et de vert — que la facture!

Côté rue du Rhône, le restaurant propose un plat du jour à 14 francs et une carte riche en hors-d'œuvre, salades, poissons, sans oublier quelques «petits plats mijotés»; une carte plus réduite marche dès 22 h. 15 à l'intention des «mange-tard». Au fourneau, officie M. Albert Aebly, chef de cuisine. Le service, très attentionné, est placé sous la direction de M. Gérard Wilhelm, maître d'hôtel.

Traiteur-bar-cellier

Côté rue Pierre-Fatio (entrée du parking de Rive), un important magasin traiteur présente un vaste choix de plats préparés dans les cuisines du groupe (poissons, saumons, pâtés, terrines) et de produits de grande marque (sirops exotiques, moutardes, huiles, vinaigres, mé-

langes d'aromates, épices, cafés, thés, produits diététiques, confitures, etc.). Produits fins, caviars, foie gras et pâtisseries font de ce coin du Jardin une alléchant «boutique de la gastronomie». Des plats chauds, pré-cuisinés, et le menu du jour (au prix de 10 francs) sont également vendus à l'emporter. L'ensemble de ce service est placé sous la responsabilité de Mlle Claudia Boege, chargée de l'accueil, des relations publiques, de l'information et de la vente. L'organisation chapeaute un service traiteur à domicile.

● Unique à Genève, le Cellier du «Jardin Rive gauche», également d'un très haut niveau, propose à l'homme de la rue comme au collectionneur un assortiment de 5800 bouteilles en provenance directe des caves de Richemond dont les immenses réserves, évaluées à deux millions de francs, renferment une gamme allant des vins courants aux rarissimes. Ce cellier, totalement intégré au restaurant et dirigé par un conseiller-œnologue, M. Jean-Luc Amoi, constitue à lui seul une attraction qui ravira les connaisseurs.

«Le Jardin Rive gauche» forme un tout avec l'Hôtel Richemond, placé depuis peu sous une nouvelle direction assumée par M. Roland Klingler et où sont centralisées l'administration et une partie de la production du nouvel établissement. Toute l'équipe des «jardiniers», une quinzaine de personnes formées à la prestigieuse maison-mère dont on apprécie — signe des temps — cette descente dans la rue, est dirigée par M. Olivier de Reynier, directeur de restauration. Cette réalisation, intéressante à plus d'un titre et susceptible d'accueillir une plus large clientèle sur l'ensemble de la journée (sauf le dimanche), répond à la politique de diversification développée par le grand palace genevois depuis plusieurs années. J. S.



Pour une meilleure connaissance de l'hôte

Les directeurs d'offices de tourisme s'entendent pour participer à un nouveau système d'étude du marché touristique. Ce système, qui a reçu l'appui de l'Office national suisse du tourisme et d'autres associations touristiques, doit leur fournir des données comparables et plus appropriées sur les désirs des vacanciers ainsi que des indications supplémentaires sur l'offre touristique dans notre pays. Le caractère individuel de chaque station devra cependant être respecté, voire renforcé.

L'assemblée générale de l'Association suisse des directeurs d'offices de tourisme (ASDOT), qui s'est tenue à Interlaken sous la présidence de M. Marco Solari (Bellinzona), a approuvé deux rapports portant sur les offres de congrès dans les villes moyennes et petites sur l'introduction de l'informatique dans les offices du tourisme; elle a également débattu de la formation et du perfectionnement professionnels.

Mme Rosalie Humm, directrice de l'Office du tourisme de Flumserberg, candidate depuis deux ans, a été élue membre actif de l'association, de même que M. Beat Ruppen, de Blatten-Belalp, et M. Peter Schawacker, de Wilderswil. L'Association des directeurs d'offices de tourisme compte environ 70 membres actifs, 22 associés et 29 membres vétérans.

Nuitées hôtelières

Régression en avril

La régression du mouvement hôtelier en Suisse qui s'est amorcée en mars s'est poursuivie en avril. Par rapport au même mois de l'année dernière, le nombre des nuitées a baissé d'environ 240 000, soit de 8%, pour s'établir à 2,6 millions. Alors que le tourisme indigène n'a baissé que de 2%, la demande étrangère a reculé de 12%. Ces chiffres ont été communiqués par l'Office fédéral de la statistique.

La baisse a été particulièrement sensible pour les touristes en provenance d'Allemagne fédérale, de France et de Belgique. Inversement, les touristes anglais et américains ont été plus nombreux à venir en Suisse. Durant les quatre premiers mois de cette année, l'hôtellerie a compté 11,2 millions de nuitées, soit 184 000 ou 2% de moins qu'en 1981. Le nombre de touristes suisses a progressé de 1%, alors que celui des étrangers a régressé de 3%. Les auberges de jeunesse, en revanche, ont enregistré autant de nuitées que durant le premier trimestre de l'année dernière. ats

Restauration

Le Mondial et la soupe...

A l'occasion des Championnats du monde de football qui se dérouleront en juin et juillet en Espagne, la maison Haco SA, à Gmütligen lance... une soupe à l'andalouse: Sopa Mundial. Elle est préparée avec des poivrons doux, des tomates, des oignons et du riz.

D'autre part, le Service culinaire de la maison Haco a réalisé une brochure intitulée «Mundial 82» qui contient de nombreux conseils et une carte de mets spécial chargée d'attirer l'attention des convives sur certains plats servis à l'occasion de ce grand événement sportif. sp/r.

Management

Accord CERAM - Glion

Au cours d'une conférence de presse qui s'est tenue récemment au George V, à Paris, le Centre international de Glion (CIG) a annoncé la signature d'un accord passé avec le Centre d'enseignement et de recherche appliqués au management (CERAM).

Le CERAM est situé sur le Parc international d'activité de Valbonne-Sophia-Antipolis, à 15 km de Nice; cette école supérieure d'entreprises propose notamment un programme «étudiants» de formation première, des activités de recherche appliquée et de conseil aux entreprises, ainsi que des séminaires et cycles de formation en gestion s'adressant aux cadres et dirigeants d'entreprises. La collaboration CIG-CERAM s'effectue actuellement autour de deux axes principaux: une coopération portant sur l'élaboration d'un cycle de six semaines de formation continue en matière de tourisme et s'adressant aux cadres confirmés de ce secteur («programme international de management du tourisme», où le CIG intervient au niveau du conseil technique et au niveau de l'animation, et une collaboration en matière de séminaires ponctuels de formation continue dans le domaine du tourisme, de l'hôtellerie et de la restauration. r.

Promouvoir la France

Sous le signe du furet

A chaque administration nationale de tourisme son emblème! L'ONST a choisi le papillon pour promouvoir «La Suisse pas à pas» auprès des Suisses. Le Ministre du Temps libre, en France, a sélectionné, quant à lui, le furet comme symbole de sa volonté de faire «redécouvrir ou découvrir la France» aux Français pour l'année 1982.

Pourquoi le furet? Sans doute parce que, comme l'écrit Alain Raveneau sur son récent «guide des petits animaux familiers» (Dargaud éditeur, Paris), «son petit gabarit (de 500 g à 1,5 kg) en fait un compagnon de chasse peu encombrant. D'un geste, le chasseur l'enfouit dans sa gibecière et le transporte sans fatigue». La chasse? C'est celle au patrimoine historique et culturel de chaque région de France: monuments, fêtes folkloriques, artisanat, etc.

Harmonie, identité, authenticité

Le but de cette campagne, selon les déclarations officielles, est en effet de mettre en valeur et de promouvoir des régions dans leur ensemble, celles qui sont moins connues du public, afin d'aboutir à un étalement des vacances plus harmonieux. On vise également à mettre en valeur des potentialités culturelles et humaines, afin de promouvoir l'expression d'une culture populaire vivante, à travers les identités culturelles régionales et les traditions populaires. Il s'agit de contribuer à développer un tourisme de rencontre et d'échange avec les populations locales.

Les moyens? La campagne de promotion a commencé il y a quelques semaines sous forme d'informations publicitaires brèves à la télévision, la radio et dans la presse écrite. Elle se poursuivra jusqu'au 30 septembre sur les ondes de Europe 1 où le journaliste Pierre Bonte, quatre fois par semaine, présentera une animation de qualité, insolite ou originale, organisée dans une région où une localité est sélectionnée avec le concours des directions régionales et départementales «Temps Libre - Jeunesse et Sports».

L'Institut géographique national participe aussi à l'action; il édite actuellement des cartes géographiques et touristiques des 22 régions françaises comportant des propositions d'itinéraires sélectionnés par le Furet du Temps libre et répertoriant un certain nombre de possibilités originales en matière d'accueil, de traditions, de loisirs, d'hébergement. Elles seront données au public à partir du

Rejet de la loi sur les étrangers

Et maintenant?

Le rejet, à une infime majorité, de la loi sur les étrangers, est dû à un réflexe de peur. Le spectre du chômage et la situation économique difficile que connaissent certains secteurs, liés dans les grandes villes à des problèmes de logement et de qualité de vie en général, ont certainement pesé lourdement dans la balance. Si le triomphalisme a succédé à la démagogie chez les adversaires de la loi, l'avenir de la politique de la main-d'œuvre en Suisse apparaît en forme de point d'interrogation. La loi ainsi rejetée, on se repliera sur une législation datant d'un demi-siècle et pour combien de temps encore? Il ne faut en tout cas pas s'attendre à un assouplissement de la réglementation en matière de main-d'œuvre étrangère, et l'ensemble de ce problème risque fort de préoccuper les esprits longtemps encore. Il est tout de même intéressant de signaler que, pour la première fois depuis que le Souverain est appelé à se prononcer sur ce type de question, les sentiments xénophobes ont emporté. Voilà qui n'est pas pour revaloriser l'image de la Suisse dans ce domaine. Que le peuple ait refusé les petites améliorations proposées montre bien toute la gravité de la situation. La loi avait le mérite d'introduire une certaine transparence, nous sommes à nouveau plongés dans l'obscurité. D'où viendra la lumière? J.S.



15 juin dans les bureaux de tourisme, les centres d'accueil, les syndicats d'initiative, et envoyées aux personnes qui en feront la demande au répertoire téléphonique cité plus haut (1/261 53 53). Rémy R. Leroux

Congrès

Un grand congrès à Lausanne

Le XVe Congrès mondial 1982 de l'Union internationale de l'industrie du gaz, que préside un Suisse, M. Eric A. Giorgis, ancien président de l'Office du tourisme du canton de Vaud et président de Leysintours SA, se déroulera au Palais de Beaulieu, à Lausanne, du 14 au 18 juin. Une exposition mondiale du gaz s'y tiendra en même temps, sur une surface de 15 000 m². Quelque 2000 spécialistes de l'énergie se sont inscrits comme congressistes, parmi lesquels de nombreuses personnalités de réputation mondiale. A cela, s'ajoutent quelque 900 accompagnants et 500 personnes pour l'exposition.

Le XVe Congrès mondial du gaz, avec ses 3000 hôtes, revêt une importance non seulement sur le plan énergétique, mais aussi sur le plan économique et touristique pour toute la Suisse romande. r.



... et l'entrée de son traiteur-pâtisserie-tea-room.

GESTHOTEL

COMPUTER 82

Stand No 221

DES SOLUTIONS PROFESSIONNELLES, GRACE A DES PROGRAMMES ET ORDINATEURS SUISSES

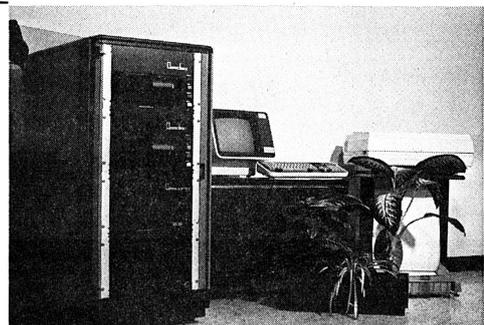
DSP DATA SYSTEMS AND PROGRAMMING S.A.

Rue de Bernex 378 Tél. 022/57 57 67
1233 Bernex-Genève Tél. 42 1184 DSP CH

LA SOLUTION A LA GESTION INFORMATIQUE INTEGREE DE VOTRE MAISON:

- Front et Back-Office
- Gestion du Food and Beverage
- Comptabilité
- Gestion du Personnel

Démonstrations et offres sans engagement.



La station de Thyon 200 CHM, cherche pour entrée immédiate ou à convenir

un ou une comptable

possédant une bonne expérience de la comptabilité générale.
De préférence de nationalité suisse, bilingue, français/allemand, excellentes conditions et logement à disposition.

Adresser les offres avec curriculum vitae, photo, références et prétention de salaire à M. Carrau, chef comptable Réception, 1973 Thyon 2000

4006

Hôtel-Restaurant 4 étoiles, au bord du lac Léman, à 7 km de Lausanne, cherche pour date d'entrée à convenir:

cuisiniers

motivés, disciplinés, sachant s'insérer dans une brigade de 6 cuisiniers, connaissances approfondies de la cuisine française, des techniques et du matériel modernes.

Si vous avez l'expérience et les qualifications nécessaires, faites vos offres à M. Velten, Hôtel de Ville et du Rivage, CH-1095 Lutry. Joindre c.v., copies certificats et indiquer prétentions de salaire.

3985

Hotel and tourism school «Les Roches»
3961 Bluche-Montana
Valais - Switzerland



Nous cherchons un nouveau collaborateur

professeur de service

chargé de l'enseignement des branches de services pratique et théorique. Entrée de suite ou à convenir.

Nous offrons au candidat:

- un poste intéressant et varié
- de bonnes conditions de travail
- un large domaine de responsabilité
- des horaires réguliers

Nous demandons que le candidat

- soit capable d'enseigner en anglais
- soit, si possible de nationalité suisse ou en possession du permis B
- ait une très bonne expérience professionnelle
- ait le goût de l'enseignement, de l'imagination et de la créativité

Veuillez faire vos offres par écrit, avec curriculum vitae et photo à la direction de l'Hotel and tourism school «Les Roches», 3961 Bluche-Montana (tél. 027/ 41 12 23).

3889

Hotel Garni★★★

Quartier Cornavin

cherche

secrétaire de reception

Français, anglais, allemande, connaissance NCR 42

Entrée 1er juillet ou à convenir.

Faire offres avec curriculum vitae.

Case postale 47, 1211 Genève 1

3954

Hôtel RAMADA®
Genève

Etablissement de 5 étoiles, comprenant 220 chambres, 2 bars, 2 restaurants, 6 salles de conférences et banquets, situé au centre ville,

cherche

secrétaire des ventes

- anglais, français, si possible allemand
- très bonne dactylographie
- expérience dans un poste similaire
- sens de l'organisation
- aimant le contact avec une clientèle d'affaire

Les personnes intéressées sont priées de prendre contact avec Mlle Zeller, tél. (022) 31 02 41, int. 801.

3984

cadre unique au bord du lac

Lausanne

Etablissement comprenant: restaurant français, grill, snack, salle pour banquets, self-service, cherche pour le 1er juillet 1982

1 chef garde-manger
1 commis de cuisine
1 aide gouvernante

Offre écrite à la direction, avec curriculum vitae, copie de certificats et photo.

la Voile d'Or

Vidy - Lausanne - tél. 27.80.11
grand parking à deux pas

Hôtel de la Balance

Fam. P. Theodoloz
CH-1148 L'Isle VD
Tél. (021) 87 51 06

cherche au plus vite

une sommelière

débutante acceptée.
Suisse ou permis C.

4004

HOTEX

LE spécialiste des places saisonnières: toujours du travail disponible!

HOTEX 11, rue du MI-Blanc
1211 Genève 1 - Tél. 022/32 92 94

Ecole internationale de jeunes gens sur La Côte

(hiver en montagne)

cherche

chef de salle

Nourri, logé. Nationalité suisse ou permis valable. Entrée 1 septembre ou à convenir. Offres par écrit à: K. B. Strömstad, Le Rosey, 1180 Rolle

P22-007653

Prière de préciser la date de parution

Hotel Cailler CH-1637 Charmey
★★★★★

Nous cherchons pour le 1er juillet ou date à convenir

chef de partie commis de cuisine sommelière

Faire offre avec copies de certificats, curriculum vitae et prétention de salaire à

Hôtel Cailler, direction
1637 Charmey

3941

Anzère

Station valaisanne

Cherchons pour saison d'été

sommeliers(ères) cuisiniers

Faire offre à

Restaurant Le Rondin, 1972 Anzère
Tél. (027) 38 33 65

3950

Cuisinier

avec responsabilités est demandé de suite ou date à convenir. Le restaurant est fermé le dimanche et jours fériés. Gages en rapport avec qualification.

Faire offres par écrit avec certificats et références à: L'Hôtel du Raisin, Place Palud 19, Lausanne.

P 22-027486

Hôtel-restaurant Le Dauphin

J. Cavatassi, 2003 Neuchâtel

engage

cuisiniers commis de cuisine sommelier/ère (à la carte)

Date d'entrée: de suite.

3955



HOTEL DU GOLF
3963 CRANS-MONTANA

★★★★★

Notre hôtel, 165 lits, ouvert à l'année, cherche pour la prochaine saison d'été:

1 premier commis de cuisine

1 2ème maître d'hôtel

(brigade 25 personnes)

Si une de ces places à l'année vous intéresse, si vous avez l'expérience nécessaire et si vous voulez collaborer avec nous dans un établissement de premier rang, veuillez nous faire parvenir vos offres avec curriculum vitae, copies de certificats, photos et prétentions de salaire.

3990

Un plan de carrière

...et bien sûr un abonnement.
hôtel revue + revue touristique

Il s'agit de la seule possibilité pour moi d'obtenir chaque semaine des informations sur mon secteur d'activité et de ne manquer aucune annonce importante (publicité ou offre d'emploi) Il ne faut négliger aucun moyen d'aller de l'avant!

Nom et prénom
Profession/Position dans la société
Rue et no
NAP et lieu

Je désire recevoir régulièrement votre journal et souscrire un abonnement d'une année (prix de 53 fr., étranger 69 fr.)

Retournez ce bulletin-réponse à:
hôtel revue + revue touristique
Case postale 2657
3001 Berne



A découper ici

Hôtel and Tourism School «Les Roches»

3961 Bluche-Montana



Nous cherchons un nouveau collaborateur

chef de cuisine instructeur

Responsable de la cuisine de production et de la cuisine individuelle (cours pratiques). Entrée de suite ou à convenir.

Nous offrons au candidat

- un poste intéressant et varié
- de bonnes conditions de travail
- des responsabilités
- des horaires réguliers

Nous demandons que le candidat

- soit capable d'enseigner en anglais
- soit si possible, de nationalité suisse ou en possession du permis B
- ait une très bonne expérience professionnelle
- ait de l'imagination et de la créativité et le goût de l'enseignement

Veillez faire vos offres par écrit, avec curriculum vitae, à la direction de l'Hôtel et Tourism School «Les Roches», 3961 Bluche-Montana.

3740

Chaîne de restauration importante sur la place de Genève engage

adjoint au responsable restaurants

pour participer à la gestion et au contrôle de ses nombreux établissements.

Ce poste d'avenir et sûr requiert:

- formation complète en cuisine et restauration. Diplôme d'une école hôtelière suisse
- large expérience si possible également dans la restauration collective
- sens de l'organisation et contact aisé avec la clientèle et les nombreux collaborateurs
- nationalité suisse, âge idéal 25 à 35 ans

Offres avec curriculum vitae, certificats et photo sous chiffre L 18-513892 à Publicitas, 1211 Genève 3



STEIGENBERGER HOTEL SONNENHALTE

5-Sterne-Ferienhotel im Chalet-Stil. 150 Zimmer mit 230 Betten. Hotel-Restaurant mit internationalen Spezialitäten. Rustikales Restaurant mit heimischer Küche. Kaminbar, Dancing-Club, Hallenbad, vielfältige Freizeiteinrichtungen.

Freie Stelle für kommende Sommersaison, Eintritt ab sofort oder nach Übereinkunft.

Chef garde-manger

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie uns an.

Steigenberger Hotel Sonnenhalte
Remigius Havlik, Direktor
Postfach 22
CH-3792 Saanen-Gstaad
Telefon (030) 8 33 88

4049

Hotel-Restaurant Post 3981 Lax/Wallis

sucht für die kommende Sommersaison 1982

tüchtigen Alleinkoch

Jungkoch oder -köchin wird akzeptiert. Eintritt 1. Juli oder nach Übereinkunft.

Offerten sind erbeten:
Wilhelmine Wenger
Telefon (028) 71 12 39

4037

Wir suchen erfahrenen, kontakt- und einsetzungsfreudigen

Chef de service

für unser gepflegtes Speiserestaurant im 1. Stock und das gut frequentierte Tagesrestaurant im Parterre.

Melden Sie sich bitte schriftlich mit Bild und Zeugnisabschriften.

Restaurant **markt platz**
A. Länzlinger
Neugasse 2
9000 St. Gallen
Tel. 071 22 36 41

3830

Hôtel du Rhône



GENEVE

Nous cherchons pour entrée immédiate

commis de cuisine commis au grill

Suisse ou étranger avec permis B ou C.

Place stable à l'année. Avantages sociaux. Semaine de 5 jours. Centre de formation professionnelle (y compris cours de langues).

Offre complète à adresser à Madame A. Trunde, chef du personnel, Hôtel du Rhône, case postale 894, 1211 Genève 1.

3844



Nous cherchons pour tout de suite ou date à convenir:

1 aide de cuisine 1 casseroier

(étrangers seulement avec permis B)
Faire offres par téléphone au (032) 93 41 61

ASSA 93-75



Hotel Beau-Rivage Genève

cherche pour entrée de suite ou à convenir

chefs de partie

pour son restaurant gastronomique «Le Chat-Boité»

commis de bar

Faire offres écrites avec c. v., copies de certificats et photo au Bureau du Personnel, Hôtel Beau-Rivage, 13, quai du Mont-Blanc, 1201 Genève ou appeler le (022) 31 02 21.

3704

Lausanne

Bord du lac

cherche pour fin juin

jeune cuisinier

(capable de seconder le patron)

Ecrire sous chiffre L 2201 ofa, Orell Fussli Publicité, case postale, 1002 Lausanne.

Night Club Kiki Bar

Ascona, Tessin

cherche

barmaid

pour le 1er juillet 1982. Se présenter ou téléphoner au numéro (093) 35 17 95, après 22.00 heures.

ASSA 84-41625

Tessin

Wir suchen jungen (junge)

Kellner oder Serviertochter

(auch Anfänger)

Restaurant Elvezia am See
Telefon (091) 51 44 51

4016



sucht in lebhaften Betrieb, in mittlere Brigade

Sous-chef

Offerten an P. Steiner
Telefon (036) 22 70 41

4028

Hôtel Penta Genève

320 chambres
maillon d'une chaîne internationale
cherche

Pour septembre ou date à convenir

secrétaire

pour notre département restauration

Nous aimerions engager une jeune diplômée EHL, capable de seconder efficacement le F and B manager dans toutes les tâches administratives.

Ce poste exige de la précision, de la rapidité, le sens des responsabilités et de l'organisation et de l'esprit d'initiative.

Connaissance des langues anglaise et allemande indispensable.

3982
Téléphone ou adressez vos offres au bureau du personnel
Case postale 159, 1219 Cointrin Téléphone 022/98 47 00

Suisse ou permis valable

Renta Hôtel Penta Genève

Hotels

Beim Caro 1981, Düsseldorf, Genève, Köln, London, London, Manchester, Munich, New York, Nürnberg, Paris, Tel Aviv 1981, Weizsäcker, Zürich.

Restaurant du Port

1009 Pully

cherche

sous-chef de cuisine

26 à 30 ans, première force grandes spécialités

cuisinier chef de rang sommeliers(eres)

Entrée toute de suite ou à convenir.
Téléphone (021) 28 08 80

P 22-006900

Restaurant pizzeria Relais du Simplon Pont-de-la-Morge/Sion

cherche

1 cuisinier 1 pizzaiolo 2 sommeliers(ères)

Tél. (027) 36 20 30

4031

HOTEL ADMIRAL BASEL

suchen nach Übereinkunft

Gouvernante

Schreiben oder telefonieren Sie unserem Hrn. M. Lüscher.

3772

Economy-class
130 Zimmer - 200 Betten
Geheiztes Schwimmbad

Tel. 061-267777
Telex 63 444
Rosentalstr. 5
Mustermesse

Le Beau-Rivage

1006 Lausanne-Ouchy
(021) 26 94 36

Hôtel de luxe sur les rives du lac Léman cherche, pour entrée immédiate ou date à convenir

chef de rang commis de rang

Les personnes intéressées, de nationalité suisse ou au bénéfice d'un permis valable, sont invitées à faire leurs offres écrites avec curriculum vitae, photo et copie de certificats au bureau du personnel de l'hôtel, place Général-Guisan, 1006 Lausanne-Ouchy.

4034

Hôtel Pattus-Plage 2024 Saint-Aubin

Neuchâtel
cherche pour entrée à convenir:

apprenti cuisinier

Faire offres à P.-A. Balmelli
Av. de Neuchâtel 2
Saint-Aubin

Hôtel des Platanes Motel Bellerive 2025 Chez-le-Bart

au bord du lac de Neuchâtel
(038) 53 29 29

Nous cherchons pour entrée immédiate:

1 chef de cuisine 1 commis de cuisine

qualifié
Suisse ou étranger avec permis B ou C.

3913



Kulm Hotel St. Moritz

Haus allerersten Ranges

sucht für kommende Sommersaison - Ende Juni bis Anfang September - folgende Mitarbeiter (bei Zufriedenheit Winterengagement zugesichert):

- Loge: **Telefonist(in)**
Restaurant: **Chef de rang Demi-chef de rang Zimmermädchen** (mit Berufserfahrung)

Offerten mit Zeugnis und Foto sind erbeten an

Kulm Hotel, Direktion
7500 St. Moritz
Telefon (082) 2 11 51

3853



8320 Fehraltorf, im Zürcher Oberland

Wir suchen nach Übereinkunft jüngeren

Küchenchef in kleine Brigade

Wir stellen uns eine versierte Berufsperson vor, die es versteht, unsere Spezialitätenküche kreativ und selbstständig zu führen.

Zur Ergänzung unseres Serviceteams suchen wir eine freundliche

Servicemitarbeiterin

mit Kenntnissen im Speisesevice.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen
A. Styger
Telefon (01) 954 21 21

3378

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft in grösseres Speiserestaurant

Koch/Küchenchef

Wir bieten Ihnen hohen Selbstständigkeitsgrad, hohen Lohn, Kost und Logis auf Wunsch im Hause.

Offerten sind zu richten an

Stettler Erwin
Restaurant Fünf-Dörfer
7302 Landquart
Telefon (081) 51 28 66

4030

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ



Hotel Fidazerhof
7017 Flims-Fidaz

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Küche: **Chef de partie**
Commis de cuisine
Service: **Tournante (Hofa)**
Serviertochter
Saaltochter

Gerne erwarten wir Ihren Anruf und geben Ihnen nähere Auskünfte.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an Familie Capaul
Telefon (081) 39 12 33

4014

Hotel Müller
Pontresina

sucht für lange Sommersaison noch folgende tüchtige Mitarbeiter

Restaurationstochter

für Arvenstübli

Saaltochter
Kochlehrling

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an H. Bieri, Dir.
Hotel Müller und Chesa Mandra
7504 Pontresina, Telefon (082) 6 63 41

Wir suchen auf Ende Juni oder nach Übereinkunft gelernte

Hotelfachassistentin

in kleineren Familienbetrieb, für Zimmer, Linerie und Aushilfe in Küche, Buffet und Service.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an
HOTEL-RESTAURANT MILAN
3852 Ringgenberg am Brienzensee

3857



Tavernenlandgasthof
zum Löwen
Heimiswil bei Burgdorf
30 Autominuten von Bern

In unser junges Küchenteam suchen wir neben unseren tüchtigen Chef, zur Verstärkung unserer Brigade, einen Initiativen

Commis de cuisine

Ab Juli oder nach Übereinkunft. Sommerbetriebsferien: 20. Juli bis 8. August. Wenn Sie Freude an selbständiger und anspruchsvoller Arbeit haben, kreativ in unserer bestbekanntesten Küche mitarbeiten möchten, so rufen Sie uns bitte an, oder schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Saläransprüchen.

Peter Lüdi
3412 Heimiswil, Tel. (034) 22 32 06
Mo und Di geschlossen

P 09-001028

Inserieren bringt Erfolg!

Zunftthaus zu Pfistern
Luzern

Für unsere gepflegte Rôtisserie suchen wir mit Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft versierten

Chef de rang

Sie sollten freundlich, flink und sauber sein. Ausserdem brauchen Sie Kenntnisse in D, F, E.

Bewerbungen bitte an:
Zunftthaus zu Pfistern, Werner von Känel
Kornmarkt 4, 6004 Luzern
Telefon (041) 51 36 50

3948

Bad Bubendorf

das historische Haus mit Tradition seit 1742
Wirtschaft - Badkeller - Baselieter Rütlistube - Banketträume - Hotelbar - Hotelzimmer - Badgrotte - Gartenwirtschaft.
100 Parkplätze, 3 km von Liestal, 18 km von Basel, Bus- und Bahnstation vor dem Hause.

Wenn Sie im sonnigen Baselbiet in einem fortschrittlich geführten Landgasthof, der total um- und neugebaut wurde, eine

gut bezahlte Stellung per sofort oder nach Übereinkunft antreten möchten

Buffettochter/ Buffetbursche

Hausbursche

(nur mit Bewilligung B)

dann schreiben oder telefonieren Sie unserem Harry Widmer, Telefon (061) 95 25 95, Kantonsstrasse 2, CH-4416 Bubendorf.

3934



4 Tage Arbeit 2 Tage Ruhe

Eine Illusion oder Realität? Bei der Schweiz. Spisewagen-Gesellschaft für zirka 90% aller Mitarbeiter eine Selbstverständlichkeit.

Haben Sie Zeit für ein paar Fragen?
Besten Dank!

Sind Sie

Koch, Oberkellner oder Kellner

JA NEIN

Stimmen folgende Aussagen oder Begriffe mit Ihren persönlichen Vorstellungen überein?

- Regelmäßige Arbeitszeit und fester Wohnsitz sind Voraussetzung (Basel, Zürich, Genf, Chur und Rorschach) JA NEIN
- Leistungsgerechter Lohn und grosszügige Sozialleistungen (13. Monatslohn) JA NEIN
- Selbständigkeit JA NEIN
- Führungsverantwortung JA NEIN
- Interessieren Sie sich für folgenden Bereich?
● Reisetätigkeit (ab Zürich oder Basel nach Hamburg, Mailand, Genua, München, Brüssel) JA NEIN

Haben Sie sich mehrheitlich für JA entschieden? Dann schicken Sie (Ausländer mit Bewilligung B oder C) Ihre Kurzofferte an

SCHWEIZ. SPEISEWAGEN-GESELLSCHAFT
Neuharstrasse 31, 4600 Olten

PS: Es dürfen sich auch Frauen melden!!

3735



sucht für sofort oder nach Übereinkunft

Jungkoch oder -köchin

Offerten an:
P. Steiner
Telefon (036) 22 70 41

3629

Hotel-Restaurant
Walliserhof
Restaurant Tenne
Grächen

im Wallis, Zermattortal

sucht für Sommersaison ab sofort 2 junge, tüchtige

Serviertochter

für gepflegte A-la-carte-Service, Speiserestaurations. Versierten

Jungkoch

für Grilladen vom Holzkohlenfeuer.

Wir bieten sehr gute Entlohnung, geregelte Arbeitszeit, junges Arbeitsteam.

Auskunft über Telefon (028) 56 14 82 und 56 10 40.
Zuständig Fr. A. Walter.

4017

Ausgewählte Hotel- und Restaurant-Betriebe in der Stadt Zürich offerieren

TOP-STELLEN

1 Chef de partie
1 Chefkoch
2 Commis de cuisine
2 Hilfsköche sofort
Gute Entlohnung
5-Tage-Woche
angenehmes Arbeitsklima

3993

Beratung durch
RIO & SELECT, Kuttelgasse 8, 8001 Zürich,
Tel. 01 211 61 73 oder 211 17 65

Hotel Berghaus
Rigi-Staffel

sucht

Koch/Köchin
Commis de cuisine
Serviertochter

für Sommersaison, bis 30. September.

Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.
Überdurchschnittlicher Lohn.
Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

Rolf F. Bachofen
Hotel Berghaus
Rigi-Staffel
Telefon (041) 83 12 05

3801

Kaderpersonal für das grösste Hotel der Schweiz

Die Fähigkeit zur Begeisterung,
Empfindungsvermögen
und Durchschlagskraft
sind die
besonderen
Merkmale

von
Kaderleuten
für das
Hotel
Nova-Park.



Für unsere «A-la-carte»-Restaurants suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle einen

Chef de service

Wir garantieren tüchtigen Fachleuten eine gutbezahlte und ausbaufähige Position in einem jungen und dynamischen Betrieb.

Bewerber mit einer entsprechenden Ausbildung, die gerne Verantwortung übernehmen, richten Ihre Offerte bitte an unsere Personalabteilung.

3769



Hotel Nova-Park - wo man sich trifft

Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8040 Zürich, Tel. 01/491 22 22

Die Fachkommission für das Gastgewerbe des Kantons Bern befasst sich mit den Lehrlingsbelangen im Gastgewerbe.

Auf den 1. September oder nach Übereinkunft suchen wir eine qualifizierte

Sekretärin

zur alleinigen Führung des Sekretariates.

Anforderungen:

- KV- oder ebenbürtiger Abschluss
- Berufserfahrung im Gastgewerbe
- gute Französischkenntnisse
- Selbständigkeit, Initiative, Organisations-talent und Einsatzfreude
- Inhaberin des Führerscheins und Besitzerin eines Autos.

Wir bieten:

- vielseitige, anspruchsvolle und selbständige Tätigkeit
- angemessene Entlohnung mit den üblichen Sozialleistungen und Entschädigungen

Interessentinnen, die auf eine interessante Dauerstelle reflektieren, richten ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

Fachkommission für das Gastgewerbe des Kantons Bern
Standstrasse 8, 3014 Bern
Telefon (031) 42 58 33
oder an

R. Tanner, Präsident, Hotel Savoy, 3011 Bern
Telefon (031) 22 44 05

3970



Seehotel Rigiblick Buochs

am Vierwaldstättersee

Für unser im Jugendstil restauriertes Hotel-Restaurant suchen wir einen erfahrenen

Chef de cuisine

in Jahresstelle.
Eintritt 1. August oder nach Übereinkunft.

Unsere Vorstellungen von Ihnen:
- Führen unserer Küchenbrigade
- Flair für eine exzellente Fischküche
- Erfahrung in der französischen Restauration
- Einfühlungsvermögen gegenüber den Mitarbeitern
- Kreativität und Eigeninitiative
- kalkulationssicher

Unser Haus bietet:
- weitgehend selbständige Tätigkeit
- Entfaltungsmöglichkeiten
- gutes Teamwork
- der Leistung entsprechendes Salär

Sofern Sie sich angesprochen fühlen, so senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto. Absolute Diskretion.

Seehotel Rigiblick Buochs
Telefon (041) 64 48 64, Bruno Heuberger.

3754

Gesucht nach Lugano

Sekretärin

Angebote an
Hotel Continental
6903 Lugano
Telefon (091) 56 11 16

3729



Thunersee

sucht per sofort oder nach Übereinkunft für lange Sommersaison oder Jahresstelle gut ausgewiesenen

Küchenchef

**Buffettöchter
Serviertöchter
oder Kellner**

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Fam. Baumer-Gsponer
Seerest.-Hotel Welle
3700 Spiez
Telefon (033) 54 40 44

3945

Zermatt

in Jahres-Stelle
Eintritt nach Vereinbarung
tüchtiger und initiativer

Küchenchef

in kleine Brigade

Offerten an:

Hotel Excelsior
3920 Zermatt
Telefon (028) 67 30 17

3975

**Hotel Restaurant
Schönegg
3715 Adelboden**

sucht

**Serviceangestellte
Koch**

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.
Auf Wunsch Kost und Logis im Hause.

Offerten erbeten an
Familie Thüler
Telefon (033) 73 16 61

3936



sucht auf Sommersaison 1982
(Eröffnung 3. 7.)

**Réceptionist oder
Réceptionistin (ADS 47)
Barmaid (auch Anfängerin)
Nachtportier (Student)**

Offerten sind erbeten an die Direktion.

3938



Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Serviertöchter/Kellner

Hotel-Restaurant Primul
St. Moritz/Champfer
Tel. (082) 3 36 96

ofa 163370867

Wir suchen einen tüchtigen, initiativen

Küchenchef

mit guten beruflichen Kenntnissen, der den Namen unseres bekannten Berghotels hält und weiter ausbaut. Erfahrung in Zusammenarbeit mit kleiner Brigade, evtl. Inhaber eines Fähigkeitsausweises.

Eintrittsdatum: ab 1. 7. Neues, funktionelles Hotel, gut frequentierter Jahresbetrieb im Berner Oberland. Geregelt Arbeitszeit, gute Zusammenarbeit, entsprechende Entlohnung, Umsatzbeteiligung, Mitarbeit der Ehefrau möglich. Neues Studio oder Zweizimmerwohnung. Möglichkeit, den Betrieb in 1-2 Jahren zu vernünftigen Bedingungen zu übernehmen.

Sollte Sie diese Aufgabe interessieren, senden Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung unter Chiffre 3962 an hotel revue, 3001 Bern.

HESSER
Unternehmensberatung für das Gastgewerbe



SEEROSE Der Landgasthof am Pfäffikersee

Der wunderschön gelegene und neu erstellte Landgasthof Seerose, Pfäffikon ZH wird am 1. September 1982 eröffnet. Wir suchen für unser Team einen qualifizierten und fachlich gut ausgewiesenen

**CHEF DE SERVICE/
STELLVERTRETER DER BETRIEBSLEITUNG**

Die Seerose verfügt über 30 Betten und eine grosse, vielseitige Restauration. Neben einer Dorfbeiz, einem grossen Gartenrestaurant und einem erstklassigen Spezialitäten-Restaurant spielt das Banktessen eine wichtige Rolle. Für diese Aufgabe sollten Personalführung, Gästebetreuung und Organisationstalent zu Ihren Stärken gehören. Sie arbeiten eng mit der Betriebsleitung zusammen und vertreten diese bei deren Abwesenheit. Wenn Sie also eine interessante und reizvolle neue Aufgabe in einer angenehmen Umgebung und zu guten Anstellungsbedingungen interessiert, erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen. Den genauen Eintrittstermin und alle Details besprechen wir gerne in der Folge gemeinsam.

Reorganisationen · Analysen · Um- und Neubauten · Betriebsberatung
Niederweg 39, 8907 Wettswil, Telefon 01/700 27 28

BERNER OBERLAND

Gesucht in Erstklasshaus

LINGERIE-GOUVERNANTE

(Eintritt nach Übereinkunft)

Wir erwarten:

- fachlich wie menschliche Führung eines Teams von zirka 7 Personen
- Selbständigkeit
- Verantwortungsbewusstsein

Wir bieten:

- Selbständige Beschäftigung
- sehr gutes, den Fähigkeiten entsprechendes Gehalt
- gutes Arbeitsklima

sowie qualifizierten

WÄSCHER

qualifizierte

LINGERIEMÄDCHEN

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen werden selbstverständlich diskret behandelt.

Sie sind zu richten unter Chiffre 3946 an hotel revue, 3001 Bern.

HOTEL SEIDENHOF
Zürich

Per sofort oder nach Übereinkunft suchen wir

**Réceptionspraktikant/
Telefonist(in)**

Das Arbeitsgebiet umfasst:

- Telefonbedienung
- mündlicher und schriftlicher Kontakt mit unserer internationalen Kundschaft
- allgemeine Réceptionsarbeiten

Wir erwarten, dass Sie:

- kontaktfreudig sind, gute mündliche Sprachkenntnisse in D, E, F mitbringen
- bereits über einige Berufskennntnisse verfügen

Wir offerieren Ihnen:

- eine interessante Dauerstelle im Herzen der Stadt Zürich
- geregelte Arbeitszeit, 5-Tage-Woche
- auf Wunsch Zimmer im Personalhaus

Wir erwarten gerne Ihre Unterlagen oder Ihren Anruf an

Hotel Restaurant SEIDENHOF
Sihlstrasse 9, 8001 Zürich
Telefon (01) 211 65 44 (Herrn Schmidpeter verlangen)

3987

Hotel Grächerhof
3925 Grächen im Wallis

sucht für 1. Juli oder nach Übereinkunft

Jungkoch/Commis

Sind Sie interessiert? Rufen Sie uns an
Telefon (028) 56 25 15

3953



- Viersternhaus im Zentrum
- Spezialitäten-Restaurant Acla
- Schwyzerhof-Stübli
- Pianobar und Dancing

Das Oberengadin im Sommer - ein herrlicher, wunderschöner Flecken Erde; das Oberengadin im Winter - schlicht unübertrefflich! Im traditionsreichen Schweizerhof St. Moritz ist ganz kurzfristig die interessante Stelle eines

Sous-chef/Chef de partie

frei geworden. Haben Sie Freude, in einem kleinen, jungen Team Ihre Kreativität und Kochkunst voll entfalten zu können? Dann sind Sie bei uns richtig.

Die Position ist frei, wir eröffnen Mitte Juni.

Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit den üblichen Unterlagen. Vielen Dank.

Felix C. Schlatter
Hotel Schweizerhof
7500 St. Moritz
Telefon (082) 2 21 71

3964



nach Adelboden für unser Selbstbedienungsrestaurant sofort eine

**Buffettöchter/
Tournante**

Möchten Sie zu einem Vorzugszins in Adelboden wohnen?

Wir haben die Wohnung für Sie. Auch der Arbeitsplatz ist einmalig:

- geregelte Arbeitszeit
- Öffnungszeiten von 8 bis 20 Uhr
- 2 Tage frei pro Woche
- interessante, abwechslungsreiche Arbeit
- weitgehend selbständig
- Monatslohn plus Gratifikation
- Naturallohn wird ausbezahlt
- verbilligte Personalpreise und Einkaufsvergünstigungen

Besten Dank für Ihre Anmeldung bei unserem Personaldienst.

coop berner oberland
3601 Thun, Seestrasse 14
Telefon 033/2177 21

BASEL HILTON

In unserem modernen Hotel, 230 Zimmer, verschiedene Restaurants, Bars und grossen Banketträumllichkeiten suchen wir

F & B-Administration

Sekretärin

des Wirtschaftsdirektors, E/F

Küche

Sous-chef Chef Tournant

Restauration

Serviertochter Buffetdame

(mit HOFA-Lehre)

Eintritt
Ab sofort oder nach Vereinbarung. Interessante Arbeitsbedingungen werden offeriert.

Rufen Sie am besten direkt Herrn J. C. Wermelle, Personalchef, an.

4021

 Basel Hilton
Aeschengraben 31
CH - 4051 Basel
Tel. 061-22 66 22
Telex 62 055

Suchen Sie eine glatte Stelle?

Für ein gepflegtes Speiserestaurant in der Nähe von Baden als

Alleinkoch

Selbständigkeit und Ideenreichtum sind uns sehr willkommen.

Kochlehrling oder -tochter Serviertochter Servicelehrtöchter oder -lehrling

wo Sie gut verdienen, wo man Ihren Einsatz schätzt, wo alle nett zueinander sind, wo Sie 5-Tage-Woche haben, wo 4 Wochen bezahlter Urlaub selbstverständlich ist, wo ein nettes Zimmer zur Verfügung steht.

Eintritt 1. September

Bitte telefonieren Sie uns, oder senden Sie Ihre Unterlagen.

Familie J. Christen
Valbella, 7099 Litzritüti
Telefon (081) 31 10 88

4056



Für unsere lebhaften und abwechslungsreichen Bankettkokkitäten suchen wir einen bestausgewiesenen und einsatzfreudigen

Bankettkellner

Wenn Sie verantwortungsbewusst sind und keine Angst vor viel Arbeit und einem grossen Verdienst haben, dann rufen Sie uns an. Unser Chef de service, Bruno Vadala, gibt Ihnen gerne nähere Auskünfte.

R. + K. Künzli
Hotel-Restaurant Bären
3072 Ostermündigen
Tel. (031) 51 10 47
P 05-009165



Gesucht per 1. Juni oder nach Übereinkunft tüchtige und freundliche

Serviertochter

Sonntag und einen Tag frei pro Woche, schönes Zimmer steht zur Verfügung.

Offerten sind erbeten an:



Restaurant, Café, Conditorei
Bahnhofstrasse 5
8802 Kilchberg am Zürichsee
Telefon (01) 715 40 01.
014 149 234 932

Inserieren bringt Erfolg!



Hotel Seiler au Lac
3806 Bönigen/Interlaken
am Brienzensee

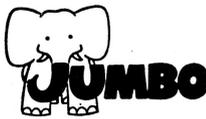
Wir suchen noch folgenden Mitarbeiter:

Chef de partie

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an

E. + R. Zingg-Dinkel
3806 Bönigen

4036



Welcher tüchtige

Koch

mit Ambitionen möchte gerne nur fünf Tage in der Woche arbeiten und dabei erst noch gut verdienen (u.a. 13. Monatsgehalt)?

Wir sind ein kleines Team an Köchen in einem sehr erfolgreichen Restaurant innerhalb eines grösseren Einkaufszentrums und suchen noch einen flotten Kollegen zur Ergänzung unserer Equipe.

Reizt Sie dieses Angebot und möchten Sie mehr darüber wissen, dann telefonieren Sie einfach unserem Geranten, Herrn Saladin, Telefon (01) 833 16 24.

JUMBO-MARKT AG
Abt. Restaurant
8305 Dietlikon (10 km ab Stadtgrenze Zürich)
P 02-2200

Wir suchen per 1. Juli 1982 erfahrene

Köchin oder Koch

in bekanntes Restaurant im Baseltal.

Direkt am Autobahnanschluss, 15 km von Basel entfernt.

Motel-Restaurant Ochsen
4452 Itingen/BL

Bitte rufen Sie Herrn Otto Fuhrer an, Tel. (061) 98 54 08 (07.30-8.30 und 11.30-13.00 Uhr)

014 134162670



HOTEL... RESTAURANT
KAISERSTUHL
am Lungensee
6099 Kaiserstuhl-Bürglen OW

***Hotel mit 30 Betten

Restaurant

La Pergola

Steierstube

Seeterrasse

Für unser prächtig gelegenes Spezialitätenrestaurant, direkt am Lungensee, suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft in 6-Mann-Brigade tüchtigen

Commis de cuisine

der am kreativen Mitgestalten einer Spezialitätenküche Freude hat.

Hätten Sie Lust, in einem jungen Team unser neuer Mitarbeiter zu werden?

Rufen Sie uns an
Telefon (041) 69 11 89
F. Baer verlangen.

4011

GASTRAG

Ein guter Einstieg für den Aufstieg.

Mr. Pickwick Pub in Biel

sucht für Juli

Koch/Hilfskoch

(Samstag und Sonntag frei)

Wenn Sie über einige Erfahrungen in der Küche verfügen und in einem jungen Team arbeiten wollen, dann rufen Sie uns doch einfach an, oder schicken Sie Ihre Bewerbung an

B. Micciché, Manager, Mr. Pickwick Pub
Kanalgasse 17, 2502 Biel
Telefon (032) 23 77 03

3996

Betriebe der Gastrag Basel gibt es in Basel, Bern, Luzern, Zürich, Biel und Neuchâtel.

Keine Sonntagsarbeit!

Sie sind versierter Koch und möchten als

Alleinkoch

selbständig wirken. Ihr Verantwortungsgebiet umfasst die Zubereitung von täglich zirka 60 Essen sowie der «kalten Küche» nach unseren Richtlinien.

5-Tage-Woche; Arbeitszeit 8.00-14.00 Uhr und 18.00 bis 21. Uhr, Samstag 8.00 bis 17.00 Uhr.

Tel. (01) 945 11 81. Fräulein H. Abbt, unsere Geranten, erwartet Ihren Anruf.

Restaurant Molino
Einkaufszentrum, 8604 Volketswil

P 44-3600

Seehotel Schwert Gersau

am Vierwaldstättersee

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Chef de partie Köchin Commis de cuisine

Wir garantieren 5-Tage-Woche und sehr gute Verdienstmöglichkeiten

Melden Sie sich schriftlich oder telefonisch bei:

Fam. O. Camenzind-Nigg, 6442 Gersau
Tel. (041) 84 11 34

3995

MÖVENPICK • Stellen • Information

Man hört es immer wieder: In der Mövenpick-Küche wird nur aus der Plastiktüte gekocht. Wir wissen nicht so recht, woher dieses Gerücht kommt. Tatsache ist, dass sich Gerüchte steigern, und dass auf die Dauer aus einer Fliege ein Elefant gemacht wird.

Natürlich verarbeiten wir in unseren Küchen gewisse Halbfertigprodukte, die durch ausgebildete Fachleute in unserer zentralen Produktionsküche zubereitet werden. Wir können somit eine Qualitätskonstanz erreichen, die sonst nicht zu realisieren wäre, und das Wichtigste:

Der Mövenpick-Koch kann sich auf seine eigentliche Aufgabe, nämlich die Fertigung konzentrieren. Hier ist er in seinem Element, wenn es um die Kreation eines Gerichtes aus hochwertigen Rohwaren und Halbfertigprodukten geht, um die Komposition, das Verfeinern, das Abschmecken. Hier kann sich ein Koch wirklich entfalten und zeigen, was er kann. Wie ein Maler, der seine Phantasie in Form

eines Kunstwerkes auf die Leinwand bannt. Und übrigens: auch Picasso kaufte seine Farben fertig.

MÖVENPICK

Dieses Inserat richtet sich an alle Köche, die kein Sitzleder haben.

In der Tat suchen wir für diverse Stellvertretungen

Chefs de partie und Commis de cuisine als Springer

Das heisst, Sie arbeiten nie länger als ein bis drei Monate in derselben Küche. Natürlich werden Sie auch in verschiedenen Städten eingesetzt. Manchmal auch im Ausland.

Möchten Sie gerne mehr darüber wissen, dann rufen Sie uns einfach an. Wir geben Ihnen gerne jede gewünschte Auskunft.

Mövenpick Personalberatung und Stelleninformation
Werdstrasse 104, 8004 Zürich
Telefon (01) 241 09 40

MÖVENPICK

Sind Sie ein echter Meister Ihres Fachs?

Wenn ja, würde sich eine Bewerbung sicher lohnen. Wir suchen in einem unserer Zürcher Betriebe einen

Chef de service

... aber wie gesagt ...

es kommt nur ein wirklicher Profi in Frage.

Yves G. Schlaepfer sagt Ihnen gerne mehr darüber.

Mövenpick Personalberatung und Stelleninformation
Werdstrasse 104, 8004 Zürich
Telefon (01) 241 09 40

In allen Mövenpick Hotels und Restaurants gilt:
5 Tage } pro Woche!
44 Std. }

Interessieren Sie sich für eine andere als die hier aufgeführten Stellen, oder möchten Sie sich ganz einfach einmal unverbindlich über die verschiedenen Mövenpick Möglichkeiten informieren lassen, dann schicken Sie uns doch einfach den untenstehenden Coupon zu. Sie können sich selbstverständlich auch telefonisch bei uns melden.

ich möchte mich ganz unverbindlich generell informieren oder beraten lassen.
 ich interessiere mich für eine Stelle

als:

am liebsten möchte ich arbeiten in der Region:

- | | | | |
|--------------------------------------|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Zürich | <input type="checkbox"/> Tessin | <input type="checkbox"/> Südwest-Deutschland | <input type="checkbox"/> Toronto |
| <input type="checkbox"/> Basel | <input type="checkbox"/> Ostschweiz | <input type="checkbox"/> Bayern | <input type="checkbox"/> Ägypten |
| <input type="checkbox"/> Bern | <input type="checkbox"/> Hannover/ | <input type="checkbox"/> Paris | <input type="checkbox"/> Mittlerer Osten |
| <input type="checkbox"/> Luzern | <input type="checkbox"/> Hamburg | <input type="checkbox"/> Nordrhein-Westfalen | <input type="checkbox"/> Tokyo |
| <input type="checkbox"/> Westschweiz | <input type="checkbox"/> Nordrhein-Westfalen | <input type="checkbox"/> New York | |

Name: _____ Vorname: _____

Jahrgang: _____ Nationalität: _____ Bewilligung: _____

Strasse: _____ Tel.: _____

PLZ/Ort: _____

Mövenpick Personalberatung und Stelleninformation
Werdstrasse 104, 8004 Zürich, Telefon 01 241 09 40

3001 Bern, Monbijoustr. 130, Postfach 2657
Tel. 031/46 18 81

Wöchentliche Beilage für die Reisebranche – Supplément hebdomadaire pour l'industrie du voyage

Angebote, Programme

Berg-Gorilla-Safari

Vom 30. September bis 16. Oktober 1982 organisiert Hotelplan eine Berg-Gorilla-Safari mit folgendem Programm: Flug von Zürich nach Paris-Kinshasa-Goma, Fahrt zu den Rutshuru-Fällen, Besichtigung der heissen Quellen von May Ya Moto und des Virunga-Nationalparks (Pirschfahrten), Reise nach Butembo, Mont Hoy (Besuch der Pygmäen-Stämme) und zurück zum Virunga-Nationalpark (Besichtigung der Pêcherie de Vitshumbi) und Goma (Besichtigungsfahrt). Im Nationalpark von Kahuzi-Biega können freilebende Berg-Gorillas beobachtet werden. Flug Goma-Zürich.

Der Preis pro Person beträgt 4925 Franken (Einzelzimmerzuschlag 630 Franken).

Hotelplan, Frongartenstrasse 5, 9001 St. Gallen, Tel. (071) 22 61 61, Telex 77 580

Mexicana

Vom 6. bis 24. November 1982 organisiert Nyalatrek AG eine Mexiko-Reise: Neben Sehenswürdigkeiten wie Mexico City, die schwimmenden Gärten von Xochimilco, die Silberstadt Taxco, die Pyramiden von Teotihuacan, die Basilika von Guadalupe, Acapulco, Mitla, Oaxaca, Palenque, Uxmal und Chichen Itza schliesst das Programm 4 Tage Badesferien in Cancun ein. Das Pauschalarrangement für 19 Tage, das in Mexico City, Acapulco und Cancun nur Zimmer/Frühstück vorsieht, sonst aber Vollpension à la carte einschliesst, kostet 4895 Franken/Person; Einzelzimmerzuschlag 1100 Franken.

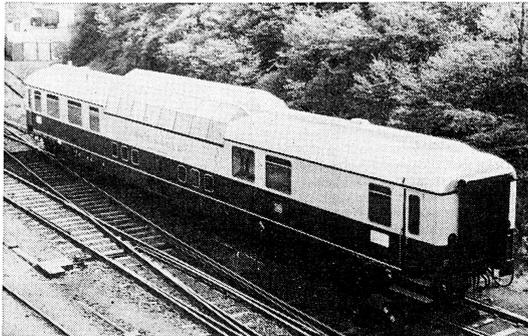
Nyalatrek AG, Waldhausweg 30, 3073 Gümliigen, Postfach 107, 3000 Bern 15, Tel. (031) 52 22 66, Telex 32 215

Buongiorno Ticino

Im Prospekt Buongiorno Ticino stellt Danzas AG Reisen ein Sonderangebot vor: Es besteht die Möglichkeit, ein Schnupperweekend im Tessin ab 55 Franken zu buchen (1 Übernachtung). Für alle, die sich danach zu einem Ferienaufenthalt in Caslano (Hotel Residence Gardena), Agno (Hotel La Perla), Lugano (Hotel Caricoa, La Torre), Cevio (Hotel Basodino), usw. entschliessen, ist das Schnupperweekend kostenlos.

Im Rahmen des neu geschaffenen Clubs 60plus gibt es zusätzliche Vergünstigungen – bei einzelnen Programmen bis zu 50 Prozent auf dem Katalogpreis. Mitglied des Clubs kann jedermann über 60 Jahre werden. Die Mitgliedschaft ist gratis.

Danzas AG Reisen, Bahnhofplatz 9, 8023 Zürich, Tel. 01 211 30 30, Telex 812 664



Fünf dieser Aussichtswagen aus der TEE-Komposition Rheingold der DB wird das Reisebüro Mittelthurgau am kommenden Dienstag in die Schweiz überführen. Unser Bild zeigt einen dieser Wagen in der Originalbemalung. Die Mittelthurgau-Wagen erhalten einen neuen Anstrich und eine modernisierte Innenausstattung.

Mittelthurgau-Bahn übernimmt TEE-Komposition

Exklusives auf Schienen

Reisen mit der Eisenbahn ist zur reinen Pflichtübung geworden – von Genuss kann im Langstreckenverkehr und besonders in grenzüberschreitenden Verbindungen in Europa keine Rede mehr sein. Ganz im Gegensatz zu dieser Wegrealisierung von Stil, Komfort und Qualität durch die staatlichen Bahnverwaltungen haben private Unternehmen das Steuerrad in die Hand genommen. Das neueste Beispiel ist das Reisebüro Mittelthurgau in Weinfelden, welches am kommenden Dienstag fünf modernisierte Aussichtswagen der Trans-Europ-Express Komposition Rheingold aus den Werkstätten der Waggonfabrik Rastatt übernehmen wird.

In Extrazügen zwischen der Schweiz und Norddeutschland, Zürich-Passau und Wien-Zürich, auf Frankreich-Kreuzfahrten ans Mittelmeer und ins Massif Central, in Venedig und Genua, Innsbruck, München und im Tirol wird man ab Mitte Juni den «Domecars» mit ihren gläsernen Aussichtskuppeln begegnen.

Bis es soweit war, mussten umfangreiche Renovations- und Ergänzungsarbeiten ausgeführt werden, um den Kundenbedürfnissen gerecht zu werden. Mit einem Aufwand von über 250 000 Franken pro Fahrzeug stehen fünf Wagen mit maximal 34 Plätzen für den Einsatz durch den Ostschweizer Veranstalter bereit.

Im oberen Stock lässt sich die vorbeiziehende Landschaft optimal geniessen. Pläne, den darunterliegenden ehemaligen Gepäck- und Garderoberraum in Aufenthaltszonen umzuwandeln, liessen sich leider nicht erfüllen, weil die neuen elektrischen Anlagen zuviel Platz wegnehmen. Für einen Getränkeservice allerdings wird gesorgt; die Verpflegung kann dem Angebot im Flugzeug ähnlich angeboten werden.

Die Trans-Europ-Panorama-Fahrzeuge – wie sie nun offiziell heissen – lassen sich in jeden Zug einreihen und können auf dem gesamten europäischen Schienennetz verkehren. Für die Bahnreisen der Mittelthurgau-Bahn (MthB) bilden die Wagen eine zusätzliche Attraktion.

Die erste Fahrt an den Skandinavienquai in Travemünde ist denn auch entsprechend gut belegt. Auch lässt sich das bisherige Angebot schon in diesem Jahr ergänzen. So wird ein Extrazug in den Herbstferien über den Gotthard nach San Remo fahren, und vor der Rückreise via Simplon-Lötschberg ist ein Ausflug auf der eisenbahntechnisch interessanten und landschaftlich abwechslungsreichen Tenda-Bahn geplant.

Gesellschaftsreisen

Die ehemaligen Rheingold-Wagen stehen aber nicht nur in festen Programmen im Einsatz, sondern können auch für Gesellschaftsreisen eingesetzt werden. Ob nun auf dem Schienennetz der Besitzerin oder ausserhalb hängt von den Möglichkeiten der einzelnen Bahnverwaltungen ab. Mit der Einführung des Taktfahrplanes finden wenige Extrazüge zwischen den fahrplanmässigen Verbindungsplätzen, und An- oder Abhängen werden aus zeitlichen Gründen nur beschränkt gern gesehen.

Allerdings lassen sich solche Probleme, wenn gelegentlich auch nur kurzfristig und mit der entsprechenden Versicherung des Kunden, in den meisten Fällen zufriedenstellend lösen, wie Hans Kaufmann vom Reisebüro Mittelthurgau erklärt.

Zweifellos füllen die komfortablen Wagen ein Marktücke, fehlen doch den Bundesbahnen gemütliche und entsprechend eingerichtete Gesellschaftswagen. Trotz Drängens des Reisedienstes SBB in Zürich nach Ersatz für die ehemaligen Roten Pfeile, haben die Bahngewaltigen bis heute nicht entsprechend reagiert, und es bleibt nun der Mittel-Thurgau-Bahn vorbehalten, ein solches Angebot auf den Markt zu bringen.

Wie eng verknüpfte das neue Produkt mit dem Publikum ist, zeigt auch die Begehrtheit, bei der Finanzierung der Renovations- und Umbauarbeiten mitzumachen: Für 130 000 Franken hat es nämlich von der Möglichkeit, Partizipationsscheine zu zeichnen, Gebrauch gemacht.

Nostalgie

Die Domecars wurden 1962/63 auf der Rheintalstrecke zwischen der Schweiz und den Niederlanden in Betrieb genommen und 1976 an das auf Sonderzügen spezialisierte deutsche Unternehmen Apfelfeil verkauft.

Nach dessen Konkurs ersteigerte die MthB die fünf Aussichtswagen, die nach den erfolgten Arbeiten noch für zwanzig bis dreissig Jahre die Reisenden erfreuen wird.

Der Kauf dürfte kaum aus nostalgischen Gründen erfolgt sein, er reißt sich aber in eine Entwicklung ein, die seit 1976 von der Zürcher Firma Intraflug AG mit dem konsequenten Bestreben, Eisenbahntradition zu erhalten, erfolgreich begonnen wurde. Sie beweist mit ihren Fahrten des Nostalgie-Orient-Express, das Luxus-Bahnreisen, wenn mit Kenntnis und Stil durchgeführt, eine erfolgversprechende Zukunft haben.

Die Pullman-, Speise-, Bar-, Schlaf- und Gepäckwagen fahren heute bereits für 80 Prozent überseeische Gäste, die Europa wieder in Musse bereisen wollen. So soll der Zug 1983, im Rahmen des Jubiläums «100 Jahre Orient-Express» sechsmal zwischen Paris und Istanbul rollen, zweimal zwischen Zürich und Athen.

Besonderes Interesse dürften aber die beiden Rundfahrten in den hohen Nor-

den erwecken, welche die berühmten Strecken zwischen Oslo und Bergen und die Eisenerzbahn von Kiruna nach Narvik einschliessen. Da bleibt kaum Zeit für weitere Fahrten. Transfers, Incentives und Tagesbesuche allerdings sollten sich noch gut einfügen lassen. Besonders Wert wird bei Intraflug auf die Verpflegung gelegt, die, so Direktor Edy Zuger, einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg der Reisen trägt.

Albert Glatt, Initiator des Nostalgie-Orient-Express von Intraflug, hat bereits weitere Pläne, Exklusives wieder auf Schienen rollen zu lassen: Wagen aus dem Vorkriegs-Rheingold werden restauriert und in ausserlichen Originalzustand versetzt.

Linienluxus

Einen Schritt weiter gegangen ist der Präsident der amerikanischen Firma Sea Containers Ltd., James Sherwood, der nicht nur in Grossbritannien und auf dem Kontinent einen Luxus-Zug der Belle-Epoque restaurieren und rekonstruieren liess, sondern ihn noch wie eine Linienverbindung fahrplanmässig verkehren lässt.

Zweimal pro Woche ab London, gar dreimal ab Paris rollen die Züge zwischen London-Victoria und Folkestone, bzw. zwischen Boulogne und Venedig. Der Venice-Simplon-Orient-Express bietet pro Jahr 22 000 Plätze an – bereits vor seiner ersten Fahrt am 25. Mai waren deren 14 000 für die nächsten Monate verkauft.

Sein Luxus und die Qualität der Verpflegung dürften keine Wünsche offen lassen – so wird etwa in Lausanne morgens um fünf Uhr angehalten, um frische Gipfeli und die Morgenzeitungen an Bord zu nehmen – allerdings hat das exklusive Reisen auch seinen guten Preis.

Ebenfalls linienmässig lässt die Montreux-Oberland-Bernois Bahngesellschaft die Golden-Pass-Verbindung vom Genfersee ins Berner Oberland wieder aufleben. Seine beiden klimatisierten Panoramic-Express-Kompositionen – die eine verkehrt schon seit einigen Jahren mit grossem Erfolg, die andere wurde auf den Fahrplanwechsel in Betrieb genommen – zirkulieren zweimal pro Tag zwischen Montreux und Zweisimmen/Lenk.

Ferienluxus

Als «Zug der Zeit» wurde der neukonstruierte, komfortable TUI-Ferienexpress vor einem Jahr in Betrieb gestellt. Kuoni legte drei Rundreisen in den Balkan, Italien und nach Frankreich auf, mit grossem Einsatz und Aufwand.

Leider blieb dieser trotz der allgemein bestätigten Güte des Zuges, der intensiven Information des Verkaufspersonals mittels Besichtigungsreisen und einer beachtlichen Werbung unbelohnt. Für keine der Fahrten waren genügend Kunden zu finden, und die Programme mussten abgesagt werden.

Die Gründe für diesen Misserfolg sieht Kurt Schläpfer, verantwortlich für den Transport bei Kuoni für Gruppenreisen, in den Viererarbeiten, die sich zwar für Familien eignen mögen, jedoch einer etwas anspruchsvolleren Kundschaft nicht genügen. Als Ferienzuberger zwischen den mittel- und norddeutschen Ballungsräumen und den Stränden des Mittelmeers hingegen kann der Zug im Tournusverkehr auf eine gute Auslastung zählen.

Markt mit Zukunft

Nicht nur in Zentraleuropa erfreuen sich Luxuszüge und Verbindungen mit Dienstleistungen gehobenen Charakters einer ständig zunehmenden Beliebtheit. Intraflug ist es gelungen, zusammen mit den russischen Bahnen den Transsibirien Special Ltd. ins Leben zu rufen, dessen Personal von den Schweizern ausgebildet wurde.

In den Rocky Mountains folgt man den Spuren der Pioniere – mit den noch verbliebenen Bahnen, dessen Rollmaterie zum Teil ausgezeichneten Luxus aufweist. Selbst in Argentinien stehen noch Züge herum, die nur darauf warten, von kompetenten Leuten fachgerecht für das Publikum bereitgestellt zu werden.

Aus meiner Sicht

Privatinitiative

Wären da nicht einige Eisenbahnabhängiger mit gutem Gespür für Marktdürfnisse und der Fähigkeit, aus einer Leidenschaft auch ein Geschäft zu machen, dann würden wohl keine Züge mit Komfort und grosszügigen Dienstleistungen mehr verkehren.

Die staatlichen Bahnverwaltungen haben in den letzten Jahren mit einer bewundernswerten Zielstrebigkeit alles was gehobenen Standard aufwies abgemurkt. Die ehemaligen «Flaggschiffe» europäischer Zusammenarbeit, die Trans-Europ-Express-Züge, wurden über die Köpfe der Kunden hinweg aus den Fahrplänen gestrichen – inklusive jene, die zwar nur eine beschränkte Zahl von Fahrgästen zu hohen Preisen beförderten, aber dafür einen Gewinn finanzieller und auch publizistischer Art abzuwerfen vermochten.

«Demokratisierung» des Bahnverkehrs nannte man den Prozess – das einzige demokratische an dieser Aktion nationalistischer Eigenbrödel sind die von allen zu tragenden zusätzlichen Kosten.

Ob Intraflug, Sea Containers oder das Reisebüro Mittelthurgau – sie alle haben die Initiative ergriffen, um die letzten Zeugen von zwei Bahnepochen (jene der Belle Epoque und jene der frühen sechziger Jahre, wo Bahnfahren noch prestigeträchtig sein konnte) zu erhalten und dabei noch Geld zu verdienen.

Besonders befremdend wirkt dabei, dass sie von den Bahngewaltigen, auf die sie für die Benützung von Trasse, Lokomotiven und Einrichtungen angewiesen sind, nur beschränkt oder in langwierigen Verhandlungen Unterstützung erhalten.

Das beginnt bei der Unfähigkeit, für die Benützung der Strecken echte Kostenrechnungen zu erarbeiten, die eine rasche Tarifierung für den potentiellen Kunden erlauben würde. Jedes zusätzliche Manöver muss erhandelt werden – dabei hat die Intraflug mit ihrem Nostalgie-Orient-Express im letzten Jahr den SBB allein gegen eine Million Franken überwiegen, die der Bahn kaum entsprechende Kosten verursachen.

Ob Nostalgie-Luxus-Zug, ob Aussichtswagen des Rheingoldes oder der Panoramic-Express der MOB, alle entstammen Initiativen, die konsequent verfolgt wurden. Phantasie und Geschäft, Bußestrüme und harte Arbeit lassen sich verbinden. Erfolgreich, und zum Gewinn aller Beteiligten.

Kurt Metz

Fröhliche und interessante Reisen auf dem Rhein - quer durch Europa

Abfahrten 3-4 wöchentlich ab 8. April 1982 bis 31. Oktober in erster Klasse/Europaklasse

und **NEU** mit **MS HELVATIA «GARNI»**

Verlangen Sie die detaillierten Unterlagen bei uns oder Ihrem Reisebüro.

Rheinpassage Zürich, Kinkelstrasse 10
8006 Zürich, Telefon 01 / 363 55 56

Köln-Düsseldorfer



Der Nostalgie-Orient-Express feierte 1981 sein fünfjähriges Jubiläum. Was 1977 als Hobby auf Amateurbasis begann, wurde ein Verkaufshit: Rund 8000 Passagiere reisten 1981 mit dieser luxuriös ausgestatteten Eisenbahn. (Foto: R. Schorno)

Bahntouristik

Begleitete Ausflüge

Ab 14. Juni bis 25. September 1982 bietet der SBB Reisedienst Zürich HB täglich begleitete Ausflugsfahrten mit der Bahn nach attraktiven, touristischen Zielen in der Schweiz an.

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag führt der Ausflug auf das Jungfrau- und das Schilthorn im Berner Oberland. Dienstag liegt das Ziel der Reise weiter südlich im Tessin - Lugano/Locarno. Zermatt steht Donnerstag auf dem Programm. Zudem besuchen die SBB-Reisegruppen noch St. Moritz/ Pontresina jeden Samstag und Montreux, verbunden mit einer Schifffahrt auf dem Genfersee, jeden Sonntag.

Australien

Bald durchgehende West-Ost-Verbindung: Im Juni 1982 wird auf dem 23 Kilometer langen Streckenabschnitt Ulan-Gulgung mit den Bauarbeiten begonnen. Anschließend soll ein zweite Verbindung von Gulgung nach Mary Vale auf der Strecke Orange - Wellington - Dubbo folgen. Diese Streckenabschnitte zusammen ermöglichen nach Fertigstellung erstmals eine durchgehende West-Ost-Verbindung.

Erleichterungen bei SNCF

Die staatliche französische Eisenbahngesellschaft SNCF hat in ihrem Sommerfahrplan zahlreiche Reiseerleichterungen eingeführt und hofft, dadurch neue Kunden zu gewinnen. Ab 23. Mai steuert der Höchstgeschwindigkeit TGV mehrmals täglich von Paris aus Marseille und Montpellier an. Die Fahrzeit in den Süden wird an Bord des TGV um knapp eineinhalb Stunden auf vier Stunden gedrosselt. Zeitverkürzungen bis zu einer Stunde sind auch im internationalen Verkehr, hauptsächlich zwischen Paris und Frankfurt, vorgesehen. Zahlreiche Schnellzüge werden im Sommer erstmals mit einem Kino-Wagen und Sonderarbeiten für die Pflege von Kleinkindern ausgestattet sein.

DB im Clinch

Mit besonderer Spannung wurde auf der diesjährigen DER-Jahrestagung der erste Auftritt vor der Reisebranche des neu ernannten Bundesbahn-Vorstandes und vor allem des neuen DB-Vorsitzenden Dr. Reiner Maria Gohlke erwartet, dem es aber in seinen Ausführungen nicht gelang, den deutschen Reisefachleuten die Überzeugung zu vermitteln, die Bundesbahn stände vor neuen Ufern.

Nun ist es bei einem 50 Milliarden DM Defizit, das so gut wie gar nicht abbaubar ist, sicher weder einfach noch opportun, so tun zu wollen, als könne man das alles in Kürze meistern, was Gohlke dann auch nicht tat. Er bat die Reisebüros hingegen, auch in Zukunft auf die Bahn zu setzen.

Natürlich ging Gohlke auch auf die DB-Aktivitäten auf dem flachen Lande ein, die ja einen Eingriff in den ureigenen Reisebüro-Vertrieb bedeuten. Gohlke: «Die Zusammenarbeit zwischen Bahn und Post habe sich in den bisherigen Feldversuchen aufgrund der postseitig festgestellten Leistungs-/Kostenverhältnisse als nicht zufriedenstellend entwickelt.

Trotzdem könne nicht das Versprechen abgegeben werden, diese und andere Versuche völlig einzustellen, oder die Suche nach Sicherung der Präsenz in der Fläche aufzugeben, meinte Gohlke.

DER-Tagung 1982

Glanzvolle Tagung

In eindrucksvoller Weise, vor allem was Organisation und Rahmenprogramm anbetrafen, lief in der vergangenen Woche die 20. Tagung der deutschen Reisebüro GmbH (DER) in Frankfurt, dem Standort der Direktion, ab, zu der sich die Vertreter der Reisebranche in der neuen «Alten Oper» zusammengefunden hatten. hotel + touristik-revue-Mitarbeiterin Sybill Ehmann berichtet von der DER-Tagung 1982.

Dieses zuzetzt alle drei Jahre stattfindende «Familienergebnis» der 901 DB/DER-Agenturen lief dieses Mal zu einer Zeit des allgemeinen Umbruchs, der zunehmenden Sorge um den Erhalt des Besitzstandes und angesichts neuer und für die Reisebranche gefährlicher technischer Entwicklungen ab. Es sollte den Partnern neue Wege und Hoffnungen aufzeigen.

Über die inhaltliche Substanz der Veranstaltung war man dann im Teilnehmerkreis recht geteilter Meinung, wobei das DER in Frankfurt durchaus eine Basis zu öffentlichen Gesprächen geboten hatte, die wie üblich wenig genutzt wurde.

Ging es jedoch um die Pflege des oft beschworenen DER-Familiengeistes, um Kontaktpflege und darum, die Themen wieder einmal auf den Tisch gelegt zu haben, konnte die Tagung nur als voller Erfolg gewertet werden.

DER bietet Hilfestellung

Die Beratungsfunktion des DER gegenüber seinen Vertretungen, mit dem Ziel, eine optimale Verkaufs- und rationelle Geschäftsausübung im beiderseitigen Interesse sicherzustellen, hob Dr. Hans Glaser, der Hauptgeschäftsführer, in seinen Referaten hervor.

Weiter wertete Glaser die Gründung von DERPART, durch die die mittelständischen Kollegen eine zusätzliche Chance zur weiteren Existenzhilfe angeboten wird, auch nachträglich noch als unerlässliche Hilfestellung. Auch müsse kein Betrieb wegen Schwäche in der Administration oder wegen Fehler in der wirtschaftlichen Unternehmensführung zusammenbrechen, da das DER Hilfestellung bietet.

Glaser warnte vor der Vermassung und appellierte an die Agenturen, an die Stärkung und Profilierung ihrer Betriebe und damit an die Behauptung der vertriebslichen Stellung des DER-Vertriebsweges, alle Kraft zu setzen.

Der Verdrängung, sei es durch Artfremde oder sogar durch Partner, sei energisch entgegenzutreten. Dabei erwähnte Glaser noch einmal sehr deutlich die Bahn, die durch den Verkauf von Bahnwerten im flachen Land über Roststellen, auch zur Konkurrenz geworden sei.

Aber nicht nur die artfremden Vertriebsstellen stören die DER-Fachreisebüros, sondern auch die in den letzten drei Jahren eröffneten 183 IATA-, 422 TUI-Vollagenturen, bzw. bei den vier größten Reiseveranstaltern zusammen allein 1971 zusätzliche Agenturen.

Störend wirken aber vor allem die Anpreisungen touristischer Angebote durch den Versandhandel, Coop-Läden, Lotto-/Toto-Annahmestellen, Verbrauchermärkte, Zeitungen, Buchgemeinschaften oder durch Direktmailing-Aktionen und wenn Leistungsträger wie Fremdenverkehrsbüros, Hotels und Fluggesellschaften sich direkt an potentielle Kunden wenden, um den Gefahren des Ticket-Graumarktes ganz zu schweigen.

Probleme um START

Mittelpunkt vieler Gespräche und Diskussionen waren natürlich die Probleme um START, die durch den Vorsitzenden des Arbeitsausschusses der Gesamtgemeinschaft deutscher DER-Vertretungen, Joseph Brörmann, erläutert wurden. Er forderte, dass nun endlich die gesamten Leistungen der DB-Touristik über START buchbar sind. Die touristischen Leistungen des DER sind inzwischen im START-Terminal enthalten.

Kritisiert wurde auch die Ende vergangenen Jahres aufgetretenen Ausfälle der DB-Platzbuchungsfunktion in START, die von der D8 zwar erklärt wurden, die aber keinen Schadenersatz erbrachten.

Die derzeitige Unruhe aber unter den START-Beteiligten begründete sich, so Brörmann, hauptsächlich auf eine ständig grösser werdende Finanzierungsschwäche und auf die sich unter den Mitbewerbern der START-Gesellschaft festsetzende Befürchtung, die Zugänglichkeit zum deutschen Markt immer mehr eingeschränkt zu sehen.

Die inzwischen weit höher als die ursprünglich veranschlagte Finanzlücke von bisher bekanntgewordenen 19 Millionen DM, die verkaufbar gewesen wären, soll jetzt durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft untersucht werden. Ein Rechtsgutachten soll überdies entscheiden, bis zu welcher Höhe die Beiträge zum 1. 7. 1982 angehoben werden können, wobei zur Zeit Überlegungen bestehen, die Mieten um 20 Prozent zu erhöhen. Der Beirat empfiehlt hingegen nur eine Anhebung von bis zu 10 Prozent.

Die Einzelinteressen der derzeitigen Gesellschafter müssten hintergestellt werden und der Zugang von anderen Leistungsträgern zu START muss nun endlich durchgesetzt werden. Hierbei glauben sich die DER-Büros auch im Einklang mit dem Kartellrecht. Eine erhöhte Zahl der Mieter, die eine Öffnung von START nach sich ziehen würde, würde auch die Wirtschaftlichkeit des Systems erhöhen.

Bildschirmtext noch nicht reif

Zum Thema Bildschirmtext (BTX) stellte DER-Geschäftsführer Dr. Gerhard Heine in seiner Rede fest, dass die bisherigen Feldversuche nicht viel gebracht hätten, was allerdings auch darauf zurückzuführen sei, dass sowohl die Angebots- wie auch die Nutzerseite noch unrentenwürdig seien.

Heine gab aber zu bedenken, dass der Benutzer trotz perfekter Technik des Systems eine Menge eigener Aktivitäten bei Anwendung von BTX zu entwickeln habe. So muss er beispielsweise über längere Zeit das Telefon blockieren, er muss sich in einer grossen Zahl von Daten zu rechtfinden und einen umfangreichen Suchbaum beherrschen. Der Benutzer darf keine Fehler beim häufigen Betätigen der Tastatur machen und die Folgen von Falschbuchungen treffen ihn unmittelbar.

Der Computer ist und bleibt nach Meinung des DER ein passiver Verkäufer, Bildschirmtext wird, so Heine, eine schlagkräftige, aktive Verkaufsorganisation nicht ersetzen können. Trotzdem solle und könne man sich BTX nutzbar machen und auch die Gefahren seien nicht zu unterschätzen, die vor allem im Firmengeschäft auftreten können.

Aber auch hier sieht Heine Gegensteuermöglichkeiten. Eigene Reisestellen kosten Geld und lohnen sich für mittlere und kleinere Betriebe nicht. So kann die Zusammenarbeit mit den Reisebüros, die sich sämtlicher technischer Faszilitäten bedienen, nur kostengünstiger sein.

Zum normalen Tagesgeschäft zurückkehrend wies Heine als unerlässliche Notwendigkeit auf ein umfassendes Sortiment, den richtigen Standort und auf die guten Produktkenntnisse hin, die den Kunden auch in Zukunft an das Reisebüro binden würden.

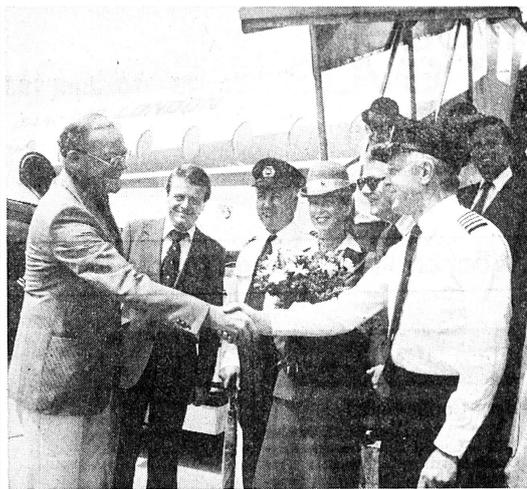
Schweiz war ebenfalls präsent

Die Tagung endete zum einen mit einer vom Direktor des Schweizer Verkehrsbüros, Herbert Felber, ausgesprochenen Einladung zur DER-Tagung 1985 in Montreux, die das DER angenommen hat, und zum anderen mit einem glanzvollen Abschluss.

Ein internationaler Abend mit Folkloregruppen aus zahlreichen Ländern und bunte sowie kulinarisch ausgerichtete Stände von über 25 Ländern und Ländergruppen - die Schweiz bot Vorspeisen aus Graubünden und erfrischenden Wein - kann getrost als eines der erfolgreichsten Branchenfeste bezeichnet werden, die je in der Bundesrepublik stattfanden.

Und warum soll der Kongress gerade im Hinblick auf schlechtere Zeiten nicht wieder einmal tanzen, zumal solche Feste der immer wieder nützlichen Kontaktpflege nur dienlich sein können.

Sybill Ehmann, Bremen



10 Jahre London-Bern mit Dan-Air. Alpar-Flugplatzdirektor Roger Zahnd empfängt die Dan-Air-Crew und gratuliert Captain Geoffrey Davison. Auf unserem Bild sind auch (v. l. n. r.) Michael Thomas (Dan-Air Sales Manager Europe), Kapitän Keith Williamson, Hostess Lesley Scott «Miss Gatwick» 1982, Martin Clough (Planning) und Brian Brett (Passenger Sales Manager) zu erkennen. In den 10 Jahren transportierte Dan-Air rund 130 000 Passagiere zwischen London und Bern. (Foto: GM-J)

Counter

See Geneareth

Wie die israelische Bodenverwaltungsbehörde mitgeteilt hat, ist von ihr die Errichtung eines grossen touristischen Bauprojekts nordwestlich des Sees Geneareth bewilligt worden. In Zusammenarbeit mit dem Touristikministerium, der Jewish Agency, der Distrikthörde Marom Hagolan und dem Aufsichtsrat der Seeregion ist ein Projekt entworfen worden, das auf einem Gebiet von mehreren hundert Dunam, acht touristische Zentren mit einer Kapazität von 5000 Zimmern vorsieht.

Der Ausbau des freigegebenen Geländes soll phasenweise erfolgen. Bei der Vergabe der Lizenzen werden mit Präferenz die Siedlungen auf den Golanhöhen bedacht werden. Für sie ist der Tourismus als Teil der Existenzgrundlage eingepplant. Während der bereits erfolgten Vorarbeiten wurde eine Zufahrtsstrasse zu unerschlossenen Abschnitten des Sees Geneareth gebaut. Strände sollen auch entlang der östlichen Gestade des einzigen israelischen Sees bis auf die Höhe von Ein-Gez entstehen.

Gleichzeitig mit den Entwicklungsarbeiten hat man auch versucht, der in letzter Zeit beängstigende Ausmasse annehmenden Wasserverschmutzung zu mindestens teilweise Herr zu werden.

Preissenkung in Mexiko

Durch erhebliche Preissenkungen mexicanischer Hoteliers, billigere Flugpreise auf den inländischen Strecken und gesunkene Nebenkosten ist Mexiko als Reiseland aus der Bundesrepublik noch attraktiver geworden.

Der TUI-Veranstalter Touropa, der die Preissenkungen an seine Kunden weitergibt, kann dadurch die einwöchige Oaxaca-Yucatan-Rundreise, beispielsweise eine Kulturreise für Kunstfreunde und historisch Interessierte, jetzt um 600 Mark billiger anbieten. Eine zweiwöchige Reise nach Acapulco, dem mondänen Badeort an der Pazifikküste, ist im Hotel «Terrazas» in Puerto Marques im Doppelzimmer mit Frühstück ab Frankfurt ab 2924 Mark zu haben.

Angebote

Ferienreisen nach Samos werden von der Schweiz aus von April bis Oktober sowohl im Linienverkehr als auch mit dem Charterflugzeug angeboten.

Bei Mondorama-Reisen in Zürich kostet ein einwöchiger Aufenthalt in Samos, mit Privatunterkunft, in der Vor- und Nachsaison ab 685 Franken. Zwei Wochen Hochsaisonferien in einem Mittelklasshotel (Basis Doppelzimmer mit Dusche, WC und Balkon einschl. Frühstück) kosten 1335 Franken.

Weitere Samos-Ferienangebote bieten Airtour Suisse, Esco und Falina in Samos, mit Privatunterkunft, in der Vor- und Nachsaison ab 685 Franken. Zwei Wochen Hochsaisonferien in einem Mittelklasshotel (Basis Doppelzimmer mit Dusche, WC und Balkon einschl. Frühstück) kosten 1335 Franken.



Seit Mitte Mai präsentieren sich die Icelandair-Hostessen im neuen Sommer-Look. Das modern-jugendliche Deux-pièces ist im Grundton weiss und weist feine blaue Nadelstreifen auf. (Foto: Icelandair)

DER-Tagung 1982

Prognos: «Wachstum möglich»

Als Hauptredner der diesjährigen DER-Tagung sprach Dr. Heik Ahfeldt, Vorsitzender der Geschäftsführung von Prognos AG, Basel, welcher der Branche ein recht positiv gestimmtes Bild der nächsten Jahre malte und der ein reales Wirtschaftswachstum von rund 2,5 Prozent jährlich als möglich einräumte.

Für den Tourismus sagte Heik Ahfeldt voraus, dass die privaten Einkommen und damit die Ausgabenpotentiale für die Reise weitersteigen werden, der Anstieg der kaufkraftstarken Altersgruppen, Singles, junge Haushalte und ältere Leute überproportional zunehmen würden und dass das Marktsegment «Gastarbeiterreisen» weiter an Bedeutung gewinnen.

Angesichts der Tatsache, so Ahfeldt, dass unsere Generation materiellen Wohlstand erreicht hat und das «Reich der Freiheit» sucht, sich immer mehr für andere Kulturen interessiert, sich nach Natürlichkeit, unmittelbaren Erfahrungen und Selbstmachen sehnt, wird das Bedürfnis nach Geselligkeit, wiederholten Reisen mit denselben Menschen,

nach Auslandsaufenthalten mit den ernsthaften Versuchen, fremde Kulturen intensiver kennenzulernen, nach mehr Abenteuerreisen, Lernurlaube und sanften Verkehrsmitteln sowie nach mehr gesundheitsstützenden Reisen bestehen.

Wie wird der Reisende aber sein Produkt erlangen? Ahfeldt zeichnete eindeutig das Bild der neuen Bildschirm-Generation und der leichten Anwendbarkeit dieser Technik.

Trotzdem und auch unter Bezug auf den steigenden Bedarf an menschlicher Kommunikation hält Ahfeldt die Beratungsfunktion als die grosse Trumpfkarte der Reisebranche als Ausweg bereit, die in immer stärkerer Masse in Anspruch genommen werden wird.

Sybill Ehmann, Bremen

3x pro Woche liegt Saudi-Arabien noch näher

	Genf	Jeddah	Riyadh	Dhahran
	ab	an	an	an
MONTAG	13 h 45	non-stop	20 h 30	00 h 05
MITTWOCH	14 h 40	non-stop	21 h 25	00 h 05
FREITAG	14 h 40	non-stop	20 h 40	01 h 15

saudia
SAUDI ARABIAN AIRLINES
Welcome to our world.

Rue des Alpes 9, 1201 Genf, Tel. 022/319150, Telex 23 863

Blockseminar der Universität Bern zum Thema «3.-Welt-Tourismus»

Reise-Einschränkungen?

Was denkt der Kellner in der dritten Welt, der zusehen muss, wie drei zechende Touristen in wenigen Stunden mehr als sein ganzes Monatslohn ausgeben? Kann man Konfrontationen dieser Art aus dem Weg gehen, indem man dem Tourismus Einschränkungen aufdiktiert? Professor Jost Krippendorf suchte mit den Touristik-Fachleuten Vian Sanial, Doktor Dietrich Kallhardt und Mario Santi mit dem Soziologen Ueli Mäder nach besseren Begegnungsformen in den Entwicklungsländern.

Professor Jost Krippendorf, Leiter des Forschungsinstituts für Fremdenverkehr der Universität Bern, forderte kürzlich in seinem ersten Blockseminar im Kirchlichen Zentrum Bürenpark eine kritische und differenzierte Haltung gegenüber dem 3.-Welt-Tourismus.

Voraussetzung zur Erreichung dieses Ziels seien das Erkennen der gesellschaftlichen und kulturellen Probleme sowie der Chancen, die sich dem Fremdenverkehr nach Entwicklungsländern bieten.

Die Kurzreferate der geladenen Touristik-Profis und die Diskussion zwischen Studenten, Reisefachleuten und einem Soziologen zeigten auf, dass den weitverbreiteten, ineinander übergreifenden Problemen ins Auge geblickt wird. Sie zeigten aber ebenso klar, dass die Ansichten über die Wege, die zu gehen sind, um das Verhältnis zwischen dem «Reisenden» und dem «Bereisten» zu verbessern, teilweise noch weit auseinanderklaffen.

Die Kritik am gegenwärtigen Verhalten der Touristen und Reiseveranstalter kann sicher dazu beitragen, für die Zukunft bessere Tourismus-Formen zu finden, als jene, die sich seit einigen Jahren präsentieren.

Der Durchschnittstourist sieht diese Probleme nur oberflächlich. Wie soll er zum Beispiel wissen, dass der bettelnde kleine Knirps, dem er in Sri Lanka am Strand eine Münze in die Hand gedrückt hat, bis zum Abend dreimal mehr «verdient» haben wird als sein hart arbeitender Vater?

Dass der Vater seine Autorität und der Sohn die Lust am Schulbesuch und den Willen zum Erlernen des strengen väterlichen Handwerks verliert, wird so mit der Zeit fast unabwendbar.

Liegt es am Touristen, sich durch Lektüre und eine gründliche Reise-Vorbereitung über Aspekte dieser Art zu informieren oder ist es Pflicht des Reisebüros, vermehrt auf solche Nebenerscheinungen des Tourismus hinzuweisen?

Amateurhafte Touristiker

Dr. Dietrich Kallhardt, Direktor des Tourism Marketing Service, München, ist beruflich besonders mit den Problemen im karibischen Raum konfrontiert.

Vor allem in den Bahamas und in Jamaika, aber auch in Barbados, führte der Referent aus, habe das Aufeinanderprallen der Mentalitäten, Kulturen, Religionen und Rassen nach dem Aufkommen des Massen-Tourismus zu ernsthaften Problemen geführt.

Die Touristiker hätten sich zu lange Zeit solchen Aspekten gegenüber amateurhaft verhalten. «Es ist ein Gebot der Zeit», meinte der Sprecher, «die Ferienreisenden ehrlicher zu informieren und sich in Arbeitsgruppen mit diesem Themenkreis zu befassen.»

Die Kehrseite der Idylle

Ueli Mäder, Sekretär des Arbeitskreises Tourismus und Entwicklung, stützte sich in seinem Vortrag auf mehr als zwei Dutzend Publikationen. Er verglich anhand eines Beispiels aus Südtindien die Reisebüro-Werbung mit den effektiven Gegebenheiten. Auf der einen Seite «Flüsterndes Meer und mit purem Gold polierte gekräuselte Wellen». Auf der anderen Seite ein Luxushotel, das den Fischern die Nahrung und das Wasser wegnimmt, die Preise nach oben schraubt und die Dorfbewohner in die Slums der Grossstädte treibt.

Kann Modernisierung und «Verwestlichung» in der dritten Welt grundsätzlich Fortschritt und Entwicklung gleichgesetzt werden? Muss die westliche Modernisierungskonzeption nicht eher als Herrschaftsanspruch, der die sozialen Gegensätze verstärkt, gesehen werden?

Kleingeschriebene Völkerverständigung

«Völkerverständigung findet kaum statt» behauptet Mäder. «Der Tourist geniesst einen verführerischen Komfort, der für Einheimische zumeist unerreichbar bleibt. Die Folge sind Minderwertigkeitskomplexe, soziale Konflikte und, dort wo die durch den Tourismus geschaffenen neuen Bedürfnisse auf legale Weise nicht befriedigt werden können, Kriminalität.

Ob die Anstrengungen, die zurzeit in gewissen Ländern unternommen werden, um die Einheimischen darüber aufzuklären, dass auch die Touristen zu

Hause hart arbeiten müssen, bevor sie sich Ferien leisten können, zu einer besseren Völkerverständigung beitragen wird, ist zumindest fraglich.

Zugegeben: Interessierte und gut vorbereitete Touristen verhalten sich verantwortungsbewusster. Doch auch, wenn wir uns mit «den andern» befassen, werden wir die Dinge immer durch die Augen unserer eigenen Kultur betrachten.

Dies wiederum verleitet die Einheimischen zu Kompromissen. So wurden in Afrika und in Bali traditionelle und sakrale Tänze den Wünschen der Touristen angepasst.

Selbst der Alternativ-Tourist, der höhere Ansprüche an die Reise-Qualität stellt, verschliesst noch allzuoft die Augen. Durch seinen Wunsch, nur «echte» Souvenirs zu erwerben, gehen dem Ursprungsland oft wertvolle Gegenstände verloren. Auch die gern gekauften Paradiesvogelfedern vom Kopfschmuck der Papuas im Innern von Neuguinea gehören in dieses Kapitel. Sie verschwinden mehr und mehr bei den Sing-Sings, Festen und Feiern, und der Paradiesvogel ist vom Aussterben bedroht.

Mäder erachtet die Probleme im soziokulturellen Bereich als derart ernst und den touristischen Ressourcen-Verweiss als derart umweltschädigend,



Kann Modernisierung und «Verwestlichung» durch den Tourismus in der 3. Welt gleichgesetzt werden mit Fortschritt und Entwicklung? (Foto: P. Fuhrmann)

dass er nur eine einschneidende Reduktion des Tourismus als Alternative sieht.

Wissenschaftler nicht einig

Der Soziologe räumte ein, dass man es sich einfach mache, wenn man die Ausrottung ganzer Kulturen ausschliesslich dem Tourismus anlaste.

Die rücksichtslose Durchsetzung industrieller Produktionsweisen und die Expansion des Christentums haben ihre Spuren ebenso stark hinterlassen. So überredeten und zwangen Missionare viele Stämme dazu, ihre sakralen Geräte, Totems, Tabumasken und Ahnenbilder zu verbrennen, um sie für die «frohe Botschaft» empfänglicher zu machen.

Mäder gab auch zu, dass die Wissenschaftler über den Einfluss des Tourismus auf das kulturelle Erbe kontroverse Auffassungen vertreten. Es ist indessen unbestritten, dass weltweit eine Vielzahl von religiösen Bauten und archäologi-

schen Monumenten durch den Tourismus getarret worden sind und dass die Folklore vielerorts wieder auflebt.

Ebenso unbestritten ist aber, dass der Bau eines 20stöckigen Hotels in einer Stadt, die vorwiegend aus Parterre-Häusern besteht, ein touristischer Affront ist und dass ein direkter Zusammenhang zwischen Tourismus und Prostitution besteht.

Reisebüros können Brücken schlagen

Mit der Aussage «Reise-Veranstalter können und müssen Brücken schlagen», unterstrich Kuoni-Direktor Mario Santi die Bereitschaft der Tour Operators, das ihrige zu realisierbaren Verbesserungen beizutragen.

Wer einen Teil seiner Freizeit und seines Geldes in Reisen investiert, kann wohl kaum getadelt werden.

Auch die Reisebüro-Werbung will keine Leute zum Reisen verführen, die

sich zu Hause auf ihrem Balkon wohler fühlen. Der Tour Operator erbringt eine Dienstleistung für Touristen, die sich die Erfahrungen des Reise-Veranstalters zu Nutze machen wollen. Eine Einreise-Beschränkung für ein bestimmtes Land kann daher ausschliesslich von der zuständigen Regierungsstelle verfügt werden.

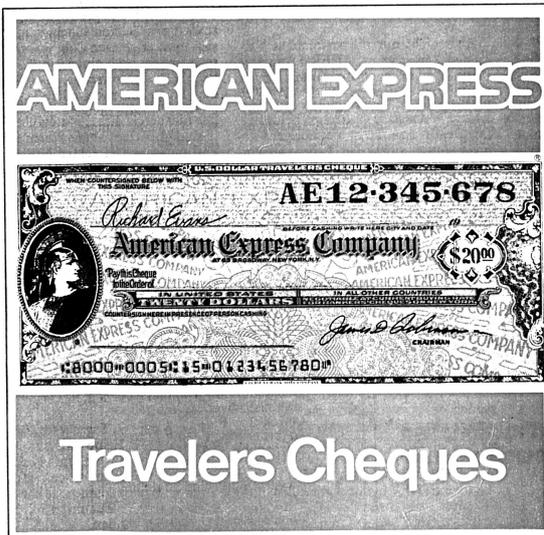
Der Kuoni-Verkaufsdirektor erinnert auch an die dem bereiten Land zufließenden Devisen, die nicht nur den Bau von weiteren Hotels und Restaurants ermöglichen, sondern auch im Strassen- und Brückenbau oder bei der Realisierung oder Erweiterung von Flugplätzen unzählige neue Arbeitsplätze schaffen.

Die These, dass sich der Gruppen-Tourist bei Begegnungen mit fremden Kulturen anders verhalte als der individuell Reisende, lehnte Santi ab. Durch die Verhaltensmassregeln, die der Veranstalter seinen Reisetelnehmern mit auf den Weg gibt, kann verhindert werden, dass ein Tempel im Badeanzug besucht oder eine religiöse Feier durch knispnde Fotografen gestört wird.

«Man kann das Rad der Zeit nicht zurückdrehen», schloss Santi, der in der nachfolgenden Diskussionsrunde noch wiederholt im Mittelpunkt des Geschehens stand, seine Ausführungen.

«Die Tour Operators haben schon vor einiger Zeit damit begonnen, ihre Reisetelnehmer noch besser zu informieren. Die Bereitschaft, mehr über Land und Leute in Erfahrung zu bringen, ist aber beim Reisenden manchmal gar nicht vorhanden. Es kommt so ab und zu einmal vor, dass ein Kunde seine Reise unvorbereitet antritt, weil ihm die Zeit oder Lust gefehlt hat, die ihm vorgelegten Verhaltensmassregeln anzusehen. Ist es richtig, in solchen Fällen den Schwarzen Peter dem verantwortlichen Reise-Veranstalter zuzuspielen?» Pierre Wannaz

Mehr Geschäfte mit weniger Risiko.



American Express Travelers Cheques im Wert von Hunderten von Millionen Franken werden 1981 in aller Welt in Zahlung gegeben - viele davon in der Schweiz. Mit dem American Express Signet an der Türe sichern Sie sich einen Anteil an diesem Geschäft.

Garantierte Bezahlung. Die einfachen und klaren Regeln für die Annahme schliessen jedes Risiko aus. Beobachten Sie den Kunden beim Unterschreiben des Cheques. Stimmt diese Unterschrift mit derjenigen oben auf dem Cheque überein, garantiert Ihnen American Express die Bezahlung. Eine weitergehende Absicherung ist nicht nötig. Jeder Cheque ist für Sie so gut wie Bargeld. Lassen Sie sich

diese risikolosen Geschäfte nicht entgehen und verlangen Sie mit dem Coupon das American Express Signet und weitere Informationen.

Coupon

An: American Express International, Inc., Travelers Cheques Division, Weststrasse 117, 8003 Zürich (Telefon: 01/35 84 88)

Senden Sie mir bitte _____ Exemplare des American Express Travelers Cheques Signets mit den dazugehörigen Informationen.

Name des Geschäfts _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

American Express Travelers Cheques. Weltweit führend.

Tourismus in Panama

Bloss Hut und Kanal?

Panama war in hiesigen Touristikkatalogen bisher, bestenfalls als Transitstation, in den Gazetten lediglich wegen der schrittweise auf Panama übergehenden Kanalsouveränität erwähnenswert, obwohl gerade die Absenz von politischer Publizität die Reiseindustrie auf den Plan rufen sollte. Wird dem in einer (unruhigen Gegend) gelegenen Panama auch weiterhin so sein? Rolf Bühler weilt kürzlich auf Einladung von Mondorama-Reisen in Lateinamerika und schildert seine Eindrücke von Panama im nachfolgenden Bericht.

Nachdem Panamas Hotelbetten hauptsächlich durch Geschäftstourismus (60 Prozent, Gruppen- (30 Prozent) und Individualtourismus von geringerer Bedeutung belegt sind, reagiert die Ankunftsstatistik weniger sensibel. Dennoch deuten die fürs laufende Jahr vorliegenden Zahlen einen Rückgang an.

Vor allem die mit Motorhose angefahrenen Amerikaner - alleweil auf der Suche nach einem Stück «home aboard: the canal, our canal» - verzichten nunmehr auf die nicht mehr ganz risikolose Fahrt durch Guatemala und Salvador. Südamerikaner traten an ihre Stelle, Kolumbianer allen voran. Weit abgeschlagen folgen die Ankünfte aus Venezuela und Ecuador. Nachdem zuhause die Artikel des gehobenen Bedarfs prohibitiv besteuert sind, steht für die Kolumbianer Shopping im Vordergrund.

Spanische und deutsche Touristen

Warum aber hat Europa Panama nie eigentlich entdeckt? Dies hängt wohl mit den nicht vorhandenen, alleweil zügigen Verkaufschlagern zusammen: Keine Mayas wie beispielsweise in Guatemala - also auch kein herzuzeigendes, kulturelles Erbe in Form archäologischer Zonen. Auch mit dem in diesen Breiten gängigen, spanischen Barock ist nicht zu rechnen.

Im weiteren hat sich das offenbar mit knapp dotiertem Werbeetat agierende Madrider Verkehrsbüro bisher ausschließlich im iberischen Raum betätigt (an europäischen Ankünften sind die Spanier führend, die an zweiter Stelle liegenden Deutschen folgen in grösserem Abstand).

Fragt man zuständigerorts nach den Verkaufsargumenten Panamas, bekommt man eher exotisch klingende, auf amerikanischen Gusto getrimmte Antworten: «Wir haben Casinos, Rallies, Pferderennen und einen tollen Karneval.» Als Panamas Handicap wären das an erster Stelle, so meint man, die hohen Importabgaben für angeschleppte Autos zu erwähnen.

Seit der allgemein schlechten Presse für Zentralamerika unternimmt man Anstrengungen, Panama im Aushang mit Südamerika zu assoziieren: «Venga a Panama en America Latina.» Was da geographisch nach Purzelbaum aussehen mag, ist geschichtlich hingegen nicht ganz unbegründet: Bis zur mit amerikanischer Hilfe bewerkstelligten Loslösung war Panama Teil Kolumbiens (1903).

Die Hauptstadt Panama City bietet ein auf 26 Hotels abgestütztes Bettenangebot von rund 3000 Zimmern. Im Gegensatz dazu verfügt das ganze, dünnbesiedelte Land lediglich über knappe 70 registrierte Unterkünfte. Grössere Tourismusprojekte aber bestehen für die nächste Zeit keine. Man beschränkt sich einstweilen auf kleinere Strandsanierungen für den Tagestourismus (Erstellen von Kabinen, Duschen, Restaurants, usw.).

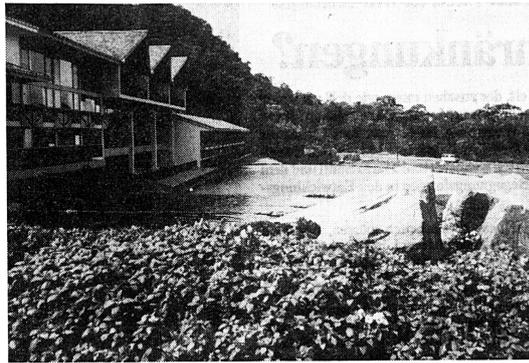
Panama hat bisher nicht schlecht von Kanal (Kanalanzone), Banken und Bananen gelebt. Seines touristischen Potentials - und es ist zweifellos vorhanden - ist es sich wohl noch kaum bewusst.

Amerikanischer Einfluss

Auch dem panamaischen Indio bekam die spanische Kolonialherrschaft schlecht: eingeschleppte Krankheiten und mörderischer Arbeitsrhythmus dezimierten in kurzer Zeit ganze Stämme. Bald traten die aus Westafrika herangeschleppten Sklaven an ihre Stelle: Die in allen Schattierungen vorhandene Hauttönung des Panamaer geht auf sie zurück. Blassehäutige Menschen sind hier die Minderheit.

Der Grad dieser Brauntönung - offiziell unterscheidet man deren fünf - findet als eigentliche Erkennungsmerkmale auch im Pass Eingang: Die Skala reicht vom Blanco bis zum eigentlichen Schwarz, jenem der Chombos. Am häufigsten sind die Kaffeebraunen, die Morenos. Ein jeder trachtet danach, eine Stufe heller, damit auch eine Stufe «höher» eingereiht zu werden. In diesem Zusammenhang ist auch die Feststellung interessant, dass mancher kraushaarige Schwarze ein Ideal in glattem Haar sieht - und entsprechend handelt.

Und doch haben alle die «Amerikanismen» die echt karibische Mentalität kaum verändert: Die muntere Lebensfreude ist allgegenwärtig. Arbeit ist und bleibt ein Übel, dem man höchst ungern huldigt. Allen Einheimischen ist auch das unsorgfältig, hastig gesprochene Spanisch eigen. Dennoch, in der Hauptstadt, wo die Selbstversorgung durch die Natur nicht gewährleistet ist und die Lebenshaltung dementsprechend hoch ist, muss die ganze Familie auf die eine oder andere Weise zum Überleben beitragen. Der Begriff Familie ist hier übrigens weniger formaljuristische Lebensgemein-



Forellenfischen direkt vom Hotelzimmer aus. Unser Bild zeigt das Bambito-Hotel in Volcan in der Provinz Chiriqui, Panama. (Foto: Bühler)

schaft denn Zweckverbund. Der einleitende Text zur offiziellen Familienstatistik meint jedenfalls trocken dazu: «... die Institution Ehe als legale Basis eines Paares verliert an Beliebtheit...» Und ob: unverheiratete Paare und ausserheirliche Kinder sind in der Mehrheit.

Touristische Sehenswürdigkeiten

An seiner Wespentaille, dem Isthmus, wird Panama vom Kanal entzweigeschnitten. Dieser liegt nicht nur in der Mitte, er ist gleichzeitig auch wirtschaftlich-politischer Mittelpunkt.

Die erste von drei Schleusen, Miraflores, ist touristisch begehbar. Die Perspektive vom eigens für Besucher eingerichteten Beobachtungsposten hat auch für jene ohne technisches Verständnis seinen Reiz: wo sieht man schon in gewaltigen Schluessenkammern versinkende Ozeanriesen? Der zweisprachige Kommentar, mit amerikanischem Sinn für Superlative und Akribie, begleitet den Vorgang. Zwecks besseren Erfassens der Kanaltopographie lohnt auch die einhalbstündige Eisenbahnfahrt ans nördliche Ende, zur Hafenstadt Colon. In ihrer sogenannten Zona Libre besteht dann beste Gelegenheit für zollfreie Einkäufe. Natürlich auch die Möglichkeit, diese danach auf der Strasse gleich wieder loszuwerden: Der Geist von Bogotas Gamines macht Schule...

Der Westen Panamas hat einige äusserst reizvolle, von Vulkanen dominierte Talschaften: Boquete, Volcan, El Valle zum Beispiel. Die schwarze Vulkanerde zeigt sich hier von ihrer üppigsten Seite. Die Tropenfülle kennt gerade nach Beginn der Regenzeit keine Grenzen. Fischen, bzw. Taubenschüssen in der Kaffeepflanzung enden nie ohne Fang. Die nicht eben dicht gesäten Unterkünfte sind aber doch gemessen: im einen Fall mit sehr viel echter Nostalgie, im

andern ist's schierer Luxus (in Volcan zum Beispiel).

Im grössten, zentralamerikanischen Kraterkessel liegt, auf luftigen 600 m Höhe, El Valle. Klima, Boden, Citynähe sind Verheissung genug, Panamas Elite

für den Zweitsitz herzulocken. Ein hübscher Sonntagsmarkt, diverse Kuriositäten aus Flora und Fauna lassen den Tag im Nu vergehen.

Panamas Küstenlinie - das Land bietet auf kurze Distanz beste Bademöglichkeiten in zwei Weltmeeren - besteht aus 400 kleinen Inseln. Sie halten für jeden Geschmack etwas bereit: Mondänes auf Contadora (15 Min. mit Turbo-Prop von Panama City), verträumtes auf den restlichen Inseln. Allerdings haben einige von Cuna-Indianern bewohnte Inseln des San-Blas-Archipels den jahrelangen, amerikanischen Ansturm nicht ganz ungeschadet überstanden.

Noch aber gibt es Stämme, die abseits aller Zivilisation leben: Die Cunas und Chocoes in der östlichen Dschungelprovinz Darien zum Beispiel. Die West-Ost-Achse der Panamerica ist hier unterbrochen. Hohe Erstellungskosten, die südamerikanische Maul- und Klauen-seuchengefahr, die daran verdienten Schiffs- und Flugzeuguren werden an diesem Zustand kaum etwas ändern. Der fehlende Durchgangsverkehr belässt so die Indios in ihrem Abseits. Ein auch noch so kurzer Einblick in ihre Welt, die man sich auf längerer Bootsfahrt erkauften muss, ist deshalb von einiger Faszination. Rolf Bühler

Internationale Medizin

Epidemischer Typhus

Diese noch bis in die Zeit des 2. Weltkriegs hinein gefürchtete Krankheit ist dank der erfolgreichen Läuse-Bekämpfung mit DDT vielerorts ganz verschwunden und in Vergessenheit geraten. Noch aber überlebt der Erreger, eine Rickettsie, in manchen abgelegenen Gebieten.

Läuse sind die Überträger dieser Rickettsien-Krankheit. Seit dem erfolgreichen Einsatz von DDT sind Epidemien des klassischen Flecktyphus praktisch verschwunden.

Trotzdem hält die Weltgesundheitsorganisation ihr Beobachtungssystem auch über diese seltene Krankheit aufrecht - nicht ohne Grund, wie die neuesten Zahlen zum Flecktyphus-Vorkommen belegen (weekly epidemiological record vom 12. Februar 1982):

- 1980 sind insgesamt 7506 Fälle an die Weltgesundheitsorganisation gemeldet worden. Über 90 Prozent dieser Fälle sind in Äthiopien aufgetreten. Weitere Fälle haben sich ereignet in:
 - Ostafrika: Burundi, Rwanda, Kenia, Uganda, Moçambique
 - Westafrika: Nigeria, Gambia
 - Zentralamerika: Trinidad und Tobago, Costa Rica
 - Südamerika: Peru, Ecuador, Kolumbien, Bolivien

Bei der Mehrzahl dieser Fälle handelt es sich wohl um klinische Diagnosen ohne mikrobiologischen Nachweis des Erregers. Vermutlich werden auch längst nicht alle klinischen Fälle gemeldet.

Immerhin geht aus diesen Angaben hervor, dass das Flecktyphus nach wie vor in den Hochländern von Afrika und in den südamerikanischen Anden heimisch ist. Es handelt sich in erster Linie um abgelegene Gebiete, in denen die Bevölkerung nicht oder nur über sehr einfache sanitäre Einrichtungen verfügt und Läuseböden häufig ist.

Diese Rickettsiose ist für den üblichen Reisenden ohne Belang. Sie kann für Trekker und andere Personen, die sich lange Zeit in abseitigen Gebieten aufhalten, etwa für Geologen, von Bedeutung werden. Solche Reisende sollten sich über Schutzmassnahmen von einem Spezialisten (Tropenarzt) beraten lassen.

Schweiz, Tropeninstitut
Dres. med. D. und T. H. Stürchler

TOURISTIK-STELLENMARKT • MARCHÉ DE L'EMPLOI TOURISTIQUE

Compagnie internationale des wagons-lits et du tourisme

recherche

un adjoint au chef de l'exploitation de son secteur ferroviaire en Suisse

Profil du candidat:

Agé de 25 à 35 ans et de nationalité suisse.

De formation supérieure, de type économique, il aura une expérience de gestionnaire et sera apte au commandement et capable d'initiatives. Des notions hôtelières seraient également appréciées. Une bonne maîtrise du français et de l'allemand est indispensable; celle de l'italien est souhaitée.

Mission:

Assister le responsable national dans la gestion de l'exploitation des services, du personnel et des achats, l'établissement des budgets, leur contrôle, ainsi que celui de la qualité des prestations, les relations avec l'administration des chemin de fer.

Candidature à adresser à C.I.W.L.T. Monsieur Fred Eckert, Centralbahnplatz 7, 4002 Bâle.

Wir suchen für zirka Juli-September 1982 eine(n)

Saison-Mitarbeiter(in) im Verkehrsbüro

Aufgabe: Auskunftsdienst, Gästebetreuung, Mittlere bei administrativen Aufgaben usw.
Anforderungen: Gute Auffassungsgabe, D, F, E

Bewerbungen sind zu richten an:

Verkehrsverein Kandersteg, z. H. Werner Hügi, 3718 Kandersteg, Telefon (033) 75 12 34

4039

Pour accueil au comptoir nous désirons engager

Agent(e) de voyages (IATA)

Préférence sera donnée à personne ayant de l'initiative et sachant travailler de façon indépendante.

Entrée: date à convenir.

Faire offre à Mme Elisabeth M.-Pflister, directrice, Grand-G Voyages Laysin S.A., 1854 Laysin (Alpes Valdoises), téléphone (025) 34 10 30.

3944

Arbeiten Sie lieber in kleinem, kameradschaftlichem Team? Sind Sie jung, dynamisch, gut in Verkauf und Organisation? Fachlich «all-round»? Dann sind Sie unser(e)

Reisebüro-Fachmann

(-Fachfrau), der die bei uns ausgezeichneten Anstellungsbedingungen und Aufstiegsmöglichkeiten findet. Eintritt möglichst bald, spätestens 2. 8.

Bitte telefonieren Sie oder senden Sie uns Ihre Kurzofferte mit Bild.

partner travel

Bob W. Fischer
8105 Regensdorf, Tel. (01) 840 15 55

3886



Inserieren bringt Erfolg!

STELLENGESUCHE DEMANDES D'EMPLOI

Schweizer Tourismus-Fachmann,

35, mit langjähriger Erfahrung als offizieller Sales-promoter für die Schweiz im Ausland sucht neue leitende Funktion in der Schweiz oder Ausland. (Hotelticket, Luftfahrtsgesellschaft, Fremdenverkehrsverbände, Verkehrsvereine) Ihre Offerte erreicht mich unter Chiffre 25-162847, Publicitas, 6370 Stans

VERMISCHTES • DIVERS

Österreich/Salzkammergut/Attersee (600 m Meeresh.)

Erholbaren Urlaub zu jeder Jahreszeit bietet gepflegte Hotel-Pension, herrliche Lage, etwas am Hang, Alpenblick, Zimmer mit WC/Dusche, Lift, 3 gemütliche Gasträume, sehr gute Küche (Frühstück- und Salatbuffet), Hallenbad, Sauna, Solarium, Fitnessraum, im Keller 2 Kegelhöhlen und Bar. Zentrale Lage. Ferienwohnung für 2, 4, 6 Personen ab SFr. 27.50. Autobahnausfahrt St. Georgen, Bundesbahnstation Wocklamarkt. Anfragen bitte an Fam. Winzer, A-4880 St. Georgen/Attg. Tel. 0034 6776/422

4005

Kolumne

Perspektiven

Erneut schockte ein Bankrott einer Airline die von Wirtschaftskrisen gebeutelte zivile Luftfahrtwelt. Braniff, Texas grösste Liniengesellschaft machte trotz eines mächtigen und reichen Hinterlandes eine finanzielle Bruchlandung.

Vor ein paar Jahren noch wäre ein derartiger Zusammenbruch einer relativ grossen amerikanischen Liniengesellschaft undenkbar gewesen. Doch nachdem der US-Kongress 1978 das «Deregulations»-Gesetz verabschiedet hatte und die Fluggesellschaften in einen harten und vernichtenden Konkurrenzkampf eintrat, wandelte sich das Bild der heilen Luftfahrtwelt.

Während noch Branchen-Analysten und Kenner der Szene diesen Kongressbeschluss als eine Art Dolchstoss-legenden verschieben, stecken sie in Europa inmitten dieses offenen Wettbewerbs und kaum einer hört noch auf die Menetekel der wenigen konservativen Airline-Manager.

Europa im Vormarsch

Im Gegenteil: Mit Strukturveränderungen und Dezentralisierung verschiedener Funktionsbereiche, mit Schaffen verschiedener Profit-Center versucht eine Gesellschaft in Europa ihre Krise in den Griff zu bekommen.

Wahnsinn mit Methode, oder vorausschauend und futuristisches Managementdenken, stellt sich die Frage.

British Airways, schon Vorreiter in Sachen Liberalisierung in Europa, hat die Zeichen dieser Zeit, den Umbruch in unserer Gesellschaftsordnung - anscheinend - als erste erkannt und begann vor Wochen mit einer Neustrukturierung des Unternehmens.

Andere folgen zögernd und unentschlossen dem britischen Beispiel, basieren an Gesundheitsrisikomodellen aus reiner Konkurrenzangst, um den Anschluss nicht zu verpassen. Der Rest bekennt sich zwar zur «Tarifschlacht» - mehr oder weniger gezwungen - streut sich aber impertinent, den Strukturwandel in der gesamten westlichen Welt zu akzeptieren.

Was ist eigentlich passiert in unserer Hemisphäre, das die heile Luftfahrtwelt verwirrt und so manches Unternehmen in Europa kopflös werden und in Führungskrisen geraten liess?

Sicherlich hat die Deregulation, die Rezession der letzten zwei Jahre, die Kostenexplosion für Treibstoff, Personal, Flugsicherungsgebühren, die immer von Steigerungsraten und einer IATA-Ordnung verwöhnten Manager aus ihrem Dornröschenschlaf gerissen. Doch was hat sie so verunsichert?

Eigentlich nur das, was Industrie-Manager von Produktionsunternehmen immer schon im Griff haben mussten: Einen harten, und vor allem realistischen Konkurrenzkampf zu bestehen.

Nun, diesem jahrzehntelangen Dornröschenschlaf entrissen, wird zunächst mal kräftig opponiert, werden Ausreden gefunden und wird mit Mätzchen operiert, wie beispielsweise Lufthansa und seit kurzem auch Swissair mit dem Gratis-Alkoholschank. Nur nicht undenken, und sich der Herausforderung des Wandels unserer Zeit gewachsen zeigen.

Auch Vogelstrauspolitik nützt hier nichts mehr. Die Luftfahrtmanager müssen nun endlich kämpfen lernen, kämpfen mit harten Bandagen, mit Intellekt und das Wort Innovation nicht nur als solches erkennen, sondern auch danach handeln.

Wirtschaftsexperten und Soziologen weisen seit langem darauf hin, dass die Industrie-Nationen der westlichen Welt sich längst in einem Strukturwandel befinden. Dies dokumentiert sich vor allem darin, dass sich der Schwerpunkt der Wirtschaft von der Produktion der Güter zur Produktion von Dienstleistung verlagerte und weiter verlagern wird.

Es scheint so, wenn man selbst Dienstleistung bietet, verbietet es sich von selbst, darüber tiefer nachzudenken. Nachzudenken über Diversifikationsmodelle, Profit-Centers Mitarbeitermotivation für neue und andere Aufgaben, um nur einiges zu nennen.

So kann es doch auch nicht bei den Airlinegewaltigen vorbeigegangen sein - oder sie sind zu sehr mit sich selbst beschäftigt -, dass der Lebensstandard in unserer Volkswirtschaft sich weniger nach Quantität der produzierten Güter richtet, als sich vielmehr an Dienstleistung und Annehmlichkeiten misst, die für den Verbraucher wünschenswert und erreichbar sind.

Ist nicht auch - schaut man sich nur um - das steigende Volkseinkommen ein Zeichen dieser Zeit, das u. a. den Ausgabenteil für Reisen und Erholung steigert, und dass dies durch den nun mittlerweile sattsam bekannten Trend zur verkürzten Arbeitszeit und mehr Ferien noch verstärkt werden wird.

Man kann es schon bald nicht mehr hören, wie sehr manche Fluggesellschaften hinter dem Geschäftsmann, dem sogenannten Vielflieger her sind - wie der Teufel hinter jeder armen Seele - ohne mal Perspektiv-Planer gefragt zu haben, wie diese Welt sich in 20 Jahren verändern wird.

Könnte sich nicht beispielsweise der vom Gesamtanteil gemessene heute noch hohe Geschäftreiserverkehr zu Gunsten des privaten verschieben? Sollten daher nicht die konservativen Klassenkonzeptionen überdacht werden? Oder sind die Class Affaires, Business Class, Club Class der Anfang oder schon der Fortschritt.

Hinsichtlich der prognostizierten Steigerung des Privatreiseverkehrs bestimmt noch überdenkenswert. Oder ist gar die konservative Haltung in Sachen Klassenkonzeption, die noch ausbaufähigere?

Hat denn schon mal jemand darüber nachgedacht, vier, fünf oder gar mehr Kompartements als sichtbare Abteile einzurichten und sie, ausser FI Class, nicht zu qualifizieren?

Die Buchungselektronik - entsprechend gespeichert - könnte die Qualifikation, sprich das «Tarifpublikum», alleine steuern, hätte man die EDV nicht mit zu vielen vorläufigem Unsinn gesättigt und Prioritäten geschaffen. Man würde jedenfalls dann nicht den Privatreisenden, der sonst Geschäftsreisender ist, vor den Kopf stossen.

Doch mehr und mehr kommt man zur Überzeugung, dass Airlinemanager es mit Peter Ustinov halten, der einmal sagte: «Der Unterschied zwischen Optimist und Pessimist ist gar nicht so gross: Der Optimist weiss genau, wie besch... die Welt ist, während der Pessimist täglich neu zu dieser Erkenntnis gelangt.»

So warten anscheinend viele auf die Explosion dieser Luftfahrtwelt, in der man dann die letzte Stimme ihrer Experten für eine Airline-Ordnung vernimmt bevor sie in die Luft fliegt, die da ruft: «Das ist technisch völlig unmöglich.»

Aus dieser Perspektive gesehen möchte man ihnen fast allen sagen: Packen wir es an meine Herren der Luftfahrt, es ist fünf vor zwölf. WILLI

Kuoni Bilanz-Pressekonferenz

«Markanter Meilenstein»

Im Geschäftsjahr 1981 erzielte die Reiseorganisation Kuoni einen Gesamtumsatz von 1,032 Milliarden Franken (Vorjahr 977 Millionen). Der Marktleader erwirtschaftete in seinem Jubiläumsjahr - 75 Jahre Kuoni - zudem einen um 28 Prozent gesteigerten Ertrag (Schweiz) von 3,263 Millionen Franken. An der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom Donnerstag soll nun eine Erhöhung der Dividende von 12 auf 14 Prozent und die Nominierung eines weiteren Verwaltungsrates, nämlich Peter Oes, Swissair, beantragt werden.

«Das Geschäfts- und Jubiläumsjahr 1981 hat Kuoni ein Ergebnis gebracht, das uns erlaubt, das Festtagskleid anzuziehen», führte Jack Bolli, Kuoni-Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates, einleitend aus.

Er freute sich nicht deshalb, erklärte er anlässlich der Bilanzpressekonferenz des Unternehmens in der Neuen Hard in Zürich, weil ein neues Rekordergebnis erzielt werden konnte, sondern weil das Resultat über den Erwartungen stehe.

Vor allem sei dies in einem Jahr erzielt worden, das, so Bolli (für unsere Branche nicht nur als schwierig prognostiziert wurde, sondern tatsächlich auch sehr schwierig und voller Unbekanntes war).

Als Hauptgrund für das gute Ergebnis erwähnte der Kuoni-Präsident die auf allen Ebenen durchgeführten Sparmassnahmen.

Rund 57 Prozent des gesamten Umsatzes oder 592 Millionen Franken wurden allein von Kuoni Schweiz eingebracht. 35 Prozent entfielen auf Kuoni Europa (ohne Schweiz) und 8 Prozent stammen von der Überseeorganisation.

Der Umsatz von Kuoni Schweiz nach Sparten verteilt sich folgendermassen:

- Commercial, Einzelreisen, Billets, Hotels, diverse 44%
- Incoming 8%
- Gruppenreisen Total 48%

Bei den Gruppenreisen dominierte die Sparte Baderreisen mit 14 Prozent vom Umsatz, gefolgt von den Übersee-Chartern mit 12 Prozent Anteil. Die Städteflüge indessen machten gerade noch ein

Prozent des gesamten Umsatzes von Kuoni Schweiz aus.

Bei den Frequenzen (Programmierte Gruppenreisen) war auch 1981 wiederum eine Abnahme zu verzeichnen. Diese betrug bei insgesamt 136 670 Passagieren im Berichtsjahr rund 5 Prozent. Allein die Baderreisen verbuchten hier 53 296 (-7 Prozent) Gäste.

Bei den Passagieranteilen für die Baderdestinationen Europa/Nordafrika erzielte Spanien den grössten Wert, nämlich 37,11 Prozent. Danach folgten Griechenland (26,55 Prozent), Tunesien (11,11), Zypern (8,37) und Italien (6,31).

Bei den Sonderflügen Übersee (insgesamt 29 034 Passagiere) sehen die einzelnen Anteile wie folgt aus:

- USA 45,47%
- Ostafrika 21,79%
- Sri Lanka 11,52%
- Karibik 11,06%
- Rio de Janeiro 6,83%
- Bangkok 3,33%

Zum Abschluss der Bilanzpressekonferenz äusserte sich Kuoni-Präsident Jack Bolli optimistisch: «Unserem Optimismus getreu - illusionlos und nicht euphorisch, aber realistisch - sehen wir der näheren und weiteren Zukunft entgegen. Ich bin überzeugt, dass wir unsere Position weiterhin halten und verteidigen können. Diese Aussage mache ich im Wissen um die Fähigkeit meiner Mitarbeiter, unsere bereits früher bewiesene Flexibilität und unser aller Ehrgeiz, uns auch die nächsten 25 Jahre erfolgreich zu zeigen, um ebenso frisch und jung wie heute 100 Jahre alt zu werden.» AH

Flugtouristik

AUA will investieren

In Anwesenheit von Finanzminister Herbert Salcher beschloss die Hauptversammlung der AUA eine Erhöhung des Grundkapitals um 300 Millionen auf 1,3 Milliarden Schilling. Die Erhöhung dient zur Stärkung des Eigenkapitals für die in den kommenden Jahren vorgesehenen Investitionen in Fluggerät und Bauprojekte. Salcher, der als Vertreter des Eigentümers - die Republik Österreich hält mehr als 99 Prozent der Aktien - an der Hauptversammlung teilgenommen hatte, zeigte sich befriedigt darüber, dass es der österreichischen Luftverkehrsgesellschaft trotz schwerer wirtschaftlicher Krisen in der Weltluftfahrt, auch 1981, gelungen war, einen Gewinn auszuweisen.

Die Hauptversammlung beschloss, vom ausgewiesenen Reingewinn für 1981 eine Dividende von vier Prozent zuzüglich eines Bonus von vier Prozent auszuschütten. pd



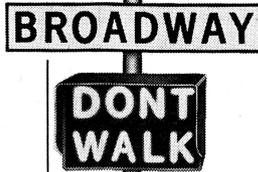
7. TTW Montreux

Der 7. TTW - International Travel Trade Workshop - findet vom 26. bis 28. Oktober 1982 in Montreux statt. Schon heute deuten die zahlreichen eingegangenen Anmeldungen und die Mitwirkung mehrerer neuer Staaten auf eine bedeutende Zunahme der Ausstellerzahlen hin.

1981 trafen sich am TTW insgesamt 350 Reiseunternehmen aus 60 Ländern. Die Besucherzahl der Fachmesse belief sich auf 3493, darunter die Verantwortlichen von 550 schweizerischen Reiseagenturen, Reiseleiter und 200 ausländische Reiseagenturen. pd

**Liebe USA Reisende,
wenn es Ihnen nichts ausmacht,
auf 2,5 cm zu verzichten,
verzichten wir gerne auf 10%.**

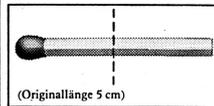
Wie Sie ja sicher wissen, gibt es zwei Möglichkeiten, ab Zürich non-stop nach New York zu fliegen.



Erstens mit uns und zweitens mit den anderen. Erstens für 90% und zweitens für 100%. Das sind 10% Ersparnis für Sie, und nur, weil Ihnen bei uns besagte 2,5 cm abgehen. Nein, nicht an Ihrem Steak, auch unsere Tickets sind nicht etwa kürzer, und die Absätze unserer Stewardessen entsprechen ebenfalls

der Norm. Also was ist es dann? Nun - bei Capitol Air ist der Abstand zwischen den Sitzreihen um 2,5 cm geringer. Sind Sie nun geschockt?

Unser Schaubild verdeutlicht Ihnen die Tragweite dieses Umstandes.



Bitte entscheiden Sie selbst, ob Sie eine halbe Streichholzlänge gegen 10% eintauschen möchten.

10% gespart, das muß gefeiert werden.

Am besten auf Ihrem Flug. Mit californischem Champagner oder französischem Cognac. Gratis versteht sich. Und für alle. Denn bei Capitol Air gibt es nur eine Klasse, und die wiederum

ist eine Klasse für sich: Hervorragendes Essen, freie Getränke, Kino und das wohl preiswerteste Duty-Free-Angebot erwarten Sie an Bord. In einer freundlichen legeren Atmosphäre. Eben so, wie die Amerikaner sind.



Buchen Sie Capitol Air. Bei Ihrem Reisebüro oder direkt bei uns. Wir sind 7 Tage in der Woche für Sie da. Zürich, Bleicherweg 52, Tel. 2023500 oder 8163699.



Auf der Calais-Dover Route können Sealink-Passagiere nun eine neue Art von Komfort und Service auf den Flaggschiffen St. Christopher und St. Anselm kennenlernen. Diese klimatisierten Schiffe bieten unter anderem: eine Autoreise-Informationstelle, wo sich Automobilisten über Strassenverhältnisse erkundigen können, Video-Fernsehschirme für die ganze Familie sowie auch ein «Mutter- und Kind»-Zimmer für die Säuglingspflege. Sealink führt täglich bis zu 53 Überfahrten in der Hochsaison nach Grossbritannien durch und bis zu 15 Überfahrten pro Tag von England nach Irland.



Zürich-New York
täglich
ausser Dienstag
und Donnerstag

Tourisme maritime

Croisière sur le Saint-Laurent

Le seul bateau de croisière à sillonner le fleuve Saint-Laurent, le *SS Vera Cruz*, propose 8 départs de Montréal, à partir du 18 juin et autant à partir de New-York, une semaine auparavant. Ce navire de 10 595 tonnes effectuera les escales suivantes: Québec, remontée du Saguenay, Halifax, Fall River dans l'Etat du Massachusetts et New-York.

Au départ de cette ville, le circuit est différent et c'est à New Bedford (Massachusetts) qu'a lieu la première escale; puis il remonte le Canal du Cap Cod, atteint Sydney, dans l'île du Cap Breton, côtoie la Gaspésie et l'île Bonaventure, remonte le fjord du Saguenay, puis la ville de Québec pour atteindre Montréal, dernière étape de la croisière. Une façon originale, sinon rapide, de relier les deux grandes métropoles de l'est américain et de découvrir en 14 jours de croisière les régions de la Nouvelle-Angleterre, la Nouvelle-Ecosse, le Québec et son magnifique fleuve Saint-Laurent, et parmi les paysages les plus spectaculaires du continent nord-américain. sp

Croisières Musique et Danse

Les croisières Paquet proposent, du 14 au 27 août 1982, la 4e Croisière de la Danse; celle-ci se déroulera à bord de l'Azur et emmènera participants et croisiéristes en Grèce (Le Pirée et Rhodes), Turquie (Kusadas), Egypte (Alexandrie), Israël (Haïfa), Crète (Heraklion) et en Italie (Capri). Des danseurs de renommée internationale présenteront de nombreux ballets (classiques, modernes, jazz, claquettes) et différents stages de danse (débutants, avancés, moyens, professionnels, etc.) seront organisés à bord. Le prix de cette croisière varie de 3395 à 5390 francs selon la catégorie de la cabine choisie.

● Les enfants de moins de 15 ans accompagnant leurs parents bénéficient de la gratuité à bord du nouvel Azur, sur 9 croisières d'une et de deux semaines en Méditerranée.

Le 22e Festival de musique en mer offrira, quant à lui, «le charme magique de la musique face au large». Entre le 1er et le 15 septembre 1982, le paquebot Mer-moz touchera les ports de Calais (départ), Vigo et Malaga (Espagne), Soussse, Sfax et Gabès (Tunisie), Civitavecchia (Italie), Monte-Carlo et Toulon (arrivée). Les mélomanes se réjouiront de pouvoir entendre de nombreux concerts donnés par des artistes réputés. Le prix de cette croisière varie de 5285 à 29 820 selon la catégorie de la cabine choisie. sp/r.

● Croisières Paquet, 42-46, rue Rothchild, 1211 Genève 1.

CROISIERES PAQUET

CROISIERES GRATUITES pour les enfants de moins de 15 ans*

sur 9 croisières de rêve 1 et 2 semaines cet été en Méditerranée

Par exemple: A bord de l'AZUR  du 14 au 27 août partez en

CROISIERE DE LA DANSE

Danse classique, moderne, jazz, contemporain, claquettes, etc. Avec vous des danseurs de renommée mondiale.

Escapes superbes au PIREE, KUSADASI, RHODES, ALEXANDRIE, HAÏFA, HERAKLION, CAPRI

PRIX minimum, cat. 8, cabine double: par pers. Fr. 2965.- * enfants de -15 ans gratuits accompagnant leurs parents.

Départ Toulon, pension complète, vin, cours de danse, taxes d'embarquement inclus

Renseignements et inscriptions: VERON, GRAUER SA 42-46, rue Rothchild, 1211 Genève 2 Tél. (022) 32 64 40 ou votre agence de voyages

CROISIERES PAQUET



Comme nous l'avons récemment annoncé, la compagnie kenyane African Safari a pris livraison d'un DC-8-63, racheté à KLM. Voici cet appareil dans sa nouvelle livrée, tel qu'on pourra le voir sur la piste de l'aéroport de Bâle-Mulhouse.

Intéressante option pour les agences

L'assistance médicale à la carte

Nous l'avons annoncé il y a quelques semaines... La chose s'est maintenant concrétisée; la société genevoise SOS Assistance offre désormais des services pour les touristes aux agences de voyages. En fait, ce qui fait toute la différence par rapport aux nombreuses assurances que l'on connaît sur le marché, c'est que l'organisation genevoise propose, en plus des possibilités de rapatriement proprement dites, un service d'assistance sur place, tant sur le plan médical que sur le plan juridique.

M. Yves Delamare, directeur de SOS Assistance, nous a expliqué pourquoi les facilités de la société, jusqu'ici réservées aux hommes d'affaires et aux entreprises déléguant du personnel à l'étranger (par exemple les délégués du CICR), étaient proposées aujourd'hui à la clientèle touristique: «Nous avons voulu diversifier le portefeuille de nos abonnés, en raison du fait que notre société est maintenant structurée pour traiter cette clientèle particulière. Les liens que nous entretenons avec nos bureaux correspondants dans le monde nous permettent d'agir dans beaucoup de pays, pour résoudre des problèmes médicaux, voire non médicaux, puisque nos services permettent également d'offrir l'assistance juridique, un détail peut-être mais qui a toute son importance lorsque l'on connaît les tracasseries administratives qui règnent dans certaines contrées du monde. Notre proposition, à notre avis, répond à un besoin, le touriste d'aujourd'hui ayant sans cesse besoin d'être «sécurisé», ce qui n'est pas toujours le cas de la clientèle avec laquelle nous avons à traiter jusqu'ici.»

Les tour operators, les agences et le public

Quels sont les avantages proposés aux agents de voyages pour qu'ils suggèrent vos services à la clientèle? «Nous estimons que les services que nous offrons représentent un éventail d'avantages suffisant pour que les personnes qui partent en voyage à l'étranger aient confiance. Nous possédons, par rapport aux autres sociétés concurrentes, l'infrastructure la plus complète dans le monde et nos services vont beaucoup plus loin que ceux d'une simple «ambulance aérienne», c'est-à-dire l'intervention d'un avion sanitaire. L'un de nos collaborateurs se charge dès maintenant des rapports avec les agences de voyages, en procédant à des visites régulières et à des informations nécessaires au personnel de comptoir, ceci en lui remettant le matériel de vente adéquat. La promotion se fait d'une part au niveau des tour operators, sur la base de prix nets inclus dans leurs arrangements, et d'autre part par la vente au détail de notre produit, pour des groupes ou des individus, opérations commissionnées aux agents à raison de 20%».

M. Delamare a confirmé que le public sera directement touché «en diffusant, dès le début de l'été, une campagne publicitaire dans la presse qui sera répétée régulièrement avant les grands départs en vacances».

Si une famille de deux adultes et deux enfants partent, par exemple, en Afrique du Nord (Tunisie ou Maroc) pour 2 semaines, quel est le prix qui leur est demandé pour être couverts par vos services? «Pour le couple, il faut compter 60 francs et 30 francs par enfant, donc 120 francs dans le cas présenté. C'est une somme modique, lorsque l'on pense qu'en cas de maladie ou d'accident grave, nous pouvons effectuer un rapatriement par avion spécial, opération dont le prix oscille entre 15 000 et 22 000 francs, somme que nous prenons entièrement à notre charge pour nos abonnés. Mais, en plus, dans des cas bénins, ceux-ci peuvent en tout temps utiliser les services de l'un de nos médecins correspondants sur place.»

Des conseils pour les vacances

Le docteur Pierre Tanguy, médecin-conseil de SOS Assistance, a prévu un

certain nombre de conseils pour les abonnés qui s'apprentent à partir en vacances; il nous en a confié quelques-uns: «Ceux qui se rendent dans un pays chaud mettront un certain temps à s'adapter au climat du pays (généralement plus chaud et plus humide); il leur faudra adapter leur style de vie: repas adéquats, vêtements amples et légers, aérés, en coton (éviter absolument les fibres synthétiques), boisson hydrique abondante et, surtout, pas d'alcool! La grande fatigue est due à la chaleur à cause d'une grande perte de sel et d'eau. Elle se manifeste au départ par la faiblesse, des étourdissements, des nausées, des crampes musculaires et des maux de tête, un collapsus et le choc peuvent suivre. Le traitement comporte la prise de sel et d'eau. Il faut également se rappeler que les premières expositions au soleil ne doivent durer que 5 à 10 minutes et qu'une crème solaire-écran doit être utilisée pour prévenir les érythèmes solaires.»

C'est donc un nouveau volet «vacances et santé» qui s'offre aux agences de voyages, tandis qu'un nouveau produit sera bientôt proposé par SOS Assistance à la clientèle des hôtels, un aspect tout à fait nouveau de l'assistance médicale sur lequel nous aurons l'occasion de revenir en temps utile.

René Hug
● Il est possible de se procurer la liste des conseils médicaux du docteur Pierre Tanguy auprès de SOS Assistance, case postale 757, 1211 Genève 1.

Tourisme automobile

Hertz

Pour les jeunes...

En partant du principe que toute personne majeure devrait être en droit de louer une voiture, la maison Hertz Suisse a fixé l'âge minimum de ses clients à 20 ans. Jusqu'à ces derniers temps, il fallait être âgé de 21 ans au minimum pour pouvoir louer une voiture, chez Hertz ou dans une autre grande firme de location.

Cette nouvelle règle est immédiatement applicable, sans restriction, pour tous les types de véhicules, voitures de tourisme aussi bien que véhicules utilitaires. Les clients doivent cependant comme auparavant être détenteurs d'un permis valable depuis une année au minimum. sp

...et les conducteurs du dimanche

Depuis la mi-avril, un nouveau tarif spécial est en vigueur chez Hertz Suisse, qui apporte par rapport à l'ancien tarif week-end des réductions allant de 8% à 22% suivant la catégorie de voiture. La location d'une Fiat Panda ou d'une Fiat 127, du vendredi à midi au lundi matin, coûte par exemple 98 francs, kilométrage illimité. Ces tarifs spéciaux de week-end peuvent être obtenus dans les stations Hertz à Genève et Lausanne, de même qu'à Bâle, Berne, Lugano et Zurich.

A part le tarif week-end, il existe dans la location de voitures une foule d'autres tarifs. Parmi les nombreuses possibilités offertes par Hertz, citons par exemple le tarif mensuel pour location de longue durée ou le tarif «Holiday-Freedom», un forfait d'une semaine avec kilométrage illimité pour des vacances dans 27 pays. sp

Offres, programmes

125e anniversaire des hôtels Seiler

A la recherche des temps perdus...

En organisant un voyage nostalgique à Zermatt pour fêter le 125e anniversaire des hôtels Seiler, Kuoni a pensé aux amoureux du passé et à tous ceux qui souhaitent retrouver un peu de l'atmosphère d'une époque à présent révolue. Un séjour, du 27 au 29 août, dans les hôtels Seiler «Mont Cervin» et «Monte-Rosa» à Zermatt est à la clé de ce voyage qui utilise les moyens de transport en vogue au début du siècle: train à vapeur, diligence etc.

Au jour J, les voyageurs se rassemblent à Brigue, au Stockalper Palast, où ils seront accueillis par les autorités municipales. Un train à vapeur de la ligne Brigue-Viège-Zermatt les acheminera depuis St-Nicolas vers les hauteurs avec un arrêt en chemin, à Schalli, pour rendre visite à la légendaire famille Seiler. Comme jadis, une diligence attendra les participants à la gare de Zermatt pour les conduire à leurs hôtels respectifs. Diverses manifestations destinées à faire revivre la Belle Epoque du tourisme alpin suisse ont été également prévues. sp

«Sail-by-rail» aux Etats-Unis

«Sail-by-rail», tel est le titre que l'agence californienne Finlay Fun Time Tours a choisi pour sa brochure proposant des «croisières ferroviaires» à la mode des années 30. Ce programme, de création récente, s'ajoute à celui appelé «Croisières des couleurs d'automne», et offre des départs réguliers, en voiture de chemin de fer pullman, vers le Mexique en passant par la World's Fair de Knoxville.

Le circuit, intitulé «Southern-Belle-rail-cruise», part de Los Angeles le 18 mai avec le train de la compagnie Amtrak, dont les voyageurs apprécient les installations confortables des salons panoramiques et des wagons «sleepers». L'itinéraire passera par l'Arizona, la Nouvelle-Mexique et se dirigera vers la Louisiane, puis Nashville et Knoxville (Tennessee). Le voyage se poursuivra vers Chattanooga, Atlanta, Mobile (Alabama) et le golfe du Mexique pour longer la côte jusqu'à la Nouvelle-Orléans. A l'issue de cette étape, les participants embarqueront à bord du «Mississippi-Queen» pour une croisière fluviale du 29 mai au 3 juin, le long de ce fleuve fameux. Le voyage se terminera à Los Angeles le 8 juin.

Le prix de ce voyage varie entre 3235 et 3595 dollars, incluant la plupart des repas et le logement en chambre double. Les hôtels choisis sont ceux de la catégorie du Maxwell House à Nashville, du Château Le Moyne à la Nouvelle-Orléans; dans le train, les participants prendront place dans les compartiments «sleepers» dans les voitures pullman. E. B.

● Finlay Fun Time Tours, 11306 Burbank Blvd, North Hollywood, Californie 91601, Etats-Unis.

Hotelplan et le Club Aldiana en Italie

Situé sur la presqu'île d'Italie du sud de Tropea, le Club Aldiana est proposé par Hotelplan pour l'été prochain, en exclusivité pour la Suisse. Le vol Zurich-Lamezia Terme a lieu toutes les 2 semaines; il est assuré par CTA. Depuis Lamezia, le trajet jusqu'au Club ne prend qu'une heure.

Le Club Aldiana est aménagé dans la baie de Santa Eufemia, sur un plateau rocheux dominant la mer. Il dispose de plusieurs restaurants et bars, d'un nightclub, ainsi que d'élégantes boutiques. On y trouve également un atelier de bricolage et un jardin d'enfants avec animatrice. Naturellement, le sport et les jeux occupent une place prépondérante et sont en partie inclus dans le prix de l'arrangement. Afin de satisfaire les goûts de chaque sportif, le Club Aldiana dispose de 5 courts de tennis avec éclairage, d'une école de voile, de planche à voile, de plongée et de tennis. Il est également possible de jouer au ping-pong, au volley-ball, aux boules et au squash. Une salle de fitness avec sauna et massage assure le bien-être corporel de chacun.

Pour les personnes intéressées par l'aspect culturel de la région, les excursions organisées dans les provinces de Cosenza et Catanzaro, riches en vieilles églises et couvents, constituent des buts très appréciés. En outre, de merveilleux sentiers conduisent à des cols isolés, à travers des paysages sauvages et un cirque de montagnes impressionnant, où il existe encore de nos jours de vieilles coutumes. sp

Startour en Tunisie

Pour la saison estivale qui s'annonce, le tour operator romand Startour, à Genève, a édité une brochure très complète, entièrement consacrée aux offres concernant la Tunisie. «l'évasion ensolée à 2 heures d'avion». Cette brochure montre les nombreuses possibilités qu'offre ce pays en matière de séjours balnéaires: 28 hôtels ont été sélectionnés dans les régions de la baie de Tunis, Hammamet/Nabeul, Souss-Monastir/Skanès, et Djérba-Zarzis, ainsi que 3 hôtels-clubs à Hammamet/ Nabeul, Skanès et Zarzis.

Sous le titre de «La Tunisie en liberté», Startour propose la formule «fly and drive» soit avion + voiture, soit avion + voiture + 7 étapes. De plus, il offre un grand tour de la Tunisie en autocar (Circuit Massinassa), d'une durée de 10 jours, permettant de visiter Tunis, Hammamet, Sfax, Matmata, Gabès, Djérba, Gafsa, Tozeur, Kairouan, avant de revenir passer deux jours à Tunis en liberté. r.

● Startour, 42, rue du Môle, 1211 Genève 1.

«Bordeaux Wine Tours»

Bordeaux Wine Tours propose à tous les «amoureux du vin», amateurs ou professionnels, de séjourner en Bordelais, le plus grand vignoble de vins fins du monde, pour y parfaire leur connaissance ou tout simplement découvrir les 3000 châteaux qui font sa renommée.

Cette formule originale, conçue maintenant à la fois d'un an, offre plusieurs types de prestations pour permettre à chacun (groupe ou individuel) de décider du programme de son choix.

● Les vins de Bordeaux et la gastronomie (visite de châteaux, dégustation de crus prestigieux et de produits du terroir, découverte de la grande cuisine bordelaise).

● Initiation à la dégustation des vins de Bordeaux (dégustations comparées des principaux vins rouges de Bordeaux, conférence sur les techniques de dégustation).

● A la découverte du vin de Bordeaux et du Cognac (visite de distilleries, rencontre avec des professionnels, dégustation dans les chais).

● Week-end à Bordeaux (visite guidée de la vieille ville, des vignobles et des châteaux).

«Bordeaux Wine Tours», c'est aussi parcourir le vignoble en calèche ou en roulotte, suivre des cours de cuisine et d'œnologie, participer à des intronisations par les principales confréries viticoles ou choisir des circuits spéciaux incluant Paris, les châteaux de la Loire, la Dordogne, le Pays Basque, la Côte d'Azur, etc.

● Bordeaux Wine Tours, pl. de la Bourse 12, F-33076 Bordeaux Cedex.

Sur l'île d'Elbe

Elbe, la plus grande des îles de l'archipel toscan, aux beautés naturelles et au passé historique mouvementé, est depuis longtemps le lieu de prédilection de vacanciers italiens exigeants. Pour la première fois cette année, Kuoni lance cette destination pour des vacances familiales et sportives à des prix raisonnables. L'arrangement forfaitaire prévoit le transport aller et retour de nuit jusqu'à l'île d'Elbe en car de luxe à départ de Zurich avec arrêts possibles à Lucerne, Coire, Bellinzona, Lugano et Chiasso. Le logement sur l'île d'Elbe est prévu dans des hôtels modestes ou de classe moyenne choisis en fonction des possibilités de sport offertes comme le tennis ou la planche à voile.

L'île d'Elbe, où le mot pollution est encore inconnu, offre à une clientèle difficile la possibilité de passer des vacances agréables à des prix rendant abordables grâce au mode de transport choisi. sp

Promotion

Israël

«Fly-Drive Rallye»

Quelque 400 agents de voyages, tour operators, journalistes et collaborateurs TV d'Amérique du Nord et d'Europe participent cette année au 2e «Fly-Drive Rallye» organisé en Israël par le Ministère du tourisme, avec la collaboration d'I'El Al, Avis-Hertz et l'Association israélienne des hôtels et des hôtelleries de Kibboutz.

Le but de ce rallye tend à promouvoir le tourisme individuel par le système Fly & Drive. Une première manifestation de ce genre s'est déroulée au mois de mai, avec la participation de 156 ressortissants des pays scandinaves, d'Italie, de Belgique, des Pays-Bas, d'Autriche et de Suisse. Un second rallye aura lieu du 10 au 17 juin. Les participants sont logés dans des Kibbutz-Inns, des hôtelleries de kibboutz spécialement aménagées pour le tourisme individuel. sp/r.

Les Voyages Kuoni en 1981

Un milliard au soleil

«Le fait que, l'année de son 75e anniversaire, Kuoni ait réalisé à l'échelle mondiale un chiffre d'affaires dépassant pour la première fois le cap du milliard nous emplit de fierté et de joie», déclare, en préambule au rapport annuel 1981, le PDG des Voyages Kuoni SA, M. Jack Bolli. Au moment où la première organisation suisse de voyages franchit une étape importante de son existence, ce résultat semble, de plus, avoir dépassé toutes les espérances.

Une gestion stricte, des mesures d'économie très rigoureuses et la discipline générale du personnel ont permis d'atteindre les objectifs fixés il y a deux ans. Les actionnaires de Kuoni, qui se réuniront en assemblée générale ordinaire le 17 juin, prendront connaissance d'un exercice, proche de l'exercice record de 1979. Le soleil des vacances se retrouve dans les comptes.

Quelques chiffres

Le chiffre d'affaires en chiffres absolus constitue, lui, un véritable record, avec 1,032 milliard de francs, dont 592 millions (+ 7%) réalisés en Suisse. Le bénéfice enregistré dans notre pays s'est accru, par rapport à l'exercice précédent, de près de ¼ de million, ou de 28%, pour s'élever à 3,263 millions de francs.

Sous réserve de l'approbation de l'assemblée générale, ce boni permettra de verser au fonds d'entraide en faveur du personnel un montant de 0,25 million de francs et de faire passer le dividende de 12 à 14%. D'autre part, il a été procédé à un nouvel aménagement de 3 millions de francs sur l'immeuble de la Société «Neue Hard» qui figure dès lors au bilan pour 21 millions de francs. Quant aux réserves (fonds propres), elles se montent à plus de 20 millions de francs, ce qui témoigne de la remarquable solidité financière de l'entreprise.

Pas de guerre des prix!

Dans son allocution présidentielle, M. Jack Bolli revient sur la «guerre des prix» intervenue au début de cette année entre les principaux organisateurs suisses de voyages. Le patron de Kuoni affirme notamment qu'«un leader du marché ne peut pas se permettre de ne s'adresser qu'à une clientèle aisée et doit tenir compte également dans son offre de plus larges milieux de clients. C'est en nous fondant sur cette philosophie commerciale que nous avons pris les mesures en question.» M. Bolli rappelle les objectifs des modifications de prix intervenues au début janvier: conserver, voire accroître sa part du marché; faire profiter la clientèle des avantages de cours; offrir de meilleures conditions à la clientèle, après négociation avec certains prestataires. Il ne s'agit donc pas d'une mesure de dumping et l'action, nous dit-on, ne visait personne. Cette action, selon M. Bolli, a permis à Kuoni de conserver

De nouveaux horizons

Crossair se tourne vers le sud

La compagnie aérienne régionale suisse Crossair a inauguré officiellement sa nouvelle ligne Zurich-Venise. Cette destination sera désormais desservie deux fois par jour avec correspondance directe pour Zurich et Genève à partir de Lugano.

Ainsi, après les liaisons quotidiennes intérieures Lugano-Zurich et Lugano-Genève et internationales à destination de Vienne, Innsbruck, Paris, Strasbourg, Bruxelles, Rotterdam, Munich, Klagenfurt et Luxembourg, Crossair s'est maintenant tournée vers le sud, où elle espère recueillir les mêmes succès que pour les autres vols. Le directeur et fondateur de la petite compagnie, M. Mauritz Suter, qui détient le capital action (4 millions de francs) avec un autre associé privé, Swissair et l'Etat du Tessin, est de l'avis que cette nouvelle ligne ne s'adresse pas uniquement aux touristes.

La région de Venise et son arrière-pays (Mestre, Treviso) est très industrialisée et bénéficie d'excellents rapports d'affaires avec la Suisse. Ces vols constituent en conséquence une réponse concrète à un besoin. Ils représentent pour les hommes d'affaires un gain de temps considérable, leur permettant de se rendre à Venise et de rentrer en Suisse le même jour.

La vitalité de Crossair

La vitalité de Crossair et de son directeur ne semblent toutefois pas plaire à tout le monde. Swissair a déjà frappé un coup dur en enlevant dernièrement à Crossair la concession pour Hanovre et Nuremberg, des vols qui permettaient à la petite compagnie de survivre. Un accord discret a toutefois été trouvé entre Goliath et David, grâce surtout au dynamisme de l'ancien pilote de notre compagnie nationale qui cherche de nouveaux débouchés sur Bâle. Maintenant c'est au tour des CFF.

le leadership sur les destinations concernées (Chypre, Crète, Rhodes, Tunisie).

M. Bolli tient également à rappeler que Kuoni ne joue pas seulement un rôle d'exportateur, mais aussi d'importateur de touristes et de devises. Nous publions de larges extraits de ce passage particulièrement intéressant de son exposé dans notre prochaine édition.

Une année à comptes ouverts

Parmi les nombreuses informations que contient le rapport de gestion 1981, nous avons retenu plus spécialement celles qui concernent le mouvement touristique et son évolution. Les voici:

- Le chiffre d'affaires de 1,032 milliard se répartit ainsi: 57% en Suisse, 35% en Europe (dont 10% en France) et 8% outre-mer.
- La répartition du chiffre d'affaires de Kuoni Suisse se présente de la façon suivante: commercial, billets en tous genres, hôtels, divers 44%, incoming 8%, voyages en groupes 48%. Ce dernier secteur, à son tour, est réparti ainsi: voyages de sociétés, associations, clubs, foires 10%, IT outre-mer 6%, charters outre-mer 12%, voyages balnéaires 14%, vols city 1%, divers (randonnées pédestres, circuits accompagnés, etc.) 5%.
- L'évolution des programmes en groupes montre d'importantes modifications par rapport à l'année 1980: sont en progression les vols de ligne outre-mer (9%) et les arrangements divers, voyages insolites, voyages sportifs, 3e âge, etc. (11%), et en régression les vols spéciaux outre-mer (14%), les vacances balnéaires (7%) et les circuits accompagnés (19%). Ces pourcentages ont trait au nombre de passagers qui a passé de 143 585 en 1980 à 136 670 en 1981, ce qui représente une diminution de 5%.
- La fréquentation des vacances balnéaires a également subi quelques modifications d'une année à l'autre. On note surtout une progression de l'Espagne, qui continue de tenir le haut du pavé avec plus de 37% de la clientèle, et de Chypre, une stagnation de la Grèce et de la Tunisie, et une baisse de l'Italie, du Maroc, du Portugal et de la Yougoslavie. Pas de changement marquant dans les vols outre-mer, si ce n'est que la perte sur les Caraïbes semble avoir été compensée par un regain d'intérêt pour Rio de Janeiro.

J. S.

Agences de voyages

Une nouvelle agence à Leysin

Depuis le mois d'avril dernier, une nouvelle agence de voyages a ouvert ses portes à Leysin, sous le nom de «Grand-G Voyages Leysin SA». La directrice est Mme Elisabeth Mò et l'administrateur M. René Vaudroz. Cette agence offre naturellement tous les services touristiques traditionnels et est également structurée pour offrir toutes prestations liées au tourisme réceptif; en outre, en collaboration avec la maison Drouth SA, de Montreux, elle organise toutes opérations en rapport avec les transports internationaux. Cette nouvelle agence s'est installée dans le bâtiment Zuchuat (anciennement Leysin-Voyages), en collaboration avec une représentation du Crédit Suisse dont la responsabilité a été confiée à Mme Mò.



Photo traditionnelle... mais groupe exceptionnel lors du dernier voyage d'étude Airtour Suisse qui a permis à une vingtaine d'agents de découvrir Samos et Rhodes dans une très sympathique ambiance. (Photo H. Plancherel)

De 2,30 à 2,50 m de large

Admettre les cars plus larges

D'après le droit actuellement en vigueur, seuls les véhicules d'une largeur maximale de 2,30 m peuvent, en principe, circuler sur les routes suisses; mais des voitures jusqu'à 2,50 m de large sont exceptionnellement admises sur l'ensemble du réseau des routes nationales et des routes principales. Pour circuler sur les routes secondaires, ces véhicules doivent être au bénéfice d'une autorisation spéciale du canton concerné.

Cependant, l'Office fédéral de police a demandé par voie de consultation aux organisations intéressées et aux cantons s'il ne convenait pas de modifier ce principe. Si, dans l'ensemble, les avis étaient favorables à une telle modification, le réseau routier suisse tout entier pourrait être accessible aux voitures jusqu'à 2,50 m de largeur. Les routes secondaires très étroites (certains cols par exemple) devraient alors être signalées comme exceptions et interdites aux véhicules considérés trop larges.

Sur le plan européen

Etant donné l'ampleur de la partie de notre réseau routier accessible, sans problème, aujourd'hui déjà, aux voitures larges de 2,50 m, la FST - dans l'avis donné en commun avec cinq autres organisations touristiques et hôtelières - a demandé que nos routes soient en général ouvertes aux véhicules de 2,50 m de large, et que les tronçons non carrossables pour cette catégorie de moyens de transport soient signalés comme des exceptions. Il serait techniquement et matériellement justifié que toutes les routes qui, depuis leur construction ou leur aménagement sont praticables par des véhicules de 2,50 m de large soient juridiquement réellement ouvertes à l'ensemble de cette catégorie de voitures. Aucune raison de sécurité de trafic (stabilité, doubles pneus, etc.), ni le rayon de braquage si important en matière de circulation ne plaident contre des véhicules d'une largeur de 2,50 m.

Internationalement parlant, notre prescription légale limitant à 2,30 m la largeur des véhicules normalement autorisés à circuler sur nos routes constitue une exception puisque, sur le plan européen, seules deux îles méditerranéennes et la Suisse connaissent une telle réglementation. De l'avis des principales

organisations touristiques suisses, notre politique de trafic routier ne saurait se satisfaire d'une telle situation, d'ailleurs désavantageuse pour notre tourisme.

Accessibles aux cars plus larges

Dans l'avis donné, la FST a souligné l'importance que le projet de modification revêtait pour notre politique touristique. Dans cette optique, nous avons demandé que la Suisse ne serve pas seulement de pays de transit aux confortables cars, mais devienne aussi pour les voyageurs qu'ils transportent un but de voyage et de vacances. La largeur maximale aujourd'hui admissible sur les routes secondaires oblige souvent les cars étrangers à faire des détours qui leur occasionnent des frais élevés ou à renoncer purement et simplement à certains buts de voyages potentiels. Il est clair que ce sont les stations de tourisme exclusivement accessibles par des routes secondaires qui souffrent de cet état de choses. Si des véhicules utilitaires de 2,50 m de large pouvaient y accéder, ces stations deviendraient aussi compétitives que des buts de voyages étrangers. Actuellement, spécialement pendant les entre-saisons, la perte de recettes provoquée par l'absence de touristes faisant des tours en cars se fait durement sentir. Les régions rurales qui, moins que les régions de montagne et les zones de lac, se prêtent à des séjours de vacances, s'orienteraient alors surtout sur le trafic d'excursion; les tours en cars seraient extrêmement utiles à l'économie de ces régions commercialement plutôt faibles.

A propos des inconvénients que pourraient éventuellement avoir la circulation de véhicules utilitaires très larges, la FST rappelle, dans son avis, qu'un car de tourisme complètement occupé équivaut à une colonne de voitures d'approximativement 250 m de longueur. fst

Le 7e TTW de Montreux



Le 7e TTW - International Travel Trade Workshop - aura lieu à Montreux du 26 au 28 octobre 1982. Dès maintenant, les inscriptions reçues font apparaître une nette augmentation du nombre d'exposants avec la participation de plusieurs nouveaux pays. Fondé en 1976, l'International Travel Trade Workshop est le seul salon professionnel suisse du voyage. En 1981, cette manifestation a réuni 350 organisations en provenance de 60 pays. Le nombre de visiteurs professionnels s'est élevé à 3493, parmi lesquels on compte les responsables de plus de 550 agences de voyages et tour operators suisses et 200 agences de voyages étrangères. La presse touristique internationale est également étroitement associée à cette manifestation. sp

Aéronautique

«Air Show 82» et Swissair

Dans le cadre du grand meeting aérien «Air Show 82», Swissair a convié de nombreuses personnalités présentes, civiles et militaires, à une sympathique réception. A cette occasion, plusieurs membres de la direction de notre compagnie nationale s'étaient rendus à Sion à bord du DC-9-51 «Ville de Sion» qui, en conclusion du meeting, a effectué un passage au-dessus du public entouré des avions de la «Patrouille de Suisse». Swissair se présentait également aux visiteurs sous la forme d'une intéressante exposition statique, de même qu'avec la collaboration d'une patrouille d'avions de l'Ecole suisse d'aviation de transport, dont elle est responsable de l'organisation. rh

Compagnies aériennes

Swissair: le champagne n'est pas gratuit!

C'est officiel! Depuis le 1er juin, Swissair offre gratuitement sur toutes ses lignes, tant en Europe que sur l'ensemble du réseau intercontinental, les alcools à bord de ses avions dans la classe économique. Une exception cependant, le champagne. Malgré cette nouvelle prestation, il n'est pas question que notre compagnie nationale songe à introduire à plus ou moins brève échéance une classe dite «affaires» ou «club», à l'instar de nombreuses compagnies aériennes.

Un porte-parole de Swissair précise que cette nouvelle mesure a été introduite en raison d'une amélioration générale des prestations offertes aux passagers, ainsi que dans le dessein de s'adapter à la situation actuelle du marché. Comme on le sait, l'introduction de nouvelles prestations et de classes différenciées dans le cadre des accords aériens internationaux sur les lignes européennes notamment, a poussé les compagnies aériennes à offrir de meilleurs services sur les secteurs concurrentiels. Il est d'ores et déjà prévu que d'autres compagnies aériennes, ayant maintenu la 1ère classe à bord, sans en troisième classe, embolent le pas de Swissair dans les nouvelles options qu'elles offriront désormais à leurs passagers. rh

Les jeunes, le tourisme et les sports de loisirs

En 1981, au Salon des vacances de Bruxelles, le Touring Club Royal de Belgique avait organisé un colloque sur le thème «Les jeunes et le tourisme» et il y avait été dit, notamment, que la moitié des jeunes Belges prennent des vacances chaque année et que, parmi eux, 37% attendent des vacances l'occasion de pratiquer des activités sportives (cf. hôtel revue + revue touristique no 15 du 9 avril 1981).

D'elle-même, cette proportion appelait le titre du nouveau colloque que le Touring Club Royal de Belgique a récemment mis sur pied. Un an après, les exposés, les interventions et les synthèses se sont décaïnés. Pourtant, on constate que le mot clé revenant sans cesse est le mot «animation», animation culturelle et animation sportive. Par ailleurs, d'une enquête effectuée par le grand quotidien belge «La Libre Belgique», en réponse à la question «Qu'attendent les jeunes de leurs vacances et quelle réponse y est donnée?», diverses lignes de force se sont dégagées. Leur étude a servi de base au colloque.

Il a été admis que les tour operators ne répondent que très partiellement à la demande spécifique des jeunes. Par contre, on constate que certaines associations et certains groupements échappant au circuit commercial traditionnel s'efforcent d'aller à la rencontre des désirs des jeunes, à vrai dire fort diversifiés. Enfin, il ressort de l'enquête que si l'individualisme prévaut parfois, l'ambiance de groupe, la dépense physique, l'enrichissement culturel sont des motivations prioritaires pour la plupart des jeunes, le sport de

loisirs constituant un incitant de première importance. A titre d'exemple, 25 000 jeunes ont suivi, en Belgique même, des stages sportifs et l'offre reste inférieure à la demande.

Des discussions qui ont clôturé le colloque, il est ressorti:

- qu'on ne peut concevoir de promotion du tourisme actif que réclament les jeunes sans une initiation sportive dès l'enfance,
- que le rôle des parents et des enseignants est capital à ce niveau,
- qu'un inventaire préalable des désirs des jeunes devrait être dressé, afin que les organismes officiels et autres puissent concevoir et accorder des subsides à des infrastructures sportives adéquates,
- qu'un bon emploi des infrastructures existantes ne peut se concevoir sans encadrement valable, ce qui suppose la formation préalable d'animateurs sportifs et culturels multilingues.

Il est surtout intéressant de constater que semblable colloque, tout en mettant en évidence certaines carences et certains besoins, ébauche aussi un rapprochement entre toutes les parties directement concernées. Maurice Rossomme

Bäggli Hotels AG

Marktgasse 14-17
8001 Zürich

Wir suchen per zirka 1. 8. 1982

Betriebsassistentin

nach Möglichkeit in allen Sparten des Hotel-
fachs bewandert, flexibel, sprachkundig.

Weitere Auskunft erteilt gerne
Telefon (01) 252 15 30, Frau Löw.

3916



mit internationalen Attraktionen sucht per so-
fort oder nach Übereinkunft

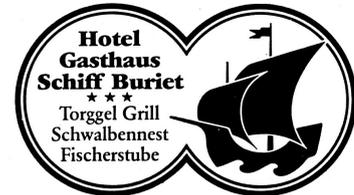
Dancingkellner

Besitzen Sie die nötige Erfahrung für diese
äusserst lebhaftige Tätigkeit, so erwartet Sie
eine Stelle mit sehr hohem Verdienst.

Offerten erbeten an

Peter Wagner
Rössligasse 2-4, 6004 Luzern
Telefon (041) 51 30 14

3889



Wir suchen per September:

Saucier/Sous-chef

der Interesse hat, sich mit der Zeit als Küchenchef
zu profilieren

**Service-
Fachangestellte(n)**

für einen gepflegten Service.

Wenn Sie auch noch gerne in einem modernen,
für Gastlichkeit bekannten Betrieb arbeiten
möchten, wo auch die Arbeitsbedingungen stim-
men, dann bewerben Sie sich bei E. + H. Trach-
sel, Telefon (071) 44 12 66, 9425 Thal bei Rhein-
eck, Bodensee

3873



**Klinik
Barmelweid**

Die Klinik Barmelweid sucht per sofort oder
nach Übereinkunft eine zuverlässige

Mitarbeiterin

zur Unterstützung und Stellvertretung der
Hausbeamtin im Grosshaushalt eines Spitals
und zur selbständigen Ablösung im Restau-
rant, Kiosk und Laden.
Wir bieten Ihnen eine vielseitige und interes-
sante Arbeit bei guter Entlohnung und neu-
zeitlichen Sozialleistungen. Unterkunft und
Verpflegung im Hause möglich.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den ent-
sprechenden Unterlagen an die Verwaltung
der Klinik Barmelweid, 5017 Barmelweid. Aus-
künfte erteilt Ihnen gerne unsere Hausbeam-
tin, Fri. H. Binggeli, Tel. (064) 36 21 11.

ofa 106379531

Zermatt VS

Wir suchen für die Sommersaison 1982

1 Commis de cuisine

Wir erwarten:

- selbständiges Arbeiten
- gute Zusammenarbeit

Wir bieten:

- geregelte Arbeitszeit
 - Kost und Logis
 - gute Sozialleistungen
- Eintritt: 1. Juli oder nach Übereinkunft.

Bewerbungen sind zu richten an:

Hotel Restaurant Continental
3920 Zermatt, Telefon (028) 67 30 63

3612

coop sucht:

nach Grindelwald, für unser Selbstbedie-
nungs-Restaurant sofort einen

Koch

Möchten Sie zu einem Vorzugszins in Grindelwald wohnen?
Wir haben die Wohnung für Sie. Auch der Arbeitsplatz ist
einmalig:

- geregelte Arbeitszeit
- Öffnungszeiten von 8 bis 20 Uhr
- 2 Tage frei pro Woche
- interessante, abwechslungsreiche Arbeit
- Selbständigkeit
- Monatslohn plus Gratifikation
- Naturlohn wird ausbezahlt
- verbilligte Personalpreise und Einkaufsvorgünstigungen

Wir suchen auch eine **Buffettochter**. Wenn Sie mit einer
Buffettochter befreundet oder verheiratet sind, dann mel-
den Sie sich gemeinsam.

Besten Dank für Ihre Anmeldung bei unserem Personalbü-
ro.

Asa 79-7480

coop berner oberland
3601 Thun, Seestrasse 14
Telefon 033/2177 21

Wienerwald

Bohl 4
9000 St. Gallen

Zur Ergänzung unseres
Teams suchen wir per so-
fort oder nach Vereinba-
rung

**Jungkoch
Serviertochter
oder Kellner
Serviceaushilfen**

Wir bieten Ihnen:

- gute Entlohnung
- geregelte Arbeitszeit
- angenehmes Arbeits-
klima

Sollten Sie an einer dieser
Stellen interessiert sein,
dann rufen Sie uns doch
an.

Verlangen Sie Herrn
Tuchan.
Telefon (071) 22 53 46 110

Wienerwald
Ihr guter Arbeitsplatz!

**Hotel-Restaurant
Europe
Interlaken**

sucht

Commis de cuisine

für seine Restaurations- und
Hotelküche, ab sofort bis
Ende Oktober.

Für weitere Auskünfte bitte
Herrn Schwab verlangen.

Telefon (036) 22 71 41

3897



sucht baldmöglichst

**Buffetdame/-tochter
Kellner/Serviertochter**

Fachkundige Personen wen-
den sich bitte an

Th. Gerber
Postfach 124, 3000 Bern 7
Telefon (031) 22 11 33

3935

Wengen

HOTEL SILBERHORN

Fam. H. J. Beldi
Tel. 036 55 22 41
Telex 923 222

Sonnendeck Felsenkeller
Silberhornstube Hörnlibar
Strada Tiffany-Dancing

Wir suchen

Chef de partie

in mittlere Brigade.

Moderne Küche, vielseitiges Angebot, Res-
tauration 200 Plätze und Hotel 100 Betten.

Eintritt Mai 1982.
Bitte telefonieren Sie uns oder senden Sie Ihre
Unterlagen.

Familie H. J. Beldi
Hotel Silberhorn
3823 Wengen, Telefon (036) 55 22 41

3641

Gesucht nach Zermatt für Sommersaison

junger Koch

Restaurant Stockhorn
3920 Zermatt
Telefon (028) 67 17 47

3863

**Hotel Europe au Lac
6612 Ascona**

sucht per sofort für Sommersaison

**Chef garde-manger
Commis de cuisine**

Eintritt per sofort.

Offerten erbeten an die
Direktion Hotel Europe au Lac
6612 Ascona
Telefon (093) 35 28 81

3547

*Gute
Manuskripte
helfen Fehler
vermeiden!*

Adressänderung (bitte in Blockschrift)

Alte Adresse

Name Vorname

Betrieb

Strasse Ort

Postleitzahl

Mitglied Abonnent

Neue Adresse

Name Vorname

Betrieb

Strasse Ort

Postleitzahl Telefon

Mitglied Abonnent

Zu senden an: hotel + touristik revue Bern
Abteilung Abonnemente
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern

Changement d'adresse (en lettres cap. s. v. p.)

Ancienne adresse

Nom Prénom

Entreprise

Rue Localité

Numéro postal d'acheminement

Membre Abonné

Nouvelle adresse

Nom Prénom

Entreprise

Rue Localité

Numéro postal d'acheminement Téléphone

Membre Abonné

A envoyer à: hôtel revue + revue touristique Berne
Service des abonnements
Monbijoustrasse 130, 3001 Berne

Hotel Restaurant Obersee 7050 Arosa

Für die Sommersaison evtl. Wintersaison suchen wir noch folgende Mitarbeiter

Serviertochter

(deutsche Muttersprache)

Büropraktikantin

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Foto bitte an

Familie J. Lehmann
Tel. (081) 31 12 16

4020

Saas-Fee

3-Stern-Hotel mit 80 Betten und Restaurant in Saas Fee sucht ab sofort

Hotelsekretärin

evtl. Hotelpraktikantin

Küchenchef

zu kleiner Brigade. Evtl. in Jahresstelle, Wohnung könnte zur Verfügung gestellt werden.

Kochlehrling

Offerten an Fam. Sierro Supersaxo
Hotel Dom, 3906 Saas Fee
Telefon (028) 59 11 01

4020



Am Zürichsee

Bekanntes Fischspezialitätenrestaurant am rechten Zürichseeufer sucht per 1. Juli oder nach Übereinkunft

Commis de cuisine

in kleine Brigade

sowie

Kellner oder Serviertochter

eventuell Aushilfe

In gepflegtes Speiserestaurant

Buffettochter

(Anfängerin wird angelernt)
abwechslungsreiche Arbeit.
Ausländer nur mit Jahresbewilligung.

Wir bieten geregelte Arbeits- und Freizeit sowie sehr gute Entlohnung, Zimmer auf Wunsch im Hause.

Wir erwarten gerne Ihren Anruf.

W. + M. Wolf
Gasthof Löwen, 8706 Meilen
Telefon (01) 923 43 66

3271

Park Hotel Waldhaus Flims

Die Oase zeitgemässer Hotelkultur

★★★★ Hotels, inmitten des grössten Privatparks der Schweiz gelegen.

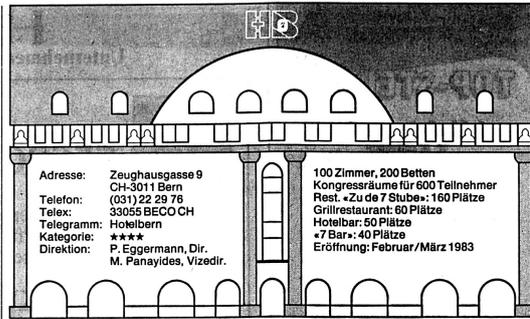
Zur Vervollständigung unserer Küchenbrigade suchen wir per sofort für die Sommersaison noch

Chef trattoria (ital. Restaurant) Commis pâtissier

Offerten bitte an die Direktion

Park Hotels Waldhaus
7018 Flims-Waldhaus
Telefon (081) 39 11 81

3966



Adresse: Zeughausgasse 9
CH-3011 Bern
Telefon: (031) 22 29 76
Telefax: 33055 BECOCH
Telegramm: Hotelbern
Kategorie: ****
Direktion: P. Eggermann, Dir.
M. Panayides, Vizedir.

100 Zimmer, 200 Betten
Kongressräume für 600 Teilnehmer
Rest. «Zu de 7 Stube»: 160 Plätze
Grillrestaurant: 60 Plätze
Hotelbar: 50 Plätze
7 Bar: 40 Plätze
Eröffnung: Februar/März 1983

Eine verantwortungsvolle Kaderposition im neuesten Hotel in der Bundeshauptstadt ist noch vakant.

Als unser

Küchenchef

sind Sie Mitglied der Geschäftsleitung. Die gesamte Küchenführung und -produktion werden Ihnen vollständig anvertraut. Sie werden bereits für den Aufbau im gesamten Bereich F & B als Berater beigezogen.

Ihr definitiver Eintritt sollte Anfang Dezember 1982 erfolgen.

Einer überdurchschnittlichen Ausbildung und Berufserfahrung stellen wir eine entsprechende Entlohnung gegenüber.

Gerne erwarten wir Ihre ausführliche Bewerbung zuhänden der Direktion.

4003



Hotel Bern



Gesucht für sofort oder nach Vereinbarung für unser Restaurant und Dancing junge(n), freundliche(n)

Servieceangestellte(n)

Geregelte Arbeitszeit, junges Team, auf Wunsch Kost und Logis im Hause.

Interessenten melden sich bitte unter Telefonnummer (058) 46 11 94, oder die üblichen schriftlichen Unterlagen.

4025



Für Sommersaison 1982 suchen wir noch

HOFA

Serviertochter

(ab Anfang Juli)

Bewerbungen bitte an

Familie Silvia und Uwe Fahs
6174 Sörenberg
Apartmenthotel Hapimag
Telefon (041) 78 17 78

3818

Das Zürich Continental Hotel sucht per sofort oder nach Übereinkunft einen

Sous-chef

als Stütze des Küchenchefs. Unsere «à-la-carte»-Restaurants «Le Coq d'Or» und «Dif» genossen einen ausgezeichneten Ruf für die feine französische Küche.

Einem jungen, dynamischen Mann mit Sinn für gute Zusammenarbeit bieten wir die Gelegenheit, sein fachliches Können und Wissen weiter auszubauen.

Ihre Tüchtigkeit wird mit einem guten Salär und besten Sozialleistungen honoriert. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder rufen Sie uns doch an. Wir sind an einem Gespräch interessiert.

Zürich Continental Hotel
Personalbüro
Stampfenbachstrasse 60,
8035 Zürich
Tel. (01) 363 33 63

3997

Berghotel Muottas Kulm Muottas Muragl 7503 Samedan

Engadin (in nächster Nähe von St. Moritz und Pontresina)

Gesucht per sofort oder per 1. Juli 1982

1 Koch oder Köchin 1 Jungkoch

(Commis de cuisine)
Angenehmes Arbeitsklima. Gute Entlohnung. Geregelte Arbeits- und Freizeit. Auf Wunsch auch Anstellung für die Wintersaison.

Offerten schriftlich oder telefonische Anfragen, (082) 3 39 43, (Herr Brasser verlangen).

P-13-002244

Im Fadenkreuz der grossen Deutschschweizer Regionen liegt unser traditionsreiches Haus, das sich seit 10 Jahren in einem modernen Neubau befindet. Zur Ergänzung des bestehenden Personalbestandes suchen wir ideenreichen

Saucier/Sous-chef

selbständige

Hotelfachassistentin

(Hofa)

zuverlässige

Serviertochter



Hotel Storchen
Schönenwerd

Wir freuen uns auf Ihre telefonische, persönliche oder schriftliche Kontaktnahme.

Hotel Storchen
5012 Schönenwerd
R. M. Dönni
Tel. (064) 41 47 47

3872

Per sofort oder nach Übereinkunft in anspruchsvollen A-la-carte-Service gesucht:

für 3 Monate

Servicefachangestellte oder Kellner Koch für Jahresstelle oder Köchin Pâtissier für Jahresstelle

Offerten an: K. + J. Nussbaumer,
Restaurant Nussbaumer, Vordere Klus im Rebbegg, 4147 Aesch, Telefon 78 16 85.
Montag und Dienstag Ruhetag.

4010



Für unsere Hotels Sunstar-Park ****, 400 Betten, und Sunstar ***, 140 Betten, suchen wir für die kommende Sommersaison ab Anfang Juni folgende Mitarbeiter:

Saalkellner/-töchter

Gerne erwarte ich Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder Ihren Anruf:

3514

Sunstar-Hotels Davos
B. Walter, Personalchef
7270 Davos Platz
Telefon (083) 2 12 41



Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft tüchtige, selbständige

Allein-Gouvernante

in mittelgrossen Hotel- und Restaurationsbetrieb.

Offerten an:

Frau G. Wüger
Hotel Stern Oerlikon
Schaffhauserstrasse 335
8050 Zürich
Tel. (01) 311 77 77

4024



Hotel Monopol ****

Auf Herbst 1982 suchen wir einen jungen, dynamischen

Küchenchef

Ihre Aufgabe:
Führung der Küche mit mittlerer Brigade in einem Vierstern-Hotel und Lehrlingsausbildung, mit 120 Betten und starkem A-la-carte-Betrieb im bekannten Grill-Restaurant Grischuna

Wir offerieren:
zeitgemässe Entlohnung in Jahresstelle, in 2-Saison-Betrieb in jungem Team, übliche Sozialleistungen mit Pensionskasse.

Schriftliche Offerte bitte mit Foto und den üblichen Unterlagen an die Direktion Hotel Monopol in St. Moritz, Telefon (082) 3 44 33.

3942



Hotel ALBANA
SILVAPLANA
CH 082-4 92 92

Rustikale Restaurants
Einzigartige Atmosphäre

sucht für die Sommersaison (18. Juni bis zirka 20. Oktober 1982) noch folgende Mitarbeiter:

Küche:
Saucier (Sous-chef)
Entremetier

Service:
Restaurationsstochter
(Kellner)

Bar:
Barmaid
(nur Abenddienst)

Offerten mit Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien bitte an:
HOTEL ALBANA, Direktion
7513 Silvaplana
Telefon (082) 4 92 92

3855

Zermatt

Gesucht in Saison- oder Jahresstelle tüchtige, selbständige

Hotelsekretärin

mit Erfahrung im Hotelfach und guten Sprachkenntnissen.

Offerten an:
Hotel Aristella Zermatt
Fam. Manfred Perren-Lehner

3890

Restaurant Rosenberg Zug

Für unser gepflegtes Spezialitätenrestaurant suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

**Servicelehrtochter oder -lehrling
Servicepraktikantin oder -praktikant**

Möchten Sie in einem gut organisierten Betrieb mithelfen, unsere Gäste zu verwöhnen? Telefonieren Sie uns, um eine persönliche Vorstellung zu vereinbaren. Es erwartet Sie ein aufgeschlossenes Team.

Franz Erni
Telefon (042) 21 71 71

P 25-12974

Ausgewählte Hotel- und Restaurant-Betriebe in der Stadt Zürich offerieren

TOP-STELLEN

**1 Chef de service
3 Kellner**
für A-la-carte-Service

1 Barmaid
in Erstklasshotel per sofort

**1 Kassiererin
1 Telefonistin**
(D, F, E)

div. Hilfspersonal
Gute Entlohnung
5-Tage-Woche
angenehmes Arbeitsklima

3992

Beratung durch
RIO & SELECT, Kuttelgasse 8, 8001 Zürich,
Tel. 01 211 61 73 oder 211 17 65

**Hotel Rössli
3700 Spiezwiler
am Thunersee**

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Jungkoch oder Köchin

Offerten an
Hansueli Stähli-Glaus
Telefon (033) 54 34 34

3576

Wir suchen in Spezialitätenrestaurant

Jungkoch (Commis)

evtl. Aushilfe

Kochlehrling oder Tochter

für Frühling 1983, evtl. sofort.

Familiäres Arbeitsklima
Guter Verdienst
Zimmer im Hause
Montag und Dienstag geschlossen

3819

Chez Armin

Hotel Bad Maisprach
Fam. A. Hofer-Lenzin
Mitglied der Schweiz. Gilde etablierter Köche
4464 Maisprach, Telefon 061-861211
20 Autominuten von Basel



Wir suchen zum baldigen Eintritt:

Réceptionspraktikantin

in mittleren Hotelbetrieb mit viel Entfaltungsmöglichkeit und Gelegenheit, Eigeninitiative zu entwickeln.

Bitte rufen Sie Herrn Daniel E. Eggli,
Derby-Hotel Wil, Tel. (073) 22 26 26,
an.

3690

HESSER
Unternehmensberatung für das Gastgewerbe



SEEROSE Der Landgasthof am Pfäffikersee

Der wunderschön gelegene und neu erstellte Landgasthof Seerose, Pfäffikon ZH wird am 1. September 1982 eröffnet. Wir suchen für unser Team einen qualifizierten und fachlich gut ausgewiesenen

KÜCHENCHEF

Die Seerose verfügt über 30 Betten und eine grosse, vielseitige Restauration. Neben einer Dorfbeiz und einem grossen Gartenrestaurant besitzt der Betrieb ein erstklassiges Restaurant mit Fischspezialitäten und mehrere Banketräumlichkeiten. Als Küchenchef sollten Kalkulation und Personalführung zu Ihren Stärken gehören. Ihre Kreativität würde bei der Detailplanung des Angebotes eine wichtige Rolle spielen. Wenn Sie also eine interessante und reizvolle neue Aufgabe in einer angenehmen Umgebung und zu guten Anstellungsbedingungen interessiert, erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen. Den genauen Eintrittstermin und alle weiteren Details können wir in der Folge gemeinsam besprechen.

Reorganisationsen · Analysen · Um- und Neubauten · Betriebsberatung
Niederweg 39, 8907 Wettswil, Telefon 01/700 27 28

**Golf- und Sporthotel
Hof Maran
7050 Arosa**

sucht für die Sommersaison

**Chef de partie/
Commis de cuisine**

(evtl. auch für Wintersaison)

Wir erwarten gerne Ihre Bewerbung mit Foto und Zeugniskopien an die Direktion.

3859

**Hotel Bellevue
3925 Grächen**

Wir suchen für die Sommersaison

Commis de cuisine

Anfragen an
Roland Andermatten
Telefon (088) 56 24 44

3843

Wir sind ein modern ausgestatteter Landgasthof im Kanton Aargau und suchen für unseren anspruchsvollen und vielseitigen Betrieb ab Mitte Juli 1982 oder nach Vereinbarung einen gut ausgewiesenen, jungen

Chef de service

(evtl. auch weiblich)

welcher uns bei der Durchführung von Banketten und dem regen A-la-carte-Geschäft tatkräftig unterstützt. Es handelt sich um einen sehr verantwortungsvollen Posten, welcher auch dementsprechend honoriert wird.

Bitte senden Sie Ihre vollständige Bewerbung unter Chiffre 3867 an hotel revue, 3001 Bern.



Hotel Bürgsunne

Für unseren kleinen, gepflegten Hotelbetrieb mit abgeschlossenem Passantenrestaurant suchen wir auf 1. Juli 1982 oder nach Übereinkunft

**1 Hotelfachassistentin
1 Koch**

Neben einem ansprechenden Leistungslohn, eigenem Zimmer im Hause und den üblichen Sozialleistungen bieten wir bei 5 1/2-Tage-Woche 4 Wochen Ferien.

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei

Hrn. B. Pfeiffer
Hotel Bürgsunne
3702 Hondrich/Spiez
Telefon (033) 54 54 44

cta 118600408

Für unser Erstklass-Restaurant in altem Patrierhaus (Stadtzentrum) suchen wir

**Chef de rang - Kellner
Saaltochter** (auch Hofa)
Koch und Köchin

(Wochenende frei)

***Hotel + Restaurant Florhof
Florhofgasse 4, 8001 Zürich
Telefon (01) 47 44 70

3834



Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter

Chef de réception

(Dame oder Herr)

Chef de garde (17.00-02.00 oder 22.00-02.00)

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

Hotel Plaza
Goethenstrasse 18, 8024 Zürich
Telefon (01) 252 60 00, Herrn F. Oldani

3559

Mitarbeiter für das grösste Hotel der Schweiz.

Kommen Sie nach Zürich ins Hotel Nova-Park. Das wird ein Markstein in Ihrer Karriere sein.

Für unsere Administration suchen wir eine tüchtige und flexible

Sekretärin

die Ihren zukünftigen Chef nicht nur im administrativen Bereich unterstützen kann, sondern auch Freude an der Zusammenarbeit mit einem jungen Team hat.

Wir bieten:
5-Tage-Woche
Angenehmes Arbeitsklima
Zeitgemässe Sozialleistungen

Wir erwarten:
Sprachkenntnisse D/E
Hotelfachschule oder KV-Ausbildung

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

3891



Hotel Nova-Park - wo man sich trifft
Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8040 Zürich,
Telefon 01 491 22 22

HESSER
Unternehmensberatung für das Gastgewerbe



SEEROSE Der Landgasthof am Pfäffikersee

Der wunderschön gelegene und neu erstellte Landgasthof Seerose, Pfäffikon/ZH wird am 1. September 1982 eröffnet. Wir suchen für unser Team folgende Mitarbeiter

**KOCH
SERVIERTOCHTER/KELLNER
KÜCHENHILFE/CASSEROLIER
HOFA**

Die Seerose verfügt über 30 Betten und eine grosse, vielseitige Restauration (à la carte, Dorfbeiz, Gartenrestaurant, Bankette). Wir stellen uns aufgestellte Mitarbeiter vor und bieten interessante Arbeits- und gute Anstellungsbedingungen in einer angenehmen Umgebung. Wenn Sie mit Ihren Kenntnissen, viel Freude und Einsatz zu einem gelungenen Start der Seerose beitragen möchten, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung.

Reorganisationsen · Analysen · Um- und Neubauten · Betriebsberatung
Niederweg 39, 8907 Wettswil, Telefon 01/700 27 28

ZUNFTHAUS ZUR SAFFRAN ZÜRICH

Limmatquai 54, 8022 Zürich, Tel. (01) 47 67 22
sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Sous-chef Commis de cuisine

Tüchtigen Berufsleuten bieten wir eine selbständige, gutbezahlte Dauerstelle. Als Commis haben Sie bei uns die Möglichkeit, Ihre Fachkenntnisse in unserem vielseitigen Betrieb erheblich zu erweitern.

- Ferner bieten wir:
- geregelte Arbeits- und Freizeit
 - 5-Tage-Woche
 - gutes Arbeitsklima
 - entsprechende Entlohnung

Bitte rufen Sie uns an, oder schicken Sie Ihre Offerte an Herrn K. Hardmeier, Zunfthaus

4054

Hotel Royal-St. Georges Interlaken

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Sekretärin Chef de partie (Tournant) Commis de cuisine

Offerten mit Zeugniskopien und Lohnansprüchen an Fam. H. Kurzen, Hotel Royal, 3800 Interlaken.

4055

HOTEL ZURZACHERHOF *****

TURM-HOTEL ****

Restaurant im Thermalbad

ZURZACH

suchen

Kellner oder Restaurationstochter

Eintritt:
sofort oder nach Übereinkunft.

Wir bieten:
5-Tage-Woche, hohe Löhne, schöne Unterkunft, Gratintritt ins Thermalbad Zurzach.

3770

Anfragen an Turmhotel
M. Jordan-Kunz - Hotel-Direktion
8437 ZURZACH Tel. 056/492440



HOTEL ENGBL FRICK... C'EST CHIC

CH-5262 Frick Telefon (064) 61 13 14

Für unser gepflegtes, beschwingtes und seriöses Dancing Ombrello im Hotel Engel in Frick (zwischen Basel und Brugg) suchen wir eine charmante, gepflegte

Barmaid

auch eine Anfängerin kann an der Bar angelernt werden
sowie ein

Dancingkellner

auch Anfänger kann angelernt werden.

Arbeitszeit:
Sonntags geschlossen
5-Tage-Woche
bis 02.00 Uhr geöffnet

Arbeitskonditionen:
sehr guter Verdienst
Garantielohn
angenehmes, kollegiales Verhältnis

Frick bietet viele Sportmöglichkeiten: Tennis, Wandern, Baden, Reiten usw.

Wir freuen uns auf Ihren Telefonanruf.

Telefon (064) 61 13 14, Herrn Hiltbrunner oder Herrn Hildebrand verlangen.

3747

Bekannter, in Hotel- und Gastgewerbe gut eingeführter Weinhandelsbetrieb, sucht zur Ergänzung seines Aussendienstes je einen

Verkaufsberater

für die Region Bern/Solothurn und Basel-Stadt/-Land und Aargau. Unsere Kunden sind führende, qualitätsbewusste Hotel- und Gastgewerbebetriebe.

Wir verfügen über ein ausgesuchtes, den Bedürfnissen entsprechendes Weinsortiment mit ausgesprochenen Schwerpunkten der klassischen Weinanbaugebiete aus der Schweiz, Frankreich und Italien.

Bewerber, die bereits über gute Kontakte zum Gastgewerbe verfügen oder aus dem Gastgewerbe stammen und sehr gute Weinfachkenntnisse besitzen, bieten wir eine interessante, gut dotierte Dauerstelle an.

Senden Sie Ihre kompletten Unterlagen unter Chiffre 3994 an hotel revue, 3001 Bern.

Hotel Victoria-Lauberhorn

★★★★★
3823 Wengen (Berner Oberland)

sucht ab sofort

Bar Parasol
(Passantenbar ab 17 Uhr)

Barmaid oder Anfangsbarmaid

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die Direktion

S. Castelein
Hotel Victoria-Lauberhorn
3823 Wengen
Telefon (036) 56 51 51

4048



Romantik Hotel-Restaurant
Taverne zur Krone
8953 Dietikon ZH

sucht per sofort oder nach Übereinkunft tüchtige, flinke, fröhliche

Serviertochter

für das gepflegte Spezialitätenrestaurant. Wir arbeiten 5 Tage in der Woche und bieten festen Monatslohn. Wenn Sie Ihren Beruf lieben und unsere Gäste gerne verwöhnen möchten, wenn Sie Lust haben, in einer Ambiance zu arbeiten, die das Gegenteil eines uniformierten Massenbetriebes bietet, sind Sie goldrichtig bei uns. Kommen Sie vorbei, und sehen Sie sich unser schönes Haus an, oder telefonieren Sie uns. Wir freuen uns auf Sie!

Alois Gstrein und Mitarbeiter
Telefon (01) 740 60 11

3894.A.

Hotel Victoria 3718 Kandersteg

sucht per sofort oder nach Übereinkunft jüngere, sprachenkundige

Réceptionsssekretärin

evtl. Praktikantin.

Offerten erbeten an
Fam. C. Platzer
Telefon (033) 75 14 44

4051



Gesucht zu jungem Team

dynamischer Sous-chef

10-Mann-Küchenbrigade
Lebhafter, vielseitiger Betrieb
Hauptaufgaben:
Rechte Hand des Chefs
Lehrlingsbetreuung
Angebotsgestaltung

5-Tage-Woche und guter Verdienst
(Rend.-Beteiligung)
Top-Job für angehenden
Küchenchef

3980

DAS INTERNATIONALE HOTEL AM FLUGHAFEN KLOTEN
8302 Kloten/Flughafen, Tel. 01814 61 27, Telex 54 653

Restaurant
St. Urs - Walliserkanne
Solothurn
SUCHT
GERANT / IN
KOCH
KÜCHEN/BUFFETHILFE

rufen Sie doch einfach an
Bredag AG, Basel 061-26 62 90

LA TRATTORIA

Ristorante Theaterplatz 2 Pizzeria
5400 Baden
Telefon 056/22 64 64

Wir suchen für unsere gepflegte Gaststätte für sofort oder nach Vereinbarung:

Koch

mit guten Kenntnissen der Italienischen Küche, Geregelt Arbeitszeit. Guter Verdienst. Angenehme Betriebsatmosphäre. Gerne erwarten wir Ihre Offerte.

Flims

Gesucht
Serviertochter
auf Anfang Juli.
Fam. Beeli-Schwitzer
Restaurant Grischuna
7018 Flims-Waldhaus
Tel. (081) 39 11 39 oder
(081) 39 36 55

P 13-027704

Hilton International Zurich

Unsere Generalgouvernante übernimmt in einem unserer Hotels im Ausland eine neue Aufgabe. Wir suchen deshalb einen

Executive Housekeeper

Verlangt werden:

Erfahrung als Gouvernante in einem Grossbetrieb. Organisatorisches Talent. Fähigkeit, einen grossen Mitarbeiterstab zu führen. Gute Sprachkenntnisse (D, E, F, evtl. Spanisch oder I).

Wir bieten:

Gute Sozialleistungen
Abteilungsleiterstatus
5-Tage-Woche
Weiterbildungsmöglichkeiten

Wenn Sie sich für diese Stelle interessieren, rufen Sie unseren Personalchef, Herrn W. Jaggi an, oder senden Sie Ihre vollständige Bewerbung an

3724



BADRUTT'S PALACE HOTEL ST. MORITZ

sucht für die Sommersaison 1982

Réceptionist Chasseur Chef de rang Tournant für Blumen und Kinder Garderobier Chesa Veglia

sowie in Jahresstellung

Elektriker

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an
Palace Hotel, 7500 St. Moritz.

3991

Für sofort gesucht in A-la-carte-Service

Serviertochter oder Kellner und Kellnerlehrling

Für Küche: Koch und Kochlehrling

Wir offerieren geregelte Arbeitszeit, guten Verdienst, auf Wunsch Kost und Logis im Hause.

Gerne erwarten wir Ihren Telefonanruf (056) 28 10 35.

3802

Hotel Villa Maria Vulpera, Engadin

sucht zum baldigen Eintritt noch folgende Mitarbeiter

Hofa Saaltochter/-kellner

(Anfänger werden angelernt)

Serviertochter/Kellner

für unser A-la-carte-Restaurant

Chef de partie Commis de cuisine

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Familie Erich Jaeger
7552 Vulpera
Telefon (084) 9 11 38

3589

Hilton International Zürich

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Réception: **Réceptionist(in)**
Küche: **Chef de partie**
Service: **Commis de cuisine**
Serviertochter
Commis de rang

Nur Bewerber mit B- oder C-Bewilligung.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf an unseren Personalchef, Herrn W. Jaggi, oder senden Sie Ihre Offerte an

3721



Hilton, International Zurich
 Personalbüro
 Postfach
 CH-8058 Zürich-Flughafen
 Tel. (01) 810 31 31

Flughafen-Restaurants 8058 Zürich-Flughafen Telefon (01) 814 33 00

Nach über 25jähriger Mitarbeit verlässt uns unsere Gouvernante, um in den wohlverdienten Ruhestand zu treten. Als Nachfolgerin suchen wir nach Übereinkunft eine

Gouvernante für den Non-Food-Bereich

Der Aufgabenkreis umfasst:

- Bewirtschaftung unseres No-Food-Lagers (Porzellan, Gläser, Service- und Küchenutensilien)
- Einkauf je nach Bedarf
- Auslieferung an unsere verschiedenen Betriebe
- Durchführen und Auswerten des jährlichen Inventars

Von unserer neuen Mitarbeiterin erwarten wir

- Erfahrung im Non-Food-Bereich und in den dazu gehörigen administrativen Aufgaben
- Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Idealerweise 35 bis 45 Jahre

Wenn Sie sich für diese Stelle interessieren, senden Sie Ihre Bewerbung an unseren Personalchef, Herrn J.-L. Gerber. Er wird Sie gerne zu einer persönlichen Besprechung und Besichtigung einladen.

3758



Flughafen-Restaurants Zürich

Café Restaurant zum Rathaus

Im Zentrum der Stadt Zofingen suchen wir nach Übereinkunft in neues, modernes, lebhaftes Café-Restaurant eine qualifizierte

Betriebs-Assistentin oder Aide du patron

zur Ablösung des Services, Mithilfe im Büro und allgemein.

Dasselbst ist die Stelle einer freundlichen, aufmerksamen

Serviertochter

noch offen.

Wir bieten Ihnen geregelte Arbeits- und Freizeit, guten Lohn, Kost im Hause, für Zimmer kann gesorgt werden.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf. Bitte verlangen Sie Fräulein Aeschbacher. Offerten bitte an

4040

G. Meschbacher **Rathausgasse 1**
4800 Zofingen **Telefon 062 51 51 91/06**



ST. MORITZ

Hotel allerersten Ranges

sucht für die kommende Sommersaison (Mitte Juni bis Mitte September) folgende Mitarbeiter:

Büro: **2. Chef de réception**
(Jahresstelle)

Anfangssekretär

Loge: **2. Concierge**
Cheftelefonistin
Telefonistin
Nachtchasseur

Etage: **Etagengouvernante**

Küche: **1. Sous-chef**
Chef restaurateur
Chef garde-manger
Commis de cuisine

Service: **Barmaid**

Divers: **Betriebsmechaniker**
(Jahresstelle)

Hofa (Jahresstelle)

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen sind an die Direktion erbeten.

3812

GASTRAG

Ein guter Einstieg für den Aufstieg.

Mr. Pickwick Pub
sucht:

für unseren neuen Pub im Herzen des Zürcher Niederdorfes auf den 1. Juli 1982 oder nach Übereinkunft einen netten, jüngeren

Barman
(der evtl. auch Freude am Kochen hat)

gleichzeitig suchen wir auf den 1. August 1982 oder nach Übereinkunft einen

Chef Barman

Wir sind ein aufgestelltes Team, haben nette Gäste und freuen uns jetzt schon auf Ihr Telefon (01) 69 15 85, Herrn Kurt Gysi verlangen, Niederdorfstrasse 52, 8001 Zürich

4050

Betriebe der Gastrag Basel gibt es in Basel, Bern, Luzern, Zürich, Biel und Neuchâtel.

Für unsere Übernahme des bekannten

Restaurant zum Vorderberg, Zürich-Fluntern

suchen wir per Anfang August oder nach Übereinkunft noch folgende Mitarbeiter:

1 Küchenchef
2 Köche
1 Kellner oder
Serviertochter
1 Buffetdame

Geboten wird Ihnen ein gutes Salär, nettes Arbeitsklima, 5-Tage-Woche.

Auf Ihre Offerte freut sich Hans Engler, Susenbergstr. 3, 8044 Zürich-Fluntern

4053



Hotel Glockenhof Zürich

168 Betten
im Zentrum der Stadt

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Réceptionistin oder Réceptionist

(Deutsch, Franz. und Englisch in Wort und Schrift)

Wenn Sie gerne an einem abwechslungsreichen Posten in einem lebhaften Betrieb arbeiten und an der 5-Tage-Woche (45 Std.) interessiert sind, so senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien und Foto oder rufen Sie uns an:

Direktion
 Hotel Glockenhof
 Sihlstrasse 31, 8023 Zürich 1
 Telefon (01) 211 56 50

3909

HOTEL**** RESTAURANT
ASTORIA
LUZERN

Das preiswerte Erstklasshotel im Zentrum von Luzern.
 185 Betten, alle Zimmer mit Bad oder Dusche Toilette, Radio und Telefon.
 «Green-life» Bar
 Stadrestaurant
 Café Astoria

Bar-Serviertochter
für «Green-Life-Bar»

Arbeitszeit
16.00-00.30 Uhr

4042

Ihre Unterlagen senden Sie bitte an
 Hotel Astoria, Pilatusstrasse 29
 6003 Luzern
 Telefon 041-23 53 23



Rest. Schatzalp

Für lange Sommersaison suchen wir noch:

Chef de partie
Commis de cuisine

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an:

L. Tomaselli, Gerant
 Rest. Schatzalp
 7270 Davos Platz
 Tel. (083) 3 58 35

ofa 132141302

*Inserate in der
hotel + touristik revue
haben Erfolg!*

Gesucht per sofort für Sommersaison, eventuell in Jahresstelle

Hilfskoch

in Tessiner Spezialitäten-Restaurant.

Sowie

1 Aushilfs-Serviertochter
für Juli/August.

Anfragen an
Ristorante Canvetto, Fam. Bergonzoli, 6614 Brissago, Telefon (093) 65 14 27

3854



HOTEL NICOLETTA

CH - 3920 Zermatt

Zermatter Erstklasshotel mit Restaurant, Rôtisserie, Panorama-Bar, Hallenschwimmbad, Sauna usw.

Für die Sommersaison 1982 suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Grill/Rôtisserie: **Chef de rang (D, E, F)**
Demi-chef de rang
Commis de rang

Für Ihre Bewerbung melden Sie sich bitte bei folgender Adresse

Hotel Nicoletta
 3920 Zermatt
 Telefon (028) 66 11 51

4029



DU LAC

WÄDENSWIL

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft noch folgende Mitarbeiter

Réceptionistin/Sekretärin Restaurationstochter oder Kellner

Wir bitten Sie, Ihre Offerte an Herrn G. von Rickenbach, Hotel du Lac, Wädenswil, zu senden, oder ihn anzurufen, Tel. (01) 780 00 31.

4032

Das Organisationsschema:

Hilfsmittel der Betriebsorganisation

Das Organisationsschema ist ein brauchbares und notwendiges Hilfsmittel für die Arbeit des Unternehmers. Es erleichtert ihm die Analyse und Gestaltung von Organisationsstrukturen bzw. ermöglicht sie überhaupt erst. Trotzdem ist es nicht geeignet, die organisatorische Wirklichkeit in vollem Umfang wiederzugeben. Das Organisationsschema - gleich welcher Darstellungsform - muss daher ergänzt werden. Pflichtenheft, Funktionendiagramm, Arbeitsablaufbeschreibungen, Stellvertretungsregelungen, Führungsanweisungen sind weitere Hilfsmittel des Unternehmers. Sie liefern in Verbindung mit einem zweckentsprechenden Organisationsschema wertvolle Unterstützung für Organisationsanalyse und -gestaltung.



Der Begriff Organisationsschema (auch Organigramm, Organisationsplan genannt) bezeichnet ganz allgemein Darstellungsformen organisatorischer Zusammenhänge. Das Organisationsschema kann gleichermaßen als Hilfsmittel für die Organisationsanalyse wie für die Organisationsgestaltung dienen. Bei der Organisationsanalyse muss nach der Ermittlung des Ist-Zustandes die exakte Beschreibung der vorgefundenen Bereiche erfolgen. Nur so können brauchbare Unterlagen zur Entwicklung organisatorischer Sollvorstellungen erstellt werden. Ebensovienig kommt die Organisationsgestaltung, verstanden als Einführung von Organisationsvorschlägen, ohne das Organisationsschema aus. Das Schema soll die vorgeschlagenen Regelungen und Beziehungen widerspiegeln, die sonst für die beteiligten Menschen nur indirekt wahrnehmbar sind.

Ablauf- und Aufbauorganisation

Üblicherweise wird unterschieden zwischen der Aufbau- und der Ablauforganisation. Werden Zusammenhänge und Abfolgen von Einzeltätigkeiten betrachtet (Arbeitsabläufe, Checklisten), so spricht man gemeinhin von Ablauforganisation. Die Aufbauorganisation hingegen befasst sich mit der Struktur, innerhalb derer die Einzeltätigkeiten ablaufen (z. B. mit der Stellengliederung der Hauswirtschaft). Daher wird das Organisationsschema im allgemeinen auch als Strukturplan bezeichnet. Als Darstellung des Organisationsaufbaus bzw. der Organisationsstruktur zeigt das Organisationsschema also diejenigen Beziehungen zwischen den Organisationseinheiten, die dauerhaft und regelmässig bestehen oder bestehen sollen. Es stellt im besonderen graphisch dar:

- die Gliederung der einzelnen Stellen (Abteilungen, Bereiche, Departemente);
- die Beziehungen dieser Stellen zueinander (Unter-, Überstellungsverhältnisse);
- die Wege, auf welchen diese Stellen miteinander verkehren (Verkehrswege);
- die Funktionsträger, die die Stellen innehalten (Arbeitsteilung).

Das Organisationsschema sagt dagegen nichts aus über die Hilfsmittel, die zur Verfügung stehen, über die Aufgaben der einzelnen Funktionsträger und über das Ziel der Unternehmung.

Möglichkeiten und Grenzen

Das Organisationsschema wird für zahlreiche Zwecke eingesetzt. Die Darstellung der Ist-Organisationsstruktur kann gleichzeitig die Mängel dieser Organisationsstruktur dokumentieren. Zur Entwicklung einer Soll-Organisationsstruktur ist das Organisationsschema

unerlässlich. Die wesentlichen Vorteile für den gastgewerblichen Unternehmer seien hier erwähnt:

- Die mit der Erarbeitung des Organisationsschemas betrauten Personen sind gezwungen, sich mit organisatorischen Fragen zu beschäftigen.
- Die organisatorischen Unterstellungen und Verbindungswege werden geklärt. Die gesamte Organisation des Unternehmens wird dadurch durchsichtiger, Doppelunterstellungen und Überschneidungen von Aufgabenbereichen werden sichtbar.
- Die Mitarbeiter werden über das besondere Gefüge ihres Hotels informiert, sie erkennen ihren Platz in der Hierarchie. Dadurch können täglich viele Schwierigkeiten vermieden werden.

Die Aussagefähigkeit des Organisationsschemas ist in aller Regel begrenzt. Im wesentlichen ist dies darauf zurückzuführen, dass der Informationsgehalt häufig gering ist. Da auf der zur Verfügung stehenden Fläche oftmals nur Grundstrukturen dargestellt werden können, müssen oft andere Dokumentationsmittel das Organisationsschema ergänzen.

Darstellung

Organisationsstrukturen kennzeichnen in erster Linie die Arbeitsteilung. Mehrere Personen haben verschiedene Teilaufgaben zu erfüllen, damit die Gesamtaufgabe erreicht wird. Weil die Teilaufgaben in einem koordinierten Zusammenhang stehen müssen, ist es für die Zuordnung unerlässlich, dass die Aufgabenbereiche klar definiert und abgegrenzt sind. Die Stellen stehen in einer Rangordnung zueinander, wobei unter dem Begriff Stelle ein Mensch oder eine Menschengruppe zu verstehen ist, der bestimmte Funktionen übertragen sind. Bestimmte Stellen sind mit Kompetenzen ausgestattet, das heisst, die Stelleninhaber besitzen Anordnungsbefugnisse gegenüber bestimmten untergeordneten Stellen. Diese Stellen nennt man gemeinhin Instanz oder Vorgesetztenstelle. Von den Instanzen kann der Unternehmer Rechenschaft über ihre Aufgabenerfüllung verlangen. Neben der Aufgabenbeziehung bestehen somit auch Leitungs- (Kompetenz-) und Rechenschafts- (Verantwortungs-)beziehungen.

Personalkartei ungenügend

Von diesen grundsätzlichen Zusammenhängen ist bei der Erarbeitung des Organisationsschemas auszugehen. Viele Betriebe beachten diese Zusammenhänge aber kaum; oftmals existiert lediglich eine Liste (Personalkartei), in der die einzelnen Personen mit ihren Arbeitsgebieten aufgeführt sind. Zwar ist damit in der Regel die Zuordnung von Aufgaben und Personen offenkundig, die Beziehungen zwischen den Aufgaben sowie die Kompetenz- und Verantwortungsgebiete sind aber nicht ersichtlich.

Die Notwendigkeit, ein klares Organisationsschema zu zeichnen, entsteht in vielen Unternehmungen, wenn starkes Wachstum eine weitergehende Arbeits-

teilung erfordert. Werden dabei zu sehr persönliche Gesichtspunkte berücksichtigt, so ist das Ergebnis kein echtes Organisationsschema sondern eine Zusammenstellung der im Unternehmen tätigen Personen mit mehr oder weniger zufälliger Aufgabenzuordnung. Die Entwicklung des Organisationsschemas sollte jedoch in erster Linie von sachlichen Gesichtspunkten ausgehen.

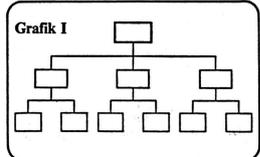
Darstellungsformen

Das Organisationsschema wird heute üblicherweise durch eine Anordnung von Rechtecken dargestellt, die durch Linien (horizontale und vertikale) verbunden werden. Die Rechtecke bezeichnen die Aufgabenbereiche (Stelle). Die Linien bezeichnen die Aufgaben-, Kompetenz- und Verantwortungsbeziehungen. Durch die Anordnung der Rechtecke werden die hierarchischen Stellungen in der Organisation gekennzeichnet. In der Praxis finden wir folgende drei Darstellungsformen:

- die Linienorganisation;
- die Stab-Linienorganisation
- die funktionale Organisation.

Die Linienorganisation

Die Linienorganisation hat schematisch dargestellt folgendes Aussehen:



In der Linienorganisation sind alle Stellen in ein einheitliches Kompetenzsystem eingegliedert, alle Beziehungen gehen über die jeweiligen Vorgesetzten. Es gilt der Grundsatz: Jeder Mitarbeiter hat nur einen Vorgesetzten.

Unser Beispiel ist so zu deuten, dass die Struktur dieses Betriebes aus drei hierarchischen Stufen besteht (Vertikale Gliederung) und in drei Abteilungen (Departemente oder Bereiche) gegliedert ist (Horizontale Gliederung).

Wir lesen daraus weiter, dass dem Betriebsleiter drei Kaderleute (Instanzen) unterstellt sind und diesen Kaderleuten je zwei Stellen.

Zwischen der Unternehmung könnte zur Folge haben, dass entweder zusätzliche hierarchische Stufen gebildet werden müssten oder weitere Abteilungen angegliedert oder aufgefädelt würden. Wahrscheinlich würde sich die Struktur sogar in beiden Richtungen verändern. Beim Erfassen einer Organisationsstruktur aufgrund des Organigramms wird man als erstes unterscheiden zwischen:

- einer Breitengliederung oder
- einer Tiefengliederung.

Danach wird die Anzahl der hierarchischen Stufen Aufschluss über die Betriebsgrösse geben.

Ciò vale anche per Al Portone cui Gault-Millau non danno punteggio essendo aperto da poco (1 anno) mentre per Brunner è «ottimo» come La Posta di Biasca che per Gessler è terzo (a pari merito) miglior ristorante ticinese e però non ha avuto l'onore della citazione dei signori della Ringier.

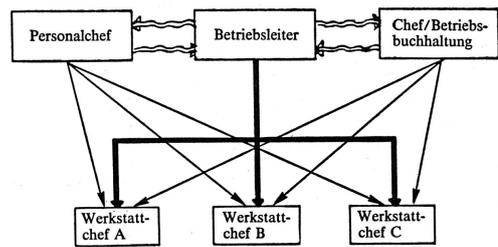
Essi non citano neppure Galleria e Motto del Gallo ottimi per Brunner e Gessler.

Registrate le grandi carenze della «Guide Schweiz» di Gault-Millau (troppo pochi i ristoranti citati per essere valida) non vogliamo certo accusare nessuno di malevoli intenzioni facciamo solo notare che per René Gessler tra l'élite figurano anche la Perla di Agno, Stazione a Mendrisio e Muralto a Locarno e pensiamo con ciò di avere esaurito il nostro compito che era quello di presentare i risultati dei ristoranti ticinesi nello sguardo di tre guide che ci giungono d'Oltre Gotardo.

Varrà la pena ricordare che la Guida Michelin accorda le sue stelle a: Giardino a Brissago (**), La Palma a Locarno (**), Ascolago ad Ascona (*), Bianchi a Lugano (*), Centenario a Locarno (*). Luigi Bosta

Grafik IV

Mischform: Linien-/Funktionale Organisation



— Anordnungen des Linienvorgesetzten
— In bestimmten Sachfragen durch die («funktionalen») Vorgesetzten erteilte Weisungen

Beispiel aus dem «Organisationsbrevier» des Instituts für Betriebswirtschaft an der Handels-Hochschule St. Gallen.

Besondere Schwierigkeiten bei der Klärung der Organisationsstruktur ergeben sich in mittleren Betrieben (Hotels zwischen 50 bis 150 Betten) von der Überlagerung von zwei Hierarchien: derjenigen, an deren Spitze der Hoteldirektor/Inhaber steht, und derjenigen, an deren Spitze sich die Directrice (zumeist die Frau des Direktors/Inhabers) befindet. Die Directrice ist zuständig für die Hauswirtschaft; ihr untersteht das gesamte Reinigungs- und Etagepersonal, oft auch das Küchenhilfpersonal. Diese Tatsache muss durch formale Unterscheidung im Organisationsschema und durch Klärung von Aufgaben und Kompetenzen in den Pflichtenheften berücksichtigt werden.

Die Kontrollspanne

Eine weitere Schwierigkeit stellt in diesem Zusammenhang vor allem in größeren Betrieben das Problem der Kontrollspanne dar. Mit «Kontrollspanne» wird allgemein die Anzahl der Mitarbeiter bezeichnet, welche einem Vorgesetzten direkt unterstellt sind. Eine Kontrollspanne von Sechs bedeutet also, dass einem Vorgesetzten sechs Angestellte direkt unterstehen. Wie gross soll die Kontrollspanne sein? Das heisst also: Wie viele Mitarbeiter soll ein Chef haben? Diese Frage ist von grosser praktischer Bedeutung und wird deshalb in der Praxis auch immer wieder gestellt. Dieses praktische Interesse hat seinen Niederschlag auch in der Organisationsliteratur gefunden. Es kann nicht das Ziel dieses Aufsatzes sein, sämtliche Zusammenhänge zu diesem Thema aufzuzählen. Ein kurzer Überblick ist aber durchaus gerechtfertigt.

«Nützliches Prinzip»

Lyndall F. Urwick, welcher das Problem der Kontrollspanne gründlich und immer wieder behandelt hat, geht bei seinen Überlegungen von der Tatsache aus, dass jeder Vorgesetzte zumindest tendenziell immer mehr mit Arbeit überlastet wird und dass deshalb der Arbeitsentlastung des Chefs grosse praktische Bedeutung zukommt. Von hier aus ist es nur noch ein kleiner Schritt zur Aussage, dass eine Beschränkung der Kontrollspanne zweckmässig ist, weil sie die Arbeitslast des Vorgesetzten vermindert. Da die Zeit des Chefs begrenzt ist, Führung oder «Kontrolle» von Mitarbeitern aber Zeit kostet, ist es klar, dass die Zahl der Mitarbeiter, die wirklich geführt werden können, beschränkt sein muss. So lautet denn der von Urwick entwickelte Grundsatz über die Kontrollspanne: Kein Vorgesetzter kann die Arbeit von mehr als sechs Mitarbeitern direkt überwachen, sofern deren Arbeiten ineinandergreifen. Später hat Urwick zwar erwähnt, dass diese Regel nicht in allen Situationen ohne weiteres angewandt werden könne, dass sie aber «ein nützliches generelles Prinzip» sei und bleibe.

Nehmen wir an, einem Vorgesetzten seien im Laufe des Unternehmungswachstums und der weitergehenden

Grafik II

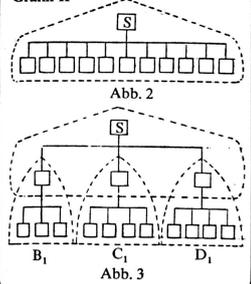


Abb. 2

Abb. 3

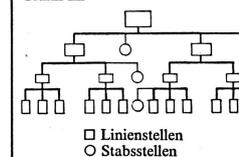
Spezialisierung elf Angestellte direkt unterstellt worden (Abb. 2). Zur Verminderung der Kontrollspanne wird nun eine Lösung gemäss Abb. 3 (Tiefengliederung) geschaffen. Es entstehen dadurch Leitungsbereiche mit Kontrollspannen von drei bis vier Direktunterstellten, was Luft schafft für zukünftig zu erwartende Erweiterungen und eine unmittelbare, wesentliche Arbeitsentlastung des bisherigen Vorgesetzten ergeben soll.

Daraus kann der Schluss gezogen werden: Die Verkleinerung der Kontrollspanne entlastet die Vorgesetzten von direkter Menschenführung und verkleinert in der Regel auch den zu führenden Aufgabenbereich, vergrössert aber gleichzeitig seine Koordinationsaufgaben im grosseren Organisationszusammenhang. Mit der Verminderung der Kontrollspanne muss also eine Änderung der «Cheftechnik» einhergehen und eine bewusste Übernahme neuer Koordinationsfunktionen, wenn der angestrebte Zweck erreicht werden soll.

Die Stab-Linienorganisation

Bei der Stab-Linienorganisation ist eine reine Linienorganisation durch Stabstellen ergänzt. Stabstellen zeichnen sich dadurch aus, dass sie normalerweise keine Anweisungsbefugnisse über andere Stellen haben, selbst wenn sie auf einer höheren hierarchischen Stufe eingereiht sind. Der Inhaber einer Stabstelle hat Beratungsfunktion. In der Praxis finden wir Stabstellen meist als Spezialisten (Personalchef, Sales Manager), die höheren Instanzen beratend zur Seite stehen.

Grafik III



Beispiel aus dem «Organisationsbrevier» des Instituts für Betriebswirtschaft an der Handels-Hochschule St. Gallen.

Regeln über die Verkehrswege und die Kontrollspanne gelten sowohl bei der Linienorganisation wie bei der Stab-Linienorganisation gleichermassen.

Die funktionale Organisation

Bei der funktionalen Organisation weichen wir vom Grundsatz ab, dass jeder Mitarbeiter nur einen Vorgesetzten hat und nur von diesem Aufträge erhält und nur ihm gegenüber verantwortlich ist. In grossen Unternehmungen gesellen sich den Abteilungsleitern oft Spezialisten auf besonderen Fachgebieten bei. Die Organisationsstruktur kann nun vorsehen, dass diese Spezialisten, selbst wenn sie als Stabstellen eingegliedert sind, in bestimmten Sachfragen Entscheidungs- und Anweisungsbefugnisse gegenüber ihnen nicht direkt unterstellten Mitarbeitern haben. Wobei unser Grundsatz insofern nicht ganz verlassen wird, als die Anweisungsbefugnis dieses nicht Linienvorgesetzten eng auf sein besonderes Sachgebiet beschränkt ist. Nach wie vor ist der direkte Linienvorgesetzte der Chef und zwar in betrieblichen wie in persönlichen Fragen. Er bildet mit seinen direkt Unterstellten die Primärgruppe und nicht der «funktionale» Chef. Beat Krippendorfer

Con la «Guide Schweiz - Gault-Millau» (Ringier), la «Guide Plaisirs» (Payot) il trio delle guide gastronomiche svizzere è completato dal «Passport Bleu» (Hallway). E' il momento di fare il punto sui ristoranti ticinesi.

Con le guide nel Ticino gastronomico

Tra i 290 ristoranti e 150 alberghi testati da Gault-Millau (+ Philippe Gindraux e Michael Reinartz) sono citati 18 alberghi e 11 ristoranti ticinesi. Tra questi, con una nota superiore al 13/20, solo 5 ristoranti: Giardino Brissago (16/20), Centenario Locarno (15/20), La Palma (15/20), Olivella (14/20), Da Ivo (13/20). Per René Gessler tra i 1434 ristoranti citati 92 sono ticinesi. Si erigono sopra la media 9 locali: Giardino-Brissago (**), La Palma-Locarno (**), Centenario-Locarno (**½), Posta-Biasca (**½), Muralto-Locarno (**), Galleria-Lugano (**), Stazione Mendrisio (**), Motto del Gallo-Taverne (**), La Perla-Agno (**). Kurt Brunner tra i 900 ristoranti citati nella sua guida dà spazio a 77 tici-

nesi e inoltre a 12 grotti (da rilevare che la Pergola di Cademпно non è un grotto!). Se uno solo (Giardino di Brissago) figura nel palmares dei 23 ristoranti svizzeri ben 7 sono i ristoranti eccellenti: Posta-Biasca, Centenario-Locarno, La Palma-Locarno, Galleria-Lugano, Al Portone-Lugano, Olivella-Morcote, Motto del Gallo-Taverne e 26 i ristoranti molto buoni.

Incontestabilmente, nonostante le critiche di molti che mai sono andati ma che si premurano di far sapere di aver sentito dire che non si mangia più bene come una volta) il Giardino di Brissago resta il migliore ristorante ticinese. Seguono La Palma e Centenario che le tre guide riconoscono tra i migliori poi ecco le differenze. Olivella, quarto miglior ristorante ticinese per Gault-Millau e «ottimo» per Brunner ma non piace a René Gessler che reputa non abbia una dozzina di specialità, una cucina che esce dal consueto, cantina interessante, servizio accurato.

Firmen berichten

Mehr Nutzwärme

Isolation - eine entscheidende Massnahme beim Energiesparen - war bei thermischen Apparaten für die Grossküche lange Zeit eher ein Stiefkind. Isoliert wurde in erster Linie dort, wo es wie zum Beispiel beim Bratofen unbedingt notwendig war. Kein Wunder also, dass es in mancher Küche bei Hochbetrieb sehr warm wird.

Jetzt hat Therna Grossküchen Ernst gemacht mit dem Isolieren: Mit neuen Isolationstechniken konnten bei einer ganzen Reihe von Grossküchenapparaten namhafte Energieeinsparungen erzielt werden, so bei den Kippkesseln und Kippbratpfannen mit isoliertem Deckel und bei den neuen, vollisolierten Wärmeschränken.

Auch beim Kochherd scheuten sich Thernas Isolierspezialisten nicht, die Elektroplatte zu isolieren, um einen möglichst grossen Teil der bisher ungenutzten in Herdinnere abgegebenen Wärme zurückzuhalten und dem Kochgefäss zuzuführen. Heute stehen Kochplatten einer neuen Generation zur Verfügung, die nicht nur bei gleichem Anschlusswert

7-10 Prozent mehr Nutzwärme erbringen, sondern dank der optimalen Isolation auch verkürzte Aufheizzeiten aufweisen.

Therna Grossküchen AG

Cerberus:

Verbessertes Ergebnis

Die als Hersteller von Sicherheits-Systemen gegen Brand und Kriminalität bekannte Cerberus AG (Männedorf) weist ein gegenüber dem Vorjahr wesentlich verbessertes Geschäftsergebnis 1981 aus. Die Präsenz im Ausland wurde verstärkt; vor allem im bedeutenden Sicherheitsmarkt USA konnte die Markstellung per Ende 1981 durch den Kauf der Arrowhead Enterprises Inc., einem führenden Unternehmen auf dem Gebiete der Sicherheitstechnik, erheblich ausgebaut werden.

Die Cerberus Gruppe konnte gesamthaft ihren Marktanteil halten und in einzelnen Ländern ausbauen. Der Auftragsingang stieg gegenüber dem Vorjahr um 6 Prozent auf 227 Mio Franken. Der Gruppenumsatz (noch ohne Arrowhead) konnte um 16,3 Prozent auf 227 Mio Franken gesteigert werden. Die Cerberus Gruppe zählte Ende 1981 gesamthaft 1858 Mitarbeiter (Vorjahr 1800 Mitarbeiter).



Über 2000 Brand- und Intrusionsmelder werden täglich im modern eingerichteten Tessiner Cerberus-Zweigwerk Nelm AG fabriziert. (Photo Cerberus)

Im Stammhaus erhöhte sich der Bestellungen im Berichtsjahr um rund 4 Prozent auf 157 Mio Franken. Der Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um 9 Prozent auf 154 Mio Franken. Der Personalbestand blieb mit 1257

Mitarbeitern im wesentlichen unverändert.

Der Reingewinn erhöhte sich auf 4,1 Mio Franken, gegenüber 3,1 Mio Franken im Vorjahr; der Cashflow konnte von 9,2 auf 13,7 Mio Franken gesteigert werden. Es wird eine Dividende von 10 Prozent (Vorjahr 8 Prozent) ausgeschüttet.

Elektronisches Büro

Die Firma Datapoint hat unter dem Titel «Management-Leitfaden zum Integrierten Elektronischen Büro» eine kleine, handliche Broschüre herausgegeben. Wie der Titel andeutet, richtet sich diese Publikation hauptsächlich an Unternehmensleiter und das obere Management. Auf rund 50 Seiten in A5-Format, mit amüsanten Karikaturen illustriert, wird das Thema Büroautomation in lockerer Form ohne viel Fachjargon behandelt. Der sehr informative Inhalt ist weitgehend produkt-neutral und gibt dem Leser einen Überblick über die grundsätzlichen Möglichkeiten der modernen Büroautomation. Ein Schwerpunkt ist dabei die Frage, auf was es bei der Wahl von elektronischen Bürogeräten ankommt und wie man die zukünftigen technischen Entwicklungen bereits heute berücksichtigen kann, um sicherzustellen, dass die gewählten Sy-

steme nicht morgen bereits überholt sind.

Der «Management-Leitfaden zum integrierten elektronischen Büro» ist kostenlos zu beziehen bei

Datapoint AG, Letzigraben 89, Postfach, 8040 Zürich, Telefon (01) 491 56 46.

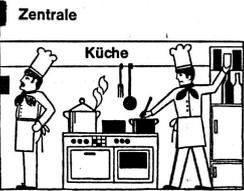
«El Mundial» Rioja

Für alle Fussballbegeisterten stehen spannende Zeiten vor der Tür: die Fussball-WM 82. Die «Bodegas Olarra» - deren Generalvertreter die Weinkellerei Aarau ist - wurden ausserkoren, den offiziellen Weltmeisterschaftswein zu liefern. - Diese einmalige Chance ist genutzt worden, einen der besten Rioja-Weine aus den Kellereien Olarra mit der Weltmeisterschafts-Sonderetikette auszuzeichnen.

«El Mundial» Rioja Reserva 1975, ein Spitzenwein mit feinem, ausgewogenem Bouquet. Er ist fruchtig und bereits sehr schön entwickelt, jedoch für gut 8 bis 10 Jahre weiter lagerfähig. Der Verkaufspreis in der Schweiz ist zirka 7,80/7,90 Franken je Original-Flasche, die im Produzentenkeller in Spanien abgefüllt wurde.

Weinkellereien Aarau, Telefon (064) 22 47 21

Ihre Bestellung ist schneller in der Küche ...



... dank unserer Buffet-sprechanlage

Gratis-Vorführung und Bezugsquellenachweis:

Bachmann Neukomm AG

Sprechanlagen
8038 Zürich, (01) 482 47 70
8200 Schaffhausen (053) 5 95 51

ofa 130 193 865



S. 100



S. 105



S. 114

GARTENMÖBEL

STIEHLMOBIL

E. HAUSER
AM STAUSEE 17
CH-4127 BIRSFELDEN
TEL. (061) 42 46 37

784

Wer mehr leistet, ist mehr wert:

benzinsparender 2-Liter, 78 PS: mehr Sparsinn!



- + **topfebene Ladefläche: mehr Transport-Kapazität!**
- + **bequemer Ein- und Durchstieg: mehr Erleichterung!**
- + **strapazierfähige Stoffbezüge: mehr PW-Niveau!**
- + **3fach verstellbarer Fahrersitz: mehr Komfort!**
- + **Radio mit Sendervorwahl und ARI: mehr Unterhaltung!**
- + **6-Stufen-Korrosionsschutz, aluminierter Auspuff, deutsche Qualität: mehr Wiederverkaufswert!**

der Mehrwert-Transit. Welcher versteht sein Handwerk besser? Sofort anstellen!

Neu: Jetzt 3 Radstände! Besuchen Sie den Fordhändler, er kennt die vielen Kombinationen, die der Transit möglich macht mit 3 Radständen, 4 Motoren, 6 Nutzlasten, 15 Türkombinationen. Auf Wunsch: 6-Gang-Getriebe (Overdrive), Allradantrieb 4x4.

Absoluter Tiefpreis!
Transit 1600 E
mit 1,6-Liter OHC-Motor
Fr. 16'160.-



Das Zeichen der Vernunft.

JWT



Chur

Für unser gepflegtes, beschwingtes **Dancing Safari** suchen wir eine charmante, gepflegte

Barmaid

nach Übereinkunft.

Arbeitskonditionen: sehr guter Verdienst (25 Sitzplätze), Garantielohn, angenehmes, kollegiales Verhältnis, Arbeitszeit: Montag geschlossen, wenn Sie wollen 5-Tage-Woche, bis 02.00 Uhr geöffnet.

Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an Herrn oder Frau Volz.

P 13-000859

SAFARI

BAR • DANCING • NIGHT-CLUB
Kupferg. 11, 7000 Chur, 061-22 66 14

Wir sind ein grösserer Betrieb in der Ostschweiz und suchen per 1. September

Küchenchef

Wir denken an eine sehr gute, qualifizierte Kochpersönlichkeit mit Freude an einer überdurchschnittlichen Küche.

Offerten unter Chiffre 4013 an hotel revue, 3001 Bern.

Junges Arbeitsteam im Kanton Wallis sucht noch eine

Serviertochter

für Juli, August, September (auch Studentin angenehm).
Französischkenntnisse erwünscht, aber nicht Bedingung.

Familie Manfred Zumstein
Restaurant Hohlgrässli, 3922 Stalden
Telefon (028) 52 12 56

3949



Wir suchen ab sofort folgende Mitarbeiter:

Küche: **Chef de partie**
Commis de cuisine

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Hotel du Nord, R. Engel, Direktor
3800 Interlaken
Telefon (036) 22 26 31

3799



Schwanen Rheinfelden

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft in unseren neuzeitlich eingerichteten Familienbetrieb mittlerer Grösse (80 Betten)

1. Sekretärin

mit Erfahrung im Hotelfach, fremdsprachkundig (D, F, E), an selbständiges Arbeiten gewöhnt

sowie

Obersaaltochter oder Oberkellner

mit der Erfahrung und Ausbildung, eine mittlere Brigade zu leiten.

Sind Sie kontaktfreudig und an einer abwechslungsreichen Aufgabe interessiert, freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder über einen Telefonanruf.

Familie H. Brun-Wüthrich
Telefon (061) 87 53 44

4019



Hotel Merkur
Rôtisserie
«Le Mazot»
Bahnhofplatz 35
3800 Interlaken

Zur Ergänzung unserer Kellner-Brigade suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft, in Saison- oder Jahresstelle

Restaurationskellner

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Direktion, Telefon (036) 22 66 55.

4027

Gute Manuskripte helfen Fehler vermeiden!



Rest. Schatzalp

Gesucht auf Anfang Juni oder nach Übereinkunft in Jahresstelle oder Saisonstelle:

Sous-chef/Chef saucier

Für einen initiativen und verantwortungsbewussten Mann bieten wir eine gutbezahlte Stelle, geregelte Freizeit und Arbeitszeit.

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an:

L. Tomaselli, Gerant
Rest. Schatzalp
7270 Davos Platz
Tel. (083) 3 58 35

061 132141302

Gesucht nach Übereinkunft

Kellner oder Serviertochter

(auch Anfängerin) in neu renoviertes Speiseraum nach Murten. Auf Wunsch 5-Tage-Woche.

Ihr Anruf freut uns:

Telefon (037) 71 21 24
Restaurant Stadthaus
3280 Murten

3988

**Hotel Rigi-Bahn
6411 Rigi-Staffel
Zentralschweiz**

sucht für die Sommersaison oder in Jahresstelle

Hotelsekretärin

mit kaufmännischer Bildung. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Offerten an
Josef Rickenbach
Telefon (041) 83 11 57

3977

Erstklassiges Hotel sucht sofort folgendes Personal

1. Maitre d'hôtel

Deutsch, Französisch, Englisch sprechend

2. Barman

Deutsch, Französisch, Englisch sprechend

1. Bardame

Offerten erbeten an

Hotel Résidence Roccamare,
58043 Castiglione della Pescaia (Grosseto), Tel. (0564) 94 11 24.

3976



hotel des alpes

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung bis Mitte Oktober für unser gutfrequentiertes Tages- und Spezialitätenrestaurant noch

Serviceangestellte und/oder Kellner

Gerne erwarten wir Ihren Anruf (bitte Herrn oder Frau Meier verlangen).

Hotel des Alpes, 7018 Flims-Waldhaus
Telefon (081) 39 01 01

4009



**Hotel-Restaurant Sonne
9658 Wildhaus**

Auf 1. Juli suchen wir noch folgende Mitarbeiter

**Réceptionssekretär(in)
Buffetochter**

Haben Sie Lust, in einem jungen Team zu arbeiten, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung oder Ihren Telefonanruf.

Telefon (074) 5 23 33
(Hr. Beutler verlangen)

3937

Berner Oberland



Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft in junges Team einsatzfreudige, selbständige

**Sous-chef (Chef de partie)
Commis de cuisine**

Überdurchschnittlicher Verdienst, gute Dauerstelle, schönes Zimmer in unserem neuen Personalhaus.

Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich bitte:

Hotel Rustica, z. H. Herrn F. Hadorn
3714 Frutigen
Telefon (033) 71 30 71

3951

Ich plane meine Karriere

... und abonniere deshalb die hotel + touristik revue

Nur mit einem Abonnement bin ich sicher, jede aktuelle Brancheninformation zu lesen und kein wichtiges Inserat (und den Stellenanzeiger!) zu verpassen. Das kann sich für mein Vorwärtkommen nur als nützlich erweisen.

Name

Strasse/Nr.

Beruf/Firma

PLZ/Ort

Ich möchte die hotel + touristik revue regelmässig erhalten, und bestelle deshalb mein Abonnement (Preis pro Jahr 53 Franken, im Ausland 69 Franken).

Bitte ausschneiden und einsenden an:

hotel + touristik revue
Postfach 2657
3001 Bern



Diese Ausschneidehilfe

Sheraton-Stockholm Hotel is a de luxe 500-room hotel. The kitchen brigade of 25-30 persons is international and produces about 1200 meals per day to dining-room, coffee shop, banquet, room service and bars.

We now have a vacancy for a

Sous-chef

and we would like that person to start as soon as possible.

If you have the necessary experience and are interested, please contact us by telephone, and we will call you back immediately. Tel. No.: Sweden - 8/142600. Ask for the food and beverage manager C. Mannerson or the personnel office.

We are also looking for experienced staff for the positions of

Chef de partie Commis de cuisine

We expect you to come and work for us for at least a period of 12 months. After you have got an offer from us, it takes up to 3 months to obtain a work permit.

Written applications to be addressed to personnel office.

Welcome to the
Sheraton-Stockholm Hotel
Box 289
101 23 Stockholm
Sweden

3931

Kleinwalsertal – Österreich

deutsches Wirtschaftsgebiet

In eines der schönsten und touristisch interessantesten Gebirgstäler der Nordalpen suchen wir ein

Fach(ehe)paar

Für die Leitung der Gastronomie unseres Ferienhotels (grosses Restaurant, Kegelbahn-Pilsstübe, Hallenbar, Lebensmittelshop-Kiosk). Sie sollten bereits Erfahrung in grösseren Betrieben mit starkem Stossgeschäft und vielen Veranstaltungen gesammelt haben und zirka 20 bis 25 Mitarbeiter entsprechend führen können.

- Er sollte vorzugsweise Küchenchef sein und aktiv die gut eingerichtete Küche leiten
- Sie kommt aus dem Servicebereich und sollte an der Front mitarbeiten.

Wir bieten:

Überdurchschnittliche Dotierung und Erfolgsbeteiligung, weitgehend selbständiges Arbeiten sowie freie Wohnung.

Wenn Sie glauben, dieser sicher nicht einfachen Aufgabe gewachsen zu sein, erwarten wir Ihre vollständige Bewerbung an:

Aparthotel Kleinwalsertal
Wildentalstrasse 3, D-8986 Mittelberg

785

SONESTA INTERNATIONAL HOTELS CORPORATION

Sonesta International Hotels Corporation with a number of de luxe hotels in the U.S.A., Holland, Israel and Egypt is expanding in Europe and the Middle East and is now looking for qualified

FOOD AND BEVERAGE DIRECTORS

Candidates for this senior management position should have a proven record of having successfully managed an extensive and major hotel food and beverage department and be fluent in English.

While remuneration and fringe benefits reflect the seniority of the position do the right candidates also await a challenging international career-opportunity.

Please write in detail to:

Hans J. Keller, vice president international
SONESTA INTERNATIONAL HOTELS CORPORATION
21, Chemin de Tremblay
1197 Prangins (Vaud)
Switzerland

4022

Unser Küchenchef, Gerd Rein, sucht für seine Brigade qualifizierten

Chef garde-manger

Kenntnisse in der Verarbeitung von frischen Spitzenprodukten sowie Erfahrung bei grossen Galabuffets mit Schaustücken sind Voraussetzung. Sie sollten Eigeninitiative ergreifen und Ihre Ideen werden gerne berücksichtigt.

5-Tage-Woche und angemessene Gehälter sind für uns selbstverständlich.

Bitte übersenden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Tab. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) unter Angabe Ihres frühesten Eintrittstermin und Ihrer Gehaltsvorstellungen.

Andreas Osterode, Personaldirektor
Hotel Inter-Continental Köln
Helenenstrasse 14, 5000 Köln 1
Telefon 0221/23 67 98

3594

Hôtel de luxe, Dubai, Emirats
Arabes Unis, recherche urgent:

- 1 chef
- 1 sous-chef
- 1 chef de partie saucier
- 1 chef de partie coffee house
- 1 chef de partie garde-manger
- 1 boucher

Anglais indispensable. Voyage, logement, nourriture payés. Salaire hors taxes. Env. c. v. avec photo au journal qui transmettra. Sous chiffre 3974 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Chaîne hôtelière internationale recherche pour l'Italie

un chef de secteur

(6 établissements, 800 chambres) avec mission de diriger l'équipe de direction, de contrôler la gestion des établissements, d'améliorer la profitabilité et de développer la Chaîne selon les axes prévus.

Les responsables sera de nationalité italienne, âgé de 35 ans au moins, maîtrisant outre la langue italienne, les langues française et anglaise.

Il aura déjà assuré avec succès une responsabilité analogue.

Envoyer lettre manuscrite, curriculum vitae, photo et prétentions à Jean Regnier, Publicité, 39, rue de l'Arcade, F-75008 Paris, qui transmettra.

787

Inseraten-
schluss: **jeden Freitag,
11 Uhr!**

Sonne, Meer, Italien

Kleines Aparthotel an der italienischen Riviera, Nähe Alassio, sucht einen jungen

Koch

Eintritt zirka Juni, nach Übereinkunft.

Telefon 0039/182 86 395, ab 17.30 Uhr

3910

Pastry Chefs

needed in America. Immigration info. will be provided.

Send resume to:
Ms. Bedelia von Paulhus
United Consultants 2964 Peachtree Rd.
Buckhead Towers 575
Atlanta, Georgia 30305 U.S.A.

3939

Gesucht per sofort nach
Saudi-Arabien

F & B Manager

in Erstklasshaus.

Offerten unter Chiffre 4038 an hotel revue,
3001 Bern.

STELLENMARKT • MARCHÉ DE L'EMPLOI

Hilton International Zurich

Sagt Ihnen der Aussendienst zu?

Für die intensive Betreuung und Beratung unseres Kundenkreises suchen wir einen

Asst. Sales-Manager

oder initiativen Sales representative

Ihre Hauptaufgabe besteht in der Bearbeitung des Kundenpotentials (Industriefirmen, Reisebüro usw.) zuerst in Zürich und Region und nach gründlicher Einarbeitung in der Schweiz und im benachbarten Ausland.

Eine kontaktfreudige Person findet bei uns eine abwechslungsreiche und interessante Aufgabe.

Rufen Sie unseren Personalchef, Herrn W. Jaggi, an oder senden Sie Ihre Bewerbung an

3978



Hilton International Zurich
Personalsbüro
Postfach
CH-8058 Zürich-Flughafen
Tel. (01) 810 31 31

PRÉPAREZ VOTRE SAISON D'ÉTÉ

en engageant du

PERSONNEL FRANÇAIS QUALIFIÉ

HÔTEL CONSULTANT

recruté et sélectionné rapidement votre personnel:

**COMMIS DE CUISINE
ET DE RESTAURANT
CUISINIERS**

**CHEFS DE CUISINE
CHEFS DE PARTIE
SOMMELIERS (RES)**

Hôtel consultant vous apporte:

- certitude de trouver de bons professionnels
- la sécurité de la meilleure compétence de professionnelle pour un cout de recrutement faible.

Nous travaillons déjà pour vous et attendons votre appel pour assurer vos recrutements:

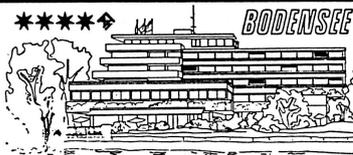
- par téléphone: (1) 294 05 17
- par télex: 290132

HÔTEL CONSULTANT INTERNATIONAL
4, rue de Rome
75008 Paris

3981

STELLENMARKT • MARCHÉ DE L'EMPLOI

HOTEL METROPOL ARBON



Wir suchen für unser Garten-Restaurant mit starker Frequenz und Stossbetrieb

Service-Fachangestellte oder Kellner

für Spätschicht 15.30 bis 24.00 Uhr

Bitte rufen Sie uns an
Tel. (071) 46 35 35



Inserieren bringt Erfolg!

Neu in Zürich

(4 Minuten vom Dolder oder Zoo)

Restaurant Rôtisserie

Gordon Rouge

Wir suchen in nette Brigade

Aide du patron

(koch- und servicekundig Bedingung)

Serviertochter oder Kellner Chef de partie

(Wenn Sie wollen, können Sie an unserem 5,5 m langen Show-Grill Ihre oder unsere Spezialitäten kochen und dem Gast selbst servieren.)

Wie ein richtiger «Gastgeber» (ist aber nicht Bedingung).

Haus- und Officebursche Kochlehrling Hofa

Offerten bitte an Werner Thiele
8044 Zürich-Gockhausen
Telefon (01) 821 03 95

3901

STELLENMARKT - MARCHÉ DE L'EMPLOI

Barmaid

Gesucht ins Berner Oberland, in gutfrequentierter Bar-Dancing, seriöse und qualifizierte

Wir bieten einen sehr selbständigen Arbeitsbereich mit Stocksystem und hohem Verdienst. Eintritt nach Übereinkunft.

Bewerbungen bitte mit Zeugniskopien und Foto schriftlich unter Chiffre 3998 an hotel revue, 3001 Bern.



Hostellerie Kreuz

Kreuzstube, Restaurant, Bar Grillroom «Les Tonneaux» Hotel, Hallenbad, Sauna

Wir suchen per sofort

**Restaurationskellner
Restaurationstochter**

Bewerbungen bitte an
Hotel Kreuz
3775 Lenk
Telefon (030) 3 13 87

**STELLENGESUCHE
DEMANDES D'EMPLOIS**

Hôtelier-restaurateur

de nationalité suisse, dans la cinquantaine, cherche un poste de direction dans l'hôtellerie ou la restauration. Ayant occupé des postes de directeur à l'étranger. Parlant couramment 5 langues. Détenteur de la patente pour établissement important. Souhaiterait ce poste en Suisse ou à l'étranger. Faire offre sous chiffre 3956 à l'hôtel revue, 3001 Bern.

Fachlich bestausgewiesener Hotelier (34), sucht per sofort neuen Wirkungskreis in der Schweiz oder im Ausland als

Direktor, evtl. Vizedirektor

Hotelfachschule Lausanne, Kochlehre, Kellerlehre. Offerten unter Chiffre 3502 an hotel revue, 3001 Bern

Jeune Suisse, 20 ans, terminant une école de secrétariat, cherche place dans un hôtel ou office du tourisme comme:

secrétaire-réceptionniste.

Langues: français, allemand, anglais. Libre dès le 1er juillet. Mariette Saugy, la Ray, 1837 Château-d'Oex.

Ehemalige Airhostess, Handlungsausbildung und Fähigkeitsausweis A, sucht Stelle als

Aide du patron

in kleinerem Hotel oder gepflegtem Speiseraum. Zürich und Umgebung bevorzugt. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung. Telefon (01) 853 32 49

LIEGENSCHAFTEN-MARKT - MARCHÉ IMMOBILIER

Genève centre

A vendre

hôtel garni

25 chambres à rénover. Surélévation de l'immeuble possible. HRC Services S.A. Société suisse de conseils en hôtellerie et restauration, 10, rue Bonivard, 1201 Genève. Tél. (022) 32 70 57

3943

Verleierte, seriöse

Barmaid

Österr., beste Schweizer Zeugnisse, s. g. E. etwas F, I, Sp., sucht Stelle f. Sommersaison.

Offerten unter Chiffre 3973 an hotel revue, 3001 Bern.

28jährige, dynamische Schweizerin, mit langjähriger Praxis möchte sich verändern. Ich suche eine Stelle als

Aide du patron oder Receptionist

Selbständiger Aufgaben- und Arbeitsbereich. Interessenten melden sich unter Chiffre 3963 an hotel revue, 3001 Bern.

Hotel garni★★★

Berner Oberland

Kurort, Ganzjahresbetrieb, Umbau. Auf Herbst 1983 zu verkaufen. Circa 66 Betten, Restaurant mit circa 100 Plätzen, Café-Bar mit circa 40 Plätzen.

Kaufpreis 4,7 Mio Franken

inkl. feste Betriebseinrichtungen, jedoch ohne Mobiliar.

Ihre Offerte richten Sie bitte an:



Genève centre à remettre

restaurant-brasserie

120 places, agencement neuf.

HRC SERVICES S.A. Société suisse de conseils en hôtellerie et restauration, 10, rue Bonivard, 1201 Genève, téléphone (022) 32 70 57

Schweizer, 38, verheiratet, 3 Kinder, zurzeit mit der Führung eines 4-Stern-Hotels beauftragt (10 Jahre), sucht auf Ende 1982 neuen Wirkungskreis im In- und Ausland. In Frage kommt die

Hotellerie, Reisebranche oder Kurverwaltung

Meine Ausbildung als Bankfachmann dauert 3 Jahre, wobei ich anschliessend noch weitere 2 Jahre in dieser Branche arbeitete. 1967 bis 1970 hatte ich die Gelegenheit, auch in der Reisebranche Einblick zu bekommen. Sprachen Deutsch, Französisch und Englisch.

Offerten unter Chiffre 3870 an hotel revue, 3001 Bern.

3870

Junger

Commis de cuisine

sucht neuen Wirkungskreis auf Anfang Juli. Raum Solothurn/Aar- au bevorzugt.

Offerten erbeten unter Chiffre 4045 an hotel revue, 3001 Bern.

Handelsfachschülerin sucht Job im

Hotel/Reception

während 3-4 Wochen, Anfang Juli-August 1982. Sprachkenntnisse D/F/E. Griechischkenntnisse mündlich. Offerten unter Chiffre E 05-201460 an Publicitas, 3001 Bern.

Serviermeister

mit Ausbilderprüfung (AEVO), 29 J., Deutscher, lang. Erfahrung in Service und Küche sucht Stelle als Oberkellner oder Geschäftsführerassistent.

Eintritt ab Juli oder nach Übereinkunft.

Offerten unter Chiffre 4035 an hotel revue, 3001 Bern.

28jährige, dynamische Schweizerin, mit langjähriger Praxis möchte sich verändern. Ich suche eine Stelle als

Aide du patron oder Receptionist

Selbständiger Aufgaben- und Arbeitsbereich. Interessenten melden sich unter Chiffre 3963 an hotel revue, 3001 Bern.

Offerten unter Chiffre 3973 an hotel revue, 3001 Bern.

3973

STELLENGESUCHE DEMANDES D'EMPLOIS

Schweizer Hotelier-Ehepaar, 35, zurück vom Ausland, sucht nach Überinkunft

Direktionsstelle

in einem Saisonhotel oder Jahreshotel mit Saisoncharakter (3- oder 4-Stern-Hotel). Wir verfügen über langjährige Erfahrung als Sales-promoter für die Schweiz im Ausland. Ihre Kontaktnahme wird selbstverständlich diskret behandelt. Offerten unter Chiffre 25-162849 an Publicitas, 6370 Stans

Hofa mit Berufserfahrung sucht auf Sommersaison Stelle als

Réceptionspraktikantin

evtl. mit Gouvernantenabläsung. Sprachkenntnisse D, F, E, I.

Offerten unter Chiffre 4000 an hotel revue, 3001 Bern.

Koch (24) sucht Stelle als

Chef saucier evtl. Sous-chef

in Spezialitätenrestaurant. Offerten erbeten an: Andreas Burch, Kirchstrasse 38 9202 Gossau

3940

SIE haben ein gutgehendes Speiseraum, ein Spezialitätenlokal oder einen Landgasthof, und die Arbeit droht Ihnen über den Kopf zu wachsen. WIR, ein Ehepaar mit langjähriger Erfahrung im Gastgewerbe, fachlich bestens ausgewiesen, jedoch ohne Wirprüfung, würden gerne ab zirka Mitte September bei Ihnen die

Verantwortung

für Küche und Service übernehmen. Spätere Übernahme in Pacht oder Miete nicht ausgeschlossen.

Offerten unter Chiffre 3636 an hotel revue, 3001 Bern.

Präsentierende Dame, sehr bewandert in allen Sparten der gehobenen Hotellerie, wünscht eine

Vertrauensposition

(eventuell Gerantin oder Direktion) D, F, E, I, ist sehr belastbar. Bereitet viele Spezialitäten am Tisch zu und ist ebenso tüchtig an der Reception usw. Wo ist der Betrieb, wo ich mich voll einsetzen kann? Offerten unter Chiffre 4046 an hotel revue, 3001 Bern.

Chef de service

Österreicher, 26, mit längerer In- und Auslandsfahrung (D, E, F, I) und

2 Serviceangestellte

Österreicherinnen, mit Praxis, suchen ab sofort neuen Wirkungskreis. Offerten unter Chiffre 4052 an hotel revue, 3001 Bern.

Kaufmann mit praktischer Erfahrung in allen Sparten der Hotellerie (inkl. Küche) sucht per sofort oder nach Übereinkunft neuen Wirkungskreis als

Geschäftsführer

eines Stadthotels oder Zweisaisonbetriebes mittlerer Grösse. Sprachen: D, E, F. Offerten unter Chiffre 4043 an hotel revue, 3001 Basel.

Jeune employée de commerce, expériences à la réception (langues: D, F, E), cherche poste comme

secrétaire hôtel/ réceptionniste

dès début octobre, région française ou étude toute autres propositions.

Offres sous chiffre 4044 à l'hôtel revue, 3001 Bern.

Chef de cuisine, 36 ans, célibataire, bonnes références, cherche

direction de brigade

grande cuisine classique et nouvelle en Suisse, langue française ou étude toute autres propositions. Adresse: Gérard Caput, 144, avenue Maréchal Foch, Sainte Foy les Lyons 69110, France, tél. (78) 59 42 56.

3969

Junger Schweizer Hotelfachmann, versiert in allen Sparten des Hotel- und Restaurationsfaches, sucht leitende Aufgabe als

Direktions-Assistent

Initiativ und vielseitig, gelernter Hotelkoch, Hofa-Schule Lausanne.

Offerten unter Chiffre 3883 an hotel revue, 3001 Bern.

3883

Luxemburgische Studentin sucht Stelle als

Serviertochter

ab 6. Juli. Christiane Meyer Steinbrückenstrasse 97 Monnerich/Luxembourg Telefon (00352) 65 16 89

3959

LIEGENSCHAFTEN-MARKT - MARCHÉ IMMOBILIER

Westliches Berner Oberland zu verkaufen auf Herbst 1982 oder nach Vereinbarung neurenoviert

Gasthof

mit Fremdenzimmern, an sehr guter Verkehrslage, mit Winter- und Sommertourismus. Verhandlungspreis Fr. 1 200 000.-, Zugesicherte Hypotheken Fr. 900 000.-. Interessenten melden sich unter Chiffre 2364 B ofa, Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 3001 Bern.

Wir geben unser modern eingerichtetes und gut eingeführtes Restaurant in Basel (Nähe Muba) in

Pacht

Der Betrieb verfügt über eine treue Stammkundschaft und profitiert vom nahen Messengelände. Seriöse Berufsleute finden hier ausgezeichnete Entwicklungsmöglichkeiten.

Interessenten wenden sich bitte unter Chiffre Y44-510681 an Publicitas, Postfach, 8021 Zürich.

Von Fachleuten zu kaufen gesucht auf Herbst 1982 in der Ostschweiz

Hotel garni oder Café Tea-Room

Offerten sind zu richten unter Chiffre 4041 an hotel revue, 3001 Bern.

Zu verkaufen nach Vereinbarung

Restaurationsbetrieb

in aufstrebender Gemeinde. Grenze Aarau-Zürich.

Das Restaurant wurde neu ausgebaut, nach den nötigen Vorschriften. Eine Gaststube sowie 2 Säle (Speise- und Sitzungszimmer). Total 100 Plätze inkl. 4 Wohnungen.

Grosszügiger Parkplatz vorhanden.

Offerten unter Chiffre 90-50676 an Assa, Schweizer Annoncen AG, Postfach, 8024 Zürich.

A remettre de suite ou à convenir, centre du Valais,

relais gastronomique de grande renommée

à couple professionnel. Remise fr. 30 000.-. Loyer en fonction du chiffre d'affaires, selon les normes officielles. Ecrire sous chiffre 89-42699 Assa Annonces suisses SA, pl. du Midi 27, 1950 Sion

Zu pachten oder kaufen gesucht

mittleres Hotel oder Spezialitäten-Restaurant

Region Kt. Bern, Bündnerland oder Tessin bevorzugt. Offerten unter Chiffre 4047 an hotel revue, 3001 Bern.

A vendre dans important centre industriel, commercial et agricole, 25 minutes de Lausanne, proximité RN 1 Lausanne-Bern

hôtel-café-restaurant

avec 40 lits, bon état, très confortable, parking. Prix: fr. 1 000 000.-. Capital nécessaire: fr. 300 000 à 400 000.-. Agence immobilière, Claude Butty & Cie, Estavayer-le-Lac, tél. (037) 63 24 24

P 17-001810

Hartlisberg ob Steffisburg/Thun

Zu verkaufen an einmaliger Aussichtslage, mit Blick auf See und Berge, das projektierte

Rest. Bellevue

82 Plätze, gedeckte Sonnenterrasse (42 Plätze), Kegelbahn, Wirtwohnung und Angestelltenzimmer, Car- und PW-Parkplätze.

Anlagekosten zirka Fr. 1 600 000.—
ofa 118.389.664

Liechti+Zahnd AG

Immobilien + Eggweg 13a, 3065 Bolligen
Verwaltungen Tel. 031 58'13 44

Zu verkaufen, evtl. zu verpachten gutgehendes

Hotel-Restaurant

an bevorzugter Lage bei Luzern. 30 Betten, alle Zimmer neu renoviert. Platz für zirka 100 Personen in Restaurant und Saal. Grosser Garten mit zirka 120 Plätzen. Grosser eigener Parkplatz.

Finanzkräftige Interessenten erhalten Auskunft unter Chiffre 3681 Lz ofa, Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 6002 Luzern.

Hotel in Österreich

In bedeutender Fremdenverkehrsregion des Landes Salzburg zu verkaufen

Hotel mit 140 Betten, 1974 erstellt, mit Hallenbad, Sauna, Kosmetiksalon, Kneipp-Abteilung, grossen Sonnenterrassen in herrlicher Lage.

Sommer- und Winterbetrieb.

Schweizerische Beteiligungsgesellschaft kann mit übernommen werden.

Anfragen unter Chiffre 13-502059 an Publicitas, 7001 Chur.

Am Vierwaldstättersee

Dreisternhotel zu verkaufen

Seeanstoss, neu renoviert und weiter ausbaubar, 40 Betten, alle Zimmer mit Seesicht.

Seriöse Interessenten erhalten unter Chiffre 3845 an hotel revue, 3001 Bern, weitere Auskünfte.

Gute Manuskripte helfen Fehler vermeiden!

Arosa

Zu verkaufen

Café-Restaurant

Beste Geschäftslage. 60-70 Plätze + Terrasse. Ausbaumöglichkeiten können noch berücksichtigt werden.

Günstiger Preis.

Unterlagen erhalten Sie durch: 777

Frischknecht & Hofmann

Immobilien-, Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft
7078 Lenzarheide - Hauptstrasse 47
Tel. 081/34 39 49

Einmalige Gelegenheit
Zu verkaufen bei Lugano, im Malcantone

Albergo-Ristorante

mit Schwimmbad, grossem Parkplatz, 7000 m² Garten, geeignet auch für Sportzentrum, Schule oder Erholungsheim.
Preis Fr. 600 000.— (gute Finanzierungsmöglichkeit).
R. Dellea, 6982 Agno (091) 59 29 84/59 35 60 ASSA 85-58

Zu mieten gesucht

Hotel - garni oder Tea-Room

Kanton Bern oder französische Schweiz.

Interessenten melden sich unter Chiffre P 07-460268 an Publicitas AG, 3900 Brig.

Zu mieten gesucht nach Übereinkunft von erfahrenem Wirtteehäpar (Küchenchef) gepflegten kontinuierlichen

Restaurationsbetrieb

oder gediegenes Spezialitäten-Restaurant an Top-Lage. Umsatz nicht unter Fr. 800 000.—

Offerten unter Chiffre 902994-02 an Publicitas, 5401 Baden.

Zu verkaufen an grösserem Schweizer See, eines der schönsten

See-Hotel-Restaurants

mit eigenem Seeanstoss. Bestes Haus, gediegene Räumlichkeiten. Für die Übernahme des Hauses ist ein grösseres Eigenkapital notwendig.

Offerten unter Chiffre 33-140350 an Publicitas, 3001 Bern.

VERMISCHTES • DIVERS

Zu verkaufen neuwertiger
Donut-Fryer

(Berliner-Backmaschine)
Preis Fr. 5400.—, sowie

1 Aurora Café-Röstmaschine

Preis Fr. 4900.—

Auskunft erteilt Tel. (061) 25 66 88, Herr J. Nussbaumer.

4033

Bis 90% Energiekosten sparen mit der perfektionierten Rollabdeckung für ihr Schwimmbad!



Unterthurn
Senn+Co. AG 9500 Wil SG
Ingenieur-Tel. 073/22 61

Umstände halber zu verkaufen ein Vorführmodell

Franke-Steamer FS 1/1 E

mit Tisch und allem Zubehör, 1 Jahr Fabrikgarantie, zu einem sehr günstigen Occasionspreis.

Von uns noch nie gebraucht.
Telefon (028) 57 27 24.

3838

Als junges Malerteam

können wir Ihnen vor allem Vertrauen verkaufen, denn malen kann jeder, der einen Pinsel in der Hand haben kann.

Geben Sie uns eine Chance, und wir erledigen alle Ihre Hotelrenovierungen zur vollsten Befriedigung und erst noch besonders günstig. Ihr zukünftiges

Malergeschäft
Chophel & Furrer, Zürich
Telefon (01) 821 86 01

3958

Günstige Restbestände
Schaller Sandweineinheit FINBEC

Modell GKA 137, mobiles Tischmodell, zur optimalen Präsentation und Ausgabe gekühlter Delikatessen, Vollchromstahl, Länge 137 cm, Breite 66 cm, Höhe mit Deckel 32 cm, steckerfertig, 220 V, vollautomatische Abtauung, 12 Monate Vollgarantie, Lieferung franko Domizil.
Paul Schaller AG, Stauffacherstr. 60, 3001 Bern, Tel. (031) 41 37 33, int. 43 (Herrn Schindler verlangen).
ofa 118.135.264

Pour vos: plaques de porte
«DO NOT DISTURB»

plaques pour incendie, métal ou plastique, disques pour téléphone, etc., le spécialiste: COPRESS S.A., 1603 Grandvaux, tél. (021) 99 23 96.
P 22-003622

Haben Sie Probleme?

Ich helfe sie lösen! Manche Betriebsberatungen, Analysen und Personalschulungen. Referenzen vorhanden.

Bitte rufen Sie an
Telefon (032) 22 74 80

3592

Zu verkaufen für Hotel-Buchhaltungen

1 Computer der mittleren Datentechnik: Buchungsmaschine Computata 511, 16-K-Kernspeicher, Bandlesegerät, 2 Stationen Floppy-Discs und Standardprogramm.

Weitere Auskünfte erteilt gerne: Telefon (01) 461 47 40, Treuhand AG des Schweizer Hotelier-Vereins, Zürich (Herr Busslinger).

3848

Top-Tanz und Unterhaltungsorganist
hat noch freie Termine.
Tel. (031) 83 55 23

3871

Einmalige Gelegenheit
Aus Gegenschäft zu verkaufen

neue, mobile Tanzfläche

zirka 3,65 m x 5,50 m, 12 Elemente à zirka 90 cm x 1,80 m. Farbe hell Birke, sehr leicht verlegbar.

Preis Fr. 4950.—, Neupreis Fr. 7500.—

Anfragen an Telefon (01) 812 54 95

3607

«Ja, ich würde schon gerne einen

eigenen Betrieb

übernehmen, wenn nur das Problem mit der Buchhaltung und den Steuern nicht wäre! Eidg. dipl. Buchhalter hilft Ihnen bei der Lösung solcher Aufgaben. Bitte rufen Sie mich zwischen 8.00 und 11.00 Uhr an.
E. Casanova, Treuhandbüro, Thalwil, Tel. (01) 720 83 41

P 44-404419

Zu verkaufen

Libo 2110 T Topfabwaschmaschine

Baujahr 1976, für Grossküchen, Metzgereien, Bäckereien.

Preis nach Vereinbarung.

Anfragen erbeten an:
Kaffee- und Speisehaus
4143 Dornach
Telefon (061) 72 33 72

3846

Zu verkaufen:

1 Kaffeemaschine «La Cimbali»

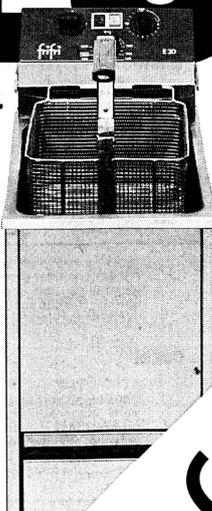
M15TC mit 2 Kolben, 2 Jahre gebraucht; mit Mühle.

Fr. 4000.—
Telefon (052) 29 71 89

3849

NEU!

12% ENERGIE-EINSPARUNG!
Dank optimaler Isolierung.



DIE FRITEUSE DES JAHRES. OPTIMAL FÜR SIE.

Jetzt noch schneller fritieren. Dank grösserer Heizfläche. Schonender fritieren. Bei ständig kontrollierter Oberflächentemperatur der ein-

zelnen Heizelemente (niemals über 275°C). Lohrender fritieren. Denn Ihr Öl bleibt damit länger frisch. Und, und, und...

Optimal fritieren. Leichter in jedem Sinne. Fritfri Optima

fritfri OPTIMA
Sich informieren geht über allfälligen Senden Sie mir deshalb unverbindlich die detaillierte Dokumentation über Fritfri Optima, die Friteuse des Jahres.
Name _____ Adresse _____ PLZ/Ort _____ Ausschneiden, aufkleben und senden an: Fritfri Aro SA, 2570 La Neuveville, FR

Die leistungsstarke Fachschule für Erfolgshungrige.

BLÄTLERS Spezialfachschule

* Grundschulung
** Spezialkurse

Service*
7. 6.-26. 6./30. 8.-17. 9.

Bar**
20. 9.-24. 9./18. 10.-22. 10.

Chef de bar**
25. 10.-29. 10./29. 11.-3. 12.

Flambieren/Tranchieren**
27. 9.-1. 10./8. 11.-12. 11.

Chef de service**
1. 11.-5. 11./13. 12.-17. 12.

Weinseminar**
4. 10.-8. 10.

6005 LUZERN
Trübschenstrasse 19

Individuelle, zielstrebige und verantwortungsbewusste Service-Stufenausbildung für die gepflegte Praxis im Hotel- und Gastgewerbe.

Kursleiter:
Theo Blättler

Kursdokumentation, Spezialkursausweis, Gratisplatzierungshilfe.

Auskünfte, Schulprospekt und Kursprogramm erhalten Sie unverbindlich.
Tel. (041) 44 69 55

SFG

Vorbereitungskurse 1982/1983 auf die Höhere Fachprüfung für Küchenchefs im Internatsystem

Zur theoretischen Vorbereitung auf die Höhere Fachprüfung für Küchenchefs werden 1982/1983 folgende Vorbereitungskurse im Internatsystem durchgeführt:

Kurs A 1982

Daten:
8. November - 4. Dezember 1982 (4 Wochen)

Ort:
Hotel Bellevue au Lac, Brunnen

Kosten:
Mit Unterkunft und Verpflegung Fr. 1750.-
Nur mit Mittagessen Fr. 1100.-

Prüfung:
Frühjahr 1983

Fächer und Lektionen:
Gemäss Reglement - 160 Lektionen

Kurs B 1982/83

Daten:
1. Teil: 25.-30. Oktober 1982 (1 Woche - Lehrmeisterkurs)
2. Teil: 1.-13. November 1982 (2 Wochen)
3. Teil: 24. Oktober bis 12. November 1983 (3 Wochen)

Ort:
Hotel Aléxander, Weggis

Kosten:
Mit Unterkunft und Verpf. Nur Zuschlag
Mittagessen

1. Teil Fr. 440.- Fr. 310.- Fr. 100.- wenn
2. Teil Fr. 910.- Fr. 610.- nur der 1. Teil
Total Fr. 1350.- Fr. 920.- besucht wird.

Die Kosten für den 3. Teil entsprechen, Teuerung vorbehalten, den Kosten des 1. und 2. Teiles.

Prüfung:
Frühjahr 1984

Fächer und Spezialles:
Gemäss Reglement - 267 Lektionen

Spezielles: Der Besuch des 1. Teils (Lehrmeisterkurs) befreit den Absolventen, gemäss der uns vom Biga erteilten Bewilligung, von den obligatorischen, kantonalen Lehrmeisterkursen, die laut Bundesgesetz über die Berufsbildung in Zukunft zu besuchen sind. Die Absolventen des 1. Teils erhalten den offiziellen Ausweis der Deutschschweizerischen Berufsbildungsämter-Konferenz.

Die Anmeldung zu einzelnen Kursteilen ist möglich. Interessenten, die zum vorherigen alle 3 Kursteile oder den 2. und 3. Teil belegen, erhalten den Vorzug.

Allgemeines

Aufnahmebedingungen:
Bestandene Lehrabschlussprüfung als Koch. Der Ausweis hierüber ist bei der Anmeldung vorzulegen oder einzusenden.

Stundenplan:
Je Montag bis Freitag 08.00-12.00 Uhr, 14.00-18.00 Uhr
Je Samstag 08.00-12.00 Uhr

Anmeldung:
Bis spätestens 31. Juli 1982 an die Schweizerische Fachkommission für das Gastgewerbe (SFG), Dreikönigstrasse 34, 8002 Zürich. Bei grosser Beteiligung werden die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.

Der Besuch der Vorbereitungskurse verpflichtet nicht zur Absolvierung der Prüfung. Zur Prüfung kann nur zugelassen werden, wer in vollen bürgerlichen Ehren und Rechten steht, die Lehrabschlussprüfung als Koch bestanden hat und seit dem Abschluss der Berufslernzeit während mindestens 6 Jahren im Beruf tätig gewesen ist, wovon mindestens 2 Jahre auf die Tätigkeit in gehobener Stellung entfallen müssen.

Benützen Sie diese günstigen Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung!

Auskünfte über die Vorbereitungskurse und die Prüfung erteilt:
Schweizerische Fachkommission für das Gastgewerbe
Dreikönigstrasse 34, 8002 Zürich
Telefon (01) 201 72 22

Personalwesen

Kurs SHV für Unternehmer

Ausgangslage
Nach wenigen Jahren der relativen Ruhe auf dem Personalmarkt, machen sich heute neue Tendenzen bemerkbar. Es wird zunehmend schwieriger, qualifizierte Mitarbeiter zu finden.

Kursziel
Der Teilnehmer erwirbt die Fähigkeit, eine schlagkräftige Personalpolitik aufzubauen, Mitarbeiter zu rekrutieren und richtig zu selektionieren, die wichtigsten Spielregeln der Personalführung zu erkennen, die Mitarbeiter zu motivieren und eine Personalorganisation aufzubauen.

Kursinhalt
Der Mensch als Individuum und als soziales Wesen
- Welches sind seine Bedürfnisse
- Wie lässt er sich zur Arbeitsleistung motivieren
Der Unternehmer als Persönlichkeit
- Welches sind die Anforderungen, die an ihn gestellt werden
Der Mitarbeiter in der betrieblichen Gemeinschaft
- Welches sind seine Probleme
- Wie lassen sich diese Probleme lösen
Grundgesetze der Führung
- Gibt es in der Natur des Menschen Gesetzmässigkeiten, welche bei der Führung beachtet werden müssen
Führungsaufgaben und Führungstätigkeiten
- Gibt es besondere wichtige Führungsaufgaben, die zur Förderung des Betriebsklimas wesentlich beitragen
Führungsinstrumente
- Unternehmungspolitik
- Organisationsschema
- Personalpolitik
- Pflichtenhefte

Teilnehmer
Unternehmer und deren Stellvertreter

Kursdatum
28. Juni bis 3. Juli 1982

Kursort
Hotel Gurten Kulm, Wabern bei Bern

Kursleitung
Beat Krippendorf, Abteilungsleiter SHV

Referent
Manfred Ruch, Vizdirektor SHV

Auskünfte
Schweizer Hoteller-Verein
Postfach 2657, 3001 Bern
Telefon (031) 46 18 81

Bar-Fachschule Kaltenbach

Inhaberin: M. Galmarini

Modernste Fachausbildung mit Diplom-Abschluss der ältesten und meistbesuchten Fachschule der Schweiz.

Tages- und Abendkurse für Berufs- und Privatpersonen. Frühzeitige Anmeldung von Vorteil. Kostenlose Stelleninformation.

Weinbergstrasse 37, 8006 Zürich
Tel. 01/47 47 91
(3 Minuten vom Hauptbahnhof)

PAUL'S BAR- & SERVICE FACHSCHULE

Internationale Gastgewerbe-Fachschule Bern

Barmix-Spezialkurse
Hobby-Barmix-Kurs
Service-Grundschulung
Abend-Flambierkurs
Weinseminar

Auskunft und Anmeldung:
Paul Eberhard
Mitglied Int. Barkeeper Union
Paul's Bar- und Servicefachschule, Bern
Zieglerstr. 20, Tel. (031) 25 28 80

0fa 118.386.691

Hotelschule Lötscher

6356 Rigi Kaltbad
Tel. (041) 83 15 53

Zu welchem Kurs dürfen wir Ihnen nähere Unterlagen senden?

Receptionskurs
17. Oktober bis 19. November 1982

Food and Beverage Kurs
21. November bis 3. Dezember 1982

Managementkurs
9. Januar bis 28. Januar 1983

Name: _____
Adresse: _____

Stellenvermittlung Service de placement

Wir haben noch Anmeldungen von

ausländischen Studentinnen und Studenten

(vor allem aus England), die für die Monate Juli und August eine Beschäftigung suchen.

Ferner haben wir noch einige Bewerbungen von

Hotelfachschülern

(auch aus England), die von Juni bis August ein Küchenpraktikum absolvieren möchten.

Nous avons encore un certain nombre d'inscriptions

d'étudiants et étudiantes

(de l'Angleterre), qui cherchent des occupations pour les mois de juillet et août.

En outre il y a encore un nombre limité d'inscriptions

d'élèves d'écoles hôtelières

(également de l'Angleterre) pour faire un stage de perfectionnement en cuisine. Durée du stage: juin-août.

Auskünfte/Renseignements:
Schweizer Hoteller-Verein
Société suisse des hôteliers
Monbijoustrasse 130
3001 Bern
Telefon (031) 46 18 81
Bitte Frau Modosi verlangen.
Prière de demander Mme Modosi.

Englisch Französisch Italienisch Spanisch Deutsch für Fremdsprachige im Free-System

Modernes Kursmaterial für Erwachsene. Einsatz des AAC-Sprachlabors in Zusammenarbeit mit dem Lehrer.

- Sie bestimmen die Unterrichtszeit
- Sie kommen, wann und so oft Sie wollen.
- Sie lernen, so rasch Sie wollen.
- Anfänger-, Fortgeschrittenen-, Diplomkurse.

Perfektes Maschinenschreiben im Free-System
auf rhythmisch-musikalischer Basis mit elektr. IBM-Kugelkopfmaschinen.

Stenografie Korrespondenz Buchhaltung im Free-System

Probeklektion gratis und unverbindlich Kursbeginn jederzeit

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 09.00-21.00 Uhr
Sa 09.00-12.00 Uhr

Sprach- und Handelsschule Benedict

50 Jahre Erfahrung
Militärstr. 106, 8004 Zürich
Tel. 01/242 12 60

St. Gallen 071/22 55 44
Luzern 041/23 96 26
Winterthur 052/22 38 22

SOUTHBOURNE SCHOOL OF ENGLISH
Bournemouth

Für Fachleute im Gastgewerbe und Tourismus

ENGLISCH
Intensivkurs

in der **Zwischensaison**
1. November bis 10. Dezember 1982

Information und Anmeldung
Southbourne School of English
Schweizer Sekretariat
Chutzenstrasse 27, 3007 Bern
Tel. 031 45 31 29

Name _____
Adresse _____
PLZ/Ort _____

Handels- und Verkehrsschule Bern
Schwarzeneggasse 11, Tel. 031/22 54 45

Hotelsekretär/in

Ein abwechslungsreicher und vielseitiger Beruf in einer beliebten Branche. Im Team des Hotelbetriebes kommen der Hotelsekretärin oder dem -sekretär wichtige Aufgaben zu: Empfangen und Informieren der Gäste, Führen der Reservationskontrolle und der Gästebuchhaltung, Gestalten von Tageskarten und vieles mehr.

Wenn Sie mehr über diesen Beruf und unsere Hotelbetriebe wissen wollen, senden wir Ihnen gerne unsere ausführliche Dokumentation. Auf Ihren Wunsch vereinbaren wir auch eine persönliche, unverbindliche Beratung.

Kursbeginn April/Oktober

Name: _____
Adresse: _____
PLZ/Ort: _____

Inserate in der hotel + touristik revue haben Erfolg!

Bibliothek

«Auch Kurdirektor ist ein Beruf»

«Touristische Potpourri eines Kurdirektors, Logiernächthändlers, Ferienmachers und Allround-Unterhalters», von Paul Valentin; 176 Seiten, Format 17,5 x 23,5 cm, zahlreiche Abbildungen, geb. mit Umschlag; Fischer Druck AG, 3110 Münsingen; Preis Fr. 38.-.

Ein überaus amüsantes, gleichzeitig aber auch lehrreiches Buch unter dem Titel «Auch Kurdirektor ist ein Beruf» wurde kurz vor seinem Rücktritt vom Gstaader Kurdirektor Paul Valentin veröffentlicht. Valentin ist hinsichtlich organisatorischen Geistes, publizistischer Initiative und diplomatischen Geschicks ein Prototyp schweizerischer Fremdenverkehrsförderer. Das mit zahlreichen Fotos und Lindi-Zeichnungen angereicherte Buch schildert natürlich auch die Kontakte zur zahlreichen Prominenz, die Gstaad zu ihrer zweiten Heimat erkoren hat. Nebst vielem Wissenswerten zu den Themen Tourismus und Gästebetreuung vermittelt Valentin Kostproben seiner eigenen poetischen Arbeiten und nicht zuletzt Einblicke in die Anekdotenkiste. Ein Werk für alle touristisch Interessierten!
G.L.

«Gesundgebadet»

Ein Berner Bäderbuch von Walter Däpp, Hansueli Trachsel und Théo Wyler. Verlag «Edition Erpf» (96 Seiten, über 75 Abbildungen, Fr. 29.80). Kein trockenem Geschichtsbuch über gesundes Wasser, kein phantasieloses Sammelurium von Daten und Fakten, sondern viel mehr: Ein Geschichtsbuch, in dem die Geschichte leicht lesbare Geschichten sind. Es erzählt zum Beispiel von Karrer Albert Beyeler, der zusammen mit seinen beiden Hengsten «Fuchs» und «Bijou» die letzten Jahre des mondänen Kurhotels Gurnigel-Bad miterlebt hat und - «potzcheib...» - einiges darüber erzählen kann. Oder durch den eher schweigsamen Dr. med. Francisco Hsu aus Taiwan, den chinesischen «Doktu» im Schwefelberg-Bad, das zusammen mit dem Lenker Kurzentrum auch heute noch modernsten Heilbad-Komfort bietet. Oder durch Bäckermeister Christian Oberli aus Bumbach, dessen «Meränge» Markenzeichen sind für das berühmte Emmentaler «Frässbedli» Kemmerboden-Bad. Oder durch den allerletzten Rütihubel-Bad-Kurgast

Ernst Blatter, der sich im eisenhaltigen Badwasser auf dem Rütihubel jeweils Linderung für die unerträglichen Schmerzen in seinem «z'Bode gwärchen» Körper versprach.

«Gesundgebadet» ist ein wertvolles Berner «Bedli»-Dokument. Ein Buch zum Lachen, zum Schmunzeln und zum Staunen.

Wochen-Digest

Das Lokalradio kommt

Mit einer neuen Verordnung hat der Bundesrat die Bedingungen festgelegt, unter denen lokale Radio- und Fernseh-Versuchsbetriebe während höchstens fünf Jahren bewilligt werden können. Programme dürfen nur im Umkreis von 20 Kilometern verbreitet werden. Beim Lokalfernsehen ist die Werbung verboten, beim Lokalradio darf sie höchstens zwei Prozent der Sendezeit oder eine Viertelstunde im Tag umfassen. In dünn besiedelten Landesteilen wird die Zusammenschaltung einzelner Kabelnetze für ein bestimmtes Programm bewilligt, sonst nicht. Die Lokalradiostationen dürfen aber Programmteile von anderen Veranstaltern zukaufen.

Das Lokalradio kann ein sehr nützliches Instrument für die Orientierung der in- und ausländischen Feriengäste in den Kurorten bilden. Es wäre zu prüfen, ob gewisse Hinweise auf Veranstaltungen oder Ausflugsmöglichkeiten nicht von den regionalen Verkehrsverbänden geliefert werden sollten. Dies würde eine rationellere Produktion ermöglichen, als wenn jeder Sender auf dem Gebiet der Fremdenverkehrsinformation für sich allein arbeitet.

Weltwirtschaftsgipfel

Die Regierungschefs der sieben grössten westlichen Industriestaaten konnten sich an ihrem Gipfeltreffen in Versailles nicht auf eine gemeinsame Strategie zur Wiederherstellung der Konjunktur einigen. Sie beschlossen dagegen, die gegenseitige Hilfe in der Währungs- und Devisenmarktoperationen zu verstärken und die Kredite an Oststaaten zu begrenzen.

Nationalbank stützt Franken

Durch sogenannte Swap-Operationen hat die Schweizerische Nationalbank den Kursanstieg des Dollars gegenüber dem Franken zu bremsen versucht. Dies bewirkte einen Anstieg der Festgeldzinsen in der Schweiz um ein halbes Prozent.
R. S.

Kalender • Calendrier

Kongresse Congrès

- 25.-28.7. HSMA, Las Vegas
- 22.-29.8. Congrès de l'EUHOFA, Vienne
- 12.-19.9. AIEST Kongress, Jugoslawien
- 23.-26.9. EUTO, Turku
- 3.-8.10. AIH, Buenos Aires
- 24.-30.10. FUAUV, Dubrovnik (Yugoslawie)
- 10.-16.10. ASTA World Congress, Miami
- 18.-20.10. RDA, München
- 27.-31.10. Internationaler IBTA-Kongress, Basel
- 2.-26.11. Congrès de l'UIAEEH, Barcelone
- 7.-12.11. SKAL, Mania
- 7.-12.11. ICCA-Kongress, Torremolinos
- 19.-23.11. FEVC, Nicosia

1983

- 25.-30.9. ASTA World Congress, Seoul/Südkorea

Messen Foires

- 4.-12.6. Internationale Mustermesse, Barcelona
- 1.7. 2. Arab Travel Exhibition, London
- 11.-15.9. Pow Wow, Las Vegas
- 11.-26.9. Comptoir suisse, Lausanne
- 17.-26.9. Hoventa, Budapest
- 21.-26.9. IKOFA, München
- 7.-10.10. MITCAR, Paris
- 7.-17.10. OLMA, St. Gallen
- 11.-14.10. IT+ME, Chicago
- 17.-25.10. EQUIP Hotel, Paris
- 23.-27.10. Interhoga Austria '82, Wien
- 23.10.-7.11. Eisenbahn - Vorbild und Modell, Basel
- 24.-28.10. HOGA '82, Frankfurt am Main
- 26.-28.10. TTW, Montreux
- 29.10.-7.11. SNOW, Basel
- 1.-4.11. INFOTEL '82, Basel
- 2.-5.11. INTERFOOD '82, Göteborg
- 2.-7.11. Ferial, Zagreb
- 6.-10.11. Interbad '82, Düsseldorf
- 8.-11.11. Gulf Travel Fair, Dubai
- 13.-21.11. BIBE, Gènes
- 15.-20.11. SIAL, Paris
- 16.-21.11. TECHHOTEL, Genua
- 1.-5.12. World Travel Market, London

1983

- 10.-13.1. HORECAVA, Amsterdam
- 12.-15.1. Airtour-Suisse-Ferienmesse, Kursaal, Bern
- 20.-23.1. IMA, Frankfurt
- 22.-30.1. CMT, Stuttgart
- 5.-13.2. CARAVAN-BOOT-INTERNATIONALER REISEMARKT, München
- 13.-17.2. SAUDIFOOD, Riyadh
- 5.-11.3. ITB, Berlin
- 5.-13.3. Salon international du tourisme et des vacances, Montreux

- 11.-16.3. InternorGa, Hamburg
- 16.-20.3. Internat. Reise- und Tourismusausstellung, Kopenhagen

- 11.-15.4. TEMA, Kopenhagen
- 16.-25.4. Schweizer Mustermesse, Basel
- 22.-27.4. HOGAKA, Karlsruhe
- 21.-26.9. IGAF, München
- 26.9.-2.10. HOGAROTEL, Barcelona

- 11.-14.10. RESTA XI, Malmö
- 15.-20.10. ANUGA, Köln
- 16.-25.10. EQUIP HOTEL, Paris
- 23.-27.10. Food and Dairy Expo, Chicago
- 23.-26.10. 2. Swiss Travel Mart, Lugano

- 1.-3.11. TTW, Montreux
- 4.-13.11. SNOW, Basel
- 27.11.-1.12. Horesca, Bruxelles
- 17.-23.11. IGEHO, Basel

Generalversammlungen Assemblées générales

- 13.-15.6. Groupement des hôtels de tout premier rang de Suisse, Grand Hotel Victoria Jungfrau, Interlaken
- Kuoni, Zürich
- 17.6. ASK, Montreux
- 24.6. Ente ticinese per il turismo, Locarno-Muralto
- 5.7. ASTA Chapter Switzerland, Hotel Victoria Jungfrau, Interlaken
- 23.7. Schweiz. Fremdenverkehrsverband
- 9./10.9. Klub kinderfreundlicher Schweizer Hotels, Hotel Blüemlisalp, Beatenberg
- 2.10. Ass. Anciens Institut Glion (AIEG), Praia da Rocha, Algarve, Portugal
- 20.10. SVZ, Vorstand, Yverdon oder Bern
- 29.-31.10. HSMA Swiss Chapter, Lausanne
- 12.11. VSKVD, Bern
- 18.-20.11. WATA, assemblée européenne, Montreux
- 19./20.11. Schweizerischer Reisebüro-Verband, Genf
- 19.-22.11. Europäische Vereinigung der Kongress-Städte, Zypern
- ASK, Lausanne
- 3.12.

1983

- 27.-29.1. HSMA European Conference, Wien
- 14./15.4. VSKVD, Zermatt

Workshops

- 10.6. ASK-Präsentation, Zürich
- 19.8. Imholz, Agententagung, Winterprogramm 1982/83, Hotel International, Zürich-Oerlikon
- 18.-20.10. RDA-Workshop, München
- 26.-28.10. Travel Trade Workshop, Montreux
- 10./11.12. Esco-Reisen AG, Agenten-Meeting, Sommerprogramm 1983, Zürich

1983

- 4./5.1. Hotelplan Agententagung, Zürich
- 7.1. Hotelplan Agententagung, Welschland
- 11.1. Imholz-Agententagung, Sommerkatalog 1983, Hotel International, Zürich-Oerlikon
- 12.1. Interhome Agententagung, Zürich
- 20.1. Marti, Workshop

Kulinarische Wochen Actions gastronomiques

- 19.5.-31.8. Welcome to Asia, Bahnhofbuffet, Rapperswil
- 25.5.-10.6. Quindicina Toscana, «Belvoir», Rüschlikon
- 4.-20.6. La Quinzaine gastronomique portugaise, Hotel La Perla, Agno
- 1.-30.6. Walliser Wochen, Café de la Marine Suisse, Basel
- Sommerfreuden - Sommeressfreuden, Hotel Engel, Frick (täglich bis 23.30 Uhr)
- 16.-25.9. Baden-Württemberg deckt den Tisch, Landgasthof Sternen, Muri

Votre bibliothèque

Un guide de voyage d'un genre particulier

IN World Guide

La quatrième édition (en anglais exclusivement) de «IN World Guides» de Peter Finkbeiner-Zellmann, journaliste, photographe et scénariste, vient de sortir de presse. N'en n'ayant qu'un extrait sous les yeux, il est difficile de décrire ce petit «manuel du savoir-voyager», vendu 245 francs (avec reliure cuir et coins d'argent). Il apparaît néanmoins que cet ouvrage de 1200 pages présente une variété impressionnante de conseils et de renseignements sur les endroits les meilleurs, les plus fous, les plus chers et les plus merveilleux de 50 pays. Plus de 5000 hôtels, restaurants, bars, night-clubs, galeries et magasins y sont classés et décrits dans un style plutôt mordant qui sera plus ou moins apprécié dans la High Society.

Ce guide comporte trois parties principales: les onze listes des «Top Twenty» où sont classés les 20 meilleurs établissements de leur catégorie (restaurants gastronomiques, hôtels de charme, bars/pubs, etc.); le guide proprement dit (800 pages) qui donne de nombreux commentaires sur chaque pays («sans oublier les do's ni les dont's ni les must's indispensables au voyageur raffiné et fortuné»); un appendice qui consiste en un répertoire alphabétique des 120 villes et «IN-places» cités dans le guide.

Un guide de l'exceptionnel... à un prix exceptionnel, et qui n'est pas vendu en librairie.
sp/r.
● Sofaco AG, Untere Zäune 3, 8001 Zurich.

Manifestations

Rencontres folkloriques internationales, Fribourg

On descendra dans la rue

Les 8es Rencontres folkloriques internationales de Fribourg, qui s'ouvriront le 28 août prochain et dureront jusqu'au dimanche 5 septembre, ne vont connaître aucun temps mort. Outre les spectacles en salles habituels, cette édition 1982 sera à nouveau caractérisée par une grande animation en plein air.

Comme le veut la tradition, les RFI descendront dans la rue notamment à l'occasion de la fête populaire du vendredi 3 septembre au soir. Plusieurs podiums seront installés à même la rue pour donner loisir aux groupes invités de se produire à différents endroits et permettre ainsi à un large public d'apprécier des démonstrations souvent hautes en couleurs. Les 8 ensembles de trois continents auront également la possibilité de donner la pleine mesure de leur talent sur la scène qui sera installée dans les jardins de Pérolles à la hauteur du kiosque à musique. Ce même podium servira également pour le colloque et les spectacles d'animation du samedi 4 septembre; il sera de plus le centre d'intérêt du dimanche 5 septembre puisqu'à l'issue du grand cortège, s'y déroulera le spectacle final.

Pour sa part, l'envoi de cette 8e édition des Rencontres folkloriques internationales de Fribourg s'effectuera prématurément par le biais de l'exposition «La Musique traditionnelle en Suisse», qui a été mise sur pied en collaboration avec les Jeunesses musicales de Suisse. Le vernissage de cette exposition aura lieu le 1er juillet au Lycée du Collège St-Michel et elle prendra fin en même temps que les Rencontres folkloriques.
sp

Personalien • Carnet

Die Mövenpick-Zentralverwaltung in Adliswil holte sich Kurt Eichenberger, bisher Marketingdirektor der zurzeit in sehr schweren Gewässern schlingenden Zentra Hotels. Eichenberger übernimmt am 1. Juli Marketingaufgaben für die Silberkugel-Betriebe und Autobahnreststätten.

Paul Tribolet ist vom regionalen Verkaufsdirektor für Sheraton Deutschland, Schweiz und Österreich zum Marketingdirektor Nord-europa aufgerückt. Auf den Posten des Regionaldirektors folgt ihm Christian Hofer.

Die Schweizerische Speisewagen-Gesellschaft hat die Direktion des Motel AGIP in Egerkingen als Nachfolger von Herrn und Frau Fritz Grossenbacher neu Herrn und Frau

Rudolf Bartholdi-Peyer übertragen. Gleichzeitig konnte der erweiterte Konferenz-Pavillon in Betrieb genommen werden.

SRS Hotels Steigenberger Reservation Service gibt die Ernennung von Peter Kuhn (28) zum Leiter Reservierungsbüros bekannt. Peter Kuhn ist damit zuständig für die Betreuung aller SRS Reservierungsbüros weltweit. Kuhn ist Absolvent der Hotelfachschule Lausanne mit Diplomabschluss, und die Sommerkur in Cornell. Die praktische Erfahrung sammelte er unter anderem während fast drei Jahren in verschiedenen Positionen im Hilton Basel und während 7 Monaten als «Management Trainee» im Peachtree Plaza in Atlanta, USA.

Kalender • Calendrier

Pressekonferenzen Conférences de presse

- 17.8. Imholz, Winterkatalog 1982/83, Zürich
- 7.9. Kuoni, Programm-PK, Winter 1982/83, deutsch
- 9.9. Kuoni, Programm-PK, Winter 1982/83, französisch
- 14.9. Kuoni, Programm-PK, Winter 1982/83, italienisch
- 26.10. Wagons-Lits Tourisme, TTW, Montreux

- 27.10. Groupement des hôtels de tout premier rang de Suisse, TTW, Montreux

- 1983
- 10.1. Imholz, Sommerkatalog 1983, Zürich
- 12.1. Airtour Suisse SA, Kursaal, Bern (Deutschschweiz)
- 13.1. Interhome, Hotel Novapark, Zürich
- 13.1. Airtour Suisse SA, Kursaal, Bern (Franz. Schweiz)

Ihre EDV Lösung aus unserer Hand!

Computer und Textsysteme von...

FENNER

data systems

Fenner Elektronik AG, Data Systems
Bühnstrasse 1, 8125 Zollikonberg
Tel. 01/3913838, Sissach, Bern, Versoix